



## Ausgabe 12/02 - 01/03

© 2002 by PROC - Perry Rhodan Online Club

### INHALT

#### [Vorwort](#)

Einleitende Worte des Chefredakteurs und des Präsidenten

#### [PROC-News](#)

Das Neueste aus dem Club

#### [PERRY RHODAN-News](#)

Infos vom Pabel-Moewig und dem HJB Verlag zur PR-Serie.

#### [Astro-News](#)

News aus den Weiten des Weltalls

#### [SF&F-News](#)

Neues aus dem Bereich Science Fiction und Fantasy

#### [Verschiedenes](#)

Interview mit Autoren, eine humoristische Kurzgeschichte und eine Kurzkritik der letzten 8 PR-Hefte

#### [Interview](#)

Ein Gespräch von Nils Hirseland mit K.N. Frick

#### [Ausblick](#)

Der PROC im Jahre 2003

#### [Quiz](#)

Gewinnspiel zur Jubiläumsausgabe

#### [Randor](#)

Alle Infos zum Computerspiel der **Kolonie Randor**

#### [Lord of the Rings 2](#)

Eine Rezension von Nils Hirseland

#### [Dorgon](#)

Neuigkeiten zum Fan-Zyklus des PROC

#### [Bilder-Galerie](#)

Die neuesten Bilder unserer Grafik-Künstler

#### [Stories](#)

Kurzgeschichten von Fans für Fans

#### [Impressum](#)

Das übliche Blah, blah,blah...

## Willkommen zur "TERRACOM 12.02 - 01.03"



Hallo Leute

Wie ich die letzten Tage feststellen mußte, wird mein Vorwort doch von ein paar Leuten gelesen :-). Ich bekam nämlich eine Email, die sich auf einen Aufruf von mir in einem meiner Vorworte bezog, mir doch humoristische Beiträge zu schicken. Alexander Boeer hat sich ein Herz genommen und mit solch einen zugeschickt, den ich Euch natürlich nicht vorenthalten möchte. Ihr findet ihn auf der Seite "Verschiedenes" und bevor Ihr fragt: Ja, es wird Fortsetzungen geben.

So, fünfzig Ausgaben des TERRACOM sind nun erschienen. Eine stattliche Anzahl möchte ich meinen. Aus diesem Grunde möchte ich all denen danken, die mitgeholfen haben dies möglich zu machen. Alle namentlich aufzuführen, wäre zuviel des Guten (vor allem wäre das ein Haufen Arbeit für mich <g>), deshalb beschränke ich mich auf meine Vorgänger im Amte des Chefredakteurs: Lars Weinend, Christian Prehl, Holger Höpfl, Thorsten Krietsch, Miguel Solasse und Guido Eckert.

Wir haben uns viel Mühe gegeben, Euch eine würde Jubiläums-/Weihnachtsausgabe zu präsentieren. Wenn ich mir den Inhalt so ansehe, ist uns dies glaub ich auch gelungen.

Ein letztes Wort noch von mir zu einer momentan geführten Diskussion. Anfang Dezember ist uns (den Projektleitern) zu Ohren gekommen, daß uns von ein paar Leuten vorgeworfen wird wir seien arrogant selbstherrlich und fühlen uns als elitärer Kreis. Dem möchte ich mal entgegenhalten, daß unsere gesamte Arbeit für den PROC aus Leidenschaft, Spass und völlig unentgeltlich geschieht und wir dies alles für die Fans und Mitglieder machen und nicht für uns. Wer uns genauer kennt, weiß, daß wir weder arrogant sind, noch uns für etwas besseres halten.

Ansonsten wünsche ich allen Lesern ein gemütliches und ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins nächste Jahr.

Ad Astra

Rainer Schwippl

Email: [r.schwiopl@gmx.net](mailto:r.schwiopl@gmx.net)



Lieber Leserinnen und Leser,

ich wünsche Euch im Namen alle Aktiven der PERRY RHODAN Online Community Fröhliche Weihnachten und in ein paar Tagen einen schönen Jahreswechsel.

Das Jahr 2002 ist vorbei. Das ging eigentlich recht schnell. In Sachen Perry Rhodan und Science-Fiction war das vergangene Jahr durchaus interessant. Science-Fiction Blockbuster Star War Episode II kam in die Kinos, die Men in Back durften zum zweiten Mal böse Aliens jagen und zumindest in den Staaten kam der zehnte Star Trek Film in die Kinos.

Das Jesus-Video wurde verfilmt, auch wenn der Film nicht annähernd an Andreas Eschbach Bestseller heran. Hier zeigt sich, wie man meiner Meinung nach, ein Buch nicht verfilmen lassen sollte. Die klugen Sprüche, dass man ein Romanstoff stark verändern muss, um ihn TV tauglich zu machen, stimmen nicht immer. Harry Potter und Herr der Ringe beweisen eindrucksvoll das Gegenteil.

Was tat sich bei Perry Rhodan? Einiges; es kamen neue Comics heraus, Perry Rhodan Hörbücher, Susan Schwartz feierte ihren 50zigsten Roman, Dirk Schulz zeichnete einige Titelbilder, die ANDROMEDA-Taschenbuch-Serie wurde gestartet, Atlan erscheint nun auch in Frankreich, Andreas Findig trat leider zurück, Hubert Haensel hat die Kosmoschronik 2 mit Alaska fertig geschrieben und ist nun Vollautor, Leo

Lukas hat eine Tochter bekommen, es gab nur sehr wenige Informationen zur TV-Serie und die neue ATLAN-Miniserie CENTAURI wurde für Januar 2003 angekündigt.

Nicht wenig, was sich getan hat. Mal sehen, was das Jahr 2003 alles bringen wird. Was wir für die Community geplant haben, berichte ich in einer separaten Kolumne.

Für diese Ausgabe habe ich seit langer, langer Zeit außerhalb der DORGON-Serie eine Story geschrieben. Ich setze dabei an Thomas Rabensteins legendärer Treffen der Serien an und schildere die Abenteuer unserer Serienhelden. Das beste aus PERRY RHODAN, STAR WARS, STAR TREK, DER HERR DER RINGE und anderen Serien wird im ersten Teil vereint werden. Ich hoffe, die neue Story kommt ein Stückchen an das hervorragende Original von Thomas Rabenstein heran. Der erste Teil wird den Titel »Das Treffen« tragen. Zwei weitere Teile werden in diesem Jahr exklusiv für die TERRACOM folgen. Als weiterer Leckerbissen gibt es die ersten beiden »Das Treffen der Serien« Teile in überarbeiteter Fassung in dieser Ausgabe.

Ein Interview mit PERRY RHODAN "Chefredakteur" Klaus N. Frick zum vergangenen Jahr, dem neuen Jahr und seinen Urlaubsreisen gibt es auch diesmal.

Genug der Worte, viel Spaß bei der Weihnachts-TERRACOM

Euer  
Nils Hirseland



<http://www.club.proc.org>

## **Aufruf an die portugiesisch sprachigen Mitglieder der Community**

Macht mit bei der größten virtuellen PERRY RHODAN Community in diesem Universum. Wenn du in Brasilien, Portugal oder einem anderen Land wohnst und portugiesisch sprichst, ist das hier dein Startpunkt. Beteilige dich bei den PROC-Aktivitäten (kreativ oder übersetzerisch), oder genieße einfach das Angebot...

Wenn du das PROC-Angebot in deine Muttersprache übersetzen willst, wende dich doch einfach an den Webmaster, um weitere Anweisungen zu erhalten.

## **Meinungsumfrage zur PRO-Community**

Die Aktiven der Community haben am 16.12 eine Umfrage gestartet. Der umstrittene Text wurde aufgrund von negativen Reaktion einiger Fans verfaßt und bewußt provokativ geschrieben. Der Text im Original sowie einige Reaktion sind nachfolgende aufgeführt.

***Der PROC ist sch...***

***...ön blöd, dass er sich nicht um die Fans kümmert.***

*Liebe PERRY RHODAN-Leserinnen und Leser,*

*spiegelt der einleitende Satz auch deine Meinung wieder?*

*Einige PERRY RHODAN Fans sind leider der Meinung, dass wir zuwenig für das Fandom tun und vor allem die Fans selbst und die Kommunikation zwischen ihnen auf der Strecke bleibt.*

*Gewisse Stimmen werden in anderen Chats laut, die die den Club bzw. die Community als solches verurteilen. Sie sehen die Aktiven als arrogante, selbstherrliche Menschen, die glauben, in einem elitären Kreis zu leben. Das sind harte Worte, die uns natürlich an die Nieren gehen.*

*Wir nehmen diese Kritik ernst.*

*Wie kommt man zu solchen Vorurteilen? Was können wir tun, um das Gegenteil zu bewiesen? Das ist unser Anliegen mit diesem offenen Brief.*

*Natürlich wollen wir nicht irgendwelche Fans vor den Kopf stossen und bitten dich jetzt um deine Hilfe! Siehst du diese Probleme ähnlich? Wenn ja, wie kam es dazu? Gab es einen konkreten Fall, bist du nur allgemein der Meinung, dass wir zu wenig für die Fans tun, oder hast du von einem Dritten davon gehört?*

*Bist du schon Mitglied im PROC? Wenn ja, was hat dich bewogen mitzumachen?*

*Bist du heute aktiv? Was würde dich zum Aktivendasein bringen? Oder bist du mit der Konsumierung der Produkte voll und ganz zufrieden ?*

*Wo liegen Deine Schwerpunkte? Kommunikation oder die eher in den Publikationen und Projekten?*

*Wenn du noch kein Mitglied im PROC bist, warum eigentlich nicht?*

*Wenn der PROC sich mehr als bisher um seine Mitglieder – und nicht nur um diese – kümmern würde, wäre dann eine Mitgliedschaft eher in Betracht zu ziehen?*

*Die Kommunikation in der PRO Community ist noch nicht die beste. Wir bemühen uns Chats, ein neues Forum und die Mailingliste zu etablieren.*

*Doch dazu benötigen wir deine Hilfe. Was möchtest du in der Community haben?*

*Immerhin hat sich der PROC mit seiner Arbeit ein gewisses Ansehen erarbeitet. Und »seine Arbeit« hat einfach nur folgenden Hintergrund:*

*Eine Plattform für die Fans zu bieten. Schwebt dir ein interessantes Projekt vor, du weißt nur noch nicht, wie du es angehen sollst? Im PROC wird dir die Möglichkeit gegeben, auf dem Server des Clubs Deine Seiten zu präsentieren. Dieser Server wird vorwiegend aus Spenden der Mitglieder, aber auch aus den Einnahmen finanziert, die wir mit Projekten wie Dorgon oder der PROC-CD generieren können. Geboten wird dafür freier Serverzugang und Platz für dein Projekt.*

*Mehr nicht.*

*In der Vergangenheit gab es deshalb auch schon heftige Diskussionen, weil manche versucht haben, Einfluss auf bestimmte Projekte zu nehmen und die Leiter damit ganz und gar nicht einverstanden sind. Wir sind alle Individualisten und deshalb kann das schwierig werden ;-). Aber der Kopf abgerissen wurde noch keinem.*

*Wenn du allerdings erwartest, mitsprechen zu dürfen – dann ist möglicherweise unsere Community genau das richtige für dich. Wir werden künftig in Chats, in unserem eigenen Forum und mit Hilfe unserer Mitgliederdatenbank die Kommunikation unter unseren Mitgliedern fördern und laden dazu alle ein, egal ob aus NG, NGF oder von sonstwoher. Wir haben keine Berührungssängste ;-). Du?*

## **Kommentare**

**Clown (2002-12-16 18:18)**

*Klingt wie ein Werbeflyer....*

**Moira (2002-12-16 19:14)**

*kann ich nur zustimmen klingt wie ein Werbeflyer und lässt viel von der euch vorgeworfenen Arroganz*

wiederspiegeln.

**Morkhero (2002-12-16 20:32)**

*Ihr braucht Euch eigentlich nicht um mich zu kümmern, eine Amme suche ich in Eurem Club nicht. Entweder Eure Seiten sind gut, dann komme ich gern wieder vorbei, oder Eure Inhalte gefallen mir nicht, dann gibt es noch andere Perry Rhodan Seiten. BTW: Nehmt doch bitte dem Vorstand der den Text verfasst hat den Stecken aus dem Anzug. Ein wenig steif formuliert das ganze, oder soll man das als Witz auffassen? Kommt irgendwie bei mir an wie: "Alle kritisieren das wir schlecht sind, menooo... sind wir aber doch gar nicht!"*

**Alexander Nofftz (PROC Webmaster) (2002-12-16 21:35)**

*Jetzt nehmt doch die Formulierung nicht so wörtlich und geht eher auf den Inhalt ein! ;-)*

**Tobi Mauer (2002-12-17 09:27)**

*das ist auch so ein Punkt. Anstatt die Kommentare zu lesen wird dran kritisiert und nicht drauf eingegangen*

**Andreas Walter (2002-12-17 10:09)**

*Oberer Abschnitt: Quatsch!! (elitärer Kreis), wenn solche Meinungen wirklich existieren, dann haben diese Leute keine Ahnung wovon sie sprechen, was bei solchen Äusserungen meistens der Fall ist. Einer der schlimmsten Feinde in der Menschheitsgeschichte ist DUMMHEIT!!*

*Mittlerer Abschnitt: Einige interessante Fragen zum "wieso" und "warum", die hier und da ein Körnchen Wahrheit beinhalten. Es gibt nichts was nicht zu verbessern wäre.*

*Letzter Abschnitt: Fakten zu bestimmten Bereichen mit Ausblick.*

*Mein Fazit: Rückblickend auf die vergangenen Jahre hat sich der PROC durchaus positiv entwickelt. Die Beantwortung der einen oder anderen Frage ist für "die Aktiven" sowie für "die stillen Aktiven" durchaus interessant.*

**Ralf Koenig (2002-12-17 10:35)**

*Stimmt, Du hast recht. Genaugenommen beschäftigt sich allerdings bislang nur einer der Kommentare wirklich mit dem "Werbeflyer" und seinem Inhalt, enthält also genug verwertbare Information um darauf detailliert einzugehen. Bei allen anderen Punkten ist das nicht der Fall.*

*Wenn ihr allgemein ein Problem habt, dann sprecht das bitte an. Wenn ihr im Detail ein Problem habt, dann genauso. Deshalb wurden die Fragen ja formuliert.*

*Aber die Aussage, daß obige Fragen lediglich einem Werbeflyer gleichen, läßt mich ehrlich gesagt etwas hilflos zurück. Ist möglich, daß das so aussieht. Das beantwortet aber die Fragen, die gestellt wurden, leider nicht .*

**Gerrit Langer (2002-12-17 12:24)**

*Ich finde die Anschuldigungen der Kritiker ziemlich daneben. Soweit ich das Beurteilen kann, machen die Leute vom PROC ihre Arbeit ziemlich gut und ich hoffe das bleibt so. Verbesserungen kann man immer machen, im Moment fällt mir keine ein, außer, dass man DORGON wieder wöchentlich bringen*

sollte :-)

**Dennis Mathiak (2002-12-17 14:55)**

*Ich finde der PROC sollte mal eigene Veranstaltungen organisieren. Z.B. einen eigenen CON. Ein Forum und ein Chat sind gute Idee.*

**Stefan Reichel (2002-12-17 16:29)**

*Hey PROC! Das ihr Mimosen aber nicht vor lauter Schmoll über ein paar Kritiker vergesst, weiter an Euren Seiten zu arbeiten! Die sind nämlich sehr gut. Mir gefällt besonders die Grafik Galerie und das Quiz. Und wann kommt der Update der Web-Chronik über den zweiten Andromeda Band? Ich bin gerade im Ausland und warte wie es weiter geht! :) Veranstaltet mal ein Clubfest oder eine PROC Party, dann kann man die zwei, drei Kritiker schon bei einem Bierchen gnädig stimmen - und wenn nicht, dann füllen wir sie einfach ab! Prost!*

**Yakamura (2002-12-17 21:56)**

*Interessant zu lesen. Aber gibts hier auch neutrale wertlose kritiken ? (im moment sieht das eher aus wie ein raues eishockeyspiel...)*

**Yakamura (2002-12-17 21:57)**

*hm .. da hab ich wieder zu schnell getippt .. ich meine selbstverständlich "wertfrei" anstatt "wertlos"*

*Sorry :)*

**Jafar (2002-12-18 13:10)**

*Neutral und wertfrei wo Menschen im spiel sind?*

*schwerlich,..*

*versuch dich Doch mal daran*

Wer sich an der Diskussion beteiligen möchte, kann einen Kommentar auf der Homepage schreiben oder sich direkt an die Community-Leitung unter [aktive@proc.org](mailto:aktive@proc.org) wenden.



**DORGON**

<http://www.dorgon.de>

## **DORGON Hefte 90-92 erschienen**

Folgende Hefte sind im Dezember erschienen

**Heft 90 »Goshkans Jagd«**

Autor: Tobias Schäfer  
Titelbild: Michael Fey

### **Heft 91 »Flucht nach Cartwheel«**

Autor: Tobias Schäfer  
Titelbild: Nils Hirseland

### **Heft 92 »Kampf dem Terror«**

Autor: Ralf König  
Titelbild: Michael Fey

*Folgende Hefte werden im Januar erscheinen*

### **01. Januar 2003**

Heft 93 »Das Ende des Terrors«

Autor: Jens Hirseland  
Titelbild: Michael Fey

### **10. Januar 2003**

Heft 94 »Das neue Staatsoberhaupt«

Autor: Jens Hirseland  
Zeichner: Klaus G. Schimanski

### **20. Januar 2003**

Heft 95 »Geteiltes Dorgon«

Autor: Ralf König  
Zeichner: Mark Hoffmann



**Web-Chronik**

<http://www.prchronik.net>

## **Webchronik unter zusätzlicher Domain erreichbar**

Die Web-Chronik bekommt einen neuen Domain! Ab sofort ist das PROC Projekt der Web-Chronik unter dem ».DE« Domain zu erreichen. Der gewohnte ».NET« Domain wird in einigen Tagen ebenfalls wieder verfügbar sein. Bitte setzen Sie ihre Bookmarks entsprechend um.

Des Weiteren gibt es zahlreiche neue Updates auf der WebChronik. Ein Besuch lohnt sich wie immer.



<http://www.quiz.proc.org>

## Ergebnis der elften Quizrunde

Die Gewinner der Runde 11/02 sind:

1. Preis: Thomas Schmidt  
"Jahrbuch 2002" der PRFZ
2. Preis: Stefan Peschl  
Autorenbibliothek # 3 "Fleisch der Erinnerung" von Frank Borsch
3. Preis: Christian Reile  
tschechische PR-Ausgabe # 233 "Utajená Obeznicе TROJA"

In der Quizrunde 12/02 gibt es folgende Preise zu gewinnen:

1. Preis: "Strangeness" - Roman von Christian Succo
2. Preis: Moewig fantastic "Atlan - Kristallprinz in Not" von Hans Kneifel
3. Preis: Hörbuch # 3 "Planet der Mock" von Clark Darlton

Die Preise für die Gewinner der Gesamtwertung 2002:

- \* Kombination Laserpointer/Kugelschreiber mit Perry Rhodan-Schriftzug
- \* LFT-T-Shirt Größe XL
- \* Der Erstkontakt - Stories und Bilder aus dem Perry Rhodan-Wettbewerb
- \* Space Thriller # 1 Grüße vom Sternestier mit Widmung von Robert Feldhoff
- \* Silberband # 27 Andromeda

Alles weitere findet sich unter <http://www.quiz.proc.org/>



<http://www.randor.proc.org>

## Kolonie Randor Demo fast fertig

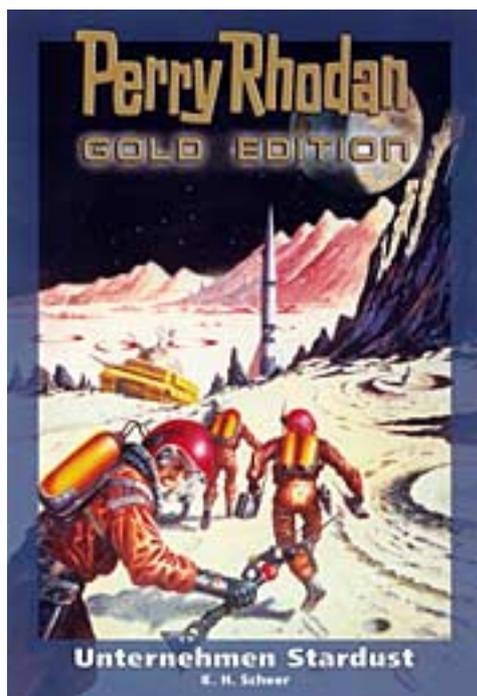
Es ist endlich so weit. Die letzten Features werden noch in die Demo zum Computerspiel »Kolonie Randor – Schlachtschiff in Bedrängnis« gepresst, um dann bis Weihnachten von den Testern genaustens unter die Lupe genommen zu werden. Seit 4 Wochen wird nur auf den 24. Dezember hingearbeitet, der als Release der Demo feststeht. Noch dieses Wochenende soll die Demo fertig

gestellt werden, so dass bis zur Veröffentlichung nurnoch Fehler beseitigt werden.

Aber nichtnur die spielbare Demo des Kolonie Randor Spiels soll als großes Highlight zu Weihnachten erhalten, sondern ein breit gefechertes Angebot an Videos, Screenshots, Artikeln, Entwicklerinterviews und und und...



## Perry Rhodan Gold Edition



Die beliebtesten PERRY RHODAN-Romane erhalten ihren Platz im Bücherregal! Im nächsten Frühjahr geht im HJB Verlag eine besondere Buchreihe an den Start. Die "Perry Rhodan Gold Edition" präsentiert die Klassiker unter den Serienromanen als exklusive Paperbacks mit stabilem Umschlag. Jeder Band enthält ein fundiertes Nachwort von PERRY RHODAN-Kenner Michael Thiesen.

Die Gold Edition richtet sich an Alt- und Neuleser gleichermaßen. Die einen können ihre Lieblingsromane noch einmal in repräsentativen Ausgaben Revue passieren lassen, die anderen lernen die wahren Highlights der größten SF-Serie der Welt kennen. Zum Start der Edition hat der HJB Verlag zwei Romane ausgesucht, die wichtige Eckpunkte der PERRY RHODAN-Serie markieren.

Den Hefroman, mit dem vor über 40 Jahren alles begann, und den großen Jubiläumsband, mit dem PERRY RHODAN in den vierstelligen Nummernbereich vorstieß.

In Band 1 "Unternehmen Stardust" von K. H. Scheer startet Major Perry Rhodan zum ersten bemannten Mondflug - und macht eine Entdeckung, die der Menschheit den Weg zu den Sternen ebnet. "In diesem ersten Band seiner Serie ist Perry Rhodan vielleicht mehr Held als in den meisten folgenden Heften. Er ist nicht austauschbar, er ist etwas Besonderes. Denn von den vier Astronauten der Mondrakete STARDUST erkennt nur er, welche überragende Bedeutung die überraschende Entdeckung auf dem Erdtrabant hat, begreift er allein, daß in diesem Augenblick die gesamte Menschheit am Scheideweg steht." (Michael Thiesen im Nachwort zu "Unternehmen Stardust".)

In Band 1000 "Der Terraner" von William Voltz erkennt diese Menschheit ihre kosmische Bestimmung. "Voltz präsentierte zunächst einen desorientierten Perry Rhodan, der nach dem Ende des großen Abenteuers um Superintelligenzen, kosmische Burgen und Materiequellen von Zweifeln geplagt wird und erkennen muß, wie sehr er sich seinen Mitmenschen entfremdet hat. Nach einer quälenden Zeit des Wartens wird er zu ES gerufen. Die Superintelligenz läßt ihn Einblick in die tiefsten Geheimnisse des Kosmos nehmen und stellt ihm zugleich eine neue Aufgabe ..." (Michael Thiesen im Nachwort zu "Der Terraner".)

Die Gold Edition ist exklusiv nur im HJB Shop erhältlich. Man kann die im Frühjahr erscheinenden Bände bereits vorbestellen oder die Reihe abonnieren.

Weitere Infos und die Coverabbildungen:  
<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/gold-edition>

Quelle: [HJB-Verlag und Shop KG](#)

## Ralph Voltz - nicht 'nur' ein PR-Künstler

Ralph Voltz zeichnet nicht nur Titelbilder für die PERRY RHODAN-Serie, sondern ist in den USA auch ein gefragter Graphiker.

Zur Zeit arbeitet Ralph Voltz viel für den Kinderbuch-Verlag Tommy Nelson ([www.tommynelson.com](http://www.tommynelson.com)). Bei einem Projekt, "Hermie, a Common Caterpillar", war er für die Entwürfe der Figuren und das Titelbild-Konzept zuständig. Die Veröffentlichung kommt in Form von Video, DVD und Kinderbuch. Das neueste Projekt an dem er für Tommy Nelson arbeitet, "A Bible For Me", wird ausschließlich von ihm illustriert und beinhaltet voraussichtlich 23 doppelseitige Illustrationen und das Cover. Im Sommer 2003 soll das Buch auf den amerikanischen Markt kommen.

Außerdem ist Ralph Voltz regelmäßig als Grafiker für MarketPlace ([www.gomarketplace.com](http://www.gomarketplace.com)) tätig, die Firma in der seine Frau Laura arbeitet. Dort werden viele Werbekampagnen erstellt, z.B. für Autohändler in San Diego oder Milwaukee.

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/news/2002121701.html>

<http://www.ralphvoltz.com>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## Die PERRY RHODAN-Sonderedition 1

Der erfolgreiche Start der neuen PERRY RHODAN-Hörspiele Anfang 2002 wird Ende 2002 mit einer kostbaren Sammlerausgabe der ersten drei Titel gekrönt. Die "PERRY RHODAN-Sonderedition 1" enthält die drei Hörspiele "Die Zone des Schreckens" von William Voltz, "Das Vurguzz-Imperium" von Hubert Haensel und "Planet der Mock" von Clark Darlton auf drei CDs in einer edlen Metallbox!

Jeder Box liegt außerdem ein von Ertugrul Edirne exklusiv für diese Ausgabe gezeichnetes Dreier-Portrait von Perry Rhodan, Gucky und Reginald Bull bei. Gedruckt wurde diese Grafik als zweifarbige Serigrafie auf einer Holografiefolie.

Der empfohlene Verkaufspreis für diese Sonderedition (ISBN 3-936337-29-2) liegt bei 24,80 Euro.

Weitere Informationen: <http://www.eins-a-medien.de>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## Aufruf an alle PERRY RHODAN-Sammler!

Elektrofilm Stuttgart möchte in einem Promotrailer für die PERRY RHODAN-Verfilmung, der in Cannes laufen soll, im Vorspann ca. 200 PERRY RHODAN-Cover aus der ganzen Welt (sprich Lizenzausgaben) zeigen.

Deshalb startet Elektrofilm den Aufruf an die PERRY RHODAN-Leser, weltweit die Titelbilder von fremdsprachigen Lizenzausgaben einzuscannen, und an Elektrofilm zu schicken. Bitte schickt Eure Scans (nicht über 1000 Pixelbreite, 72 dpi reichen, Format: jpg) an folgende E-Mail-Adresse: [ark.summia@web.de](mailto:ark.summia@web.de)

Vielen Dank für Eure Mithilfe!

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## **www.perry-rhodan.us ist online!**

Endlich können auch die englischsprachigen Fans sich in ihrer Muttersprache über die größte Science Fiction-Serie der Welt informieren!

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## **Kurzmeldungen**

Alle vier PERRY RHODAN-Modellbausätze der Firma Revell sind wieder im HJB Shop lieferbar, auch das vorübergehend vergriffene Blues-Schiff. Jedes Modell kostet nur noch EUR 5,95.

Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/modelle.htm>

Es gibt leider noch keinen konkreten Erscheinungstermin für die Vorzugsausgabe der PERRY RHODAN Silber Edition. Wir rechnen frühestens in einigen Monaten mit der Auslieferung der Sammlerausgabe.

Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/silber-edition.htm>

Quelle: [HJB-News](#)

## **Neue Designs zum Film von Klaus N. Frick**

Am Dienstag, 3. Dezember 2002, fand sich in Stuttgart im Gebäude der Firma Elektrofilm eine illustre Runde ein. Neben einer Reihe von Angestellten der Firma sowie einiger Studenten der Filmakademie Stuttgart waren unter anderem Robert Feldhoff, der PERRY RHODAN-Chefautor, Marcus Rosenmüller, der Produzent der geplanten PERRY RHODAN-Verfilmung, Bruno Eyron (Produzent und "Balko"-Schauspieler), Professor Thomas Haegele von der Filmakademie, Professor Gerhard Hahn von der Firma Hahn Film sowie der Marketing-Mann Jasper Jolly aus München anwesend. Thema waren die aktuellen Designs zum geplanten PERRY RHODAN-Film, die quasi im Plenum angeschaut und diskutiert werden sollten. Bekanntlich soll die Filmakademie Ludwigsburg/Stuttgart dreidimensionale Designs für die PERRY RHODAN-Verfilmung erarbeiten. Dafür werden Figuren sowie ein großes Raumschiff dreidimensional aufgebaut, am Computer entworfen, mit so genannten Texturen versehen und dann in Bewegungsabläufe versetzt.

Was wir gesehen haben, sah wirklich sehr gut aus. Teilweise stand ich mit offenem Mund da; so beeindruckend war das Vorgeführte. Interessant vor allem die vielen Detailarbeiten, die letztlich der dreidimensionalen Umsetzung einer Figur vorausgehen.

Den kompletten Text von Klaus N. Frick findet Ihr in Kürze auf der offiziellen PERRY RHODAN-Homepage unter <http://www.perry-rhodan.net/>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## **ATLAN: Der Centauri-Zyklus von Klaus N. Frick**

Bereits im letzten Jahr wurden erste konzeptionelle Vorgespräche für eine neue ATLAN-Miniserie geführt. Nach einigen Diskussionen war uns klar, was wir eigentlich mit ATLAN wirklich machen wollen: Wir wollen eine Serie schreiben, die eindeutig im PERRY RHODAN-Universum spielt, dieses aber in einfacherer und actionlastiger Form darstellt. Im Prinzip nichts anderes als das, was ATLAN schon früher ausgezeichnet hat: das absolute Abenteuer. Wir wollen mit der Serie auch Menschen erreichen, die vor der Komplexität des Perryversums zurückschrecken. Und wir wollen neue Zeichner und Autoren ausprobieren, wie wir es beispielsweise bei TRAVERSAN versucht haben. Wir entschlossen uns dazu, die Romane nahe an der Handlung der PERRY RHODAN-Serie anzusiedeln. Gerade die Handlungslücke zwischen den Bänden 1799 und 1800 bot sich dafür geradezu an: In diesem Zeitraum entwickeln sich die politischen Verhältnisse in der Milchstraße so, dass die aktuelle Situation in der Menschheitsgalaxis zur direkten Folge wird. Arkon wird neue Großmacht, Perry Rhodan und seine Getreuen bauen Camelot auf - und Atlan wird bei den Arkoniden zur Persona Non Grata.

Den kompletten Text von Klaus N. Frick findet Ihr unter:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/logbuecher/2002120301.html>

Los geht's mit dem 12-bändigen Centauri-Zyklus am 14. Januar 2003, alle zwei Wochen wird ein neuer Roman erscheinen.

Hier eine kleine Titelvorschau auf die ersten vier Bände:

Band 1 Uwe Anton: ATTENAT AUF ARKON

Band 2 Claudia Kern: AKANARAS FLUCH

Band 3 Michael Marcus Thurner: GEFANGEN IM HYPERSTURM

Band 4 Rainer Hanczuk: DIE RUINEN VON ACHARR

Weitere Informationen: <http://www.perry-rhodan.net/aktuell/news/2002112801.html>

**Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter**

## **PERRY RHODAN-Autoren unterwegs**

Im Januar 2003 können alle PERRY RHODAN-Fans in fünf Bahnhofsbuchhandlungen (von LUDWIG, Köln und GRAUERT, Düsseldorf bis zur PSG-Buchhandlung im Bahnhof Berlin-Alexanderplatz) PERRY RHODAN "live" erleben. Die PERRY RHODAN-Autoren Hubert Haensel (in Köln und Düsseldorf) und H. G. Francis (in Leipzig, Berlin und Frankfurt/Oder) lesen aus dem reichen Fundus der SF-Geschichten um Perry Rhodan, Reginald Bull, Gucky und Atlan. Außerdem stellt bei allen Veranstaltungen der bekannte TV- und Hörfunksprecher Josef Tratnik die gleichnamige Hörspielreihe vor. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist natürlich frei!

Und hier alle Termine:

15.01.03, 19 Uhr in Köln Hubert Haensel und Josef Tratnik LUDWIG.Presse + Buch im Hauptbahnhof

16.01.03, 20 Uhr in Düsseldorf Hubert Haensel und Josef Tratnik Presse + Buch Grauert im Hauptbahnhof

17.01.03, 20 Uhr in Leipzig H. G. Francis und Josef Tratnik LUDWIG.Presse + Buch

Promenaden/Hauptbahnhof, Willi-Brandt-Platz 5  
18.01.03, 20 Uhr in Berlin H. G. Francis und Josef Tratnik P.S.G. Bahnhofsbuchhandlung, Bahnhof Alexanderplatz  
19.01.03, 19 Uhr in Frankfurt/Oder H. G. Francis und Josef Tratnik LUDWIG.Presse + Buch, Filiale Bhf., Bahnhofplatz 11-12

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## Neues zur ANDROMEDA-Miniserie

Alle Leser und Interessenten der ANDROMEDA-Miniserie, die in Zusammenarbeit mit dem Heyne-Verlag erscheint, finden unter [www.andromeda-projekt.de](http://www.andromeda-projekt.de) viele Informationen rund um die sechs Romane. In den letzten Tagen wurde das Angebot u.a. um ein Glossar zum ersten Band "Die brennenden Schiffe" und mehrere Karten des Planeten Cyrdan, einem der wichtigsten Schauplätze des Romans, ergänzt. Die Karten fertigte Rainer Castor an. Band 2, "Die Methanatmer" von Hubert Haensel ist seit Mitte November im Handel erhältlich. Und das spannende Abenteuer geht weiter mit Band 3, "Der schwerelose Zug" von Leo Lukas, der spätestens rechtzeitig zu Weihnachten in den Buchhandlungen zu finden sein sollte ...

Weitere Informationen: <http://www.andromeda-projekt.de>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## Frank Böhmerts neue Homepage

Kurz vor Weihnachten hat der Berliner SF-Autor und Übersetzer Frank Böhmert, der für die ANDROMEDA-Miniserie den vierten Band "Die Sternenhorcher" schrieb, seine private Homepage umgestaltet und erweitert. Aktuell findet man dort u.a. auch Romanfragmente für einen "Space Thriller" Band 5, den es leider nie gab...

Weitere Informationen: <http://www.frankboehmert.de>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## TerraniaCon - 1. Berliner PERRY RHODAN-Tage 2003

Vom 5. bis 6. April 2003 werden im Planetarium am Insulaner die ersten Berliner PERRY RHODAN-Tage 2003 stattfinden. Als Ehrengäste und Referenten wurden Uwe Anton, Frank Böhmert, Klaus Bollhöfener, Klaus Farin, Swen Papenbrock, Lothar Rämer, Harun Raffael, Gregor Sedlag, Dr. Rainer Stache und Rüdiger Vaas eingeladen. Themen des zweitägigen TerraniaCons werden u.a. die aktuelle ANDROMEDA-Miniserie, das PR-Sammelkartenspiel, die neuen PERRY RHODAN-Hörbücher und die Comics sein.

Weitere Informationen: <http://www.epilog.de/sf/PR-Tage>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## Die Anfänge der Serie

Rechtzeitig vor Weihnachten ist das grosse Hörbuch-Projekt an den Start gegangen. Die erste CD-Box der "Perry Rhodan Silber Edition" ist erschienen. In einer packenden Lesung lässt Josef Tratnik mit seiner markanten Stimme das PERRY RHODAN-Universum lebendig werden. Dabei wurde nichts gekürzt! Der komplette 400-seitige Silberband "Die Dritte Macht" ergab eine Lesung von über 15 Stunden Länge. Ein silberner Pappschuber enthält 12 CDs und ein 36-seitiges Booklet. K.H. Scheer, Clark Darlton und Kurt Mahr schildern die Mondlandung der Astronauten Perry Rhodan und Reginald Bull, das dramatische Zusammentreffen mit havarierten Arkoniden und die für die Menschheit tödliche Entwicklung, die von den Supermächten der Erde ausgeht. Es droht ein alles Leben vernichtender Atomkrieg. Hier hilft nur eine Dritte Macht, die sich zwischen die verfeindeten Blöcke stellt ... Im HJB Shop können Sie die Ausgaben der Silber Edition einzeln bestellen oder die Reihe abonnieren. Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/silber-edition.htm>

Quelle: [HJB-News](#)

## Uralte Bekannte der Menschheit

Hubert Haensels zweiter Band des neuen Taschenbuchzyklus PERRY RHODAN: ANDROMEDA ist unter dem Titel "Die Methanatmer" erschienen. Als Extra gibt es diesmal ein Datenblatt des Spürkreuzers JOURNEE. Zum Inhalt: Die mysteriösen KASTUN-Schlachtschiffe bedrohen mit ihren mörderischen Angriffen alle Sternenreiche in der Galaxis Andromeda. Rhodan und seine wenigen Begleiter an Bord der JOURNEE sind die einzigen, die es wagen, sich gegen die gefährlichen Angreifer zu stellen. Als Verbündete bieten sich nur die Maahks an, uralte Bekannte der Menschheit, die eine giftige Mischung aus Wasserstoff und Methan atmen, streng logisch denken und Gefühle gänzlich abgelegt haben. Doch dann lernen Perry Rhodan und seine Freunde einen ganz besonderen Maahk kennen - ein Wesen das menschliche Gefühle zu simulieren versucht ...

Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/andromeda.htm>

Quelle: [HJB-News](#)

## Der alte und der neue Zyklus

Der bereits erschienene neue PERRY RHODAN-Silberband "Menschheit am Scheideweg" bildet den Abschluss des Zyklus "Das Konzil". In der Milchstrasse keimt neue Hoffnung, als ein Botschafter eines bislang unbekanntes Konzilvolks eintrifft. Wird es dem "Smiler" Roland Tekener gelingen, zu dem Greiko vorzudringen - und ihn von dem Unrecht zu überzeugen, das im Namen seines Volkes begangen wird? Im März nächsten Jahres beginnt mit Silberband 81 "Aphilie" ein neuer Zyklus. Titel und Inhaltsbeschreibungen der Bände 81 bis 84 kann man schon auf den PERRY RHODAN-Seiten des HJB Shops nachlesen.

Diese und weitere Infos zu den Silberbänden: <http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/silberbaende.htm>

Quelle: [HJB-News](#)

## Kurzmeldungen

Das Erscheinen der ersten CD-Box der "PERRY RHODAN Silber Edition" verzögert sich um wenige Tage. Die ersten in den Handel gelangten Exemplare waren fehlerhaft, wurden aber vom HJB Shop NICHT ausgeliefert.

Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/silber-edition.htm>

Das zweite Heft der neuen PERRY RHODAN-Comics ist erschienen. Ab diesem Band erscheinen die Comics nicht mehr mit Variant-Cover.

Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/neuecomics.htm>

Quelle: [HJB-News](#)

## OUT NOW!\*

Wie alles begann...

Die Anfänge der Perry Rhodan Weltraum-Saga in einem gigantischen Hörbuch zu einem wahrhaft kundenfreundlichen Preis!

12 CDs im Schuber für nur EUR 39,90 (empf. Verkaufspreis)

Perry Rhodan Silber Edition 1: Die Dritte Macht  
von Clark Darlton, K.H. Scheer und Kurt Mahr

Laufzeit über 15 Stunden

Umfang: 12 CDs in silbernem Pappschuber mit umfangreichem 36-seitigen Booklet

Sprecher: Josef Tratnik

empf. VK (Normalausgabe) EUR (D) 39,90; EUR (A) 41,30; sFr 75,00

ISBN 3-936337-30-6 (Buchhandel)

SPV-12CD 170-55782 (Tonträgerhandel)

K.H. Scheer und Clark Darlton, die legendären Erfinder Perry Rhodans, schildern in dem furiosen Start der PERRY RHODAN-Saga "Die Dritte Macht" wie alles begann:

Die Mondlandung von Perry Rhodan und Reginald Bull und das dramatische Zusammentreffen mit den havarierten Arkoniden. Die weit überlegene Technologie, die Perry Rhodan dabei in die Hände fällt und die unglaublichen Möglichkeiten, die diese Technologie bietet. Dies alles geschieht, als sich die Menschheit auf der Erde in tödlicher Gefahr befindet, eine Gefahr, die von ihr selbst ausgeht. Die hochgerüsteten Supermächte steuern auf einen alles Leben vernichtenden Atomkrieg zu. Da hilft nur eine "Dritte Macht", die sich zwischen die verfeindeten Blöcke stellt...

1961 entstand mit PERRY RHODAN die erfolgreichste Science Fiction-Serie der Welt. Die Gesamtauflage beträgt heute allein im deutschsprachigen Raum über 1 Milliarde Exemplare.

Im Hörbuch-Projekt "Die Dritte Macht" lässt Josef Tratnik, der von Fans und Kritikern gleichermaßen hochgelobte Erzähler aus der PERRY RHODAN-Hörspiel-Serie, mit seiner markanten Stimme das Paralleluniversum PERRY RHODANs lebendig werden. Die zwölf CDs mit der packenden Lesung veranschaulichen eindrucksvoll, welch hochdramatisches Stück Spannungsliteratur Clark Darlton und K.H. Scheer da vor über 40 Jahren gelungen ist. Josef Tratnik verleiht den einzelnen Charakteren jeweils eigene unverwechselbare Stimmen. Durch seinen spannungsgeladenen Vortrag wird der Hörer regelrecht Teil des Abenteuers. Er belegt damit eindrucksvoll, dass auch die Anfänge der PERRY RHODAN-Saga nichts von ihrer Aktualität verloren haben und nach wie vor zu Recht zu den grandiosesten Long- und Bestsellern der Unterhaltungsliteratur zählen.

\*Anmerkung:

## WICHTIGER HINWEIS!

Leider konnte der ursprünglich vorgesehene Erstverkaufstag, 11.11.02, nicht eingehalten werden. Durch einen Fehler in der Druckerei wurden beim Druck des Booklets die Farben auf dem Umschlag vertauscht, wodurch sich ein Fehldruck ergab. Zudem hat das Presswerk bei vier der zwölf CDs falsche Master-CDs eingesetzt, in denen noch kleinere Fehler (s.u.) enthalten waren.

Da allerdings ein Teil der Auslieferung der SILBER EDITION direkt vom Presswerk aus erfolgte, ist es uns nicht mehr gelungen, die komplette Auflage wieder zurückzurufen. Einige hundert Exemplare gelangten bereits in den Handel (hauptsächlich Tonträgerhandel und klassischer Buchhandel), bevor wir diese Fehldruck-Ausgabe zurückziehen konnten.

Mittlerweile werden die Booklets neu gedruckt und die fraglichen CDs mit den korrekten Master-CDs neu gepresst. So dass wir in der kommenden Woche mit der Auslieferung der regulären Ausgabe beginnen können.

Um die Presse-Aussendung durch diese Fehler nicht noch weiter zu verzögern, greifen wir bei den Rezensions-Exemplaren auf die Fehldruck-Exemplare zurück und bitten für diese Maßnahme um Verständnis!

Kunden, die auf Grund der oben geschilderten Direktauslieferung in den Besitz eines Fehldruck-Exemplars gekommen sind, bieten wir selbstverständlich an, ihr Exemplar kostenfrei und gegen Portokostenerstattung gegen eine einwandfreie Ausgabe beim Verlag umtauschen zu können.

Errata:

betroffen sind CD1// CD3// CD8// CD12:

- CD1 Anfang: Vorwort 1 Satz doppelt
- CD3 Anfang bis 1'19 letzter Absatz aus CD2 wiederholt
- CD8 Take 4 bei 3:00Min. Satz neu angesetzt
- CD12 Take 3 - ca. 3'28" unnatürlich lange Pause

Quelle: Eins A Medien GmbH

## **PR 2150 und die brennenden Schiffe von Klaus N. Frick**

In diesen Tagen erschien der PERRY RHODAN-Roman 2150, der in mehrfacher Hinsicht ungewöhnlich ist: Er wurde von Uwe Anton geschrieben, trägt den Titel "Festung der Inquisition" und leitet die zweite Hälfte im großen Zyklus "Das Reich Tradom" ein. Zudem ist dieser Roman gleichzeitig aber auch die Einleitung zum sechsbändigen ANDROMEDA-Zyklus, der von November 2002 bis April 2003 als Taschenbuch-Ausgabe im Heyne-Verlag in München erscheinen wird. Auf Seite 26 nämlich verschwindet Perry Rhodan mit seinem Spürkreuzer JOURNEE und einer ausgewählten Besatzung aus der Milchstraße; mit unbekanntem Ziel. Auf Seite 28 ist er wieder da, um danach ein bisschen über seine Erlebnisse in den letzten Wochen zu erzählen. Mehr erfährt der Leser des Heftrromans nicht; muss er im übrigen auch nicht, weil das ja nicht Thema des Romans ist. Sondern eben Thema des ANDROMEDA-Zyklus bei Heyne. Man kann die Taschenbücher ohne Kenntnis des Heftrromans lesen, man kann ebenso den Heftroman ohne Kenntnis der Taschenbücher genießen - aber natürlich sind die Taschenbücher eine willkommene Abrundung des Perryversums und von daher jedem nur zu empfehlen. Band 1, "Die brennenden Schiffe" von Uwe Anton, ist bereits im Handel.

Weitere Informationen

<http://www.andromeda-projekt.de>

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/logbuecher/2002103101.html>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## Erfreulicher "Focus"

Kaum war das aktuelle PERRY RHODAN-Buch 79 auf dem Markt, gab es auch schon etwas erfreuliches zu vermelden: "Spur des Molkek" war in der Ausgabe 41/2002 des Nachrichtenmagazins "Focus" auf Platz 12 (von 25) als Neueinsteiger gelistet. Erstellt wird die Bestseller-Liste von Media Control, einer unabhängigen Einrichtung, die solche Bestseller-Listen unter anderem für "Focus" und andere Zeitschriften erstellt.

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## Neuer Roman in der PERRY RHODAN-Fan-Edition

Soeben ist im SpaceShop der PERRY RHODAN-FanZentrale die Ausgabe Nr. 7 der Fan-Edition erschienen. Unter dem Titel "Die Christiana-Chroniken" legt der Autor Roland Triankowski bereits seinen zweiten Roman in dieser Reihe vor. Die PERRY RHODAN-Fan-Edition wurde 1999 als ein Projekt zur Nachwuchsförderung ins Leben gerufen. Offizieller Herausgeber ist die PERRY RHODAN-Redaktion. Die Gestaltung, den Druck und Vertrieb hat die PERRY RHODAN-FanZentrale e.V. übernommen. Das vierfarbige Titelbild wurde von dem österreichischen Künstler Stefan Lechner gestaltet, der unter anderem auch schon einige Cover für den ATLAN-Traversan-Zyklus schuf. Das aktuelle Heft sowie einige der bereits erschienen Ausgaben können ab sofort beim Spaceshop der FanZentrale bestellt werden.

Weitere Informationen:

<http://www.ahavemann.de/SpaceShop/spaceshop.html>

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/news/2002102801.html>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## Der PERRY RHODAN-Con 2003 in Garching

Vom 20. Juni bis 22. Juni 2003 findet im Bürgerhaus in Garching bei München im Rahmen der 12. Garchinger Weltraumtage der PERRY RHODAN-Con 2003 statt. Die Organisation haben der PERRY RHODAN-Stammtisch Ernst Ellert und der PERRY RHODAN-Online-Club (PROC) übernommen. Die Rhodan-Autorin Susan Schwartz, der Stammtisch-Vorsitzende Dieter Wengenmayr und der Präsident des PROC Nils Hirseland haben für dieses Projekt die Federführung inne. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, einen einmaligen und für die PERRY RHODAN-Fans besonderen Con auf die Beine zu stellen. Das Programm steht bereits in groben Zügen und es geht offiziell los mit den ersten Infos zum PERRY RHODAN-Con 2003.

Unter der offiziellen Homepage [www.garching-con.net](http://www.garching-con.net) werden ab Anfang November sukzessiv Ehrengäste und Programmpunkte vorgestellt. Ebenfalls wird dort ab 15. Dezember 2002 eine Möglichkeit zur Vorbestellung der Karten gegeben sein.

Weitere Informationen:

<http://www.garching-con.net>

<http://www.proc.org>

## Das neue Hörbuch

Das sechste Hörbuch zur PERRY RHODAN-Serie ist erschienen und wurde an die Vorbesteller und Abonnenten ausgeliefert: "Beinahe ein Mensch" von Hubert Haensel. Zum Inhalt: Er wird im Jahr 2425 in der Robotfirma Whistler erschaffen und erhält den Namen Adam. Sein Äusseres ist von dem eines Menschen nicht zu unterscheiden. Mit der Identität eines Bürgers von Terra ausgestattet, soll der Roboter auf einer fremden Welt einen umfassenden Feldtest absolvieren - und kommt dabei in Kontakt mit äusserst skrupellosen und gefährlichen Gegnern der Menschheit. Dies ist Adams persönliche Geschichte. Die ersten sechs Folgen der aufwendig mit Soundeffekten und mehreren Sprechern produzierten Hörbücher sind jetzt komplett auf CD, MC sowie als limitierte Vorzugsausgaben lieferbar. Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/hoerbuecher.htm>

Quelle: [HJB-News](#)

## Auf der Flucht

Unter dem Titel "Der Weltraumbarbar" ist ein weiterer Band der Jugendabenteuer des Arkoniden Atlan erschienen. Noch immer ist Atlan auf der Flucht vor den Mördern seines Vaters. Begleitet wird er von seinem väterlichen Freund, Fartuloon, dem Bauchaufschneider, und Eiskralle, einem Abkömmling des Volkes der Chrektor. Atlan und seine Gefährten gelangen auf den Planeten Dargnis. Der Statthalter dieser Welt führt einen pompösen Hof. Unter seinen Dienern befindet sich Ra, ein Barbar, den Atlan und seine Gefährten zu befreien suchen. Mit gutem Grund: Ra, so glauben sie, könnte der Schlüssel zur Unsterblichkeit sein ...

Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de/atlan/jugendabenteuer.htm>

Quelle: [HJB-News](#)

## Comics, Fan-Romane, T-Shirts und Vurguzz

Einige weitere interessante PERRY RHODAN-Artikel sind eingetroffen oder werden bald erscheinen: Die PR-Redaktion hat einen neuen Roman der PERRY RHODAN Fan-Edition herausgegeben. Unter dem Titel "Die Christiana-Chroniken" legt der Autor Roland Triankowski bereits seinen zweiten Roman in dieser Reihe vor. Als originalgetreues Faksimile in Heftform ist der achte Band der klassischen Comicreihe PERRY erschienen: "Die Verdammten von Isan". Und ab Dezember gibt es neue PERRY RHODAN-T-Shirts in blauer Farbe mit schwarzem PR-Schriftzug. Die T-Shirts mit dem LFT-Logo sind weiterhin lieferbar. Nicht mehr lange lieferbar wird Vurguzz sein. Die Lagerbestände (Flaschen und Gläser) werden langsam knapp (nein, wir haben die Vurguzz-Bestände nicht getrunken!). Wer sich also noch einmal eindecken will ...

Infos zu diesen Artikeln: <http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan>

Quelle: [HJB-News](#)

## Große Methanwolken auf Saturnmond Titan entdeckt

Mithilfe großer Teleskope auf Hawaii haben Forscher auf dem Saturnmond Titan große Wolken aus Methan entdeckt. Titan ist der größte Mond des Sonnensystems - er ist größer als der Planet Merkur - und der einzige mit einer dichten Atmosphäre, die vor allem aus Stickstoff besteht. Schon auf der Basis früherer Aufnahmen bestand der Verdacht, dass sich auf dem Mond Titanwolken bilden können.

Doch erst mithilfe der hoch auflösenden Teleskope mit adaptiver Optik konnten die beiden Arbeitsgruppen vom California Institute of Technology in Pasadena und der University of California in Berkeley nun auf dem Saturnmond Strukturen mit einem Durchmesser von 300 Kilometern ausmachen.

Die Methanwolken fanden sich über dem Südpol, der sich zur Zeit in der Mitte des ein Erdenjahr dauernden Titansommers befindet. Die Wolken veränderten ihre Gestalt innerhalb von Stunden und ähneln in ihrer Dynamik irdischen Wolken. Zudem zeigen die Bilder auch eine kontinentähnliche Struktur, die vermutlich aus Eis besteht und von dunklen Entanseen oder von Teer bedeckten Niederungen umgeben ist.

Quelle: **Wissenschaft-Online**

## Integral wirft ersten Blick auf Gamma-Universum

Integral, das Gammastrahlenobservatorium der Europäischen Weltraumorganisation (ESA), ist voll funktionsfähig. Heute wurden in Paris bahnbrechende erste Bilder des hochenergetischen Universums, die mit Integral aufgenommen wurden, der Öffentlichkeit vorgestellt. Astronomen bezeichnen diese Anfangsbeobachtungen als "First-light"-Aufnahmen.

Das hochenergetische Universum ist Schauplatz heftiger Ereignisse wie explodierende und kollabierende Sterne; zu letzteren gehören die ultrakomprimierten Neutronensterne und die alles verschlingenden Schwarzen Löcher. Diese Himmelsobjekte erzeugen Röntgen- und Gammastrahlen, die um ein Vielfaches energiereicher sind als die optische Strahlung, die mit bloßem Auge und optischen Teleskopen erfaßt werden kann. Die Hauptexperimentatoren für Integral - die für die Bordinstrumente verantwortlichen Wissenschaftler - erläutern die Schlüsselrolle von Hochenergie-Missionen wie Integral in der Astronomie: "Die Röntgen- und Gammastrahlenastronomie ist ein Wegweiser zu außergewöhnlichen Objekten. Im optischen Wellenlängenbereich wimmelt es von Sternen. Im Röntgen- und Gammastrahlenbereich sind weniger Objekte zu sehen, dafür aber die eigentümlichsten."

Als erster Test wurde der Blick des Observatoriums auf die Cygnus-Region des Himmels und insbesondere auf das rätselhafte Objekt Cygnus X-1 gerichtet. Seit den 60er Jahren ist bekannt, daß von diesem Objekt eine konstante energiereiche Strahlung ausgeht. Die meisten Wissenschaftler glauben, daß Cygnus X-1 ein Schwarzes Loch mit der fünffachen Masse unserer Sonne ist, das einen nahen Stern verschlingt. Die Beobachtung von Cygnus X-1, das "nur" 10 000 Lichtjahre von der Erde entfernt und damit ein vergleichsweise nahes Objekt unserer Galaxie ist, stellt einen wichtigen Schritt zur Lösung des Rätsels der Schwarzen Löcher dar und könnte auch zu einem besseren Verständnis

des riesigen Schwarzen Lochs im Zentrum unserer Galaxie beitragen, das dreimillionenmal so massereich ist wie unsere Sonne.

Bereits während seiner Anfangsbeobachtungen hat Integral zur Freude der Wissenschaftler einen ersten Gammastrahlenausbruch erfaßt. Diese gewaltigen Explosionen sind nicht vorhersehbar; bekannt ist nur, daß sie durchschnittlich zweimal pro Tag an unterschiedlichen Stellen im Universum stattfinden. Ihr genauer Ursprung ist unklar: Sie könnten durch das Kollabieren riesiger Sterne im fernen Universum ausgelöst werden, aber auch durch Kollisionen zwischen zwei Neutronensternen. Integral wird wichtige Aufschlüsse über diese Vorgänge liefern und die Wissenschaftler der Lösung dieses besonderen Rätsels näherbringen.

Zur Untersuchung dieser Phänomene führt Integral zwei leistungsstarke Gammastrahlen-Instrumente mit: eine Kamera (bzw. Bildaufnahmegert) namens IBIS und ein Spektrometer namens SPI. Spektrometer dienen zur Messung der Energie der empfangenen Gammastrahlung. Gammastrahlenquellen sind oft äußerst variabel und können innerhalb von Minuten oder Sekunden schwanken. Es ist daher wesentlich, daß Daten gleichzeitig in unterschiedlichen Wellenlängenbereichen gesammelt werden. Deshalb ist Integral zusätzlich mit einem Röntgen- und einem optischen Begleitinstrument (JEM-X und OMC) ausgestattet. Alle vier Instrumente beobachten dieselben Objekte zur selben Zeit. Auf diese Weise können sie flüchtige Ereignisse lückenlos erfassen. Integral sendet die Daten aller Instrumente an das Wissenschaftliche Integral-Datenzentrum (ISDC) bei Genf in der Schweiz, wo sie verarbeitet und dann den Wissenschaftlern zugänglich gemacht werden.

"Wir haben die Leistung der Instrumente im Hinblick auf die insgesamt beste wissenschaftliche Ausbeute optimiert. Wir erwarten, daß spätestens am Jahresende Integral für die Nutzung durch Astronomen in aller Welt bereit sein wird," prognostiziert Arvind Parmar, der kommissarische Projektwissenschaftler der ESA für Integral. "Die ersten Bilder und Spektren beweisen, daß Integral voll in der Lage ist, die ihm zugeordnete Aufgabe zu erfüllen", d.h. einige der Geheimnisse des hochenergetischen Universums zu enthüllen.

Integral ist für eine Missionsdauer von zwei Jahren ausgelegt, doch führt der Satellit ausreichend Treibstoff mit, um - wenn keine Pannen auftreten - seinen Einsatz auf insgesamt fünf Jahre zu verlängern.

Quelle: ESA

## Europas Satelliten-System Galileo nimmt entscheidende Hürde

Das milliardenschwere europäische Satelliten- Navigationssystem Galileo hat eine entscheidende Hürde genommen. Nach monatelangem Gezerre wurde nach Angaben der Europäischen Weltraumbehörde ESA unter den Mitgliedern eine grundsätzliche Einigung über die Anteile der einzelnen Länder erzielt. ESA-Generaldirektor Antonio Rodotà sagte am Freitagabend in Paris, bis zum 22. Dezember solle die offizielle Zustimmung der Länder vorliegen. Die Kosten des Galileo-Projekts werden mit rund 3,5 Milliarden Euro veranschlagt.

Mit Galileo wollen die Europäer ein Gegengewicht zum dominierenden US-Navigationssystem GPS schaffen. Strittig war jedoch die Aufteilung der Arbeiten und damit der Kosten angesichts der knappen Kassen. Zuletzt wollten Italien und Deutschland in der ESA die Führungsrolle bei Galileo übernehmen. Die größten Anteile an dem Projekt sollen sich der ESA zufolge mit jeweils 17,5 Prozent gleichmäßig auf Deutschland, Italien, Frankreich und Großbritannien verteilen. Jeweils ein Land soll nach Angaben vom Samstag die schwerpunktmäßige Zuständigkeit, wie beispielsweise für den Bereich der Satelliten oder der Bodenstationen, übernehmen.

Mit Galileo könnten Autos, Flugzeuge und Schiffe zielgenau geortet werden. Das System kann auch im Umweltbereich, in der Landwirtschaft oder bei Such- und Rettungsdiensten eingesetzt werden. Die

ersten Galileo-Satelliten sollen 2004 starten. Voll funktionsfähig soll das Netz aus insgesamt 30 Satelliten 2008 sein. Die Hälfte der Anschubfinanzierung von 1,1 Milliarden Euro für die Jahre 2002 bis 2005 will die EU tragen, die andere Hälfte soll die ESA übernehmen.

Quelle: Wissenschaft-Online

## Unbekanntes organisches Material im Meteoriten gefunden

Forscher haben eine bisher unbekannte Form von organischem Material im kanadischen Tagish-Lake-Meteoriten identifiziert. Das Material stammt aus einer Zeit lange vor der Entstehung der Erde, berichten Michael Zolensky und Kollegen vom Johnson Space Center der US-Weltraumbehörde NASA in Houston.

In Splittern des Meteoriten, der am 18. Januar 2000 im Nordwesten Kanadas aufgeschlagen war, fanden die Wissenschaftler Kohlenwasserkügelchen, die jenen gleichen, die bei Studien über die Bedingungen der ersten Lebensformen im All im Labor entstanden. Das Team um Zolensky glaubt, dass der Meteorit vom äußeren Asteroidengürtel aus der Nähe des Jupiter kam. Ähnliches organisches Material könnte auch auf Europa und andere Monde jenes Planeten gerechnet sein.

Quelle: Wissenschaft-Online

## Innovatives MSG-1-Bordinstrument liefert Schüsseldaten über das Klima auf der Erde

Das Instrument GERB an Bord des Satelliten MSG-1 (zweite Meteosat-Generation) hat am gestrigen Donnerstag seine ersten Messungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden Bildern veranschaulicht, auf dem die Gebiete hervorgehoben sind, in denen ein Energiegewinn bzw. -verlust im Klimasystem der Erde abzusehen ist.

GERB (Geostationäres Experiment zur Bestimmung der Strahlungsbilanz der Erde) ist ein im Auftrag der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) entwickeltes Forschungsinstrument. Es wird Fachleuten die Möglichkeit eröffnen, die Strahlungsbilanz der Erde und ihren potentiellen Einfluß auf das Klima zu untersuchen. Das auf dem geostationären Satelliten MSG-1 der Organisation Eumetsat mitgeführte Instrument wird kontinuierlich Messungen über einer gesamten Erdhalbkugel vornehmen.

Nach den Worten von Eva Oriol-Pibernat, MSG-Missionsleiterin der ESA, "werden wir mit GERB Veränderungen wesentlicher Klimaparameter von einem festen Punkt im Orbit aus verfolgen können. Durch die Kombination dieser Ergebnisse mit Daten von den ESA-Satelliten Envisat und ERS-2 wird Europa in der Lage sein, in erheblichem Maße zur Beobachtung des Klimas und der Umwelt beizutragen." GERB ist ein abtastendes Radiometer mit zwei Breitband-Kanälen, von denen einer die gesamte von der Erde ausgehende Strahlung und der andere lediglich einen kurzen Wellenbereich erfaßt. Durch die Differenz der auf den beiden Kanälen ermittelten Werte kann die von der Erde in den Weltraum reflektierte Strahlung geschätzt und damit die das Klimasystem der Erde beeinflussende Energie gemessen werden. Das in Synergie mit dem Hauptabbildgerät auf MSG-1, SEVIRI, verwendete GERB wird Wissenschaftlern die Möglichkeit geben, die Rolle von Wolken oder Wasserdampf in der Strahlungsbilanz festzustellen, was unmittelbare Auswirkungen auf Klimamodelle haben wird.

Von wissenschaftlicher Seite wurde die Entwicklung des Instruments GERB von einem internationalen

Team unter Leitung von Professor J. Harries vom Imperial College in London unterstützt. Finanziert wurde es von einem europäischen Konsortium unter Beteiligung des Vereinigten Königreichs (Rutherford Appleton Laboratory, RAL, das die Führungsrolle hatte), Belgiens (Royal Meteorological Institute of Belgium, RMI, und Advanced Mechanical and Optical Systems, AMOS) und Italiens (Officine Galileo). Auch die Satelliten MSG-2 und MSG-3 sollen von Eumetsat finanzierte GERB-Instrumente mitführen.

Das MSG-Programm ist ein gemeinsames ESA/Eumetsat-Vorhaben und besteht aus drei fortschrittlichen Wettersatelliten. Die ESA hat den ersten Satelliten entwickelt und beschafft im Auftrag von Eumetsat die beiden anderen. Eumetsat legt die Nutzeranforderungen fest und ist für alle Starts, die Entwicklung des Bodensegments und für mindestens 12 Jahre für den Systembetrieb verantwortlich. Über die Beschaffung eines vierten Satelliten derselben Baureihe werden gegenwärtig Verhandlungen geführt.

**Quelle: ESA**

## **Tiefster Infrarot-Blick ins All**

Astronomen gelang im Rahmen des Faint Infrared Extragalactic Survey (FIRES) der bislang tiefste Blick ins All im Bereich infraroter Wellenlängen. Die Forscher richteten dazu, wann immer es die Beobachtungsbedingungen zuließen, eines der 8,2-Meter-Teleskope des Very Large Telescope in der chilenischen Atacama-Wüste auf das so genannte Hubble Deep Field South (HDF-S) - einen kleinen Fleckchen am Himmel, von 2,5 mal 2,5 Quadratbogenminuten Größe. Zum Vergleich: Die Vollmondscheibe ist rund hundertmal größer.

Die Aufnahme, die während der insgesamt rund hundert Stunden Beobachtungszeit entstand, zeigt extrem weit entfernte Galaxien, die sich selbst mit dem Hubble-Weltraumteleskop kaum noch auflösen ließen. Das Licht dieser Sternsysteme ist aufgrund der großen Entfernung ins nahe Infrarot verschoben. Manche der Galaxien zeigen sich uns in einem Licht, das sie aussandten, als das Universum gerade einmal zwei Milliarden Jahre alt war. Dabei zeigte sich unter anderem, dass auch damals schon Galaxien mit Spiralstruktur entstanden - ähnlich unserer Milchstraße. Im Gegensatz zu bisherigen Aufnahmen so weit entfernter Systeme im sichtbaren Spektrum scheinen sich in den nun untersuchten Galaxien jedoch kaum neue Sterne zu bilden.

**Quelle: Wissenschaft-Online**

## **ESA-Fehlschlag stellt Rosetta-Mission in Frage**

Nach dem gestrigen Fehlschlag der neuen europäischen Trägerrakete Ariane 5-Plus ist unsicher, ob die Sonde Rosetta wie geplant am 12. Januar 2003 starten kann. Die Sonde soll im Jahr 2011 auf dem Kometen Wirtanen landen.

Gestern Abend um 23:21 Uhr MEZ, etwa drei Minuten nach ihrem Start vom europäischen Weltraumbahnhof in Kourou in Französisch-Guyana, musste die Trägerrakete gesprengt werden, da sie nicht ihre vorgesehene Flughöhe erreicht hatte. Die Rakete sollte zwei Kommunikationssatelliten ins All schicken. Der Verlust wird von der Betreibergesellschaft Arianespace mit insgesamt 600 Millionen Euro angesetzt.

Dies ist der vierte Fehlschlag und der dritte Totalverlust einer Ariane 5 von insgesamt 14 Missionen seit

1996. Bereits vor zwei Wochen scheiterte der Start, da der Countdown wegen technischer Probleme im letzten Moment abgebrochen werden musste.

Quelle: Wissenschaft-Online

## 2003 fliegen drei weitere ESA-Astronauten zur ISS

Im kommenden Jahr sind drei weitere Flüge europäischer Astronauten zur Internationalen Raumstation (ISS) vorgesehen. Seit Beginn der ständigen Besetzung der ISS im Oktober 2000 hatten bisher - in Zusammenarbeit mit den Raumfahrtorganisationen der USA und Rußlands - fünf von ihnen Gelegenheit, die Station zu besuchen und auf ihr zu arbeiten.

Der erste dieser Flüge ist für April geplant, wenn der spanische ESA-Astronaut Pedro Duque mit einer russischen Sojus zu einer 10-Tage-Mission startet. Im Juli nimmt der Schwede Christer Fuglesang an der US-Raumtransportermision STS-116 teil, bevor dann im Oktober der Niederländer André Kuipers in die Fußstapfen seines Kollegen Duque tritt und ebenfalls mit einer Sojus zu einer 10-tägigen Mission aufbricht.

Die beiden ESA-Astronauten, die als Flugingenieure an den Sojus-Missionen teilnehmen, werden im Rahmen umfassender wissenschaftlicher Forschungsprogramme Experimente durchführen, die nach der Bekanntgabe von Forschungsgelegenheiten durch die ESA von europäischen Wissenschaftlern vorgeschlagen wurden. Außerdem dienen diese Missionen dem Austausch der Sojus-Kapsel, die jeweils für sechs Monate an der ISS angedockt ist und der Bordmannschaft für den Notfall als Rettungsfahrzeug dient. Bei der Raumtransportermision STS-116 - gleichzeitig der ISS-Montageflug Nr. 12A.1 -, an der Fuglesang teilnimmt, werden neue Segmente des Gerüsts der Station montiert. Darüber hinaus findet ein Mannschaftswechsel statt: Die Mitglieder der "Expedition 8" werden zur ISS, ihre Kollegen der "Expedition 7" zur Erde zurückgebracht. Während der Mission wird Fuglesang an drei Außenbordeinsätzen teilnehmen; diese Einsätze, die häufig als "Weltraumspaziergänge" bezeichnet werden, sind äußerst anspruchsvoll und alles andere als einfache Spaziergänge im All.

Die geplanten Missionen dienen für die europäische Weltraumforschung einem doppelten Zweck. Zum einen ermöglichen sie europäischen Wissenschaftlern die Nutzung der Forschungseinrichtungen an Bord der ISS, zum anderen bereiten sie die europäischen Astronauten auf ihre künftige Rolle vor, wenn 2004 das europäische Columbus-Labor an der Station befestigt wird.

"Diese Missionen setzen die enge Zusammenarbeit mit unseren russischen und amerikanischen Partnern erfolgreich fort und bringen die europäische wissenschaftliche Forschung an Bord der ISS weiter voran, bevor 2004 unser eigenes Columbus-Labor dort eintrifft", erklärt der Direktor der ESA für Bemannte Raumfahrt, Jörg Feustel-Büechl.

Die ESA will außerdem Satellitenvideo- und 3D-Anzeigetechnologie einsetzen, um den Menschen auf der Erde, vor allem jungen Leuten, einen "hautnahen" Einblick in die Raumfahrt zu vermitteln. Im Rahmen des Bildungsprogramms der ESA sollen Kommunikationsexperimente durchgeführt werden.

Pedro Duque, 1963 in Madrid geboren, hat Raumfahrttechnik studiert. Er gehört dem Europäischen Astronautenkorps seit 1992 an und wurde im August 1993 in der Sternenstadt in Rußland für seine Teilnahme als Koordinator der Verbindungen mit der Flugmannschaft an der gemeinsam von der ESA und Rußland durchgeführten Mission Euromir 94 ausgebildet, die vom 3. Oktober bis 4. November 1994 dauerte. Anschließend wurde er als Reservenutzlastspezialist für die spacelab-Schwerelosigkeitsforschungsmission STS-78 ausgewählt und ausgebildet, die 1996 stattfand. 1998 nahm er als Missionsspezialist zusammen mit Amerikas Raumflugveteran John Glenn am Flug des Raumtransporters "Discovery" teil; bei dieser Mission war Duque für die fünf an Bord befindlichen wissenschaftlichen Einrichtungen der ESA und für das auf dem Raumtransporter verwendete Computersystem verantwortlich. Als einer von drei Astronauten erhielt er 1999 den Prinz-von-Asturien-

Preis für internationale Zusammenarbeit.

Christer Fuglesang wurde 1957 in Stockholm geboren. Der promovierte Teilchenphysiker wurde ebenfalls 1992 für das Europäische Astronautenkorps ausgewählt und ausgebildet. 1995 wurde er als Mitglied der Reservemannschaft für die Mission Euromir 95 ausgewählt. Später wurde er von der ESA als Hauptastronaut zur Betriebsabschnittsunterstützung der Mannschaft "Expedition 2" ans Johnson Space Center der NASA abgestellt. Die Mission STS-116 wird Fuglesangs Raumflugdebüt sein.

André Kuipers wurde 1958 in Amsterdam geboren. Als Arzt hat er eingehende physiologische Forschung auf raum- und luftfahrtmedizinischem Gebiet betrieben. Von 1991 an war er für die Koordinierung und Durchführung der umfassenden Physiologieexperimente der ESA für Weltraummissionen verantwortlich. Ferner hat er lebenswissenschaftliche Experimente für die Parabelflugkampagnen der ESA koordiniert. Dem Europäischen Astronautenkorps gehört Kuipers seit 1999 an. Auch er wird zum ersten Mal an einem Raumflug teilnehmen.

Quelle: ESA

## Riesenplaneten entstehen schneller als angenommen

Gasriesen wie die Planeten Jupiter und Saturn entstehen vermutlich viel schneller als bislang angenommen. So gingen Wissenschaftler bisher davon aus, dass diese Himmelskörper in einem über Millionen von Jahren dauernden Prozess aus der protoplanetaren Scheibe hervorgehen, die einen jungen Stern umgibt. Nun fanden Lucio Mayer von University of Washington und seine Kollegen anhand eines mathematischen Modells heraus, dass die protoplanetare Scheibe schon nach wenigen Umdrehungen zerfällt und sich Materieansammlungen bilden, die dann weiteres Gas aus der Scheibe an sich ziehen. Ein Gasriese entstünde demnach innerhalb weniger hundert Jahre.

Thomas Quinn von der University of Washington vermutet sogar, dass die schnelle Entstehungsgeschichte den Riesenplaneten überhaupt erst das Überleben in jungen Sonnensystemen sichert. Denn ansonsten würden die hell strahlenden Jungsterne längst die Gasansammlungen zerstreuen, und große Planeten wären eher rar. Die Entdeckung von mittlerweile über hundert Planeten außerhalb unseres Sonnensystems, deren Masse bis zu zehnmal so groß ist wie die von Jupiter, deutet jedoch darauf hin, dass diese Himmelskörper alles andere als selten sind.

Quelle: Wissenschaft-Online

## Von Darwin zum lichtschnellen Internet

Datenstaus im Internet könnten bald der Vergangenheit angehören, wenn es der ESA gelingt, eine neue Technologie für die Sichtung naher erdähnlicher Planeten zu entwickeln. Warum? Bei ihrer Suche nach neuen Wegen zur Entdeckung von Planeten kam der ESA die Idee, daß man statt voluminöser Spiegel und Linsen im Weltraum miniaturisierte optische Systeme bauen kann, die auf einen Mikrochip passen. Eine solche "integrierte Optik" könnte auch in Computernetzen auf der Erde zur Hochgeschwindigkeitsweiterleitung von Daten eingesetzt werden.

Datenströme im Internet verhalten sich wie Verkehrsströme: Ein Auto kann zwar auf gerader Strecke schnell gefahren werden, muß aber zur Richtungsänderung an einer Kreuzung stark abgebremst werden. Das gleiche gilt für Datenautobahnen. Lichtstrahlen befördern die Daten mit hoher Geschwindigkeit entlang Glasfaserkabeln. Wenn die Daten bei den Computern, den sogenannten

Servern, ankommen, werden sie von ihnen zu ihrem endgültigen Ziel umgeleitet. Zur Zeit müssen die Lichtimpulse hierzu in elektrische Signale umgewandelt werden, und das verlangsamt alles.

Elektronen bewegen sich mit einer Geschwindigkeit von einigen Kilometern pro Sekunde durch einen Stromkreis, während Licht sich mit fast 300 000 Kilometern pro Sekunde ausbreitet. Bei der integrierten Optik würden die Daten Licht bleiben und lediglich über den Chip in die richtige Richtung gelenkt. Die Wissenschaftler nennen diese Technik integrierte Optik, da die Chips auf einer Karte für integrierte Schaltkreise montiert sind. Anstelle von miniaturisierter Elektronik würde jedoch miniaturisierte Optik in einen Mikrochip eingebaut.

Die ESA will Planeten außerhalb des Sonnensystems künftig mit technisch anspruchsvolleren Mitteln aufspüren. Zwei geplante Entwicklungen beruhen auf der Bündelung des Lichts solcher Planeten in einer Reihe verschiedener Teleskope. Es handelt sich um die Mission Darwin und ihren Vorläufer, das Bodengestützte Europäische Nullungsinterferometer-Experiment (GENIE) der ESA und der ESO. Zur Bündelung von Lichtstrahlen werden üblicherweise Spiegel und Linsen bewegt, um das Licht in die gewünschte Richtung zu lenken. Wenn sich das System jedoch bewegt, kann es zerbrechen. "Zur integrierten Optik überzugehen, die viel kleiner ist und keine beweglichen Teile hat, wäre äußerst wünschenswert", so Malcolm Fridlund, Projektwissenschaftler für Darwin und GENIE.

So wünschenswert es wäre, so schwierig wäre es auch. Gegenwärtig ist die Wissenschaft der integrierten Optik weit hinter der Technologie der integrierten Schaltung zurück. Aus diesem Grund finanziert die ESA zwei Studien. Astrium wurde mit der Untersuchung eines herkömmlichen optischen Ansatzes beauftragt, während Alcatel eine auf der integrierten Optik beruhende Lösung finden soll. "Wir werden in etwa einem Jahr entscheiden, ob für GENIE die integrierte Optik eingesetzt wird", sagt Fridlund.

Bei Darwin, der ehrgeizigen Mission der ESA zur Suche nach erdähnlichen Planeten, könnte ebenfalls die integrierte Optik Anwendung finden, jedoch unter Nutzung längerer Wellenlängen als bei GENIE. Dies ist Neuland für die Technik der integrierten Optik. Fridlund prüft gegenwärtig Vorschläge von Industrieunternehmen, die die Herausforderung annehmen möchten. "Was ich in diesen Vorschlägen sehe, stimmt mich sehr optimistisch", sagt Fridlund. "Ich weiß zwar noch nicht, ob es für die integrierte Optik im mittleren Infrarot kommerzielle Anwendungen geben wird, aber wenn wir sie nicht entwickeln, werden wir es nie erfahren."

Sollte dieses auf der integrierten Optik beruhende Konzept funktionieren, würde der Nutzen weit über bloße Verbesserungen bei der Suche nach Planeten hinausgehen. Hier auf der Erde könnte es beispielsweise für alle Nutzer von Heimcomputern die Geschwindigkeit der Internetverbindungen um das Hundert- bis Tausendfache erhöhen. Ein so schnelles Surfen im Internet hätte Auswirkungen, die noch nicht abzusehen sind.

**Quelle: ESA**

## **Magnetfeld kann Bedingungen in Neutronensternen simulieren**

Wissenschaftler vom Imperial College in London und vom Rutherford Appleton Lab bei Oxford haben erstmals ein superstarkes Magnetfeld mit einer Stärke von bis zu einem Gigagauss erzeugt. Sie richteten dazu einen starken Laserimpuls von der Dauer einiger Pikosekunden auf ein verdichtetes Plasma.

Das so erzeugte Magnetfeld ist einige hundert mal stärker als alle bisher im Labor erzeugten Felder und etwa eine Milliarde stärker als das natürliche Erdmagnetfeld. Ähnlich starke Felder treten zum Beispiel bei Neutronensternen und Weißen Zwergen auf. Forscher könnten damit erstmals Bedingungen in der Atmosphäre solcher Himmelsobjekte simulieren.

Quelle: Wissenschaft-Online

## Stardust-Sonde funkt Bilder zur Erde

Auf ihrem Weg zu dem Kometen Wild 2 hat die Stardust-Sonde der NASA am Freitag den Asteroiden 5535 Anfrank passiert und Bilder von dem rund acht Kilometer großen Brocken zur Erde gefunkt. Stardust war mit einer relativen Geschwindigkeit von sieben Kilometern pro Sekunde an 5535 Anfrank vorbei geflogen und hat den Asteroiden 30 Minuten lang ins Visier genommen.

Auf den Bildern lassen sich mehrere, einige hundert Meter große Krater ausmachen. Die Oberfläche des Asteroiden reflektiert mit 0,1 bis 0,2 Prozent etwas weniger Sonnenlicht als erwartet. Im Laufe der Woche werden die Daten der Staubsensoren erwartet.

Das Manöver galt als Generalprobe für das eigentliche Ziel der Mission: Die Probenahme aus dem Schweif von Wild 2 und die anschließende Rückkehr der Sonde zur Erde.

Quelle: Wissenschaft-Online

## Neue Aufnahme vom Jupitermond Europa

Die NASA hat eine eindrucksvolle Aufnahme von der Oberfläche des Jupitermonds Europa veröffentlicht. Die rötlichen Flecken und flachen Gruben auf dem von einer mächtigen Eiskruste umgebenden Mond haben eine Größe von jeweils ungefähr zehn Kilometern. Da diese Lenticulae (lat.: kleine Linse) und die Abstände zwischen ihnen ähnlich groß sind, vermuten Forscher, dass sie Ausdruck auf- und absteigender Eismassen sind.

Wissenschaftler gehen davon aus, dass es unter dem zehn bis 30 Kilometer mächtigen Eispanzer eine 80 bis 170 Kilometer dicke Wasserhülle existiert. Ähnlich wie in einer Lavalampe können demnach Eismassen aus der Tiefe an die Oberfläche gelangen. Diese Aufnahme basiert auf zwei Bildern der Galileo-Sonde aus den Jahren 1996 und 1998.

Quelle: Wissenschaft-Online

## ELLIPTISCHE GALAXIEN: Riesige rotierende Gasscheibe entdeckt

Amerikanische Astronomen haben die größte bislang entdeckte rotierende heiße Gasscheibe aufgespürt: Sie hat einen Durchmesser von 90.000 Lichtjahren und ist über acht Millionen Grad heiß. Der Fund könnte ein vollkommen neues Licht auf die Entstehungsgeschichte von elliptischen Galaxien werfen.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/12/0212-015.shtml>

Quelle: Astro-News

## **CLEMENTINE: Junger Krater auf dem Mond entdeckt**

Vor 49 Jahren beobachtete ein Amateurastronom den Einschlag eines Asteroiden auf dem Mond. Erst jetzt jedoch glauben zwei amerikanische Astronomen den zugehörigen Krater aufgespürt zu haben. Er ist so klein, dass er von der Erde aus nicht gesehen werden kann. Der Fund gelang mit Hilfe der Mondsonde Clementine.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/12/0212-013.shtml>

Quelle: Astro-News

## **CHANDRA: Heißes Gas überrascht Astronomen**

Eigentlich sollte sich das heiße Gas, das von einem kleinen Schwarzen Loch ins All geschleudert wird, auf seinem Weg langsam abkühlen. Beobachtungen des Röntgenobservatoriums Chandra zeigen aber nun, dass es auch wieder aufgeheizt werden kann. Ursache dafür könnte ein kosmischer Verkehrsstau sein.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/12/0212-012.shtml>

Quelle: Astro-News

## **HUBBLE: Ein Sextett aus vier Galaxien**

Im All liegen Zerstörung und Geburt dicht beieinander: So führen gewaltige Galaxienkollisionen meist zu einer intensiven Phase von Sternentstehung. Im Falle von Seyferts Sextett ist das hingegen anders. Beobachteten die Astronomen also diese kosmische Massenkarambolage in einem sehr frühen Stadium?

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/12/0212-010.shtml>

Quelle: Astro-News

## **2001 MARS ODYSSEY: Mehr Wasser und mehr Strahlung**

Die NASA-Sonde 2001 Mars Odyssey, die seit etwas mehr als einem Jahr den roten Planeten umkreist, hat wieder einmal Daten zur Erde gefunkt, die die Herzen der Marsforscher höher schlagen lassen: So entdeckte die Sonde überraschend große Mengen an Wassereis, fand aber auch Hinweise auf eine deutlich höhere Strahlenbelastung - beides wichtig für zukünftige bemannte Marsmissionen.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/12/0212-008.shtml>

Quelle: Astro-News

## **JUPITERMOND AMALTHEA: Nicht mehr als ein Haufen Geröll**

Die Jupitersonde Galileo, deren Mission im nächsten Jahr in der dichten Atmosphäre des Gasriesen enden wird, ist immer noch für Überraschungsgut. Beim jüngsten Vorüberflug des Raumschiffs am kleinen Mond Amalthea stellte sich heraus, dass dieser eine extrem geringe Dichte hat. Der Trabant dürfte somit wohl sehr löchrig sein.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/12/0212-007.shtml>

Quelle: Astro-News

## **HUBBLE HERITAGE: Zwei Blasen und ein heißer Stern**

Das Dezember-Bild des Hubble Heritage-Projekts blickt einmal wieder in die Große Magellansche Wolke: Dort liegt der Reflexionsnebel N30B. Astronomen machten sich dessen Eigenschaften zu Nutze, um mehr über den hellen Stern Henize S22 zu erfahren, der auch auf dem Bild zu sehen ist.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/12/0212-005.shtml>

Quelle: Astro-News

## **EXTRASOLARE PLANETEN: Hubble "wiegt" ferne Welt**

Mit Hilfe des Weltraumteleskops Hubble gelang es amerikanischen Forschern erstmalig die Masse eines Planeten um eine ferne Sonne genauer zu bestimmen. Sie ermittelten, dass der Planet um den Stern Gliese 876 die 1,89 bis 2,4fache Masse des Jupiter hat. Bislang gab es lediglich eine untere Grenze für die Masse des Planeten.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/12/0212-004.shtml>

Quelle: Astro-News

## **VLT: Wie klein sind die kleinsten Sterne?**

Mit Hilfe des europäischen Very Large Telescope Interferometers (VLTI), das Licht von zwei VLT-Teleskopen kombiniert, haben Astronomen nun die Größe der kleinsten Sonnen in unserer Galaxis vermessen. Darunter befand sich auch der Stern, der unserer Sonne am nächsten ist: ProximaCentauri.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/12/0212-003.shtml>

Quelle: Astro-News

## **PLANETENENTSTEHUNG: Entstand Jupiter in wenigen hundert Jahren?**

Nach den bisherigen Theorien der Astronomen war die Entstehung von Planeten eine langwierige Angelegenheit - viele Millionen Jahre sollten dafür zur Verfügung stehen. Neue Simulationen könnten diese Ansicht jetzt über den Haufen werfen: Danach würden sich Riesenplaneten überhaupt nicht bilden, wenn sie nicht innerhalb weniger hundert Jahre entstehen.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-021.shtml>

Quelle: Astro-News

## **VLT: Hot Spots in 3C 445**

Mit Hilfe des europäischen Very Large Telescope gelang Astronomen der Blick in einen kosmischen Teilchenbeschleuniger. Er gehört zu einem gewaltigen Strom aus Partikeln, der aus dem Kern der rund eine Milliarde Lichtjahre entfernten Radiogalaxie 3C 445 ins All schießt.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-018.shtml>

Quelle: Astro-News

## **MARSMETEORITEN: Rätsel um Herkunft der Marsmeteoriten gelöst**

Gesteinsbrocken vom Mars auf der Erde erfreuen sich seit einiger Zeit erheblicher Aufmerksamkeit. Wissenschaftler versuchen darin uralte Lebensspuren auf dem roten Planeten nachzuweisen oder aber zu zeigen, dass die gefundenen Indizien keinerlei Beweiskraft haben. Jetzt glauben Astronomen zumindest eine Erklärung dafür gefunden haben, warum überhaupt so viele so junge Meteoriten vom Mars auf der Erde zu finden sind.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-016.shtml>

Quelle: Astro-News

## **ASTEROIDEN: Spionagesatelliten messen Asteroidengefahr**

Rund einmal im Jahr dürfte nach neuesten Auswertungen von Satellitendaten die Erde von einem Asteroiden getroffen werden, der bei seiner Explosion in der Atmosphäre ungefähr ein Drittel der Energie der Hiroshima-Bombe freisetzt. Noch größere Einschläge scheinen aber etwas seltener zu sein, als bislang angenommen wurde.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-015.shtml>

Quelle: Astro-News

## **CHANDRA: Schwarze Löcher im Doppelpack**

Zum ersten Mal haben Wissenschaftler im Zentrum einer einzigen Galaxie ein Paar aktiver Schwarzer Löcher gefunden. Die Schwarzkraftfallen im Herzen des Sternsystems NGC 6240 werden in einigen hundert Millionen Jahren miteinander verschmelzen und ein noch massereicherer Schwarzes Loch bilden - ein Ereignis, das mit einem gewaltigen Ausbruch an Gravitationswellen einhergehen sollte. mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-014.shtml>

Quelle: Astro-News

## **SCHWARZE LÖCHER: Mikroquasar rast durch die Galaxis**

Massereiche Sterne beenden ihr nukleares Leben in einer gewaltigen Supernova-Explosion, die zur Entstehung eines schwarzen Lochs führen kann - so ist es in allen Astronomie-Lehrbüchern nachzulesen. Jetzt fanden Forscher für diese Theorie den bislang besten Beweis: Sie verfolgten ein stellares Schwarzes Loch, das sich mit großer Geschwindigkeit durch unsere Milchstraße bewegt. mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-013.shtml>

Quelle: Astro-News

## **GALILEO: Die mysteriösen Ringe des Jupiter**

Vor mehr als einem Vierteljahrhundert flog die Sonde Pioneer 11 unbemerkt durch die Ringe des Riesenplaneten Jupiter. Am 5. November wiederholte dies die NASA-Sonde Galileo erneut. Aber jetzt waren die Wissenschaftler vorbereitet und erhoffen sich von den Daten neue Hinweise auf die Entstehung der unscheinbaren Ringe um den Gasriesen. mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-012.shtml>

Quelle: Astro-News

## **SONNE: Schärfster Blick auf die Sonne**

Dass man auch von der Erde aus noch beeindruckende Himmelsaufnahmen machen kann, ist spätestens seit der Inbetriebnahme des Very Large Telescope der ESO klar. Mit Hilfe eines neuartigen Sonnenteleskops gelangen schwedischen Forschern nun von La Palma aus eindrucksvolle Aufnahmen unseres Zentralgestirns, die faszinierende Details der Sonnenflecken zeigen. mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-010.shtml>

Quelle: Astro-News

## **TEILCHENPHYSIK: Überraschung beim Mini-Urknall**

Wissenschaftlern ist es gelungen, im Relativistic Heavy Ion Collider (RHIC) des Brookhaven National Laboratory Temperaturen zu erzeugen, diees zuletzt Mikrosekunden nach dem Urknall im Universum gab. Eigentlich dachten die Forscher, dass sie die dort auftretenden Wechselwirkungen zwischen Energie, Materie und der starken Kernkraft gut verstanden hätten, doch lieferte eine gründliche Analyse mehr Fragen als Antworten. Fehlt am Ende ein wichtiger Baustein, um zu verstehen, wie das Universum funktioniert?

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-009.shtml>

Quelle: Astro-News

## **GRAVITATIONSLINSEN: Weiteres Indiz für dunkle Energie**

Ein internationales Forscherteam hat nun ein neues Indiz für die Existenz der mysteriösen dunklen Energie aufgespürt, die nach Ansicht der Astronomen die Expansion des Universums beschleunigen soll. Der Fund gelang durch die sorgfältige Untersuchung zahlreicher Gravitationslinsen. Um was es sich bei der dunklen Energie handelt, ist allerdings nach wie vor unklar.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-008.shtml>

Quelle: Astro-News

## **HUBBLE-HERITAGE: Geisterhafter Sternentod**

Das November-Bild des Hubble Heritage-Projekts zeigt wieder einmal einen farbenprächtigen planetarischen Nebel und damit das eindrucksvolle Ende eines Sterns, der einmal wie unsere Sonne geleuchtet haben könnte. NGC6369 liegt in 2.000 bis 5.000 Lichtjahren Entfernung im Sternbild Schlangenträger und ist auch unter der Bezeichnung "Kleiner Gespenst-Nebel" bekannt.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-005.shtml>

Quelle: Astro-News

## **XMM-NEWTON: Neutronensterne bestehen wirklich aus Neutronen**

Wie sieht es im Inneren von Neutronensterne aus? Bestehen sie am Ende gar aus einer exotischen Elementarteilchen-Suppe? Dank der Leistungsfähigkeit des europäischen Röntgenteleskops XMM-Newton und durch Explosionen auf der Oberfläche eines Neutronensterns gelang es Astronomen nun, Masse und Radius eines solchen Objektes zu vermessen und dadurch erste Antworten zu finden.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-004.shtml>

Quelle: Astro-News

---

## **MAGNETARE: Der stärkste Magnet im Universum**

Amerikanische Forscher haben den bislang stärksten Magneten im Universum aufgespürt. Dabei handelt es sich um den 50.000 Lichtjahre von der Erde entfernten Neutronenstern SGR 1806-20. Wäre er in Mondentfernung, würde sein Magnetfeld ausreichen um sämtliche Magnetstreifen auf Kreditkarten zu löschen.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-003.shtml>

Quelle: Astro-News

## **CASSINI: Das Ziel fest im Blick**

Seit einem halben Jahrzehnt ist sie unterwegs, nun hat die Raumsonde Cassini einen ersten Blick auf ihr Ziel geworfen: den Ringplaneten Saturn. Das Bild, so die NASA, zeigt eindrucksvoll, dass die Kamera an Bord der Sonde einwandfrei funktioniert. Die Ankunft im Saturnsystem ist für Mitte 2004 geplant.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/11/0211-001.shtml>

Quelle: Astro-News

## **VLT: Erster MIDI-Blick auf Epsilon Carinae**

Grund zu feiern gab es am 15. Dezember für ein Team von Astronomen und Ingenieuren aus Deutschland, Holland, Frankreich und von der Europäischen Südsternwarte ESO: Zum ersten Mal gelang es mit ihrem im Infraroten bei Wellenlängen um 0,01 Millimeter empfindlichen Instrument MIDI die Strahlengänge aus zwei der vier 8.2-Meter-Teleskope des Observatoriums auf dem Cerro Paranal in den chilenischen Anden zusammenzuführen.

mehr: <http://www.astronews.com/news/artikel/2002/12/0212-016.shtml>

Quelle: Astro-News



## **HERR DER RINGE – DIE ZWEI TÜRME am 18. Dezember weltweit gestartet**

Am 18. Dezember war es soweit; die Fortsetzung von DER HERR DER RINGE – DIE GEFÄHRTEN lief in den Kinos an. Eine Rezension zum zweiten Teil, in denen Ian McKellen, Viggo Mortenson, Elijah Wood, Christopher Lee, John Rhys-Davis und Liv Tyler mitspielen, gibt es in dieser Ausgabe der TERRACOM.

**Quelle: Nils Hirseland**

## **Mel Gibson spielt wieder verrückt**

Tatsächlich wird es Mad Max 4 geben. Wie vor wenigen Tagen bekannt wurde, hat George Miller ein Drehbuch für Mad Max 4 fertig geschrieben. Mel Gibson soll für schlappe 25 Millionen US-Dollar die Hauptrolle übernehmen.

Die Dreharbeiten beginnen im Mai 2003.

**Quelle: Nils Hirseland**

## **Wird Richard Harris in Harry Potter III animiert?**

Die Gerüchteküche handelte Weltstars wie Christopher Lee, Peter O'Toole oder Richard Attenborough, aber vielleicht wird Richard Harris als animierte Figur den Professor in Harry Potter spielen. Bisher gibt es dazu aber auch noch keine definitiven Aussagen.

**Quelle: Nils Hirseland**

## **Star Wars Episode III – Hayden Christensen zu schwächlich für Darth Vader?**

Insidern zur Folge sollen Hayden Christensens Chancen in das Kostüm des Lord of the Sith zu schlüpfen gesunken sein, da er einfach nicht die Körpermasse für Darth Vader hat. Alternativ hat sich Alt-Darsteller David Prowse bereits angeboten. Ob Lucas den allerdings nach vielen Differenzen nimmt, ist alles andere als sicher.

**Quelle: Nils Hirseland**

## **Terra Nova - Weltenbau in Wolfenbüttel von Klaus N. Frick**

Seit Mitte der 90er Jahre finden in Wolfenbüttel an der dort ansässigen Bundesakademie für kulturelle Bildung unter anderem Seminare für angehende Science Fiction-Autoren statt. Neben Amateuren gibt es immerwieder Profis, die zu diesen Seminaren reisen, um vor Ort mit anderen Autoren zu diskutieren und - vielleicht - auch neues zu lernen. Und immer wieder werden Kontakte geschlossen, die zu einer weitergehenden Zusammenarbeit führen.

Am Wochenende des 6. bis 8. Dezember waren wieder einmal Robert Feldhoff und ich als Dozenten in der hübschen Stadt in Niedersachsen. Als Thema hatten wir uns "Terra Nova - Weltenbau in der ScienceFiction" ausgesucht, wobei wir uns auf Kurzgeschichten beschränken wollten.

Für die Teilnehmer hat es sich hoffentlich gelohnt, für uns als Dozenten allemal. Ob Autor oder Redakteur, wir lernen bei solchen Seminaren schließlich ebenfalls einiges dazu. Und so bin ich schon jetzt gespannt auf das nächste SF-Autorensseminar im Januar 2003.

Den kompletten Bericht von Klaus N. Frick findet Ihr online unter:  
<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/logbuecher/2002121301.html>

Weitere Informationen:  
<http://www.bundesakademie.de>

**Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter**

## **Im Januar 2003 geht es 'phantastisch!' weiter ...**

Im Januar 2003 erscheint die mittlerweile neunte Ausgabe des ScienceFiction-Magazins "phantastisch!". Das Redaktionsteam hat auch diesmal wieder auf 68 Seiten eine ganz besondere Mischung aus Artikeln, Interviews und Kurzgeschichten zusammengestellt.

So finden sich in der kommenden Ausgabe unter anderem Interviews mit dem Science Fiction & Fantasy-Autoren George R. R. Martin, dem deutschen Autoren und Herausgeber Helmuth W. Mommers und dem diesjährigen Gewinner des Deutschen SF-Preises Oliver Henkel.

Themen der Artikel in "phantastisch!" Nr. 9 sind u.a. "Mark Twain - Ein Yankee in Utopia", die phantastischen Kleinverlage in Deutschland, und "Phantastisches aus Down under und dem hohen Norden". Und die Artikelreihe zur Geschichte des phantastischen Heftromans findet mit dem dritten Teil "Der Anfang vom Ende? Die 90er Jahre bis heute" ihr Ende.

Neben einer Kurzgeschichte von Jan Gardemann findet sich im Heft auch als deutsche Erstveröffentlichung die Geschichte "Die sonderbare Republik Gondour" von Mark Twain.

Natürlich gibt es in "phantastisch!" auch wieder aktuelle Beiträge zum Thema Comics, und unter dem Titel "An den Grenzen der Raumzeit" einen Ausblick auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit:

<http://www.phantastisch.net>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## Terminator 3 - im Juli 2003 ist es soweit!

Dieser Tage ging ein neuer Trailer zu "Terminator 3: Rise of the Machines" online, der nun erstmals auch Bilder der Gegenspielerin von Arnold Schwarzenegger als T-800 zeigt. Die T-X ist die bislang tödlichste, technisch hochentwickeltste Cyborg Killermaschine, die Skynet je geschaffen hat und wird von Kristanna Loken gespielt. In den USA wird "Terminator 3" am 2. Juli 2003 in die Kinos kommen, ehe er am 31. Juli 2003 im Verleih der Columbia TriStar auch nach Deutschland kommen wird.

Weitere Informationen:

<http://www.apple.com/trailers/wb/t3>

[http://www.sf-fan.de/sf-film/kino/terminator\\_3/archiv/fotogalerie.html](http://www.sf-fan.de/sf-film/kino/terminator_3/archiv/fotogalerie.html)

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## Ich, der Robot

Die berühmte klassische SF-Storysammlung "Ich, der Robot" von Isaac Asimov wird verfilmt. Die Hauptrolle in dem aufwendigen Kinofilm übernimmt Will Smith ("Men in Black", "Independence Day"). Er spielt einen Polizisten, der in einem Mordfall ermittelt. Verdächtig wird ein Roboter - obwohl das erste der drei Robotergesetze ihm verbietet, Menschen Schaden zuzufügen. Ein brisanter Fall, denn wenn es den Robotern gelingt, ihre Grundprogrammierung zu verletzen, könnte sie nichts mehr davon abhalten, die Herrschaft zu übernehmen. Drehbeginn ist April 2003 und Alex Proyas ("The Crow" und "Dark City") übernimmt die Regie.

Quelle: HJB News

## Die Mysterious und die Goldenen

Zwei neue REN DHARK-Bücher sind erschienen: "Die Welt der Goldenen" ist der 15. Band des Drakhon-Zyklus. Ren Dharks Expedition nach Orn, der Heimatgalaxis der Mysterious, steht unter keinem guten Stern. Denn auf halbem Wege findet er mitten im Leerraum einen Planeten, der ihm und seiner POINT OF zum Schicksal zu werden droht ... "Rebell der Mysterious" ist ein REN DHARK-Sonderband von Werner K. Giesa. Einst beherrschten die Worgun, die auf der Erde besser unter dem Namen "Mysterious" bekannt sind, drei Galaxien - heute leben sie zusammengepfercht auf einer einzigen Welt unter der Knechtschaft der insektoiden Zyzskt. Nur wenige von ihnen wagen es, sich zu widersetzen. Einer von ihnen ist der junge Ingenieur Gisol. Der Roman schildert die ersten Schritte eines freiheitsliebenden Worgun auf dem Weg zum Rebell der Mysterious ...

[Weitere Infos: http://www.hjb-shop.de/ren-dhark](http://www.hjb-shop.de/ren-dhark)

Quelle: HJB News

## Original und Fälschung

Vor kurzem lief bei Pro Sieben ein zweiteiliger Actionfilm. Ein Archäologiestudent und finstere Ganoven liefern sich wilde Verfolgungsjagden bei der Suche nach irgendeinem Gegenstand. War es nicht eine Videoaufnahme von Jesus? Egal, ein erstaunlich grosser Teil des Films hätte auch funktioniert, wenn es ein wertvoller Tonkrug gewesen wäre. Hat der Film etwas mit dem spannenden SF-Thriller "Das Jesus Video" von Andreas Eschbach zu tun? Eigentlich kaum. Die DVD des Zweiteilers gibt's nicht im HJB Shop. Dafür aber den Originalroman als Taschenbuch und als Hörbuch.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/sf/jesusvideo.htm>

Quelle: HJB News

## Science Fiction bei Premiere

Das Magazin "Der Kontakter" meldet, dass es bei dem Pay-TV-Sender Premiere bald wieder einen Science Fiction-Kanal geben könnte. Die Firma Universal Deutschland, die schon zwei Kanäle unter dem Premiere-Dach betreibt, hat einen entsprechenden Antrag bei der zuständigen Behörde eingereicht. Offenbar handelt es sich um einen Ableger des amerikanischen Sci-Fi Channel. Geplanter Starttermin ist der 1. April 2003. Seltsam nur, dass es bei Premiere schon einen SF-Kanal gab. Premiere Sci-Fi wurde erst bei der letzten grossen Programmumstellung im Mai eingestellt.

Quelle: HJB News

## Stephen Baxters Multiversum

Stephen Baxter hat sich vor allem mit seinen Romanen und Erzählungen des Xeelee-Zyklus einen Namen bei Freunden der "harten", naturwissenschaftlich orientierten Science Fiction gemacht. Nun legt er unter dem Titel "Das Multiversum" einen neuen Zyklus vor. Eine dreiteilige, epische Zukunftssaga im Stile von Asimov und Heinlein um die Rolle der Menschheit in der unendlichen Flut der Galaxien. Es ist Mitte des 21. Jahrhunderts. Wir haben überlebt - bisher. Da kommt aus der Zukunft eine Botschaft, die von einer menschlichen Zivilisation zu stammen scheint. Doch welche Art von Menschen? Und in welchem Universum leben sie? Die ersten beiden Bände "Zeit" und "Raum" sind bereits erschienen, "Ursprung" wird die Reihe abschliessen.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/taschenbuecher/multiversum.htm>

Quelle: HJB News

## Science Fiction schreiben

Nach dem grossen Erfolg der ersten Veranstaltung findet vom 1. bis zum 4. Mai 2003 wieder eine SF-Schreibwerkstatt im österreichischen Bildungshaus Schloss Retzhof statt. Das viertägige Intensiv-Seminar steht unter dem Motto "REHI, ET! - Science-Fiction-Mythen und wie man sie erzählt". Vortragende sind die PERRY RHODAN- und SF-Autoren Uwe Anton, Andreas Findig und Leo Lukas, die von frühmorgens bis (erfahrungsgemäss) spätabends im anregenden Ambiente eines südsteirischen Schlosses die Techniken des Schreibens von SF-Geschichten vermitteln werden.

Weitere Infos:

<http://retzhof.de.vu>

Quelle: HJB News

## Kurzmeldungen

Der zweite Roman der PROFESSOR ZAMORRA-Hardcoverreihe ist erschienen. In dem Roman "Verdammte der Rattenwelt" finden sich Professor Zamorra und Nicole Duval in einer Welt wieder, in der grausame Gesetze über Leben und Tod entscheiden.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de/grusel/zamorra.htm>

Mit den Folgen 19 bis 21 sind drei weitere JOHN SINCLAIR-Hörspiele auf CD und MC erschienen.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de/hoerspiele/sinclair.htm>

Quelle: HJB News

## Science meets Fiction

Im Rahmen der diesjährigen Buchwochen hatten sich am Dienstag, den 19. November, über 80 Besucher eingefunden, um einer Podiumsdiskussion zum Thema "Science meets Fiction" zu lauschen. Unter den Gästen waren auch der ATLAN-Autor Rainer Hanczuk, der "Bild der Wissenschaft"-Redakteur Rüdiger Vaas und der Illustrator Thomas Thiemeyer. Wenn heute Science auf Fiction trifft - welche Seite befruchtet dann eigentlich welche? Und - war es früher andersherum? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigten sich die nach Stuttgart angereisten Diskutanten Hubert Haensel (PR-Autor), Dr. Florian Breitsameter (Naturwissenschaftler) und Gregor Paulmann (Diplom-Ingenieur), fachkundig moderiert von Bestsellerautor Andreas Eschbach. Die über mehr als eine Stunde geführte Diskussion kam offensichtlich sehr gut an, was die sich daran anschließenden Gespräche mit Publikum und Veranstaltern bestätigten.

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/news/2002112101.html>

Quelle: PERRY RHODAN-Infotransmitter

## Kampf um die Planeten

Im Dezember erscheint mit Band 15 des Drakhon-Zyklus das 50. REN DHARK-Buch im HJB Verlag. Dieses Jubiläum wurde zum Anlass genommen, den REN DHARK-Freunden etwas Besonderes zu bieten: das Strategiespiel "Grako-Alarm!". In 20 Spielrunden entbrennt ein Kampf um die Planeten Babylon, Hope, Dockyard - und natürlich die Erde! Das Bewegungs- und Kampfsystem ist einfach gehalten und birgt dennoch einige Überraschungen, wozu auch Ereigniskarten beitragen. Das Spiel ist ausgelegt für zwei Spieler zwischen 12 und 120 Jahren, lässt sich aber auch solitär spielen. Die Spielbox in de Luxe-Ausführung enthält ein auf stabile Kunststoffplatten aufgezogenes Spielfeld und vierfarbige, auf Holz aufgebrachte Spielsteine. Sie stellen die POINT OF, Ring- und Giantraumerverbände, Erron-Stationen, Nogk-Raumer sowie Grako-Kampfstationen dar. Sie können jetzt dabei sein, wenn es heisst: Grako-Alarm! Das Brettspiel ist bereits lieferbar und exklusiv nur im HJB Shop erhältlich.

Weitere Infos und eine Abbildung des Spielfelds und der Spielsteine:

<http://www.hjb-shop.de/ren-dhark/strategiespiel.htm>

Quelle: HJB News

## Ren Dhark im Internet

Auf der offiziellen REN DHARK-Homepage betrachtet Manfred Weinland die junge Juanita Gonzales, die noch gar nicht realisiert hat wie besonders sie ist. Sie nennt eine erstaunliche Begabung ihr eigen - und möglicherweise ist es nicht das einzige Talent, über das sie verfügt ...

Die Adresse:

<http://www.ren-dhark.de>

Natürlich gibt es nicht nur die offizielle Website zu REN DHARK. Noch ganz neu ist Arnold Weissensteiners Fan-Homepage "Ren Dhark-Universe". Schon jetzt bietet sie neben allgemeinen Infos zur Serie drei Wallpapers zum Download und ein REN DHARK-Forum.

Die Adresse:

<http://www.rendhark-universe.at.tt>

Quelle: HJB News

## Die zwei Türme

Am 18. Dezember kommt der zweite Teil der "Herr der Ringe"-Trilogie, "Die zwei Türme", in die deutschen und amerikanischen Kinos. Im Internet sind nicht nur die ersten TV-Trailer aufgetaucht, man kann sich auch schon ganze Sequenzen aus dem fertigen Film anschauen. Es gibt auch erste Besprechungen, die den Film alle ähnlich beurteilen. In der Qualität vergleichbar mit dem ersten, aber viel gewaltiger und düsterer. Und Gollum, obwohl noch nicht völlig perfekt, sei der glaubwürdigste künstliche Charakter, der je in einem Kinofilm zu sehen war. Hier gibt es Links zu den Besprechungen und zu den Filmausschnitten:

<http://www.herr-der-ringe-film.de>

Und hier kann man die Bücher (wahlweise in der moderneren oder der besseren Übersetzung) bestellen:

<http://www.hjb-magic.de/tolkien>

Quelle: HJB News

## Vampire und Lovecraft

Drei neue Bücher sind im Festa Verlag erschienen: Der bekannte Autor Lyon Sprague de Camp schrieb die grosse Biographie über H.P. Lovecraft, den Meister des modernen Horrors. Eine sensible, kritische Reverenz an einem Menschen voller Widersprüche. Erstmals in ungekürzter deutscher Ausgabe!"Wechselbalg" ist der neunte Band der grossen Vampir-Serie NECROSCOPE. Der Necroscope spricht nicht mehr zu den Toten, denn Harry Keogh hat seine übernatürlichen Kräfte verloren und ist zu einem "normalen" Menschen geworden. Nun versucht er sich ein neues Leben aufzubauen, in einer Welt, die er nicht länger schützen kann ...In der Reihe NOSFERATU ist P. N. Elrods Roman "Vampirdetektiv Jack Fleming" erschienen. Im Jahr 1936 wird Chicago von Gangsterbanden beherrscht. Und der ermordete Jack Fleming entdeckt, dass es durchaus von Vorteil sein kann, ein Untoter zu sein ...

Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de>

Quelle: HJB News

## Daniel Jackson und das Stargate

Die Fernsehserie STARGATE SG-1 geht in die Verlängerung. Der Sci Fi Channel hat 22 Folgen der siebten Staffel in Auftrag gegeben. Die wichtigste Änderung: Michael Shanks übernimmt nach zwei Gastauftritten in der sechsten Staffel wieder seine alte Rolle als Daniel Jackson. Gegen Ende der fünften Staffel war Jackson in eine höhere Existenzebene übergetreten. Die Rolle des Jonas Quinn, der als Ersatz für Jackson ins Team aufgenommen wurde, wird etwas reduziert. Die Dreharbeiten beginnen Anfang 2003, und die erste neue Folge wird im Sommer 2003 ausgestrahlt. In Deutschland liefen bei RTL II bisher nur die ersten fünf Staffeln. Zuletzt erschien die 23. DVD zu STARGATE SG-1. Sie enthält die Folgen 13-16 der fünften Staffel.

Infos zu den Büchern, DVDs und Videos:

<http://www.hjb-shop.de/stargate>

Quelle: HJB News

## Buch und Film

Der neue HARRY POTTER-Film "Die Kammer des Schreckens" hat am ersten Wochenende fast so viele Zuschauer in die Kinos gelockt, wie der erste Teil. Der zweite Film ist weder besser noch schlechter als der erste, aber etwas düsterer. Bleibt die Frage, wann endlich der fünfte Roman "Harry Potter und der Orden des Phönix" erscheinen wird. Hier gibt es leider immer noch keinen Termin, denn die Autorin J.K. Rowling schreibt noch fleissig an der Geschichte. Wie man hört, wird das neue Buch wahrscheinlich 38 Kapitel haben und noch etwas länger sein als das letzte, und das war mit mehr als 700 Seiten Umfang nicht gerade dünn. Im HJB Shop können Sie das Buch aber schon vorbestellen.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de/fantasy/harrypotter.htm>

Quelle: HJB News

## Hardcover und Taschenbücher

Der dritte Roman der MADDRAX-Hardcoverreihe ist erschienen und wurde an die Abonnenten und Vorbesteller ausgeliefert: "Der schwarze Feind" von Jo Zybell. Die Welt hat sich verändert nach dem Einschlag des Kometen vor über fünfhundert Jahren. Tod und Verderben hat der Wanderer aus dem All gebracht - und eine Kraft, die Einfluss nahm auf alle Kreaturen, die die Apokalypse überlebten. So wie die Wulfanen. Die Kometenstrahlung liess sie zu Wesen mutieren, die sich nur dunkel ihres menschlichen Erbes erinnern. Ihrem Todfeind sieht man seine Herkunft dagegen genau an: ins Riesenhafte vergrösserte Spinnen. Doch dem Krieg der beiden Rassen steht eine dramatische Wende bevor. Als ein Mann aus der Vergangenheit auftaucht - und ein junges Mädchen zur Schachfigur in einem tödlichen Spiel wird ... In der MADDRAX-Taschenbuchreihe - in ihr werden die Originalromane zu Sammelbänden zusammengefasst - erscheinen im ersten Halbjahr gleich zwei Bände: "Odyssee der Verlorenen" und "Die Erben der Menschheit".

Weitere Infos zu MADDRAX:

<http://www.hjb-shop.de/sf/maddrax.htm>

Quelle: HJB News

## Neu bei Zaubermond

Der Zaubermond Verlag hat mehrere neue Bücher herausgebracht: Im dritten Band der Endzeit-Saga ASHES ist der Kampf für Ben Raines noch nicht vorüber. Eine mutierte Brut fällt über die Neue Welt her und verwandelt sie in eine "Hölle auf Erden" ...

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/serien/ashes.htm>

Ein neuer Roman um die Hexe COCO ZAMIS erschien unter dem Titel "Des Teufels Günstling". Der Weg ins "centro terrae", zum Mittelpunkt der Erde, ist frei. Doch im Zentrum selbst warten Schrecken auf Coco, wie sie noch nie ein Mensch oder Dämon erblickte ...

Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de/grusel/daemonenkiller>

"Der Herr der Ernte" ist der Titel des 14. Bands der VAMPIRA-Fortsetzung DAS VOLK DER NACHT. Der Halbvampirin Lilith Eden ist die Rückkehr aus der Vergangenheit geglückt. Doch sie muss feststellen, dass die Welt, in die sie zurückkehrt, nicht mehr das alte Jahr 2002 ist ...

Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de/grusel/vampira>

Quelle: HJB News

## Kurzmeldungen

Der zwölfte Roman der SF-Serie RETTUNGSKREUZER IKARUS trägt den Titel "Verschollen im Nexoversum". Von ihren Freunden für tot gehalten, tauchen die Abenteurer Jason Knight und Shilla in einem fernen Gebiet, weit entfernt von der heimatlichen Milchstrasse wieder auf ...

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/serien/ikarus.htm>

In der Reihe UTOPISCHE WELTEN wurden drei klassische Romane von Clark Darlton aus dem Jahr 1958 zu dem Band "Der Galaktische Krieg" zusammengefasst.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/sf/welten.htm>

Die Hörbücher zu H.P. Lovecrafts "Cthulhu-Mythos" und zur Vampir-Saga NECROSCOPE sind erschienen.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de/phantastik>

Quelle: HJB News

## Bad Earth und Armageddon

Manfred Weinlands grosse neue SF-Serie BAD EARTH geht am 29. April 2003 an den Start. Alle 14 Tage (in den gleichen Wochen wie MADDRAX) erscheint ein neuer Heftroman. Die Homepage zur Serie ist schon in Arbeit und soll bald online gehen. Phantastik.de meldet bereits die ersten Titel: Nach dem Auftaktband "Armageddon" von Manfred Weinland (er schreibt auch die Hefte vier und fünf) folgen Romane von Konrad Schaef, Michael M. Thurner, Claudia Kern und Achim Mehnert. Änderungen sind aber noch möglich. BAD EARTH wird als "richtige" SF-Serie mit Zykluscharakter angekündigt. Der erste Band spielt noch auf der Erde und dem Mars, doch danach geht es ab in die Weiten der Milchstrasse.

Quelle: HJB News

## Charles Sheffield (1935 - 2002)

Der SF-Autor und Physiker Charles Sheffield starb am 2. November an den Folgen eines Gehirntumors. Sheffield veröffentlichte ungefähr 30 SF-Romane und 100 Kurzgeschichten. Die Erzählung "Georgia on My Mind" wurde mit dem Hugo und dem Nebula Award ausgezeichnet. Viele seiner Romane erschienen auch in Deutschland, darunter die Proteus-Trilogie und der Roman "Ein Netz aus tausend Sternen", in dem er zur gleichen Zeit wie Arthur C. Clarke die Idee eines Fahrstuhls in den Weltraum entwickelte. Seit 1998 war Sheffield mit der SF-Autorin Nancy Kress verheiratet. Mehr Informationen zu Charles Sheffield findet man auf seiner Homepage:

<http://www.sff.net/people/sheffield>

Quelle: HJB News

## Ein Poster und das verschwundene Volk

Im HJB Verlag ist ein neues REN DHARK-Poster von Swen Papenbrock erschienen. Es wurde hochwertig auf Kunstdruckpapier hergestellt und zeigt Ren Dhark und die POINT OF.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/ren-dhark/poster.htm>

In seiner neuen Glosse auf der REN DHARK-Homepage geht Manfred Weinland der Frage nach, ob

die Grakos das "verschwundene" Volk sind? Und: Was wissen wir vom Ursprung der G'Loorn, von ihrer Geschichte?

Mehr dazu und neue Leserbriefe auf der Homepage:

<http://www.ren-dhark.de>

Quelle: HJB News

## **ProSiebenSat.1-Gruppe erhält Enterprise- Rechte**

KirchMedia und das US- Produktionsstudio Paramount Pictures haben gestern einen umfangreichen Filmvertrag unterzeichnet. Mit diesem Abschluss hat sich KirchMedia Lizenzrechte aus der Paramount-Library im Wert von rund 500 Millionen Euro zum Teil bis 2011 gesichert.

Die Vereinbarung enthält unter anderem die Free-TV-Rechte für US- Blockbuster wie "Vanilla Sky" mit Tom Cruise und das Teenager-Drama "Save the Last Dance". Außerdem können sich die deutschen Star Trek-Fans auf die neue Serie "Enterprise" freuen, die exklusiv auf einem Sender der ProSiebenSat.1- Gruppe zu sehen sein wird. Damit ist zwar immer noch nicht sicher, wann die Abenteuer von Captain Archer und seiner Crew in Deutschland im Fernsehen zu sehen sein werden, aber es ist zumindest sicher, dass es irgendwann soweit sein wird...

Quelle: TrekArchives.DE / SF-Fan.de

## **"Stigma" mit Story über eine AIDS-ähnliche Krankheit**

Bereits in einer der letzten Ausgaben haben wir berichtet, dass Paramount in seinen Serien im kommenden Jahr die jungen Leute aufzuklären versucht. Vor allem im Bezug auf AIDS. Auch "Enterprise" wird dieses Thema aufgreifen, zwar nur im übertragenen Sinn, aber doch deutlich zu erkennen.

Wie nun bekannt wurde, handelt es sich dabei um die Folge "Stigma", die im Februar in den USA ausgestrahlt wird. In dieser Episode kommt Dr.Phlox dahinter, dass T'Pol von einer degenerativen vulkanischen Krankheit infiziert wurde. Dies darf aber keiner erfahren, da Vulkanier mit dieser Krankheit aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden.

Produzent Rick Berman äußerte sich so über diese Episode: "Am Ende der Episode ließen wir einige Story-Elemente offen. Was wir den Zuschauern verdeutlichen wollten war T'Pols Verlangen, die Vorurteile der Vulkanier gegenüber [den 'Mind Melders'] zu beseitigen. In typischer 'Star Trek'-Form hoffen wir, die jungen Leute, die diese Folge sehen, über eine Situation aufzuklären, über die sie vorher nicht Bescheid gewusst haben."

Auch T'Pol-Darstellerin Jolene Blalock ist Stolz auf diese Episode. "Unsere Generation ist aufgeklärt, nun ist es Zeit, die 'Next Generation' zu informieren - draußen ist es gefährlich! Das ist etwas, an das ich wirklich glaube, deswegen fühlte ich mich geehrt, für die Rolle der 'Kranken' ausgewählt worden zu sein."

Quelle: TrekArchives.DE / SF-Flash

## 'Precious Cargo' Mischung aus früheren Folgen

Trotz all des Rummels um den Kinostart des langersehnten zehnten Filmes 'Nemesis' darf man nicht vergessen, dass es da auch noch eine Serie gibt, die Woche für Woche neue Folgen produziert, wie TREKOnline berichtet. Auch diesmal veröffentlichte Michelle Erica Green ihre Meinung zu der am vergangenen Mittwoch ausgestrahlten Folge.

"Die schlechte Nachricht: 'Precious Cargo' speist sich aus 'Brautschiff Enterprise' aus der Original-Serie und der TNG-Folge 'Eine hoffnungsvolle Romanze' und enthält keine Wendung, die der Zuschauer nicht vorhersehen könnte. Die gute Nachricht: Trotzdem schafft es 'Precious Cargo', recht unterhaltsam zu sein. Das ist zu 95 % Connor Trinneers Verdienst, der seine Hälfte dessen, was die Autoren wohl für eine Art Hepburn-Tracy-Schlagfertigkeit halten, sehr gut meistert (kleiner Tip für die Autoren: Wenn ihr fetzige Dialoge wie zwischen Hepburn und Tracy haben wollt, müsst ihr eurer Schauspielerinnen einen besseren Text geben). Die anderen fünf Prozent gehen an Scott Bakula für die bisher einzige Enterprise-Szene, nach der ich mir vor Lachen den Bauch halten musste.

Um Padma Lakshmi, der Darstellerin der engstirnigen, ohne Tiefe konzipierten Kaitaama, nicht Unrecht zu tun, muss man sagen, dass sie in den Szenen, bevor Tucker verstehen kann, was sie sagt, eine hervorragende Darstellung abliefern. Ihre Gesten und ihr Tonfall machen trotz ihrer seltsamen außerirdischen Sprache sehr deutlich klar, was sie will. Erst, als sie anfängt, Englisch zu sprechen und das erzwungene Streiten-was-in-Wirklichkeit-Flirten-ist auszuspielen, sieht Lakshmi steif aus, insbesondere in zum Seufzen veranlassenden Szenen wie der, als Tucker sie auffangen muss oder als sie ihre Kleidung ausziehen muss, um in die Fluchtkapsel klettern zu können. Sie sieht auch nicht so aus, als ob sie Tucker küssen wollte, nachdem sie ihn geschlagen hat, aber ich kann hier nur dafür Beifall spenden, dass sie einem solch lächerlichen romantischen Klischee widersteht.

[...] Die Szene, die die Episode ausgleicht, gehört jedoch Archer. Er lässt Plinn in eine leere Frachtrampe bringen, redet darüber, wie Vulkanier üblicherweise so geringe Vergehen wie zu spätes Erscheinen zum Dienst bestrafen und lässt dann durchsickern, dass sein Schiff ursprünglich 83 Crewmitglieder hatte, dass es jetzt jedoch nur noch 76 seien. T'Pol kommt in einem beeindruckenden Gewand herein, und Archer verbeugt sich vor ihr ganz tief und bleibt ernst, als sie dann mit vulkanischer Arroganz fragt, ob Plinns Spezies irgendwelche Rituale nach dem Tod praktiziere. Archer verbeugt sich erneut, als sie wieder geht, erzählt Plinn jedoch, dass T'Pol ihm einige Gefallen schulde und er vielleicht um Nachsicht bitten könne, wenn Plinn ihm nur die Warpfrequenz seines Schiffes mitteilen werde - okay, wir wussten, dass das kommen würde, aber die Ausführung ist einfach spitze."

Im letzten Absatz ihrer Analyse kommt auch sie noch kurz auf das Leinwandabenteuer der Glorreichen Sieben zu sprechen: "'Nemesis' startet an diesem Wochenende. Hoffentlich wird darin auch ein wenig tatsächliche Science Fiction vorkommen, da Enterprise dazu verdammt und auch dazu entschlossen zu sein scheint, das nicht zu haben. Ich würde wetten, dass viel bessere Action-Sequenzen vorkommen werden, und ich würde auch wetten, dass Picard vor seinem ersten Offizier nicht gespielt auf den Knien rumrutschen wird, um einen schäbigen Außerirdischen zu manipulieren. Es erschreckt mich ein wenig, dass ich mich an Archer und Tucker so sehr gewöhnt haben könnte, dass ich so viel Schadenfreude aus einer so inhaltsleeren Folge wie dieser gewinnen könnte."

Quelle: [TrekArchives.DE](http://TrekArchives.DE) / [TREKOnline](http://TREKOnline)

## Gemischte Reaktionen auf Nemesis

Freitag, der Dreizehnte - normalerweise kein guter Tag, sondern einer, an dem manche Menschen lieber zuhause im Bett bleiben würden, um zu verhindern, dass sich irgendein Unglück anbahnen kann. Ob dieser Tag als Premierentermin für 'Nemesis' ein böses Omen war, wird die Zeit zeigen, da noch

niemand vorhersagen kann, ob der zehnte Star Trek-Film an den Kinokassen in Nordamerika und in aller Welt die Tradition der erfolgreichen geradzahligen Filme fortsetzen kann. In Bezug auf die Reaktion der Presse ist jedenfalls nur eines klar - die Journalisten sind sich hochgradig uneins.

So befand Michael Snyder vom Miami Herald, dass 'Nemesis' zwar besser als 'Der Aufstand' sei, aber "Handlungslöcher von der Größe durch Photonentorpedos verursachter Hüllenbrüche" aufweise. Als positiv erwähnt er, dass es genug "bemerkenswerte Momente für die Charaktere und Actionszenen in Wargeschwindigkeit gab, um dieses Abenteuer des Raumschiffes Enterprise zu einer angenehmen Reise zu machen."

Eindeutig in den Kreis der vehementen Kritiker reihte sich Christopher Null (Film Critic) mit seiner Analyse ein. "'Star Trek: Nemesis', der zehnte (und wenn Gott uns gnädig ist, auch der letzte) Film in der unaufhaltsamen Star Trek- Reihe, zeigt die dünnste Handlung, seit Star Trek V die vorherige Crew auf der Suche nach Gott ins Zentrum der Galaxis lotste. Dieser Film ist wenigstens nicht durch metaphysischen Unsinn belastet."

Rob Blackwelder vom Spliced Wire fand die Shinzon / Picard-Handlung "spannend" und lobte die Leistung beider Schauspieler. "[Tom] Hardy liefert eine engagierte, begeisternde Darstellung ab und kombiniert geschickt einige von Stewarts Zügen mit einer intelligenten Bösartigkeit und dem widersprüchlichen, kindlichen Wunsch, mehr über den Mann zu erfahren, der er werden sollte." Über die Action- Sequenzen, insbesondere über den Schluß, äußerte sich Blackwelder allerdings kritisch. "Als 'Nemesis' jedoch den schiffszerstörenden Showdown zwischen der Enterprise und Shinzons riesigem spinnenähnlichen, tarnbaren Schlachtkreuzer erreicht, wird die Handlung stärker durchlöchert als die Hüllen beider Schiffe zusammen."

Einen Stern mehr als Blackwelder, nämlich drei von vier, vergab Roxann Blanford, die im Slant Magazine die Art, wie Nemesis ernsthafte Themen anschnitt, lobte. "Anders als frühere Star Trek-Filme, wo eine ganze Menge keinen Sinn ergab, ist 'Nemesis' genial spannend und die Handlungsstränge wurden auf faszinierende Weise miteinander verwoben. [...] In Bezug auf die Behandlung von Themen wie Klonen oder Opfer von Vergewaltigungen, die sich an ihren Peinigern rächen, scheint dieser neueste Star Trek-Film mehr Respekt für die Intelligenz seines Publikums zu zeigen als andere Vertreter dieser Reihe."

Harvey S. Karten beim AZReporter.com fand, dass 'Nemesis' eigentlich einen anderen Titel tragen müsste. "Überraschenderweise kommt ein 'Antwone Fisher'-Thema auf, als Shinzon, von Picard inspiriert, ein besserer Mensch zu werden, als er nun ist, absolut sicher ist, dass er das nicht erreichen kann: dass seine Seele durch seine Dickens- ähnliche Kindheit in einer Mine zerstört wurde. Nichtsdestotrotz wiederholt Picard wie ein Lehrer, der versucht, eine apathische High School- Klasse zu motivieren, dass es der Zweck menschlicher Wesen ist, einen Sinn in ihrem Leben zu finden, was möglich ist, wenn sie nur immer weiter versuchen, sich zu verbessern. Tatsächlich wird Picard so sehr zum Oberlehrer, dass der Film eigentlich den Titel 'Star Trek: Besser' tragen sollte. Niemals soll es mir in den Sinn kommen, meinen übermäßig erwachsenenden Geschmack an etwas anzulegen, was offensichtlich ein Film vor allem für Trekkies ist."

Die übrigens scheinen ganz zufrieden mit dem Film zu sein: Immerhin mehr als die Hälfte aller bisherigen Teilnehmer an einer Umfrage von TrekWeb vergaben an 'Nemesis' alle fünf möglichen Sterne. Vielen Dank an TREKOnline für diese Meldung.

Quelle: [TrekArchives.DE](http://TrekArchives.DE) / [TREKOnline](http://TREKOnline)

## Deutsche Website zu Nemesis endlich online

Nachdem die englische Website schon seit einigen Monaten online verfügbar ist, ging nun am Wochenende auch endlich die deutschsprachige Version der offiziellen Website online. Bei dieser

Seite handelt es sich insgesamt nur um eine Übersetzung der offiziellen amerikanischen "Nemesis"-Website. Des weiteren gibt es hier auch die deutschen Trailer.

Die Seite ist unter dieser URL zu finden:

<http://www.startrek-nemesis.de>

Quelle: TrekArchives.DE

## **Marina Sirtis in Frankfurt**

Am 15.1.2003 wird Marina Sirtis einer Premierenfeier von Star Trek Nemesis in den Frankfurter Zeilkinos beiwohnen. Auf der vorangehenden Pressekonferenz sowie in der Abendvorstellung wird sie Fragen beantworten. Außerdem wird sie Autogramme geben und allgemein von den Dreharbeiten und neuen Projekten berichten. Der Preis für dieses persönliche Treffen von Marina Sirtis liegt bei 49 Euro, was eigentlich noch einigermaßen akzeptabel ist..

Weitere Einzelheiten sowie Informationen zu den Ticketbestellungen sind auf der Offiziellen Seite verfügbar.

Quelle: TrekArchives.DE

## **Star Trek First Duty Handyspiel jetzt über I-Mode**

Star Trek First Duty, das von Digital Bridges (in Verbindung mit Activision) entwickelte Handyspiel, wird erstmals bei Mobilfunkanbieter E-Plus über i-mode erhältlich sein. i-mode Kunden können jetzt in die Rolle eines Kadetten an der Starfleet Academy schlüpfen und ihre Geschicklichkeit im intergalaktischen Kampf und im Umgang mit einem Raumschiff beweisen. Das neue Unterhaltungsangebot von Digital Bridges ist das einzige Star Trek Handyspiel weltweit, das über i-mode<sup>TM</sup> angeboten wird. Star Trek First Duty ist ein anspruchsvolles interaktives Adventure Spiel, in dem ein Spieler der Starfleet Academy beitrifft mit dem Ziel, eine Karriere vom Rekruten bis zum voll trainierten Starfleet Offizier zu absolvieren. Das Spiel kann über fünf Levels gespielt werden, wobei jedes Level eine Reihe von Aufgaben und Tests stellt, die erfolgreich abgeschlossen werden müssen, um eine Beförderung zum nächsten Dienstgrad zu erhalten. Handyspieler vollenden ihre Karriere als Cadet Captain und sind qualifiziert, das Kommando über ihr eigenes Raumschiff zu übernehmen.

Die i-mode Version von Star Trek First Duty zeichnet sich durch aufwendige Farbgrafiken aus und bringt außerdem die echten Star Trek Persönlichkeiten mit ins Spiel. Ein Titel, der jeden Handyspieler in diesem Universum faszinieren wird!

Weitere Informationen auf der offiziellen Website.

Quelle: TrekArchives.de

## **Die GöCon 2004 findet statt!!!**

Das Cinemaxx Göttingen hat sein Einverständnis gegeben, die GöCon 2004 wird die zweite Convention in einem Kino sein! Das Datum steht auch schon fest und ein neues Konzept ist auch schon entwickelt. Da das erste Konzept nicht so gut angekommen ist wie es sollte, haben die Macher sich dazu entschieden, dass ganze noch einmal in die Hand zu nehmen. Die ersten Schauspieler stehen auch schon fest, jetzt liegt es an euch ob das Event statt findet oder nicht.

Zur Zeit steht man in Verhandlung mit Chase Masterson, Max Grodenchik, Aron Eisenberg und Lolita Fajo, sowie diversen anderen Schauspielern. Weitere Infos auf der offiziellen Website. Frühbucher erhalten Rabatt.

**Quelle:**

## Neues von Science Fiction Club Göttingen

### Termine 2002

Seit 01.12.2002 ist der Doppelgänger Wettbewerb für das DTTS 2003 in vollen Gänge. Hier wird es attraktive Preise zu gewinnen geben. Wir stehen zum Beispiel mit einem Reiseveranstalter in Verbindung, vielleicht wird der erste Preis eine Reise zu der Stadt der Engel, nach Los Angeles USA. Aber das ist noch zu früh zu bestätigen. Die URL. Lt.: [www.londini.de.vu](http://www.londini.de.vu) .

Am 31.12.2002 machen wir eine "kleine" Silvesterfeier in Kreise der Mitglieder und überlegen ob wir im Jahr 2003 nicht eine Große Silvester Gala veranstalten. Das ist aber noch Zukunftsmusik.

### Termine 2003

Am 06.01.2003 hat unser Captain Geburtstag, da werden wir am 11.01.2003 unseren Captain feiern.

Am 16.01.2003 ist es soweit NEMESIS Star Trek 10 kommt in den Kinos und wir sind natürlich dabei.

Am 18.01.2003 veranstalten wir eine TNG Kino Nacht in Cinemaxx Göttingen unter anderem mit Kostümwettbewerb, Händler und einen Sci-Fan Club Göttingen Stand. Es wird einiges zu gewinnen geben, was es sein wird, wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

Am 14.06.2003 ist es soweit, die Hessen Con findet statt und wir sind mit dabei. Weitere Infos zu diesen Event gibt es unter [www.hessencon.de](http://www.hessencon.de) .

Am 28.06.2003 wird es ein einjähriges Sci-Fan Club Göttingen geben, was da in einzelnen laufen wird werden wir in der nächsten Newsletter veröffentlichen.

Voraussichtlicher Termin für das DTTS 2003 ist der 29.11.2003. Wer sich jetzt schon eine Eintrittskarte besorgt kann bares Geld sparen, bis zu 15 Euro!!!! Was werden wir diesmal bieten? Geplant sind jeweils ein Panel mit unseren Ehrenmitgliedern Chase Masterson (Leeta DS9) und natürlich der Kult pur: Mr. Mark Allen Shepherd (Morn DS9). Chase wird den Doppelgänger Wettbewerb moderieren und Mark wird den Kostümwettbewerb moderieren. Als echtes Highlight und zum ersten mal weltweit werden beide ein Konzert geben. Abgerundet wird das ganze durch euch, den Fans. Ihr habt die Möglichkeit uns und den anderen Fans etwas auf der Bühne zu bringen. Hierzu gibt es, durch das enge Programm ein Zeitlimit von 20 Minuten pro Akt. Anmelden für den Doppelgänger Wettbewerb, den Kostümwettbewerb und für die Bühne könnt ihr euch unter [londini@web.de](mailto:londini@web.de) . Das gilt auch für die Eintrittskarten.

31.12.2003 Silvester Sci- Fi Gala???

Termine 2004

Sommer 2004 findet die GöCon 2004 statt, Infos hierzu findet Ihr unter [www.goe-con.de.vu](http://www.goe-con.de.vu) . Ab dem 01.01.2003 wird die Site überarbeitet sein und wir ein neues Konzept vorstellen, dies ist ein wirkliches Fan-Produkt. Von Fans für Fans, die Con zum selber "bauen". Doch wann? Wo? Und wie? Wird ab 01.01.2003 Veröffentlicht.

Wie Ihr sieht wird auch das Jahr 2003 für den Club Turbulent, aber das soll nicht alles sein;-). Wir haben uns noch einige Überraschungen frei gehalten, aber das werdet Ihr in den nächsten Monaten mitbekommen. Nun die Frage an euch, den Fans: Was würdet Ihr von einer Sci-Fi Silvester Gala im Jahr 2003 halten? Und wie würdet Ihr diese Gestalten? Mit oder ohne Star-Aufgebot? Es wäre prima ein Feedback von euch zu bekommen, den wir wollen die Veranstaltung natürlich so schön wie möglich für euch Gestalten. Eure Anregungen könnt Ihr uns unter [cptlond@web.de](mailto:cptlond@web.de) zusenden. Ich bedanke mich bei euch für eure Teilnahme und wünsche euch hier mit erst einmal alles gute.

**Quelle: Sci Fi Fan Club Göttingen**

## **FIREFLY offiziell abgesetzt!**

Es ist offiziell. Viel wurde in den vergangenen Wochen spekuliert, Hoffnungen wurden geschürt aber alles hat nichts genützt. Joss Whedons neue Science Fiction-Serie "Firefly" wurde vom amerikanischen Network FOX abgesetzt.

Nachdem USA Today gestern einen Artikel veröffentlicht hat, in dem "Firefly" bereits unter den eingestellten Serien aufgelistet war, hat Executive Producer Tim Minear auf seiner Webseite ein offizielles Statement abgegeben.

"Wir haben es heute Abend erfahren, Fox wird keine neuen Episoden bestellen. Das bedeutet anders gesagt: `abgesetzt`. Wir werden die Episode, die sich gerade in Produktion befindet, fertig drehen. Ich führe dabei Regie. Joss kam zum Set herunter, um die schlechten Neuigkeiten den Schauspielern und der Crew mitzuteilen. Wir haben früh aufgehört, sind aber morgen früh wieder da. Wir werden alle Episoden in der Post Production fertigstellen und Fox behauptet, dass sie irgendwie auch alle Episoden ausstrahlen werden."

Wie bei jeder abgesetzten Serie, gibt es auch für "Firefly" eine Kampagne, um die Serie zu retten. Wer mithelfen möchte, "Firefly" wieder auferstehen zu lassen, kann sich an der Firefly: Immediate Assistance Campaign beteiligen.

"Firefly" gesellt sich damit zu einer Reihe von Genre-Serien, die in diesem Jahr eingestellt wurden. Nachdem "Farscape" im Frühjahr abgesetzt wurde, schafften es "Birds of Prey" und "Haunted" in diesem Jahr nicht über wenige Episoden hinaus.

Mit "Firefly" stirbt eine der innovativsten Genre-Serien, die in diesem Jahr gestartet sind - eine Serie, bei der man nicht zwischen vielen Spezialeffekten nach einer guten Story und nach interessanten Charakteren suchen musste.

**Quelle: TrekArchives.DE / SF-Radio.de**

## **"Buffy" Sexszene aus der 6. Staffel musste gekürzt werden!**

Für die, die gedacht haben, Buffys und Spikes Szene, in der sie deren Begierde auslebten, sei zu offenherzig für das Abendprogramm. Wartet ab, bis der Director's Cut erschienen ist!

Nachdem die UPN Produzenten sich die betreffende Episode angeschaut haben, haben sie entschieden, dass die Folge radikal geändert werden soll. Marti Noxon erzählt auch, dass sie viel CGI Rauch verwendet hatten, um die betreffenden Szenen und Passagen abzdunkeln.

Quelle: [TrekArchives.DE](http://TrekArchives.DE) / Zap2It

## **ALIEN CONTACT 50 ONLINE [www.alien-contact.de](http://www.alien-contact.de)**

Die neueste Ausgabe des Online-Magazins für Science Fiction und Fantasy ist am 17.12.2002 erschienen.

Aus dem Inhalt:

### **"Brot und Fische"**

- Novelle von George R. R. Martin in deutscher Erstveröffentlichung  
Haviland Tuf genießt in den Weiten des Weltraums einen gewissen Ruf als Händler mit einem Hang zu gutem Essen und sonderbaren Haustieren. Hafenmeisterin Tolly Mune staunt nicht wenig, als er mit einem Saatgutschiff des geradezu legendären Ökologischen Pioniercorps auf ihrer Station anlegt. Dieses Schiff ist für biologische Kriegsführung ausgerüstet und weckt die Begehrlichkeit ihrer Arbeitgeber. Doch so einfach lässt sich Tuf nicht über den Tisch ziehen ... Der erste von zwei Teilen einer Novelle des mehrfach preisgekrönten Autors.

### **"Tim Powers im Gespräch"**

- Auf dem 6. ElsterCon in Leipzig führte Dirk Berger am 21. September 2002 ein Podiumsgespräch mit Tim Powers. Der Autor zählt seit "Die Tore zu Anubis Reich" auch im deutschsprachigen Raum zu den bekanntesten Vertretern anspruchsvoller Phantastik. ALIEN CONTACT dokumentiert die Veranstaltung.

### **"Nachtbrenner"**

- Story von Myra' akan

"Mars ist ein kalter Ort, sagen sie. Auf der Nachtseite scheint der Winter nie zu enden, und wage es nicht, in die Sonne zu gehen, sie senkt dich einfach weg. Jetzt haben sie uns schon zum sechsten Mal den gleichen Film gezeigt, die gleichen Sätze in unsere Köpfe gehämmert. Trotzdem, die Vorstellung ist zu verrückt, wir führen Krieg gegen Weltraummonster ..."

### **"Lass mich (d)ein Held sein"**

- Über die "Magie" von Rollenspielen von Gerd Frey  
Rollenspiele, einstmals ein Nischenprodukt im Bereich der Computerspiele, erlangten in den letzten Jahren eine immer größere Marktpräsenz. Die Wurzeln dieser für Entwickler und Konsumenten gleichermaßen komplexen Spielegattung liegen in den frühen Tabletop-Spielen. Erst 1974 wurde mit der Urfassung von "Dungeons & Dragons" (D&D) das erste klassische

Rollenspiel ins Leben gerufen. In diesen Rollenspielen setzten sich Fantasy- und spielbegeisterte Fans zusammen an einen Tisch, schlüpfen in fiktive Rollen und erlebten sagenhafte Abenteuer.

#### "Die letzten Geheimnisse um Quest"

- Ein Gespräch zwischen Andreas Eschbach und Thomas Thiemeyer  
Am 21. September 2002 wurde Andreas Eschbach auf dem ElsterCon in Leipzig für seinen Roman "Quest" mit dem Kurd Laßwitz Preis in der Kategorie "Bester deutschsprachiger Science-Fiction-Roman mit Erstausgabe von 2001" ausgezeichnet. Thomas Thiemeyer erhielt ebenfalls den Kurd Laßwitz Preis für das Titelbild und die Illustrationen zu "Quest". Am darauffolgenden Morgen führten die beiden Preisträger das folgende Gespräch, in dem sie die letzten Geheimnisse über "Quest" lösen.

#### "Held ohne Eigenschaften"

- James Bond tut so, als würde er 40 von Arno Behrend  
Die Reihe der James Bond-Filme feiert Jubiläum, und alle rennen in die Kinos. Die größten Geheimnisse des Agenten mit der Doppel-Null werden allerdings nur bei ALIEN CONTACT verraten. Arno Behrend hat in geheimen Archiven gewühlt und herausgefunden, warum Bond nicht wirklich 40 wird, welcher reale Held für ihn Pate stand und was genau der Schlüssel zu seinem Erfolg ist.

#### "Der pure Lesegenuss"

- In der aktuellen Folge seiner ALIEN CONTACT-Kolumne wendet sich John Clute dem Horror-Genre zu. Stephen King und Peter Straub haben eine Fortsetzung von "Der Talisman" geschrieben, die er mit Begeisterung gelesen hat. Mitunter sieht Clute literarische Parallelen zwischen "Black House" von King & Straub und "Bleak House" von Charles Dickens ...

#### "Phantastik-Ereignisse vor 100 Jahren"

- In dem Jahr, in dem der Assuan-Staudamm und die Transsibirische Eisenbahn eingeweiht wurde, erblickte auch Curt Siodmak, Autor von "Donovans Gehirn", das Licht der Welt. Kurd Laßwitz veröffentlichte 1902 die Märchensammlung "Nie und immer" und in Berlin wurde die U-Bahn eröffnet.

#### "Hugo Gernsback Award 1960"

- Der Hugo wurde auf dem Pittcon in Pittsburgh verliehen. Während in der Kategorie "Novel" mit Robert A. Heinleins "Starship Troopers" eines der umstrittensten Bücher gewann, wurde in der Kategorie "Short Fiction" mit "Flowers for Algernon" von Daniel Keyes eine der wahrscheinlich eindrucksvollsten und großartigsten Geschichten ausgezeichnet, die jemals einen Hugo bekommen hat.

#### "Science Fiction in der DDR: 'Illustrierte Rundschau'"

- Serie von Hans-Peter Neumann  
Von der inhaltlichen Ausrichtung her kann man die Illustrierte Rundschau als eine Vorläuferin der Illustrierten Freie Welt ansehen. Ihre Hauptaufgabe war es, den Deutschen in der Sowjetischen Besatzungszone und später in der DDR das Leben in der Sowjetunion und den damals noch als =BBSowjetische Besatzungszone=AB bezeichneten späteren sozialistischen Bruderländern in Bildreportagen näher zu bringen.

Außerdem Rezensionen zu deutschen und internationalen Büchern, Beiträge zu neuen Computerspielen und Filmen, Hinweise auf interessante Web-Sites, Neuerscheinungen u.v.m.

## TOLKIENS 111. GEBURTSTAG IN BERLIN

Die Buchhandlung UFO feiert am 3. Januar 2003 Tolkiens 111. Geburtstag. Neben Kulinarischem nach Art der Hobbits wird es auf diesem Fest eine Reihe von Vorträgen geben, die sich mit dem Mythenschöpfer Tolkien und dessen Werk befassen.

Am dritten Januar 2003 hätte J.R.R. Tolkien seinen 111. Geburtstag gefeiert - eine Zahl, bei der die Herzen aller Fans von Mittelerde höher schlagen! Denn mit dem 111. Geburtstag des Hobbits Bilbo beginnt Der Herr der Ringe. "Ich bin selbst ein Hobbit", hat Tolkien einmal gesagt. Und genau wie sein Held Bilbo, der sich nach 111 Lebensjahren von der Welt verabschieden wollte und stattdessen unter den Hobbits zur unsterblichen Legende wurde, sind Tolkien und sein Mythos von Mittelerde bis heute unvergessen und populärer denn je.

Für die Berliner Buchhandlung UFO, spezialisiert auf phantastische Literatur, ist der "Einhundertundelfzigste" ein Anlass zum Feiern. Neben Kulinarischem nach Art der Hobbits wird es auf diesem Geburtstagsfest eine Reihe von Vorträgen und Diskussionsrunden geben, die sich eingehend mit dem Autor, Sprachwissenschaftler und Mythenschöpfer Tolkien beschäftigen. Als Gastredner freuen wir uns unter anderem auf Deutschlands Fantasy- und Tolkien-Kenner Helmut W. Pesch.

Veranstaltungsort ist die UFO Phantastische Buchhandlung  
Bergmannstraße 25, 10961 Berlin-Kreuzberg  
Das Fest beginnt am Freitag, den 3. Januar 2003 um 20 Uhr.  
Der Einlass ist (aus Platzgründen) begrenzt  
Karten gibt es in der Buchhandlung.  
Sie kosten 11 Euro, darin enthalten sind Speisen und Getränke.

Quelle: [epilog.de](http://epilog.de)

## DORT.CON - PROGRAMMINFOS

Auf [www.dortcon.de](http://www.dortcon.de) gibt es jetzt nähere Informationen zum Programm der Dortmunder Veranstaltung im März 2003. So ist dort zu lesen, dass der inzwischen zum Star-Referenten aufgestiegene Physik-Professor Metin Tolan einen Vortrag über die Technik in den "James Bond"-Filmen halten wird. Weitere Themen sind die TV-Serie "Farscape", Sex in der Romanserie "ZBV", SF-Internet-Magazine, Rollenspiele und das neue Print-Magazin "Nova". Außerdem ist eine erotische Lesung geplant. An der von Fans häufig gewünschten Veröffentlichung des exakten Programm-Ablaufs wird noch gearbeitet, da noch nicht alle Programmpunkte feststehen. Für mögliche Referenten besteht noch die Chance, sich zu melden.

Auf der Seite "Anmeldung" ist außerdem zu erfahren, wie man beim Dort.con als Helfer mitmachen kann und was es dafür an interessanten Vergünstigungen gibt. Zur Zeit besteht dringender Bedarf an mehr Helfern!

Der Dort.con findet am 22./23. März 2003 im Dortmunder Fritz-Henßler-Haus statt. Ehrengäste sind Larry Niven und Barbara Slawig.

Quelle: [epilog.de](http://epilog.de)

## Star Trek Nemesis Stimmen: Patrick Stewart im Interview

Patrick Stewart sprach mit Ed Gross und "SFX Magazine" über die 4-jährige Lücke zwischen "Der Aufstand" und "Nemesis", das Einbringen von neuen Gesichtern, Zuschauerreaktionen des fertigen Films und Fragen, die der Film aufwirft.

Patrick weiß, dass die 4 Jahre die zwischen "Der Aufstand" und Trek X lagen, für den Film gut gewesen sind... "Ich war sehr dafür, dass falls es einen weiteren Star Trek Film geben würde, wir etwas Zeit vergehen lassen sollten bevor wir mit der Produktion eines anderen beginnen. Jeder sollte über das nachdenken, was wir getan hatten und Zeit haben etwas anderes zu tun. Und ich habe keinen Zweifel, dass das Produkt, nämlich Nemesis, davon enorm profitiert hat. Ich denke wir haben hier unseren besten Film überhaupt gemacht. Ich bin ein Fan von "Der erste Kontakt", aber was die Klang- und Tonqualität betrifft, und vor allem auch die Emotionalität, ist dies der stärkste Film den wir je gedreht haben. Ich weiss, das sagen wir von jedem Star Trek Film, aber ich denke wirklich, dass dies eine Art Cross-over Movie ist und dass es ein Film ist, der auch dasjenige Publikum unterhalten kann, das nicht täglich "The Next Generation" im Fernsehen verfolgt."

Das Einbringen neuer Gesichter hat dem Film geholfen: "Die frühe Entscheidung einen Nicht-Star Trek-Autor einzubringen, auch wenn er ein leidenschaftlicher Star-Trek Fan ist, nämlich John Logan, war der erste bedeutungsvolle Schritt, frischen Wind in die New Generation Franchise einzubringen. Und die Ergänzung des Regisseurs Stuart Baird hatte zweifelsfrei den selben Effekt. Ich denke Jonathan Frakes hat tolle Arbeit geleistet bei den zwei vorangehenden Filmen, vor allem bei "Der erste Kontakt", aber sowohl für Jonathan als auch für uns, war es denke ich vernünftiger ihn nicht wieder einzusetzen. Einen Outsider wie Stuart einzubringen, war brilliant. Er muss erst einmal in die Welt von Star Trek eingeführt werden, aber er war ein anerkannter Action-Regisseur, der bereits zwei Filme erfolgreich abgedreht hatte. Er war sehr energiegeladent und begeistert darüber dass er bei diesem mitmachen durfte. Ich denke es hat dem Film eine andere Note verliehen und eine neue Art von Intensität. Manchmal sagten wir "aber Stuart, das verstehst du nicht, das hier ist Star Trek. Du kannst das nicht tun, du musst es so machen..". Aber manchmal, wenn wir ihm zuhörten antworteten wir " Nun, vielleicht müssen wir es ja nicht so machen. Vielleicht könnten wir das sein lassen und etwas neues ausprobieren". Das war alles sehr erfrischend."

Er hat die vollendete Version des Films bereits zweimal gesehen: "Als ich den Film zum zweiten Mal sah, hatte ich den Eindruck darin mehr zu sehen als ich vorher bemerkt hatte; in diesem Film passieren so viele Dinge; so viel Interessantes und Außergewöhnliches, es gibt so viele Details und viele wiederkehrende Charaktere und auch unterschiedliche Stimmungen. Ich finde die Bandbreite an Stimmungen ist eine der großartigsten Dinge in diesem Film. Er ist unterhaltend, prickelnd, frivol und manchmal sogar lustig. Und er ist schockierend und auch düster. Als ich ihn das zweite Mal sah, sah ich ihn zusammen mit einer Hand voll Leuten, denen in den letzten 20 oder 25 Minuten des Films die Tränen in den Augen standen. Es wird sehr intensiv und ich hoffe dass viele Fans nach einem Taschentuch greifen werden. Ich sage Ihnen, ich habe den Film zusammen mit meinem Manager angesehen, der ein sehr gebildeter und weltoffener Mann ist, und etwa 20 Minuten vor dem Ende des Films, fasste er meinen Arm und sagte "Du wirst doch nicht etwa sterben, oder?". Und ich glaube nicht dass er dabei nur an seine Provision dachte."

Wirft der Film ein paar Fragen auf?: Dieser Film wirft die Frage auf, wie sehr wir von unserem Umfeld abhängen um so zu sein wie wir sind, gibt es tiefergehende Veranlagungen in uns, die wir gerade so noch verbergen? Können wir, alle von uns, aufgrund einer minimalen Provokation extrem gewalttätig

oder extrem mitfühlend werden? Und wie stark sind die Fesseln die uns von dem extremen Verhalten zurückhalten? All das wird aufgeworfen. Und weil es ein Star Trek Film ist und weil wir so immer gerade mit TNG gearbeitet haben, können wir nie nur eine Geschichte erzählen. Jeder Aspekt der Geschichte überlappt sich und ist miteinander verbunden, so dass ein Thema von allen Seiten und Gesichtspunkten beleuchtet wird. In diesem Fall ist es: Was ist die Natur einer Kreatur und wie sehr wird sie von ihrem Umfeld beeinflusst? Wie viel von ihr ist genetisch? Wie viel davon kann sie ändern? Wie viel Kontrolle haben wir tatsächlich über unser Leben? Ist es für einen Menschen möglich sich zu verändern und zu einer anderen Person zu werden, oder sind wir für alle Zeiten gefangen, gefangen in was immer unsere früheren Erfahrungen aus uns gemacht haben?"

(Lacht), ich weiß, das hört sich nach einem sehr schwierigen Film an, aber das ist er nicht. Es ist ein Actionfilm. Und gerade weil es ein Star Trek Film ist, hat er von allem etwas, was, wenn wir ehrlich sind, viele Actionfilme einfach nicht haben.

Quelle: [TrekArchives.DE](http://TrekArchives.DE) / [Greatlink.org](http://Greatlink.org)

## Star Trek Nemesis Stimmen: Brent Spiner und Ron Perlman im Interview

Brent Spiner (Data) lobte den Regisseur Stuart Baird jüngst in einem Interview mit Sci Fi Wire. "Die Arbeit mit ihm hat mir wirklich gefallen. Und ich glaube, Patrick [Stewart] denkt genauso. Es macht Spaß mit ihm. Er ist ein unterhaltsamer Mensch, den man gern um sich hat. Und er hat einen echten Charakter. Aber er trieb eine Menge Leute in den Wahnsinn, weil er so versessen auf diesen Film war und darauf, ihn gut zu machen. Und ich konnte ihm dabei nicht mehr zustimmen. Das ist das, was nötig war. Und er hat es auf sehr viele Arten probiert einen besseren Film zumachen, und ich bin ehrlich der Meinung, es ist ihm geglückt. Ich glaube, es ist ein guter Film." Lies das komplette Interview hier.

Der Reman Viceroy, einer der Bösewichte des Films, wird gespielt vom erfahrenen Charakterdarsteller Ron Perlman, welcher u. a. in `Alien: Die Wiedergeburt`, `Der Name der Rose` und in der Fernsehserie Die Schöne und das Biest zu sehen war. Perlman erzählte dem SFX Magazine (via [StarTrekUK.com](http://StarTrekUK.com)), dass es ihm sehr gefallen hat, einen so rätselhaften Charakter darzustellen. "Sein Charakter ist sehr mysteriös und ist nicht ganz klar, worauf er eigentlich aus ist," erzählte der Schauspieler. "Er ist wie ein Eisberg =96 man kann nur ein 1/8 von ihm sehen. Das mag ich an ihm. Ich mag zu spielen, was nicht zu sehen ist; was nicht erklärt wird. Ehrlich, John Logan hat eine wirklich gute Geschichte verfasst, er ist ein Drehbuchautor der Weltklasse =96 sie ist nicht voraussehbar, sie ist nicht offensichtlich und sie ist wirklich gut realisiert worden. Das ist für mich der Schlüssel zur Begeisterung." Weitere Ausschnitte gibt es auf dieser Seite.

Quelle: [TrekArchives.DE](http://TrekArchives.DE) / [TrekToday.com](http://TrekToday.com)

## Star Trek Nemesis Stimmen: Rick Berman bedauert die Schnitte nicht

Vierzig Minuten an Material blieben von der 1. Fassung von `Star Trek Nemesis` auf dem Boden des Schneideraums, aber wie Rick Berman gestern meinte war es so besser für den Film.

"Zwar erschien John Logans Drehbuch auf dem Papier die richtige Länge zu haben, aber später stellte es sich als viel länger heraus," erzählte Berman [TrekWeb](http://TrekWeb). "Dieses lag sicherlich nicht daran, dass der Regisseur zu wenig Tempo einbrachte, der Film hat alles andere als zu wenig Tempo. [=85] Stuart [Baird] und ich saßen mit einigen Vorschlägen des Studios da und schnitten 40 Minuten raus. Es ist offensichtlich, dass es Stellen gibt bei denen man sich freut, dass sie geschnitten werden, und es gibt andere bei denen es einem richtig weh tut. Es gab Szenen im ersten Akt des Films, die das Tempo ein

kleines bisschen zu sehr verlangsamt haben, so dass wir nicht schnell genug zur Geschichte kommen."

Die Schnitte wurden nicht einfach gemacht, um unter 2 Stunden Spiellänge zu kommen =96 sie hatten auch mit dem Tempo zu tun. "Wenn es um das Tempo geht, war es nicht unser Anliegen 40 Minuten zu schneiden. Unser Ziel war es den Film so gut wie möglich zu machen und das betraf die Meinung des Studios in Hinsicht auf das Tempo, Stuarts und meine eigene.

Von diesen Schnitten waren die Kalorun `off-road vehicle` Szene betroffen, die Hochzeit (inklusive des Wil Wheaton`s (Wesley Crusher) Dialogs), und das Ende des Films. "In der Kolarun Autoverfolgungsszene war es unglaublich wundervoll, der allererste Schnitt, aber am Ende haben wir wahrscheinlich 2 Minuten raus genommen und es tut immer weh, Action zu entfernen, aber wir haben auch viel aus der Hochzeitsszene geschnitten. Zudem haben wir noch viel vom Ende genommen aber wenn ein Film zu lang ist, muss man ihn leider zurechtstutzen. Im Falle des Studios, Stuart's und in meinem haben wir auf lange Sicht aber nichts von all dem bereut, weil der Film nun das richtige Tempo für alle von uns aufzuweisen hat."

Quelle: [TrekArchives.DE](http://TrekArchives.DE) / [TrekToday.com](http://TrekToday.com)

## Star Trek Nemesis Stimmen: Tom Hardy alias Shinzon im Interview

Vorsicht, dieser Artikel enthält Spoiler.

Es war eine schwierige Aufgabe, den Darsteller für den Bösewicht im neuesten Star- Trek-Film zu finden, und Regisseur Stuart Baird hatte sogar schon sechs Schauspieler für die Rolle vorsprechen lassen, bevor er aus Marokko ein bizarres Videoband erhielt, auf dem ein junger, unbekannter Schauspieler seine Fähigkeiten darstellte. Der britische Schauspieler Tom Hardy, der zu der Zeit in Marokko festsaß, beeindruckte alle Beteiligten, obwohl neben dem eigentlichen Vorsprechen noch andere, merkwürdige Bilder auf dem Video zu sehen waren, und er bekam einen Flug nach Los Angeles für Probeaufnahmen. Aber als Gegenpart von Patrick Stewart aufzutreten, erwies sich dann als ungewöhnlich schwierig, weil er damit konfrontiert wurde, den Shakespeare-Darsteller für die Rolle des "Shinzon" zu imitieren, der ein gentechnisch hergestellter Klon von Captain Jean-Luc Picard ist.

"[Ich hatte] Angst", berichtete der 27-jährige Schauspieler dem Trek Web am Wochenende. Ich denke, es ist grundsätzlich eine beeindruckende Herausforderung, jemand anders zu sein, ganz davon abgesehen, dass dieser jemand anders noch lebt und direkt vor dir steht. Man muss sozusagen innerhalb dieser Parameter denken, was mache ich gerade, wie sehr will ich wie er sein. Natürlich habe ich ihn mir angesehen, seine Bewegungen und THE NEXT GENERATION, um zu sehen, ob es da versteckte Bewegungen oder bestimmte Nuancen gibt, die Patrick hat und die ich vielleicht verwenden muss. Aber ich spiele eben auch einen Klon, und daher hat [Shinzon] ähnliche Erfahrungen.

Wie Patrick Stewart auszusehen, war schon etwas schwieriger. Der Maskenbildner Michael Westmore schuf eine Nase und ein Kinn aus Latex, um ihn damit einem jugendlichen Jean- Luc Picard ähnlicher zu wirken zu lassen. Tatsächlich gibt es in dem Film eine Szene, wo Hardy für ein Bild von Picard aus seinen Akademie-Tagen eingesprungen ist.

"Ich ging zurück zur Abteilung für Special Effects und Michael Westmore nahm meinen Kopf auseinander und versuchte, ihn in die Form von Patricks Kopf zu bringen", sagte Hardy. "Wir modellierten die Nase ... einige tausend Nasen, glaube ich, bevor wir die richtige hatten. Weil meine Lippen ein wenig breiter sind, fügten wir danach eine Narbe ein, um die Lippen kleiner zu machen. All das hatten wir in Latex griffbereit, aber wir hatten auch Gelatine, und im Licht der Scheinwerfer begann meine Nase erst ein wenig zu wachsen - und dann abzurutschen."

Es hat Vorteile, zu einer Produktion wie Star Trek hinzu zu stoßen, die schon fast eine feste Einrichtung ist, aber als Außenseiter unter den Schauspielern, sagte Hardy, war es sehr passend, den Bösewicht zu spielen.

"[Es ist] eine Gruppe, die sehr offen jemanden akzeptiert, aber andererseits war es schon unglaublich beeindruckend, da hineinzukommen und sozusagen die Kontrolle zu haben und der Bösewicht zu sein. Es war fast bizarr, dass da so viele Leute waren, die genau wussten, was sie taten... es war mein Glück, der Bösewicht zu sein, auf viele Weise", berichtete Hardy.

Einen STAR TREK Bösewicht zu spielen, war schon immer eine Messlatte, an der spätere Darstellungen gemessen wurden, ob fair oder unfair. Aber Hardy, der vielleicht mehr Szenen mit Patrick Stewart hat, als jeder andere Bösewicht in den TNG-Filmen, nimmt es gelassen.

Man hat eine Menge Freiheiten, wenn man Bösewichte spielt. Khan und die Borg-Königin sind meine Favoriten, aber man sollte auch nicht zu viel Druck auf sich selber ausüben und zu viel wollen, denn das wäre zu viel", sagte Hardy, auf Richard Montalban's Verkörperung des Khan angesprochen, welche Kultstatus erlangt hat. "Man geht einfach da rein und versucht, sein Bestes zu geben. Aber natürlich habe ich mir alle früheren Bösewichte angesehen."

Als Klon von Picard hatte Shinzon eine intensive persönliche Beziehung zum Captain. Der Film beschäftigt sich mit diesem Doppelgänger- Element und geht eingehend auf ernste Fragen zum Thema Natur versus Natur ein.

"Ich habe eine menschliche Seele in der Figur des Shinzon gefunden, und dies machte ihn zu einem sehr interessanten Bösewicht", so Hardy. "Niemand ist nur böse. Der Mensch wird nicht schon böse geboren. Er wird in Laufe des Lebens durch seine Erfahrungen dazu gemacht. Shinzon ist wie ein Waisenkind, ein einsames Kind, das misshandelt wurde. Man muss sich bei Bösewichten die Frage stellen, wie die Person zum Monster werden konnte, warum sie so schlecht und gemein ist. Wegen der Dinge, die ihr angetan wurden, die sie im Laufe des Lebens erfahren hat. Es ist nicht einfach so wie =82Haha, ich bin böse!"

Hardy erzählte, er habe sich nicht ausschließlich nur mit Helden oder Bösewichten identifiziert, als er aufwuchs. Die dreidimensionalen Bösewichte, die eine helle und eine dunkle Seite haben, findet er viel interessanter als die eindimensionalen.

Einige der zahlreichen Seiten Shinzons wird das Publikum in "Nemesis" nicht zu sehen bekommen, denn diverse Szenen sind aus Zeitgründen der Schere zum Opfer gefallen. Dies gilt z.B. auch für die Szene, in der Shinzon ursprünglich zum ersten Mal auftauchen sollte (eine kurze Szene davon ist in den "Nemesis"-Trailer zu sehen).

"Natürlich freut es Schauspieler nie, wenn Szenen mit ihnen herausgeschnitten werden, aber es ist eben oft notwendig, Szenen zu schneiden, da sonst der Film nicht im Fluss bleibt. Die Szene, in der ich zum romulanischen Senat sprach, wurde geschnitten, so dass man gleich zu den Treppen übergehen konnte. Mein erster Auftritt erhielt dadurch eine nachdrücklichere Wirkung."

Eine weitere geschnittene Szene war Hardys erster Drehtag für die erste von zwei telepathischen "Vergewaltigungs"- Szenen mit Marina Sirtis' Deanna Troi.

"Es ist die Sequenz, die im ersten Trailer zu sehen ist, in der ich sage =82hab keine Angst'. Es hätte mich schon gefreut, wenn diese Szene im Film geblieben wäre, da es mein erster Drehtag war und ich ziemlich aufgeregt war und denke, das etwas sehr Gutes dabei herumgekommen ist", so Hardy. "Aber andererseits gibt es ja noch eine "Vergewaltigungs"-Szene und es wäre wohl nicht gut gewesen, 2 davon zu haben. Außerdem spielte diese Szene im Originalskript direkt bevor ich mich mit Picard unterhalte und mich recht diplomatisch gebe. Da hätte das irgendwie nicht gepasst."

Für Hardy, der zuvor kleinere Parts in den Kriegsdramen "Band of Brothers" und "Black Hawk Down"

hatte, ist es die erste tragende Rolle in einem Kinofilm. Er hofft, dass Shinzon ihm Türen im Filmbusiness öffnen wird und freut sich darauf, die kommenden Herausforderungen anzunehmen.

Und letztlich kann es durchaus auch lohnend sein, zum Star Trek-Phänomen zu gehören.

Quelle: [TrekArchives.DE](http://TrekArchives.DE) / [TrekWeb.com](http://TrekWeb.com)

## Ein elfter Kinofilm wird kommen

'Star Trek Nemesis' könnte die letzte Reise für die Next Generation Crew sein, aber es wird eine 11. Folge der Filmreihe geben, wie Rick Berman heute sagte.

"Ich kann im Moment sagen, dass wir einen weiteren Film machen werden," erzählte Berman heute Scott Collura von Cinescape. "Es gab nie einen Star Trek Film, der für Paramount kein Geld einbrachte. Es gibt bei Star Trek Filmen nur ein sehr geringes Risiko, deswegen sind wir, denke ich, noch sehr weit davon entfernt an ein Ende zu denken."

Da offizielle Besprechungen noch in weiter Ferne liegen, ist nichts über 'Star Trek IX' in Stein gemeißelt. "Ob es nun ein Film wird mit diesen Charekteren [TNG] oder eine Kombination von diesen mit anderen, [oder] neue Charaktere, über dies alles muss erst noch diskutiert werden."

Wenn 'Nemesis' wirklich der letzte Anlauf für die TNG Crew ist, werden die Tore für Schauspieler aus Deep Space Nine, Voyager und sogar Enterprise geöffnet, auf die große Leinwand zu kommen. Obwohl das endgültige Schicksal von Captain Sisko es schwierig macht, ihn für den Film zurückzubringen ("Ich weiß nicht, ob es machbar wäre Captain Sisko in den Film zu packen," sagte Berman), könnten andere Charaktere aus DS9 sicherlich erscheinen.

"Colm Meaney ist ein bemerkenswerter Schauspieler. Rene Auberjonois ist ein bemerkenswerter Schauspieler. Jeri Ryan, ich kann mir nicht vorstellen, dass die Leute es nicht lieben würden sie auf der großen Leinwand zu sehen. Deshalb gibt es Möglichkeiten andere Schauspieler zu kombinieren. Aber ich muss abermals betonen, es ist nicht sicher, dass wir es tun werden. Es ist nur eine Möglichkeit. Es gibt sogar die Möglichkeit Charaktere aus Enterprise reinzunehmen, obwohl die Serie 200 Jahre früher spielt. Alles ist in Star Trek möglich."

Quelle: [TrekArchives.DE](http://TrekArchives.DE) / [TrekToday.com](http://TrekToday.com)

## Enterprise: Erste Informationen zu STIGMA & CRASH LANDING

Im folgenden erfahrt ihr die neusten, auf einem noch nicht offiziell von Paramount abgesegneten Script basierenden, Informationen über die beiden neusten "Enterprise"-Episoden, nämlich die Nummern 15 & 16.

Wie die offizielle Star Trek Website berichtet hat, wurde die Produktion der 14. Episode ("Stigma") der neuen Staffel vorletzte Nacht abgeschlossen. In dieser Episode wird bei T'Pol das Pa'an Syndrom diagnostiziert und Doktor Phlox versucht nun Informationen über diese Krankheit von einer Vulkanischen Delegation zu bekommen, welche auf einem nahe gelegenen Planeten zu finden ist und am "Interspecies Medical Exchange" teilnimmt. Da Vulkanier mit dieser Krankheit von Ihrer Gesellschaft gebrandmarkt werden, darf Phlox nicht verraten, warum er diese Information benötigt.

Inzwischen erscheint eine von den 3 Ehefrauen des Doktors, "Feezal", an Bord, um Trip bei der Installation eines Neutronenmikroskops in der Krankenstation behilflich zu sein. Dies wird das erste Mitglied des Denobulanischen Volkes außer Phlox sein, das in der Serie zu sehen ist. Sie wird gespielt von Melinda Page Hamilton.

David Livingston ("The Seventh", "Precious Cargo") führte Regie und des Weiteren sind in "Stigma" noch mehrere vulkanische Wissenschaftler zu sehen, die u.a. von Michael Ensign als "Dr. Oratt" und von Jeffrey Hayenga als "Dr. Yuris" gespielt werden. Am 5. Februar wird diese Folge voraussichtlich gesendet werden. Mehr vom Produktionsbericht gibt es hier zu lesen.

Nach dieser Folge geht es weiter "Crash Landing", für die "TrekWeb" gestern Morgen die ersten Informationen über den Inhalt erhalten hat. Dabei wird es um die Rückkehr der Suliban gehen und um ein Stück Technologie, das die Enterprise mit sich führt -- ein herumtreibendes Schiff mit einem menschlichen Pilot, leider tot.

Als Archer und seine Crew anfangen das futuristisch aussehende Schiff zu untersuchen, taucht ein Frachter der Suliban auf, der frühere Bergungsrechte geltend machen will. Archer lehnt ab, da es sich um ein menschliches Schiff handelt, und setzt die Untersuchung fort. Dabei wird ein mysteriöser Kasten in dem Schiff entdeckt, der eine seltsame Energiesignatur ausstrahlt.

Als die Suliban mit einigen "Zellenschiffen" zurückkehren, um die Herausgabe des Wracks zu erzwingen, nimmt Archer die Hilfe des Vulkanischen Schiffes T'Yur in Anspruch. Der Captain vermutet, letzteres wird gerne helfen, um eine jüngste Schuld zu begleichen.

Diese Informationen basieren auf einem frühen Drehbuch und es könnte noch drastische Änderungen vor der Ausstrahlung Anfang 2003 geben

**Quelle: [TrekArchives.DE](http://TrekArchives.DE) / [TrekToday.com](http://TrekToday.com)**

## Verschiedenes Interview mit Autoren, Kurzgeschichte, Kurzkritik

### Was wir von den Autoren schon immer wissen wollten. Teil 1

| Fragen   | <br>Rainer Castor  | <br>Leo Lukas  |
|--|---|---|
| Welche geschichtliche Persönlichkeit bewunderst Du am meisten und warum. | "Bewundern" ist wohl zu viel gesagt - aber mit sicherlich beeindruckend ist Leonardo da Vinci: Künstler, Ingenieur, Forscher, neugierig in jeder Hinsicht und seiner Zeit um Jahrhunderte voraus. | Sowohl Martin Luther King jr. als auch Malcolm X.   |
| Was magst Du an Dir überhaupt nicht                                      | Der Hang zur Perfektion...  | Dass ich manchmal, wenn ich zuviel getrunken habe, Scheiße rede.  |
| Mit welcher Person würdest Du gerne für einige Zeit tauschen             | Keiner  | Hm. Weiß nicht. Ich bin eigentlich recht zufrieden ... Vielleicht am ehesten noch mit Bill Gates. Dann würde ich eine gewaltige Pressekonferenz einberufen, mich hinstellen und sagen: "Okay, ich gebe es zu, Apple ist besser."  |
| Wie entspannst Du Dich   | Musik hören, vom Fernsehen "berieseln" lassen/durchzappen - und wenn mal Zeit ist auch beim Lesen...  | Am liebsten bei einer schönen, ausgedehnten Bergwanderung. Ich lese auch leidenschaftlich gern, vor allem Krimis, Thriller, SF und nicht allzu epische Fantasy. Kino ist auch ganz gut, noch besser ein Jazzkonzert. Naja, und ab und zu schau ich mir ganz gern ein Fußballmatch an. |
| Was war als kleines Kind Dein Traumberuf                                 | In gewisser Weise Schriftsteller; hab schon alte Notizkalender des Vaters vollgekritzelt, als ich nicht mal lesen + schreiben konnte...   | Kabarettist und Schriftsteller - obwohl ich damals noch nicht wusste, dass das ein Beruf sein kann.   |

|  |  |  |
|--|--|--|
| Auf was bist Du besonders Stolz                    | hm, irgendwie wohl darauf, daß ich trotz langer Durststrecke durchgehalten und es dann doch geschafft habe, das Hobby zum Beruf zu machen, sprich Schriftsteller "zu werden" - und inzwischen gut davon leben kann *ggg* | Dass ich zwar kompromissbereit bin, mich aber noch nie habe kaufen oder sonstwie einschüchtern lassen - also immer nur Sachen abgeliefert habe, zu denen ich inhaltlich stehen konnte.   |
| Welches Buch würdest Du Deinen Lesern empfehlen    | Außer den gerade aktuellen RHDOAN-Produkten fällt mir glatt nix ein...<br>*ggg*<br>Ernsthaft: Da sich leider bei mir die noch zu lesenden Bücher meterweise stapeln, kann ich leider nichts Aktuelles empfehlen.         | Wenn sie "meine" Leser sind, also etwas von mir haben wollen: "Der Hexer von Havanna" in der Zaubermond-Serie "Die Abenteurer" ist wenig bekannt und gefällt mir nach wie vor sehr gut. Und demnächst erscheint als Band 3 des PR/Heyne/Andromeda-Zyklus "Der schwerelose Zug", den ich auch ganz gelungen finde. Ansonsten haben mir zuletzt "Distraction" von Bruce Sterling, "Timequake" von Kurt Vonnegut und "Saucer Wisdom" von Rudy Rucker sehr gut gefallen. |
| Was kannst Du überhaupt nicht leiden               | Heuchelei/Doppelzüngigkeit   | Vorurteile, Intoleranz, Lügen und, äh, warmen Kakao.   |
| Was möchtest Du noch leisten                       | Noch das eine oder andere Buch in der Art des BLUTVOGTS schreiben (wenn ich mal wieder die Zeit dazu finde...) - und einige andere Dinge, die ins Private fallen *ggg*   | Meine Frau und meine beiden Töchter so lange wie nur möglich so glücklich wie nur möglich machen.  |
| Hast Du ein Lebensmotto und wenn ja, wie lautet es | Wenn man wirklich was erreichen will (solange es nicht völlig utopisch ist), erreicht man's auch nach meiner Erfahrung - mit der entsprechenden Geduld und Hartnäckigkeit.   | Nein, hab ich nicht.   |

## Raumschiff FATALER FEHLER von Alexander Boer

Ahnungslos dümpelte die FATALER FEHLER in der Dünung der Sonnenwinde von Dumme Kuh IV. Einige Raumdelfine labten sich an den Restemmissionen des Antimaterieantriebs der FF. Gelangweilt schnippte Captain James K. Tirk Zigarettenasche auf den Teppichboden der Zentrale. Noch gelangweilter sah er zu wie ein Restfunke einen weiteren Fleck in den früher so makellos grauen Bodenbelag brannte.

"Sach'ma...", Tirk schielte zu seinem ersten Offizier rüber. Commander K-Cops vom Planeten Kan-Vul süppelte an einer Flasche alterranischen Bourbons.

"...wieso heisst diese Sonne eigentlich "Dumme Kuh"?"

"Wasch weisch ich!?" K-Cops rülpste laut und nahm anschliessend einen grossen Schluck aus der fast leeren Flasche aus echtem Glas.

"Frach doch den bescheuerten Computer", lallte der erste Offizier.

"Beschtimmt war's wieder so'ne emotionale Idee von euch Menschen."

Übergangslos sackte er auf seinem Sessel zusammen und fing an zu schnarchen, die fast leere Flasche in einem Reflex weiterhin festhaltend.

Tirk zuckte die Schultern. Saufsack dachte er. Laut sagte der Kapitän der FATALER FEHLER:

"Computer,ich brauche Informationen über die Herkunft des Namens dieser Sonne."

"Geht klar Süsser!", kam die Antwort des Bordrechners.

Tirk zuckte zusammen.Süsser?!?

Er griff zu dem Apparat, der neben seinem Kommandantensessel stand und drehte hektisch an einer Kurbel bevor er den Hörer in die Hand nahm.

Seit dem letzten Softwareupdate war die bordinterne Kommunikation zusammengebrochen. In einer zweiwöchigen Aktion hatte die Crew der FATALER FEHLER Telefonleitungen verlegt, damit zumindest mit dem Maschinenraum und der Rechnerzentrale gesprochen werden konnte.

"LaTorch!!!", schrie der Kommandant in den Hörer. "Ich habe ihnen ausdrücklich untersagt weitere Updates aus Denver einzuspielen. Bei allen verfluchten Raumhunden und den vierbrüstigen Huren von Verdammtteuer!!"

Er dachte kurz darüber nach,wie der Planet zu seinem Namen gekommen war, irgend so etwas wollte er doch vom Computer wissen. Dann holte er tief Luft und säuselte:

"LaTorchilein...was haben wir denn jetzt wieder ausprobiert?"

"Captain, äh, Captain, die haben uns aus Denver ein Emotioupdate gesendet.Die Sternenflottenzentrale ist der Meinung, dass es die Kommunikation zwischen Kommandant und Schiff verbessern könnte."

Tirk, konnte förmlich sehen wie der LSI mit den Schultern zuckte bevor er fortfuhr: "Und da wir jetzt seit vier Wochen hier festhängen und eh nichts tun können, dachte ich..."

"Was dachten sie LaTorchileinchen ?", mit der Stimme des Kommandanten hätte man jetzt einen Babypopo eincremen können.

"Du könntest meine Speicherkristalle entstauben, dann finde ich bestimmt schneller die von Dir gewünschte Information.", meldete sich der Computer mit rauchiger Stimmen dazwischen und füge ein neckischen

"Hutzebutzelkapitänchen" an.

Turk krallte sie Hände in die Lehne seines Sessels und warf einen Blick auf den Pulsmesser am rechten Handgelenk.Erst dreihundertzwanzig,beruhigte er sich.

"Steck dir deine Speicherkristalle sonstwohin!", schrie er in die Zentrale hinein.

"Oh ja!", stöhnte die Stimme des Bordrechners, "So habe ich es gern!!"

"Ähh, hören sie Captain?",klang leise die Stimme des leitenden Softwareingenieurs aus dem Hörer.

"Ich sehe gerade in der README, dass ich wohl..."

"Mach's mir JETZT!", begleitet von einem lustvollen Stöhnen, blendete der Panoramabildschirm, der bis dahin das Bild des Weltraumes gezeigt hatte auf ein dunkles pulsierendes Rot um, und die Massagefunktion des Kommandantensessels nahm ohne Aufforderung ihren Betrieb auf.

Tirk zuckte zusammen.Da kann der auch massieren!?

"...Dialer 0190-cybersex-routine geladen habe..."

"Ouhhh", kam es jetzt aus den Lautprechern, "das magst du doch, oder Süsser."

"...nicht zu deinstallieren ohne, das die Sauerstoffversorgung an Board zusammenbricht." beendete LaTorch seinen Satz.

"Na gut.", flüsterte der Kommandant in den Hörer,"Können sie dann wenigstens eine Frauenstimme daraus machen...?".

**Was wir von den Autoren schon immer wissen wollten. Teil 2**

|   |  |   |
|---|--|---|
| <p><b>Fragen</b></p>  |  <p>Susan Schwartz</p>  |  <p>Arndt Ellmer</p>   |
| <p>Welche geschichtliche Persönlichkeit bewunderst Du am meisten und warum.</p> | <p>Mahatma Gandhi, weil es einmalig ist, was er mit seinem gewaltlosen Kampf erreicht hat, weil er konsequent an sich und seine Ziele geglaubt hat</p>   | <p>Mahatma Gandhi. Die Begründung erübrigt sich, oder?</p>  |
| <p>Was magst Du an Dir überhaupt nicht</p>                                      | <p>Das Schulmeistern, das immer noch hin und wieder durchbricht</p>  | <p>Nichts gegen Masse in Würde. Aber die Beschleunigungswerte sind ein Trauerspiel.</p>   |
| <p>Mit welcher Person würdest Du gerne für einige Zeit tauschen</p>             | <p>Mit keiner. Ich nehm's so, wie's ist und mach das Beste draus. Ich möchte nicht gern jemand anderer sein.</p>   | <p>Mit Dieter Pfaff in seiner Funktion als UNICEF-Botschafter. Oder mit Usama bin Ladin, um diese Scheiße abzustellen. Da lodert jedesmal heftiger Zorn in mir.</p> |
| <p>Wie entspannst Du Dich</p>   | <p>stundenlange, gemütliche Ausritte zusammen mit Mann und Hund. Sightseeing-Urlaube. Relax-Urlaube. Besuche. Ausflüge. Oder einfach nur dasitzen und mich mit dem Leben unterhalten.</p>                    | <p>Augen zu, Beine hoch, Instrumentalmusik</p>  |
| <p>Was war als kleines Kind Dein Traumberuf</p>                                 | <p>Tierverhaltensforscher, Schauspieler und Schriftsteller. An ersterem scheiterte ich wegen meiner chronischen Krankheit, an mittlerem mangels Talent, und Letzteres ... nun ja, das blieb übrig, gell?</p> | <p>Lokomotivführer, oder was hast Du gedacht?</p>   |
| <p>Auf was bist Du besonders Stolz</p>  | <p>Auf meine Familie und meine Tiere.</p>  | <p>Auf meine Familie.</p>   |
| <p>Welches Buch würdest Du Deinen Lesern empfehlen</p>                          | <p>Meinen Lesern? Meinst Du damit jetzt, ein Buch von mir zu empfehlen? Na, ALLE natürlich! :-)) Allgemein, was ich gern lese: Es gibt viele tolle Bücher, die kann ich gar nicht alle aufzählen.</p>        | <p>»Der Alte Mann und Mister Smith« von Peter Ustinov. Und viele andere Bücher.</p>   |

|  |   |   |
|--|---|---|
| Was kannst Du überhaupt nicht leiden               | Ignoranz, Intoleranz, Diskriminierung, Unterdrückung  | Vielerlei. Vor allem die alltäglichen Ungerechtigkeiten kann ich nicht ausstehen.   |
| Was möchtest Du noch leisten                       | Viel! In meiner dunklen, tiefen Schublade liegen viele gute Ideen, die endlich mal ans Tageslicht wollen.   | Frag mich das, wenn ich alt geworden bin.   |
| Hast Du ein Lebensmotto und wenn ja, wie lautet es | Carpe diem. Mach das Beste draus, schließlich lebst du nur einmal, und das an jedem Tag. Setze Ziele, aber sei auch zufrieden mit kleinen Erfolgen. Und so weiter ... | Es sind zwei. "Jeder soll nach seiner eigenen Fassung selig werden". Stammt vom alten Fritz. Und mit einem Schmunzeln: "Quod licet Jovi, non licet bovi."<br>Ist eine alte lateinische Weisheit.<br><br>(Anm. der Red.: Was Jupiter erlaubt ist, ist nicht dem Volke erlaubt) |

### Kurzkritik von Rainer Schwipl

| Heft-Nr.  | Kurzinfo   | Bewertung  |
|---|--|--|
|  <p style="text-align: center;">2150</p> | <p>Titel: Festung der Inquisition<br/>           Autor: Uwe Anton<br/>           Titelbild: Dirk Schulz</p>      | <p>Nicht unbedingt das, was ich mir von einem Jubiläumsband erwartet habe. Die Festung der Inquisition wird entdeckt und ein Angriff auf die Flotte am Sternenfenster zurückgeschlagen. Gute Hausmannskost, aber das kann Uwe Anton besser.</p> <p><b>Gesamtnote: 3+</b></p> |
|  <p style="text-align: center;">2151</p> | <p>Titel: Zentrum der Inquisition<br/>           Autor: Hubert Haensel<br/>           Titelbild: Ralph Voltz</p> | <p>Das abgebildete Raumschiff auf dem Titelbild sieht mir etwas zu comic-haft aus.<br/>           Der Roman an sich ist guter Durchschnitt.</p> <p><b>Gesamtnote: 3</b></p>  |



2152

Titel: Der Markt der Ito  
Autor: Horst Hoffmann  
Titelbild: Ralph Voltz

Schön beschrieben der Sklavenmarkt der Ito. Immer deutlicher tritt die Diskrepanz zwischen der weit fortgeschrittenen Technik der AGLAZARE und der im Leben der einfachen Tradomer zutage. Hätte die Inquisitionstechnik überall Einzug gefunden, dürften unsere Terraner und Arkoniden ganz schön alt aussehen.

**Gesamtnote: 2-3**



2153

Titel: Die Tributschmiede  
Autor: H.G. Francis  
Titelbild: Ralph Voltz

Die Tributschmiede als Seelengefängnis. Steckt da mehr dahinter oder ist dies nur wieder ein weiteres Instrument der Inquisition um die Untergebenen zu knechten? Ich tippe auf ersteres. Überraschend für mich die Wendung am Schluß, daß Skandkan Jannar der Sohn von Can Jumpsey ist. So etwas liebe ich.

**Gesamtnote: 2-**



2154

Titel: Größer als das Leben  
Autor: Michael Nagula  
Titelbild: Alfred Kelsner

Aus dem Leben eines Valenters. Endlich bekommt man Hintergründe über die Lebensweise der Valenter genannt. Was ich nicht verstehe ist, warum man die Strahlung in den AGLAZAR-Schiffen nicht abschirmen kann. Aber ich bin ja auch kein Inquisitor <g>.

**Gesamtnote: 2**



2155

Titel: Zebucks Hort  
Autor: Arndt Ellmer  
Titelbild: Alfred Kelsner

Perry Rhodan geht in die Offensive und startet einen Angriff auf das Trapitz-System. Zebuck bleibt nichts anderes (?) übrig als Jontagu mit Milliarden von Valentern in die Luft zu jagen. Wenn dieser Schuss mal nicht nach hinten losgeht.

**Gesamtnote: 2**



2156

Titel: Stimme des Propheten  
Autor: Susan Schwartz  
Titelbild: Alfred Kelsner

Die Herreach kommen mal wieder ins Spiel, bzw. verabschiedenen sich auch gleich wieder. Eigentlich schade, daß man nicht mehr aus diesem Volk gemacht hat. Wie die Linguiden werden sie wohl in der Versenkung verschwinden. Ansonsten, bis auf das Auftauchen eines Zeitbrunnens, nicht aufregendes

**Gesamtnote: 3+**



2157

Titel: Die Wurmreiter  
Autor: Susan Schwartz  
Titelbild: Alfred Kelsner

Monkey und Alaska on Tour. Kurzweilig geschriebener Roman bei dem Susan zeigt was sie kann. Wenngleich ich immer wieder Probleme damit habe, daß Völker jahrtausendlang auf dem selben technischen Niveau stehen bleiben.

**Gesamtnote: 2+**

## Interview mit Klaus N. Frick



Daß er einmal als Redakteur die Geschicke der PERRY RHODAN-Serie »leiten« sollte, wußte der Jugendliche nicht, der 1977 im Zeltlager zum ersten PERRY RHODAN-Roman griff.

Die Gründung eines Fan-Clubs erfolgte ebenso wie der Aufbau einer eigenen Fan-Zeitschrift, eines sogenannten Fanzines. Im Laufe der Jahre veröffentlichte Frick unzählige Geschichten und Artikel in Fanzines mit kleinen Auflagen, dazu kamen Beiträge in professionellen Anthologien. Den Rahmen der eigentlichen PERRY RHODAN-Szene verließ er früh, sein Fanzine SAGITTARIUS ging als semiprofessionelles Magazin in den 80er Jahren sogar bundesweit an die Kioske.

Als freier Lektor bearbeitete er seit Ende der 80er Jahre für die Verlagsunion Pabel Moewig zahlreiche Romane der Reihen »Kommissar X« und »Silber Western«.

Als 1992 Günter M. Schelwokat, der langjährige Lektor der PERRY RHODAN-Serie, starb, bekam Frick ein Angebot vom damaligen Chefredakteur Dr. Florian F. Marzin. Im Herbst 1992 begann er seine Tätigkeit als Lektor und Redakteur. Nachdem Marzin im Sommer 1995 den Verlag verlassen hatte, wurde Frick zum Redaktionsleiter ernannt. Seither ist er für den redaktionellen Inhalt aller PERRY RHODAN-Reihen verantwortlich.

**TC:** Hallo, Klaus. Vielen Dank, dass Du die Zeit gefunden hast, ein paar Fragen für die TERRACOM zu beantworten. Das Jahr 2002 neigt sich dem Ende. Was wird Dir aus diesem Jahr in Erinnerung bleiben?

**KNF:** Ich fürchte, mir wird – rein persönlich – in Erinnerung bleiben, daß noch nie so viel gejammert wurde wie 2002. Es herrscht eine derartige Depression, daß man schon richtig Mühe hat, mit Freude durchs Leben zu gehen. Ansonsten ist 2002 sicher kein Jahr der Geschichte, an das man sich später besonders erinnern wird ...

**TC:** Das Jahr 2002 hat viel Neues bei PERRY RHODAN gebracht. Negatives, wie den bedauerlichen Rücktritt von Andreas Findig, und positive Entwicklungen, wie die CENTAURI Atlan-Miniserie oder die ANDROMEDA-Taschenbuchreihe und die neuen PR-Comics. Es interessiert uns natürlich, was die PERRY RHODAN Fans im nächsten Jahr erwarten wird. Neue Miniserien? Mehr Taschenbücher?

**KNF:** Hm. Du glaubst doch nicht ernsthaft, auf solche investigativen Fragen eine Antwort zu erhalten, oder? Mit sehr großer Sicherheit wird für die PERRY RHODAN-Fans das Frühjahr einige Neuerungen bringen; ein entsprechender Vertrag wurde bereits unterschrieben ... Aber Details verrate ich hierzu nicht. Nur so viel: Es ist etwas »Klassisches«. Was richtig neue Projekte angeht, so muß man erst einmal abwarten, ob sich die ANDROMEDA-Miniserie bei Heyne gut verkauft und wie wir die CENTAURI-Romane um Atlan gestemmt bekommen. Diese Romane müssen ja von den Autoren geschrieben werden – und damit die Romane entsprechend gut sind, müssen die Autoren auch ein bißchen Zeit dafür haben.

**TC:** Anfang des Monats hast Du von der TV-Serie berichtet. Gibt es neben den Designs auch schon mehr zur eigentlichen Handlung zu berichten? Hat sich bei der Grundstory schon etwas getan?

**KNF:** Die Storyline, die vor einem halben Jahr aufgrund einer Indiskretion an die Öffentlichkeit gesickert ist, gilt wohl nach wie vor. Aber es handelt sich bei dieser Storyline nur um eine ganz grobe Linie, die man vor allem benötigt, um potentielle Interessenten, die PERRY RHODAN ja gar nicht kennen, für das Thema zu begeistern. Ich bin sicher, daß sich daran noch viel ändern wird, wenn der Drehbuchautor zusammen mit Marcus Rosenmüller die Details der Geschichte entwickeln wird.

**TC:** Bücher zu verfilmen ist ja momentan "in", wie man an Welterfolgen wie Herr der Ringe und Harry Potter sieht oder auch an TV-Produktionen, wie Das Jesus Video. Während Harry Potter sich sehr ans Buch hält

und Das Jesus Video kaum mehr etwas mit Andreas Eschbachs Werk gemeinsam hat, geht Der Herr der Ringe einen Mittelweg. Wo würdest Du bei der Verfilmung PR ansiedeln?

**KNF:** Natürlich wollen die meisten Fans, daß die Serie eins zu eins verfilmt wird. Ich glaube aber, daß das nicht gut gehen würde. Der Fall des »Herrn der Ringe« zeigt ja, welcher Aufwand für eine möglichst originalgetreue Verfilmung nötig ist – und im zweiten Teil sind ja viele Dinge gegenüber den Originalbüchern anders gewichtet worden. Ich halte den Entschluss Marcus Rosenmüllers, einen neuen Stoff zu erarbeiten, der aber hundertprozentig auf der Welt von PERRY RHODAN basiert, für klug: Damit werden nicht nur die Fans angesprochen, sondern eben auch viele Menschen, die weltweit den Film gut finden sollen.

**TC:** Wenn Du Dich nur in der Rolle des PERRY RHODAN Fan befinden würdest, wie könnte Dich die PR TV-Serie als Zuschauer begeistern?

**KNF:** Wenn der »Geist« der Serie möglichst gut in ein neues Medium übertragen wird, wäre das für mich als alten PERRY RHODAN-Leser eine riesige Freude. Es gibt eine Reihe von Roman-Verfilmungen, die den Originalstoff quasi neu interpretieren und das sehr gut machen – ebenso wie Orchester klassische Werke auch jedes Mal neu interpretieren. Wenn man eine Heftromanserie in ein Medium mit bewegten Bildern übersetzt, sollte etwas neues, spannendes herauskommen. Und wenn das der Fall ist, wird der PERRY RHODAN-Fan Klaus N. Frick begeistert sein.

**TC:** Mehr zum Menschen Klaus N. Frick: Außerhalb Deines Berufslebens verreist Du sehr gerne, insbesondere nach Afrika. Was fasziniert Dich an diesen Orten, die sicherlich nicht immer zu Urlaubsidyllen zählen? Liegt schon wieder ein Trip nach Afrika an?

**KNF:** Ohje ... In diesem Jahr war ich nicht in Afrika, sondern ich habe erstmals die Karibik bereist. Wobei ich dabei auf den Inseln Antigua, Trinidad, Tobago und Barbados allerdings auch nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs war und in kleinen Gasthäusern unterkam. Das ist für mich einfach die beste Möglichkeit, mit den Menschen im Land in Kontakt zu kommen. Ein Urlaub in einer Hotelburg oder in einem Touristen-Ghetto wäre für mich nicht so interessant – wobei ich da nichts dagegen sagen will.

Und Afrika ... Das ist teilweise wie ein anderes Universum, und es ist nicht immer angenehm, sondern oft anstrengend, hängt allerdings vom Land ab. Länder wie Kamerun oder auch Tanzania sind aufgrund ihrer Vielfalt unglaublich faszinierend, und es ist großartig, durch solche Länder mit dem Buschtaxi oder einem Minibus zu fahren, auf den Märkten einzukaufen, mit den Menschen in Kontakt zu kommen oder sich einfach die Natur anzuschauen. Allerdings sind die wirtschaftlichen Themen nicht so erquicklich: Meine letzte Reise führte ja 2001 nach Malawi, und dort herrscht derzeit eine schlimme Hungersnot, deren Grund in einer schauerhaften Mischung aus langer Trockenheit, Mißwirtschaft der Regierung und Erpressung der internationalen Geldgeber liegt.

**TC:** Wie verbringst Du Weihnachten?

**KNF:** Ganz bieder. Am Heiligen Abend bleibe ich mit meiner Lebensgefährtin zu Hause. Am Ersten Weihnachtsfeiertag besuche ich meine Eltern, die schon recht betagt sind, im Schwarzwald. Und am Zweiten Weihnachtsfeiertag wollen wir uns dann endlich den zweiten Teil des »Herrn der Ringe« anschauen.

**TC:** Vielen Dank für das Interview. Das Redaktionsteam der TERRACOM wünscht Dir fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

**KNF:** Dieselben Wünsche von mir an die Leser dieses Interviews!

Das Interview wurde von Nils Hirseland geführt.

# PERRY RHODAN ONLINE CLUB / COMMUNITY 2002 und 2003



Der PROC ist zu die PROC geworden. Aus Club wurde in diesem Jahr die Community. Hintergrund ist eine völlige Umstrukturierung der Fanvereinigung.

Pünktlich zum 5 Jahrestag des/der PROC im Juni 2003 wollen wir den Perry Rhodan Online Club e.V ins Leben rufen. Wichtiger Bestandteil des PROC e.V wird die Perry Rhodan Online Community werden.

Der PROC e.V wird ein normaler Verein werden. Hauptsächlich werden die Aktiven dem Verein beitreten, um eine finanzielle und rechtliche Absicherung für die Projekte zu haben (z.B Cons). Natürlich ist jeder Perry Rhodan Fan im Verein herzlich willkommen, jedoch werden wir zwecks Serverfinanzierung einen Jahresbeitrag von 12,- EUR erheben. Zumindest ist dies im Gespräch. Sollte Geld für Gegenleistungen (z.B TERRACOM in Papierform) übrig sein, wollen wir dies als Bonus für die Vereinsmitglieder anbieten.

Die Community bleibt wie sie ist, ersetzt also weiterhin den alten Online Club. Jedoch wird bei der Community mehr auf Kommunikation und Interaktivität gesetzt. Wir planen ein neues Forum, einen Chat mit Themenabenden, eine Anmeldeöglichkeit auf der Startseite, kostenlose eMail-Adresse, Webmailservice, eCard Services u.v.m, um die Community für die Mitglieder interessanter zu machen.

PROC wird im Juni 2003 zusammen mit dem Ernst Eller Stammtisch in München unter der Federführung von Perry Rhodan Autorin Susan Schwarz den PERRY RHODAN CON 2003 in Garching austragen. Ich persönlich bin wieder froh, zum dritten Mal beim PR CON in Garching mitwirken zu dürfen. Schon 2001 war es trotz des großen Stressfaktors ein Riesenspaß und besonders die Zusammenarbeit mit Klaus Bollhöfener und Dieter Wengenmayr 2001 gefiel mir recht gut. Ich bin schon gespannt, ob wir auch 2003 den Besuchern zwei schöne und unterhaltsame Tage bereiten können.

DORGON wird 4 Jahre alt! Heft 100 wird im Frühjahr erscheinen. Wer hätte das gedacht? Damals hatten wir 11-12 Hefte geplant. Nun hat das Team die Exposéplanungen bis Heft 124 bereits abgeschlossen. Neben dem DORGON-Team werden Alexander Kaiser und Roman Schleifer als Gastautoren je einen Roman schreiben.

Alles in allem wollen wir PROC noch interessanter gestalten als es bisher war. Mal schaun, was 2003 noch so alles bieten wird.

Nils Hirseland



## Willkommen beim Perry Rhodan-Quiz im Terracom!

Aus Anlass des **50. Terracom**s gibt es eine **Spezialausgabe** des **Perry Rhodan-Quiz**. Die Fragen beziehen sich dabei auf die **Perry Rhodan-Taschenbücher** (Planetenromane).

Natürlich gibt es auch *Preise* zu gewinnen:

- 1. Preis:** Silberband Nr. 57 *Das heimliche Imperium*
- 2. Preis:** Perry Rhodan Comic Nr. 1 *Die Kristalle von Di'akir*
- 3. Preis:** PROC-CD-ROM Vol. 5



Und nun viel Spaß beim *Terracom-Quiz*!

EN ENKID E

Stefan

### **P.S.: Die Regeln**

Jede richtige Antwort ergibt einen Punkt. Bei Punktgleichheit mehrerer Mitspieler entscheidet das Los über die Vergabe der Preise.

## Die Fragen:

|    |  |
|----|--|
| 1. | Wie hieß der <i>Planet der Veteranen</i> ?                 |
| 2. | Wer war <i>Der Mann aus dem Nichts</i> ?                   |
| 3. | Welcher Aktivatorträger ermittelte im <i>Dragontower</i> ? |
| 4. | Wie hieß das Raumschiff von <i>Raumkapitän Nelson</i> ?    |
| 5. | Wer begab sich auf <i>Die Suche nach den Ilts</i> ?        |

**Einsendeschluss für das Terracom-Quiz ist der 20.01.2003!**

Schickt eure Antworten direkt an [quiz@proc.org](mailto:quiz@proc.org)

# Kolonie Randor – Schlachtschiff in Bedrängnis

## Preview

Seit März 2002 wird an dem Rollenspiel **Schlachtschiff in Bedrängnis** gearbeitet und immer wieder werden neue Bilder, Inhalte und Extras veröffentlicht. Mit diesem Preview sollen erstmals alle Informationen, das Computerspiel der **Kolonie Randor** betreffend unter einen Hut gebracht werden. Dies geschieht natürlich pünktlich zu Weihnachten und für die 50. Ausgabe des Terracom.

## Einführung in das Spiel

**Kolonie Randor - Schlachtschiff in Bedrängnis** ist ein Computerspiel, das auf der **Kolonie Randor**, einer Kolonie, die dem Solaren Imperium entstammt, aber autark ist. Randor wurde am 8.1.3412 gegründet und besitzt seit dieser Zeit mehrere Raumschiffe, dessen größtes Schiff die VERITAS, ein Superschlachtschiff, ist.

Das Spiel entspringt dem Genre Rollenspiele, besitzt aber starke Action-Elemente, die soweit reichen, dass man wirklich mit realen Zahlen von Gegner rechnen kann. So verteilen sich ganze Truppen von Soldaten und Kampfrobotern in Schiffen und treiben ihr Unheil. Doch **Schlachtschiff in Bedrängnis** soll kein reines Gemetzel darstellen, sondern eher eine lange Story, die viele Wege bietet und es einmalig dem Spieler möglich macht weite Teile eines Superschlachtschiffes und Schlachtschiffes zu betreten.

Insgesamt ist das Spiel sowohl für jeden Action-Gamer eine nette Abwechslung, die langen Spielspass gewährt, für den Rollenspieler ein Spiel weit in der Zukunft und für den Perry Rhodan Fan bieten diverse Spielmodi ein reinen Erkundungs- und Forschungsmodus.

Das Spiel stellt ganz klar ein Fanprojekt der **Kolonie Randor** dar, soll dabei aber nicht vom Perry Rhodan - Universum abweichen, sondern aktiv in diesem spielen.

**Schlachtschiff in Bedrängnis** arbeitet auf einer mittlerweile veralteten 2-D Engine, die allerdings große und viele Level ermöglicht und somit den Rollenspiel-Aspekt wesentlich in den Vordergrund hebt. Dabei ist zu bedenken, dass es sich bei dem Spiel um ein Fanprojekt von wenigen Leuten ohne Budget handelt, die das Spiel entwickeln und sich somit gegen eine 3D-Engine entschieden haben.

## Story

Jeff Seleny, ein auf Randor geborener Mensch, wollte schon immer zu den Sternen reisen. Um seinen Traum zu erfüllen beschließt er schon früh alles nur erdenkliche dafür zu tun. Im Alter von 26 Jahren beschließt, der in Terrania heimische, Jeff Seleny zur Akademie zu gehen, um Raumfahrer zu werden. Seleny meldet sich in der Akademie von Terrania und besteht den Aufnahmetest, der ihm den Zugang zu einer 5 Jahre langen Ausbildung gewährt.

Nach erfolgreichem Abschluss an der Akademie, bewirbt er sich bei der Flotte auf Randor, um dort seiner Heimat dienen zu können. Er bekommt einen Posten auf der Odysee zugeteilt. Als 2. Feuerleitoffizier besteht er schon in dieser Zeit viele schwierige Missionen und macht sich durch sein nicht immer angemessenes Verhalten auch die ersten Einträge wegen Befehlsverweigerung in seiner Akte. Nur 11 Jahre später, nachdem sich der alte Kommandant der Odysee zur Ruhe setzt, setzt sich Phil Morteja (Administrator und Befehlshaber der Flotte auf Randor) dafür ein, dass Jeff diesen Posten übernehmen darf. Dies geschieht allerdings unter starkem Vorbehalt seiner Vorgesetzten. Es folgten einige wenige unspektakuläre Missionen, die glücklicherweise nie in Kämpfen ausarteten, bis es eines Tages zu einem Schicksalsträchtigen Ereignis kommt...

Die Odysee hatte den Auftrag merkwürdigen Sensordaten auf dem dritten Planeten des Latina Systems nachzugehen. Da eine genaue Untersuchung dieses Phänomens befohlen wurde, setzte die Odysee zum Landeanflug an, der in einer Katastrophe enden sollte. Aus dem Hinterhalt schossen einige Geschütze auf das Schiff, welches unvorbereitet weiterhin seinen Sinkflug fortsetzte. Durch den Beschuss gab es mehrere kleinere äußere Schäden an Bord. Auch die verzweifelten Versuche die Schilde zu aktivieren, oder zumindest das Antigravtriebwerk zu starten um eine so sanfte Landung wie möglich zu erreichen, schlugen fehl. Nicht einmal ein Notruf konnte abgesetzt werden, obwohl dies durch ausgeklügelte Technik unmöglich schien, um die Kolonie um Hilfe zu rufen. Und so ging die Odysee im dichten Dschungel des Planeten nieder... ohne Hoffnung auf Rettung.

Alle Handgriffe Jeff Selenys in der Rolle des viel zu unerfahrenen Kommandanten, verlaufen immer mehr in einer sich ausbreitenden Intrige. Obwohl das Schiff nur schwache Schäden erlitten hat, zeigen immer mehr Systeme Fehlfunktionen an, dessen Grund nicht natürlichen Ursprungs sein kann.

Wird es ihm gelingen seine Crew und sein Schiff zu retten?

Was für Geheimnisse und Intrigen erwarten ihn auf seinem eigenen Schiffes?

.....

Doch damit nur der Anfang, denn die Geschichte wird noch viel weiter gespannt. Intrigen, Katastrophen und große Schlachten lauern im weiteren Spielgeschehen.

## Technik

Um dies alles zu ermöglichen wird eine sehr veraltete Engine verwendet, die eigentlich eher an Zeiten auf dem Super Nintendo erinnert. Trotzdem wurde dieser weg gewählt und keine 3D Engine verwendet. In solch einer form der 2D-Gestaltung lassen sich relativ leicht große Mengen an Personen und große Karten erstellen. Raumschiffe wie die Imperiumsschlachtschiffe oder die kleineren Kreuzer sind damit zu einer Leichtigkeit geworden. Eine 3D Gestaltung in gleichem Masse würde einen extrem größeren Zeitaufwand hinter sich her ziehen, was ein größeres Team benötigt hätte.

Trotzdem lies sich aus der verwendeten Engine schon einiges herausholen, denn das eigene Menü, mehrere sichtbare Elemente und ein großes Inventarsystem sind mittlerweile fast fertiggestellt. Um diese ganze Technik noch weiter zu verbessern, haben wir uns entschieden, die wichtigen Ereignisse 3-dimensional darzustellen, in Form von kleinen Zwischensequenzen.

## Team

Anfangs setzte sich das Spiel nur aus einem Grafiker für 2D und 3D Gestaltung und einem Programmierer zusammen. Doch schnell wurde diesen beiden Personen klar, dass damit nicht viel erreicht werden kann, es mussten also weitere Helfer her. Ein Komponist, ein Berater, weitere Grafiker und Unterstützung von allen möglichen Personen in aller Form und Art standen den beiden Entwicklern zur Seite. Nun seit Dezember steht dem Team noch ein weiterer Grafiker fest zur Seite.

## FAQ

### **- Wie ist die Handlung des Spiels aufgebaut?**

Das gesamte Spiel wird durch zentrale Punkte gehalten, die die Handlung direkt voran treiben. Allerdings werden große Teile des Spiels vom Spieler selber zu entscheiden sein und somit der Spieler nicht direkt geleitet. Es gibt somit verschiedene Möglichkeiten einzelne Aufgaben zu lösen.

### **- Gibt es verschiedene Spielmodi?**

Wir legen unser Hauptaugenmerk auf den Storymodus. Nebenbei werden wir allerdings diverse andere Spielmodi einbauen, damit es neben der Haupthandlung auch Abwechslung gibt.

### **- Gibt es einen Multiplayer-Modus?**

Da der Editor nicht über solche Funktionen verfügt kann es keinen Multiplayermodus geben.

### **- Wie lang ist die Spieldauer?**

Auf jeden Fall länger, um es mal kurz durchzuspielen. Momentan ist ein einfaches Ziel eine zweistellige Stundenzahl. Rechnet damit, dass ihr einige Zeit an dem Spiel sitzen werdet.

### **- Wann wird Kolonie Randor Schlachtschiff in - Bedrängnis veröffentlicht?**

Die Arbeiten laufen auf Hochtouren, aber trotzdem ist mit einer Veröffentlichung vorerst nicht zu rechnen. Es wird also noch ein wenig Zeit vergehen.

## **Besondere Features**

Folgende Features wurden schon in das Spiel integriert:

- - komplettes Anzeigesystem auf dem Bildschirm
- - großes Hauptmenü
- - Inventarsystem
- - Standortanzeiger
- - nicht lineare Haupthandlung
- - viele kleine Aufgaben
- - verschiedene Möglichkeiten die Missionen zu lösen
- - gerenderte Videos, die das Spiel ansehlicher gestalten
- - neben den normalen Besatzungen Kampfroboter, Umweltangepasste und Extraterrestrische Lebewesen
- - riesige Level
- - Schlachtschiffe des Solaren Imperiums weiträumig begehbar
- - verschiedene Charaktere
- - Hintergrundmusik
- - Sprachbilder

Geplante Features, die noch nicht integriert wurden oder bisher nur teilweise funktionierten:

- - Kampfsystem
- - Interkomsystem (Telefon)
- - verschiedene Spielmode (Erkundungsmodus, Standardstory, Action-Kampfmodus, Arena....)
- - Kondition, Gesundheit usw.
- - Grafikinterface (Menüs, Statusleiste usw.)
- - Vielzahl verschiedener Quests durch Questgenerator
- - 3 Schwierigkeitsgrade

## **Weitere Extras, zum Download**

Auf der Homepage [www.randor.proc.org](http://www.randor.proc.org) befindet sich ein Newsletter, der immer wieder neue und sehr gute Informationen bietet. Monatlich zum 1. werden wieder Top-Aktuelle Nachrichten verbreitet.

Unter den Downloads der **Kolonie Randor** finden sich neben Unmengen von Screenshots auch noch weitere Extras. <http://www.randor.proc.org/game/downloads.php>

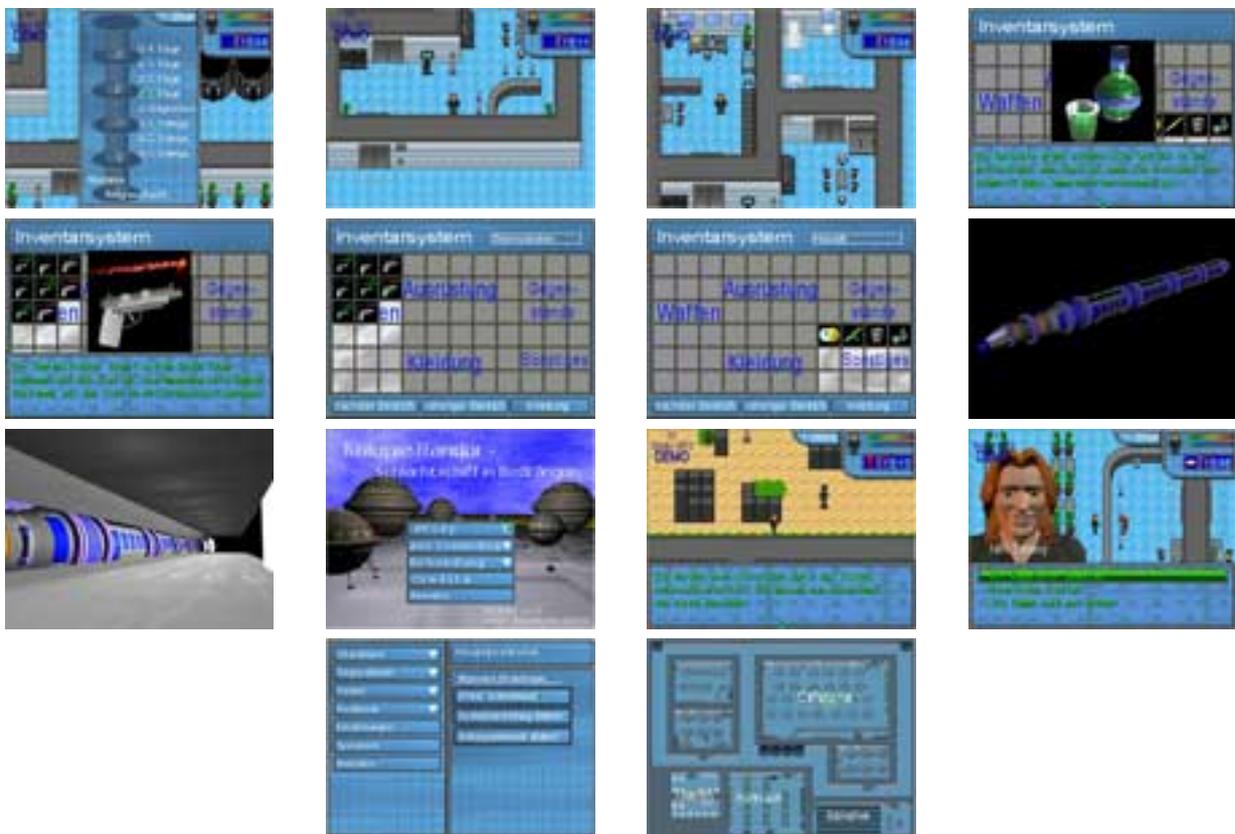
Einige der bisherigen Newsletter werden zum Download angeboten. Statistiken, Versionshistory und Akademie Videos warten darauf begutachtet zu werden.

Alle diese Extras und natürlich noch mehr erwarten euch auf der **Kolonie Randor** Homepage.

## Screenshots

Hier die aktuellsten Screenshots:

Achtung! Um die große Version der Bilder betrachten zu können, muss eine Online-Verbindung bestehen!



## Die Demo

Die Demo wird pünktlich zum 24.12. veröffentlicht, wie angekündigt.

Den genauen Link findet ihr unter [www.randor.proc.org](http://www.randor.proc.org) . Viel Spaß beim Spielen.

## Abschluss

Das Spiel stellt bisher einen relativ beschränkten Umfang dar. Viele Features wurden schon fertig in das

Spiel eingebaut, viele allerdings auch noch gar nicht. Neben vielen Leveln wird auch die Haupthandlung immer weiter vorangestrickt und neue Extras ins Spiel integriert, allerdings ist mit allen Aufgaben immer viel Zeit verbunden. Die Arbeiten stellen sich doch schwerer als erwartet dar, aber wir hoffen alles dieses Jahr fertig zu stellen.

Im Juni 2003 findet auf der Perry Rhodan Con in Garching/München eine Präsentation zum Spiel statt. Bisher ist die Fertigstellung für diesen Tag angesetzt.

Ich wünsche trotzdem jedem Perry Rhodan - Fan und allen Computerspielern viel Spass mit dem Spiel **Kolonie Randor - Schlachtschiff in Bedrängnis**.

Jan-Christoph Kurth mailto:[jan-kurth@web.de](mailto:jan-kurth@web.de)



## Der Herr der Ringe – Die Zwei Türme

### Das Zweite Kapitel der Herr der Ringe Triologie

Eine Rezension von Nils Hirseland

#### Crew

|                              |       |                  |
|------------------------------|-------|------------------|
| <b>Gandalf</b>               | ..... | Ian McKellen     |
| <b>Aragorn</b>               | ..... | Viggo Mortensen  |
| <b>Frodo Beutlin</b>         | ..... | Elijah Wood      |
| <b>Samwise Gamgee</b>        | ..... | Sean Astin       |
| <b>Legolas</b>               | ..... | Orlando Bloom    |
| <b>Gimli</b>                 | ..... | John Rhys-Davis  |
| <b>Saruman, der Weiße</b>    | ..... | Christopher Lee  |
| <b>Merry</b>                 | ..... | Dominic Monaghan |
| <b>Pippin</b>                | ..... | Billy Boyd       |
| <b>Arwen</b>                 | ..... | Liv Tyler        |
| <b>Elrond</b>                | ..... | Hugo Weaving     |
| <b>König Theoden</b>         | ..... | Bernard Hill     |
| <b>Eowyn</b>                 | ..... | Miranda Otto     |
| <b>Grimar Schlangenzunge</b> | ..... | Brad Dourif      |
| <b>Faramir</b>               | ..... | David Wenham     |
| <b>Galadriel</b>             | ..... | Cate Blanchett   |
| <b>Gollum / Smeagol</b>      | ..... | Andy Serkins     |
| <b>Musik:</b>                | ..... | Howard Shore     |
| <b>Regie:</b>                | ..... | Peter Jackson    |



Seit dem 18. Dezember ist der zweite Teil der Herr der Ringe Triologie in den Kinos. Das Werk von Peter Jackson nach der Romanvorlage des weltberühmten Romans „Der Herr der Ringe“ von J.R.R Tolkien wird mit Spannung von Fans und Kritikern erwartet.

Ich war am 19. Dezember mit fünf Freunden im Kino und konnte schon recht froh sein, überhaupt noch Plätze für das Ereignis zu bekommen. Es scheinen sich wohl ein paar mehr Leute auf den Film zu freuen.

Im Vorfeld habe ich jedoch sehr negative Kritiken gehört. Es wurden die brutalen Schlachtszenen und vor allem die Abweichungen vom Roman heftigst kritisiert. So würden Arwen, Galadriel und Elrond vorkommen, die in dem Buch „Die Zwei Türme“ jedoch nicht vorkamen. Der Film soll generell viel von der Romanvorlage abgewichen sein, so heißt es in diversen Internetforen.

Nun, dennoch bin ich ohne große Vorurteile ins Kino gegangen und ich bin nicht enttäuscht worden. Im Gegenteil; von der ersten bis zur letzten Minute fesselte mich dieser Film und ich kann eindeutig sagen, dass der zweite Teil seinem Vorgänger „Die Gefährten“ in nichts nachsteht.



Links: Gandalf (Ian McKellen) versucht König Theoden (Bernard Hill) von der Gefahr durch Saruman (Mitte - Christopher Lee) und Grimar Schlangenzunge (Brad Dourif) zu überzeugen. Rechts die Hobbits Merry (Dominic Monaghan) und Pippin (Billy Boyd) im Wald der Ents.



Sam (Sean Astin) und Frodo (Elijah Wood) auf dem Weg nach Mordor. Rechts die furchtbaren Uruk'Hai und Ork.

Einen kurzen Anriss der Handlung möchte ich geben, ohne zuviel verraten zu wollen:



„Die Zwei Türme“ spielt direkt nach den Ereignissen von „Die Gefährten“. Während Frodo und sein beherzter Freund Sam auf dem Weg ins Lande Mordor sind, suchen Aragorn, Legolas und Gimli die beiden von Ork und Uruk'Hai entführten Hobbits Merry und Pippin.

Frodo und Sam stossen nun auf den seltsamen Gollum, der sie bereits seit den Minen von Moria verfolgt. Das schizophrene Wesen ist einst einem Hobbit nicht unähnlich gewesen, doch der Eine Ring hat ihn vergiftet und aus Smeagol wurde das gespaltene Wesen Gollum. Es gelingt den beiden Hobbits Gollum zu überwältigen und er erklärt sich bereit, sie an die Tore Mordors zu bringen.

Derweil plant Saruman die völlige Vernichtung der Menschheit. Das Königreich Rohan soll als erstes fallen. Saruman hetzt heimatlose Menschen auf und die Plünderungen beginnen. König Theoden von Rohan ist machtlos, denn er wird von dem intriganten Berater Grimar Schlangenzunge beeinflusst und steht im Bann Sarumans.

Aragorn, Gimli und Legolas treffen bei ihrer Suche nach den beiden Hobbits auf Gandalf, den Weißen. Gandalf kämpfte lange gegen den Balrog, dem Dämon. Schließlich bezwang er ihn und Gandalf, der Graue starb, um als Gandalf, der Weiße zurückzukehren. Gemeinsam versuchen die vier König Theoden und das Volk Rohans zu retten, während die Elben planen Mittelerde zu verlassen und Elrond auch Arwen nahe legt, mitzugehen. Die Elben haben die Hoffnung verloren. Saruman hat eine gewaltige Armee an Ork und Uruk'Hai aufgerüstet, Sauron wird immer stärker und der Ring droht von Frodo Beutlin Besitz zu ergreifen. Das Ende Mittelerdes steht bevor...



Soviel zur Handlung. Es soll natürlich nicht zuviel verraten sein, denn die Spannung soll nicht vorweggenommen werden, es sei denn, man kennt natürlich schon das Buch.

Der neue Herr der Ringe Film bietet zahlreiche neue Dinge. Hervorzuheben ist natürlich Gollum. Größtenteils wird dieses Wesen animiert, wobei der Schauspieler Andy Serkins Gollums Vorlage und Stimme ist. Gollum ist ein herrliches Wesen, welches man verabscheut, widerlich findet und doch Mitleid erregend ist. Auf jeden Fall hochinteressant. Gollum zählt sowohl von der Tricktechnik als auch vom Charakter zu den Highlights des Films.



Gewaltige Armeen der Ork, laufende Bäume, gigantische Elephanten, Trolle und vieles mehr wird „Die zwei Türme bieten“. Düstere Landschaften, Moore, Gebirge und Wälder. Der Film ist generell weitaus düsterer als sein Vorgänger, doch gerade der Zwerg Gimli sorgt doch für viele Lacher.

Die Musik von Howard Shore ist wieder hervorragend. Shore verwendet natürlich die bekannten Themen aus dem ersten Film, wie das Gefährten-Thema oder das Ork-Thema. Besonders das dunkle Ork-Thema beherrscht weite Strecken der Schlacht von Helms Klamm. Doch auch viele neue Themen oder Variationen tauchen auf. Das Thema von Rohann ist besonders hervorzuheben. Es hat jede Menge Pathos, Trauer und mittelalterliche Klänge und wirkt im Film wie auf der CD sehr erhaben.

Alles in allem ist der Film meiner Meinung nach sehr empfehlenswert für alle Fantasy-Fans und Leute mit einem Hang zum Pathos und Heroismus. „Der Herr der Ringe – Die Zwei Türme“ ist intelligent gemacht und bietet eine sehr gute Mischung aus Fantasy, Heldensaga, Tragik und sogar Humor und Romantik. Die düstere Atmosphäre rundet das Ganze ab. Dieser Film ist ein Erlebnis!

Text: Nils Hirseland  
Bilder: Warner Bros



# DORGON

Kolumne von Nils Hirseland

Liebe DORGON-Leserinnen und Leser!

Das dritte DORGON Jahr geht langsam zuende und wir gehen mit großen Schritten auf das große Jubiläum der Serie zu. Im Frühjahr feiert DORGON nicht nur den vierten Geburtstag, sondern auch das Erscheinen von Heft 100!



100 Hefte DORGON ist eine stolze Anzahl. Damals, als wir Ende 1998 mit den Planungen begonnen haben, hätte sich niemand ausgerechnet, soweit mit einer Fanserie zu kommen. Der Erfolg spricht jedoch für sich, denn wir können von über 1000 Lesern aus der ganzen Welt sprechen. Für eine Fanserie ist das nicht übel!

Dennoch dürfen wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern müssen weiterhin unsere schriftstellerischen und zeichnerischen Fähigkeiten verbessern, um die zweite Hälfte der DORGON-Serie noch spannender und lesenswerter gestalten zu können.

Für 2003 haben wir uns wieder einiges vorgenommen. Bis zum Frühjahr wird noch der Osiris-Zyklus erscheinen. Im März wird Heft 100 »Das Quarterium« den gleichnamigen sechsten Teilzyklus einleiten. Bis zum Ende des Jahres wird sich der »**Quarterium**«-Zyklus erstrecken und mit Heft 124 enden.

Während in den letzten 90er Heften die Terraner, Kemeten, Saggitonen und andere Völker der unbezwingbaren Streitmacht MODRORs gegenüber treten müssen, wird in Heft 100 ein sechsjähriger Zeitsprung ins Jahr 1305 Neuer Galaktischer Zeitrechnung vollzogen werden. Vieles wird sich verändert haben und MODRORs Mantel des Todes hat sich über eine ganze Galaxis ausgebreitet.

Hier die ersten wichtigen, orakelhaften Sätze zum neuen Zyklus:

- Sechs Jahre vergehen und MODRORs Mantel des Todes umschließt eine Galaxis
- Sechs Jahre der Veränderung und aus dem Adligen wird der Monarch
- Sechs Jahre Intrigen, Politik und Konflikte – am Ende steht das neue Imperium
- Sechs Jahre Planungen und Aufrüstung – dann beginnt die kaiserliche Invasion
- Sechs Jahre nach der großen Schlacht reisen zwei Terraner ins grüne Universum
- Sechs Jahre der tückischen Ruhe – sechs Jahre des tödlichsten Krieges aller Zeiten folgen



Folgende Autoren werden für den neuen Zyklus schreiben; Nils Hirseland, Ralf König, Björn Habben, Alexander Nofftz, Tobias Schäfer, Jens Hirseland, Michael Berg, Alexander Kaiser und Roman Schleifer.



Zur Zeit schreiben Ralf König, Björn Habben und meine Wenigkeit an Heft 100. Es macht sehr viel Spaß den neuen Zyklus einzuleiten, der viele klassische Elemente in sich haben wird und dennoch die Leser in neue Welten führen wird, neue Völker und Personen treffen läßt und einige kosmische Zusammenhänge erkennen lassen wird.

Am 15. Januar 2003 ist es soweit, dass der erste DORGON SONDERBAND erscheinen wird. Er wird den Titel »Das Blaue Leuchten« tragen und erster von drei Teilen des Fanautors Leo Flegl sein. Es dauerte ein Weilchen, bis wir es geschafft haben, den Roman zu redigieren, doch nun ist es endlich soweit. Der zweite Teil wird am 15. April folgen. Der dritte Teil am 15. Juli. Band 4 und 5 werden dann überarbeitete Versionen von LONDON I und LONDON II sein, die am 15. Oktober 2003 bzw. 15. Januar 2004 erscheinen werden.

Ebenfalls werden im nächsten Jahr die DORGON Bücher 7-8 im Frühjahr angeboten werden. Wir bitten aber um Vorbestellung, da wir erst mit dem Produktion beginnen, wenn wir mindestens 30 Vorbestellungen haben. Eine eMail an mich unter [atlan@proc.org](mailto:atlan@proc.org) mit Angabe der postalischen Adresse und was genau bestellt werden soll, genügt völlig.

Buch 7 und 8 sind inhaltlich mit den Heften 58-74 identisch. Buch 9 und 10 werden wir hoffentlich in der zweiten Hälfte des Jahres anbieten können. Unser Ziel ist es, insgesamt vier Bücher pro Jahr anbieten zu können.

Zum Schluß noch die Übersicht für Januar

|    |                          |                |                  |
|----|--------------------------|----------------|------------------|
| 94 | Das neue Staatsoberhaupt | Jens Hirseland | 02. Januar 2003  |
| 95 | Geteiltes Dorgon         | Ralf König     | 10. Januar 2003  |
| 96 | Kampf der Brüder         | Nils Hirseland | 20. Januar 2003  |
| 97 | Kemet                    | Björn Habben   | 01. Februar 2003 |

Weiterhin viel Spass beim Lesen!

# Bilder-Galerie

Willkommen zur Bilder-Galerie im Dezember 2002.

Nachfolgend seht Ihr die Bilder dieses Monats.

Euer

Bernd Gemm

## **Andreas Walter**



Bildname: Young Planet

**Stephan Stangl**



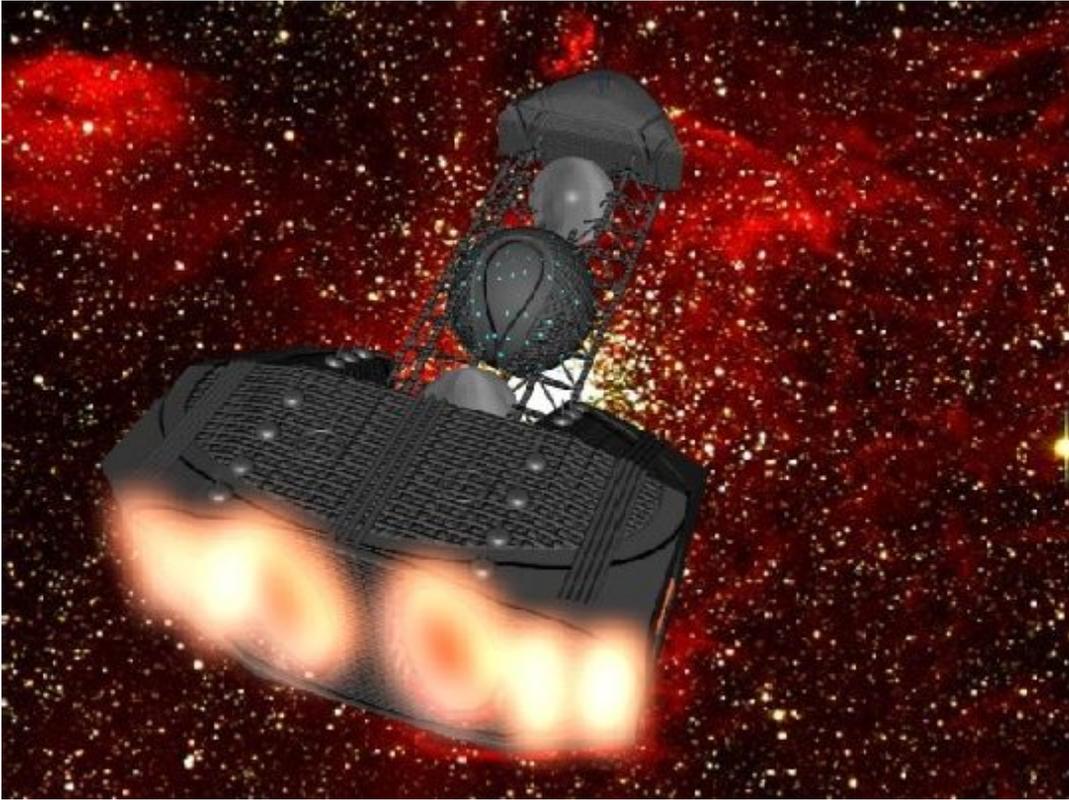
Bildname: Schlacht

**Alex Lachwitz**



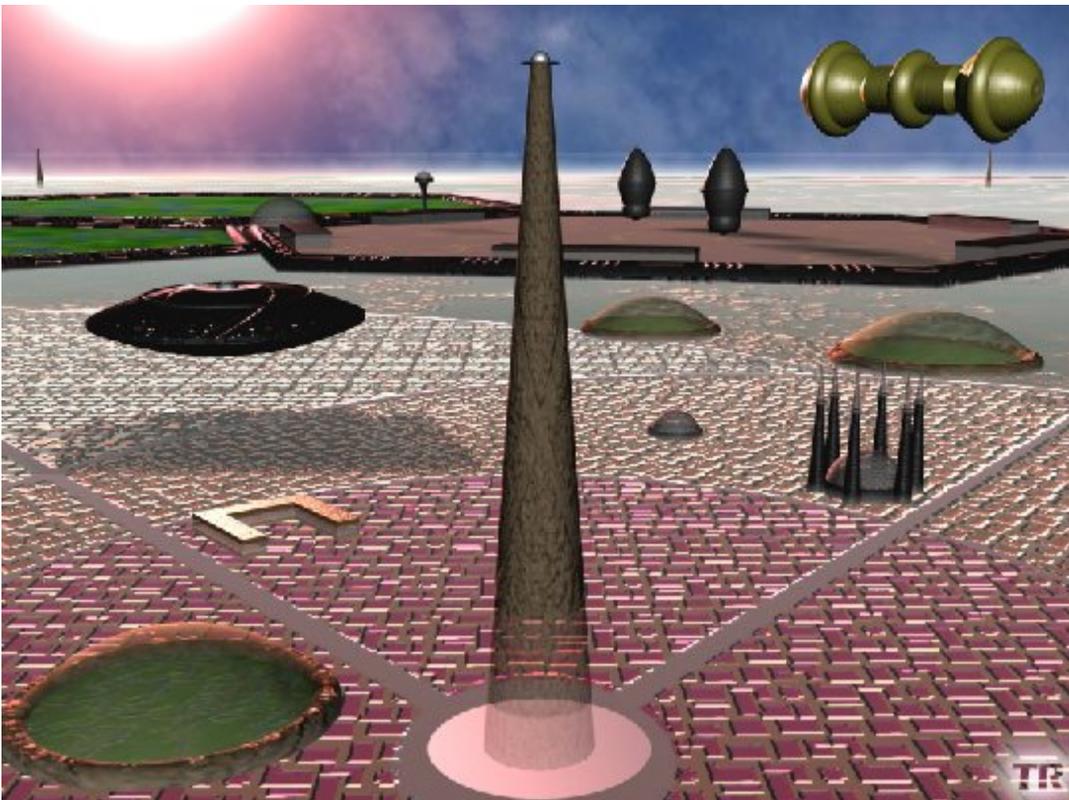
Bildname: Scout-Flotte

**Marc Weiss**



Bildname: Unbekannt

**Th. Rabenstein**



Bildname: Vison

# PROC STORIES

**Hi Leutz!**

So, nun ist es so weit. Das fünfzigste TERRACOM präsentiert sich euch auf dem Bildschirm oder aber auch auf Papier. Bei so einer Jubiläumsausgabe muss man sich natürlich etwas Besonderes einfallen lassen, und so kam ich auf die irre Idee, das bisher beliebteste PERRY RHODAN / STAR TREK / STAR WARS - Crossover neu aufzulegen, denn bisher war es ja nicht einmal von unseren Seiten runterladbar. Mein Dank gilt an dieser Stelle auch besonders Christopher Kirschberg und Michael Rauter, die mit mir zusammen in einer Nacht-und-Nebel-Aktion den Text korrigiert haben, damit man ihn in ansprechend neuer Form präsentieren kann. Leider muss ich euch aber in einer Hinsicht enttäuschen – die Story ist nach wie vor nicht vollendet, da es Thomas momentan einfach an der Zeit und Energie dazu fehlt, aber was nicht ist, kann ja noch werden, außerdem werden diejenigen, die diese Satire noch gar nicht kennen, auch so ihre hellste Freude haben! ;-)

Als Nils Hirsland von dieser Weihnachtsüberraschung erfahren hat, hat er ebenfalls seinen Teil dazu bei getragen und in sehr kurzer Zeit eine Art lockere Fortsetzung an das Treffen der Serien geschrieben. In seinem »Treffen der Helden« bekommen es die Helden der PERRY-RHODAN-, STAR-TREK-, STAR-WARS- und HERR-DER-RINGE-Universen, sowie Austin Powers und James Bond es mit der geballten Macht der Finsterlinge aus allen drei Universen, sowie Lord Helmchen, Dr. Evil und einigen anderen zu tun.

**Ich wünsche auch allen Lesern einen guten Start  
ins Jahr 2003!**

**Zeichnest du gerne oder renderst du Bilder? Wir suchen noch Tibi-Zeichner für die PROC-Stories und DORGON! Du bekommst die Stories dann viel eher zu lesen, kannst deine Bilder an dieser prominenten Stelle bewundern und schaut hinter die Kulissen. Wenn dich dies neugierig gemacht hat, dann melde dich bei [mir](#)!**

Euer  
Alexander Nefftz

Nils Hirseland



Erschienen am:  
26.12.2002

# PROC STORIES

Fan-Stories aus dem PERRY RHODAN ONLINE CLUB



## Das Treffen der Helden I

Aufbruch der Helden

# PROC STORIES

## Das Treffen der Helden I

von Nils Hirseland

Erschienen am:  
26.12.2002



FAN-STORIES AUS DEM PERRY RHODAN ONLINE CLUB

Aus der Reihe »Treffen der Serien« nach der Idee von Thomas Rabenstein

Irgendwo zwischen Materiequellen und Materiesenken, dort wo die Gewalten der »Macht« auf den Moralischen Code treffen, wo sich Kosmokraten und Chaotarchen gute Nacht sagen, dort passierte an jenem zeitlosen Tag etwas Schlimmes!

Drei Entitäten, mit den Namen Geo'Luc, Gen'Rod und Kh'Sch versammelten sich jenseits der Materiequellen und Materiesenken zu einem Treffen. Sie wiederholten das Treffen alle zehntausend Jahre. Etwas zu oft, wie Kh'Sch fand, da er den ganzen Stress nicht mehr so mochte, wie früher, als er noch jung und agil gewesen war.

»Meine Knochen, die bringen mich noch einmal um!«, stöhnte Kh'Sch gespielt.

»Du hast doch gar keine Knochen, alter Freund. Du bist ein Geisteswesen«, wandte Geo'Luc ein.

»Jaja«, wehrte Kh'Sch, der Herr über ein Universum, ab.

Seine beiden Kollegen waren ebenfalls Herren über Universen. Irgendwo zwischen den Sternen unterhielten sich die drei über die Dinge, die sie in den letzten Zehntausend Jahren getan hatten.

»Ich habe wohl die meiste Arbeit im Moment«, meinte Geo'Luc. »Ich erschaffe mein Universum gerade neu. Das Dumme ist, dass ich die Vergangenheit gerade ändere und deshalb die Gegenwart und Zukunft nicht mehr stimmig sind. Ich werde das wohl mit einer Special-Edition der Special-Edition ändern müssen.«

Gen'Rod stimmte seinem Freund zu. »Bei mir ist es recht ruhig. Demnächst schicke ich meine Helden wieder in ein Gefecht. Aber nichts großes am laufen.«

»Wie immer«, kommentierte Kh'Sch.

»Was soll das denn heißen? Nur weil du einen Hang zur Gigantomanie hast, muss ich das ja nicht auch haben. Du mit deinen Kosmokraten, Chaotarchen, Moralischen Kodes und so weiter. Da

### Hauptpersonen des Romans

**Perry Rhodan** – Der Erbe des Universums muss selbiges mal wieder retten

**Gucky** – Der Mausbiber steht Rhodan zur Seite

**Atlas** – Der unsterbliche Arkonide trifft auf alte Bekannte

**Jean-Luc Picard, Data und Worf** – Die Crewmitglieder der ENTERPRISE

**Obi-Wan Kenobi, Padme, Jar Jar Binks und Darth Vader** – Ein interessantes Quartett hilft Rhodan

**Blofeld, Dr. Evil, Nute Gunray, Saruman, Lore, Lord Helmschen, Boba Fett und Monos** – Die Brut des Bösen agiert für die Chaosmächte

**Gandalf, Frodo Beutlin und Arwen** – Die Bewohner Mittelirdes

**James Bond und Austin Powers** – Die beiden besten Agenten der Welt

kommt ja keiner mehr mit!«

»Nur weil ich mir halt Mühe gegeben habe, in meinem Universum etwas besonderes zu schaffen? Immerhin hat mein Held noch Haare auf dem Kopf. Bei dir neigen sie ja alle dazu, ihre Haare zu lassen.«

»Nur die Hälfte meiner Helden«, wehrte sich Gen'Rod.

Für eine kurze Weile, etwa zwölf Jahre, schwiegen die drei Entitäten aus den verschiedenen Universen. Sie sinnierten vor sich hin. Geo'Luc, Herr über das Universum STAR WARS, Gen'Rod, Herr über das Universum STAR TREK, und Kh'Sch, Herr über das Universum PERRY RHODAN.

Dann schließlich brach Kh'Sch das Schweigen: »Wie wäre es mit einem Wettbewerb?«

»Was für ein Wettbewerb?«, wollten die beiden anderen wissen.

»Nun ...«, machte es Kh'Sch spannend. »Wie wäre es, wenn wir unsere guten Jungs gegen unsere bösen Jungs antreten lassen. Da haben wir mal etwas Zeitvertreib.«

»Das hatten wir doch schon zweimal«, stellte Gen'Rod fest.

»Aber seitdem ist viel Zeit vergangen. Lasst es uns so machen. Gehen wir ins Jahre 1310 NGZ in mein Universum. Dort wird bald Weihnachten gefeiert werden. Wie wäre es also, wenn unsere Schurken versuchen, drei Welten zu vernichten. Unsere Helden müssen das verhindern. Wir packen die Leute einfach in eine Raumzeitfalte und lassen das Spiel beginnen.«

Geo'Luc und Gen'Rod waren einverstanden. »Dann müssen wir aber noch andere wie JRR'Tol oder Ia'Fl informieren. Beide haben auch eine große Vielfalt in seinem Universum.«

»So sei es!«

Damit begannen die drei Entitäten ihre Arbeit. Alles musste ziemlich schnell gehen, denn was war für sie schon ein Tag? Am 22. Dezember 1310 NGZ aus dem PERRY-RHODAN-Universum, Sternzeit 43253,01 aus dem STAR-TREK-Universum und der Zeit aus dem STAR-WARS-Universum und dem HERR-DER-RINGE-, sowie JAMES-BOND-Universum wurde das Unmögliche möglich. Die Universen »kollidierten miteinander« und ihre Helden und Schurken wurden in den gigantischen Zeitvertreib ihrer

Herren einbezogen, ohne dass sie es ahnten.

»Lasst das Spiel beginnen«, sprach Gen'Rod.

»Aber machen wir nicht alles!«, forderte Geo'Luc. »Wir können Passagen weglassen und eine Special-Edition in einhundert Jahren daraus machen!«

»Ruhe! Ich will nur, das es schön kracht!«, meinte Kh'Sch.

Damit begann das Chaos zu Weihnachten ...

## 1.

### Weihnachtszeit

»Pah, Humbug!«, schnatterte der vergrämte Ebenezer Scrooge seinem armen Schreiber Scratchett zu, als dieser den Brauch des Weihnachten verteidigte.

»Wer Weihnachten feiert, verliert volle drei Tage an Arbeit. Wissen Sie, wie schnell einen das in den Konkurs führen kann?«

»Nein ... nein, Sir, Mr. Scrooge«, entgegnete der Mäuserich mit fiebsiger Stimme.

Gucky drehte den Ton etwas lauter. »Die Weihnachtsgeschichte von Walt Disney ist immer noch die beste Interpretation der Geschichte von Charles Dickens. Onkel Dagobert als Scrooge ist genial«

Der Ilt und stopfte sich eine Ladung Kartoffelchips in den Rachen.

»Ich weiß noch, wie Icho immer anfang zu weinen, wenn wir die Kevin-allein-zu-Haus-Filme angesehen haben. Drollig ...«, fügte er amüsiert hinzu. Ein leichter Hauch von Wehmut lag in seiner Stimme, denn es war schon eine Weile her, dass sie das letzte Mal feierten.

Perry Rhodan und Reginald Bull hörten dem Ilt zu und bedauernten ebenfalls, dass ihre Freunde zum Heiligen Abend nicht anwesend sein konnten. Zwar hatte man tausende Mal schon dieses Fest gefeiert, doch gerade diese Beständigkeit im Leben freute die Unsterblichen. Außer ihre Unsterblichkeit und ihre Freunde und Gefährten gab es im Leben eines relativ Unsterblichen keine Beständigkeit, sah man von dem Abenteuer und den Gefahren einmal ab.

Die drei konzentrierten sich wieder auf

den Film, der ihnen dreidimensional dargestellt wurde. Immerhin schneite es nicht im Zimmer, als Scrooge seinen Weg nach Hause begann und durch die dunklen Gassen lief.

Bully stand auf und holte sich ein Glas Wein. Beinahe hätte er den Weihnachtsbaum umgehauen, doch Gucky hielt die in roten und goldenen Farben geschmückte Tanne telekinetisch fest.

Perry Rhodan blickte auf das Chronometer an diesem 22. Dezember 1310 Neuer Galaktischer Zeitrechnung. Es war schon reichlich spät, doch müde war er nicht. Er genoss diesen Abend ohne Verpflichtungen. Einfach nur auf der Couch sitzen, sich mit ungesundem Zeug vollstopfen und Filme gucken. So etwas musste auch sein!

Gut, dass es diesmal friedliche, harmonische und ruhige Weihnachten geben würde ...

## 2.

### *Die Schurken*

»Das kleine Mistvieh hat mich gebissen!«, brüllte die schwarze Gestalt mit dem riesigen Helm wütend.

Ein glatzköpfer Mann stellte sich dem hüpfenden schwarzen Menschen in den Weg und schaute grimmig drein – oder versuchte es. »Willst du meinen Mini-Me, oder was?«

Hinter dem Kahlköpfigen guckte ein Halbwüchsiger hervor und zeigte dem anderen den Stinkefinger. »Ich fordere Sie auf, mir diesen Giftzwerg auszuhändigen, sonst bekommen Sie meinen Saft zu spüren!«

»Ach? Ich will deinen Saft nicht. Meinen Kleinen kriegst du auch nicht!«

Wütend schob der andere das Visir seines Helms hoch und blickte mit seinen stahlblauen Augen finster durch die dicke Hornbrille. »Cornel Sandfurz! Zu mir!«, brüllte er.

Ein Mann in Uniform rannte herbei. Voller Demut und in hektischer Panik verfallen, verneigte er sich vor seinem Kommandanten. »Ja, Lord Helmchen?«

»Wer ist diese Pflaume da?«

»Sir, ich sehe keine Pläume«, antwortete Sandfurz.

»Aber da!«

»Wo?«

»Da!«

»Aber da ist keine Pflaume. Weder ein Pflaumenbaum noch nicht einmal Plaumenmus.«

»Sie hohle Nuss, Sandfurz!«

»Eine Nuss ... «

»Klappe!«

»Ja, Sir!«

Hektisch schützte Sandfurz seine kostbarsten Teile. Man konnte niemals wissen, wann der gefürchtete Lord Helmchen seinen magischen Ring des Saftes einsetzen würde.

Erst jetzt blickte er sich um. Sie befanden sich irgendwo in einem alten Gemäuer. Es roch widerlich vermodert und es war kalt. Das Licht war gedämpft und es wirkte wie in einem Horrorfilm.

»Wo sind wir eigentlich?«, wollte Helmchen wissen.

»Hey, Großbirne!«, rief der Kahle.

»Wie bitte? Wie nennen Sie mich? Machen Sie keine Witze über meinen großen Helm. Er macht mich sehr erotisch!«

»Ja, sicher ... «, murmelte der andere. Mit tänzelnden Schritten lief er auf Helmchen zu. Hinter ihm her trottete der Zwerg, der wie ein zu klein geratener Klon seines Herrchens aussah. »Darf ich mich vorstellen? Ich bin der fiese, üble, böse Dr. Evil!«

Er hielt sich den kleinen Finger an den Mund und zog die Augenbrauen hoch.

»Und der Knirps?«, wollte Sandfurz wissen.

Mini-Me grunzte fies und spuckte Sandfurz ans Knie, der anfang zu weinen.

»Mein böser, übler und fieser Klon Mini-Me!«, antwortete Dr. Evil und guckte ziemlich seltsam Lord Helmchen an.

»Sandfurz, reißen Sie sich zusammen!«, herrschte Helmchen seinen Untergebenen an.

Ein Energiestrahл zuckte durch den Raum. Alle vier warfen sich auf den Boden. Mini-Me schaute als erster hoch und glaubte nicht richtig zu sehen, als noch ein Glatzköpfiger vor ihm stand. Neben ihm tappelte eine weiße Perserkatze.

»Endlich ein perfekter Klon?«, überlegte Dr. Evil laut und hörte das traurige Schniefen des Zwerges. »Och, mein kleiner Batschi-Matschi-Mini-Mechen. So war das doch nicht gemeint. Gibt es ein Umarmchen?«

»Mhm!«, machte das kleine Ebenbild des Doktors und streckte die beiden Ärmchen aus.

Der andere Kahlköpfige mit einer Narbe unter dem Auge starrte die illustre Truppe misstrauisch an und wandte sich an seine Gefolgsleute, zwei seltsame Typen mit dem Namen Wint und Kidd.

»Mr. Wint, Mr. Kidd. Wo sind wir hier?«

»Keine Ahnung, Nummer Eins«, meinte Mr. Kidd, ein Mann mit hoher Stirn, langen blonden Haaren und einem Schnurrbart. »Aber der Mann in der Uniform sieht schuckelig aus. Ich mag Männer in Uniformen!«

Mr. Wint blickte ihn vorwurfsvoll an.

»Aber ich bin ja vergeben«, fügte Kidd hastig hinzu und ergriff die Hand von Mr. Wint.

Helmchen ging zu Sandfuz und flüsterte: »Was sind denn das für zwei warme Brüder?«

Col. Sandfuz lächelte Mr. Kidd an.

Helmchen bemerkte dies und gab Sandfuz einen Hieb in die Rippen. »Sandfuz!«

»Tschuldigung, Sir!«

Dr. Evil musterte derweil den anderen Galtzkopf ausgiebig und fragte sich, warum die beiden soviel Ähnlichkeit hatten und sogar die gleichen Anzüge trugen.

»Sie sehen wie eine lächerliche Karikatur von mir aus mit ihrem Gnom«, meinte der Kahlköpfige zu Dr. Evil, der verblüfft zurück wich.

»Ich bin Blofeld. Leiter der Organisation SPECTRE, Genie des Verbrechens und größter Feind von James Bond«, lobte sich Blofeld.

»Aha«, machte Dr. Evil. »Ich auch. Wir sind Kollegen. Ich bin aber besser als du!«

»Wie bitte?«, wollte Blofeld wissen.

»Ich bin die große Nummer des Bösen, du nur die zweite Nummer. Zwei Fingerhute voll. Ich bin der FC Bayern, du der BVB. Ich bin Schröder, du Stoiber. Capito?«

»Nummer Eins, sollen wir den strammen Jungen erledigen?«, erkundigte sich Mr. Wint freundlich aber mit sehr gefährlichem Unterton.

Blofeld schmunzelte leicht. »Lassen wir diesen Blödmann am Leben. Es muss einen Grund

haben, dass wir alle hier sind. Wo immer das auch ist ... «

»In Isengard!«, grollte eine mächtige Stimme. Die Leute drehten sich um und sahen einen alten Mann, völlig in weiß gekleidet, auf sie zukommen.

»Wer sind Sie?«, fragte Helmchen im Namen aller.

»Saruman, der Weise. Mächtigster Zauberer in Mittelerde und Diener Saurons.

Ihr seid hier, weil ihr die schlimmsten Verbrecher eurer Universen seit. Mächtige Wesen – Wesen, die eure Vorstellungskraft übersteigen – haben uns beauftragt, gegen die besten Helden zu kämpfen und sie zu vernichten!«

Dr. Evil stand mit weit geöffnetem Mund herum und starrte Saruman an, während auch sein kleiner Klon einen eher entgeisterten Eindruck machte. Mr. Wint und Mr. Kidd waren mehr mit sich selber beschäftigt. Blofeld streichelte seine Mieze und hörte gebannt zu, während Lord Helmchen und Sandfuz nicht ganz den Worten des weisen, alten Sarumans folgen konnten.

»Doch es fehlen noch wichtige Verbündete im Kampf gegen Perry Rhodan, Obi-Wan, Jean Luc Picard, James Bond und Austin Powers.«

Saruman hob seinen Stab und die Erde begann zu erzittern. Weitere Energieblitze zuckten durch den Turm Isengards. Ein seltsames, froschähnliches Wesen trat hervor. Hinter ihm lief ein Mann in einer graublauen Rüstung hinterher. Die Rüstung wirkte bereits ziemlich verdreht, war teils ausgebleichen und grünlich. Er trug einen Umhang und ein Jetpack am Rücken. Langsam und abwartend musterte er die anderen.

»Wo bin isch?«, fragte das Froschwesen.

»In Isengard, edler Vizekönig Nute Gunray«, erklärte Saruman und öffnete das nächste Portal zu einem Universum. Diesmal trat ein Mann mit gelber Haut heraus. Die Augen wirkten starr. Irgendwie wirkte er nicht menschlich.

»Lore!«, stellte Saruman ihn vor.

Der nächste Energieblitz.

»Der letzte in unserer Schurkenreihe. Er stammt vielleicht aus dem gefährlichsten Universum ... «

Ein mittelgroßer, leicht gedrungener Mann trat aus dem Energieblitz hervor. Er war völlig in schwarz gekleidet und die blonden Haare bildeten einen seltsamen Kontrast zu dem Schwarz.

»Monos!«

Monos nickte den Anwesenden hinzu und stellte sich zu Saruman. Damit nahm er sogleich eine Führungsposition ein.

»Sehr verehrte Herren und ...« Monos blickte auf Mr. Wint und Mr. Kidd. »Wie dem auch sei, wir haben uns hier versammelt, um unseren schlimmsten Widersachern, dem heldenhaften Perry Rhodan, dem so edlen Obi-Wan Kenobi, dem spießigen Großvater Jean-Luc Picard, dem eitlen Sunnyboy James Bond, seiner Sechziger-Jahre-Karikatur Austin Powers und dem vergreisten Gandalf ein für alle Mal aus den Geschichtsbüchern unserer Universen zu vertilgen.«

»Wo ist Lonestar? Waldi? Vespa?«, mischte sich Lord Helmchen ein.

»Die haben es nicht mehr rechtzeitig geschafft«, meinte Saruman entschuldigend.

»OK, macht ja nichts«, sagte Helmchen lächelnd und lauschte wieder Monos.

Monos lief durch den Raum und musterte jeden der schlimmen Bösewichte.

»Vizekönig Gunray, Boba Fett, Blofeld, Lore, Saruman!« Er lächelte überlegen. »Schillernde Namen«

»Und was ist mit Dr.Evil?«

Monos blickte den Blofeldverschnitt seltsam an. »Natürlich Doktor, wie hätte ich Sie, ihren Zwerg, Helmchen und Sandschiss verwechseln können«

»Sandfuz! Soviel Zeit muss sein«, warf der Cornel ein.

Für einen Moment zweifelte Monos an der Integrität dieses Haufens. Eine andere Wahl hatte er jedoch nicht.

»Wir werden uns in drei Teams aufteilen und die Welt Terra im 20. Jahrhundert, also zu Dr. Evils und Blofelds Zeiten, Coruscant und Mittelerte tyrannisieren. Unsere verhassten Helden werden versuchen, uns an der Vernichtung der drei Welten zu hindern. Sie werden in unsere Falle gehen und sterben.

Dann werden wir endlich die Kontrolle über

unsere Universen ausüben können ... «

Dr. Evil stimmte zu einem wirklich üblen, dämonischen und bösen Lachen ein. Die anderen machten mit und feierten ihren diabolischen Plan.

### 3.

#### *Das Treffen der Helden*

»Es war ein netter Abend, Jungs. Wir sehen uns Morgen«, verabschiedete sich Reginald Bull von Gucky und Perry Rhodan. Er lief in den Nebenraum und stieg in den Transmitter, der ihn direkt in seinen Bungalow nebenan brachte.

»Fauler Sack«, scherzte Gucky.

Plötzlich aktivierte sich der Transmitter erneut.

»Hat er noch was vergessen?«, wollte Rhodan im Nebenraum wissen, während er den Tisch abräumte.

»Das ist nicht Bully. Keine Ahnung was das ist«, meinte Gucky, als das seltsame Wesen mit den Schlackerohren aus dem Transmitter fallen sah. Unsanft fiel es zu Boden, rasselte sich wieder auf und lief kreischend mit staksigen Schritten herum.

»Hülfe, Hülfe. Meinsa müssens Perry Rhodan warnen. Ichsa suchen Perry Rhodan.«

Gucky hielt das Wesen mit dem eigentümlichen Akzent telekinetisch fest und versuchte es zu beruhigen. »Wer oder was bist du?«

»Meinsa Jar Jar Binks. Meinsa ein liebes, netts Gungan«, antwortete der Gunganer und grinste breit.

»Ah ja«, machte Gucky nur und ließ Binks los.

»Dusa seiens Perry? Michsa suchen ihm schon soooooooooo lange. Senatorin Padme hattse michsa beauftragten tun, ihm zu suchen und zu bringen nach Coruscant. Mhm!«

»Perry, ruf mal das nächste Heim an. Ich glaub, hier ist jemand ausgebrochen«, rief Gucky in den Nebenraum.

Jar Jar tänzelte um ihn herum und fuchtelte mit den Armen. »Nööö. Michsa großes heftig Gungan Senator! Meinsa müssen euch warnen

vor großes Gefahr. Überall böses Leutchen sein, diesa sich verbünden haben. Superfieser Vizekönig Gunray und Geldkopffjäger Boba Fett zusammen mit bösen Monos!«

»Monos?«, schreckte Gucky auf.

Nun endlich kam auch Rhodan, der verdutzt den Gunganer ansah, der vor Freude hüpfte, als er endlich Perry Rhodan gefunden hatte.

In seinem seltsamen Akzent berichtete er auch Rhodan, weshalb er hier sei. Anscheinend sollte Binks sie zu einer Welt mit dem Namen Coruscant bringen.

»Und wie willst du uns nach Coruscant bringen?«, wollte Rhodan wissen.

»Ochsa, dassa seinsens nicht das Problemo«, meinte Binks und holte eine Kugel aus seiner Tasche. Bedauerlicherweise ließ er sie fallen und das blaue Gerät prallte auf den Boden. Sofort wurde eine blaue Strahlung freigesetzt, die die drei irgendwo hin brachte.

Aber es sah nicht nach Coruscant aus ...

\*

»Admiral Picard, wir orten einige energetische Fluktuationen, die auf einer Anomalie eines Raumzeitgefüges ruhen könnten«, meldete Data. »Ich rate Ihnen die Energiekopplungsrelais an der Sensorenphalanx zu modulieren.«

Jean-Luc Picard hatte wie immer nichts von dem verstanden, doch es würde seine Autorität untergraben, wenn er dies zugeben würde. Deshalb sagte er kurz und knapp: »Machen Sie es so, Mr. Data!«

Worf schüttelte unbemerkt den Kopf. Seit vielen Jahren immer dieses technische Gefasel, was doch eigentlich keiner außer Data und Geordi LaForge verstand. Auch egal. Er konzentrierte sich wieder auf die Kontrollen und meinte, jetzt auch mal etwas Technikgebabbel abgeben zu müssen:

»Die Umpolarisierung der Sensorenphalanx an den Energiekopplungsrelais scheint nicht die gewünschte Wirkung gehabt zu haben, denn die Fluktuation der Raumzeitanomalie wird stärker, Sir!«

»Hm«, machte Picard und zupfte seine Kombination zurecht. »Picard an ENTERPRISE, Num-

mer Eins. Können Sie mehr über diese Anomalie herausfinden?«

»Nummer Eins an Admiral Picard. Nein, Sir. Am besten, Sie kommen mit dem Shuttle wieder zurück. Wer weiß ... «

Plötzlich brach die Verbindung ab.

»Riker? Was ist los, Data?«

»Sir, die Funkverbindung wurde abgebrochen. Vermutlich durch eine Störung des Energie- und Datentransfernetzes zwischen dem Shuttle und der ENTERPRISE. Es könnte durchaus durch die Anomalie hervorgerufen worden sein.«

Picard befahl, die Anomalie genauer zu untersuchen. Irgendetwas mussten sie doch herausfinden. »Worf, melden Sie jede gefährliche Abnormität. Data, halten Sie sich bereit, schnell zur ENTERPRISE zurück zu kehren.«

»Gerne, Sir. Nur ist die ENTERPRISE weg.«

»Wie bitte, Data?«

»Ja, Sir. Einfach weg. Oder wir sind weg und die anderen noch da, während wir glauben, dass wir noch da sind und die anderen weg. Verstehen Sie, Sir?«

»Nein ... «

»Da ist ein anderes Schiff!«, meldete Worf.

»Auf den Schirm!«, befahl Picard.

Das andere Schiff glich ihrem in der Größe. Die Form erinnerte jedoch eher an einen Diskus.

Picard gab Data die Order, einen Funkkanal zu öffnen. Auf dem Bild erschien ein Mann mit langen weißen Haaren, der jedoch nicht so alt aussah. Er hatte feuerrote Augen.

»Mein Name ist Admiral Jean-Luc Picard von der ENTERPRISE. Wir kommen in Frieden und wurden von unserem Schiff getrennt. Bitte identifizieren Sie sich!«

Der andere musterte die drei Besatzungsmitglieder der ENTERPRISE.

»Jean-Luc Picard. Es ist Jahrtausende her. Sie haben immer noch so wenig Haare«, begrüßte Atlan den verdutzten Kommandanten der ENTERPRISE.

Jetzt dämmerte es ihm auch. Atlan! Der Arkonide aus dem anderen Universum. Vor knapp sechs Jahren oder so geriet die ENTERPRISE durch ein defektes Wurmloch in das Universum von Atlan. Dort trafen sie auf Perry Rhodan,

Gucky und Reginald Bull.

Später dann besuchte Perry Rhodan ihr Universum. Dabei wurde Gucky von den Borg entführt und zu Gucktus von Borg. Aber gemeinsam konnte man dieses Abenteuer überwinden.

Ihr letztes gemeinsames Abenteuer führte sie in ein drittes Universum. Dort lernten sie Menschen namens Obi-Wan Kenobi und Luke Skywalker kennen.

Letztendlich hatten ihre jeweiligen Entitäten ES und Q ihre Finger bei diesen Abenteuern im Spiel gehabt.

»Atlant, es ist einige Jahre her. Schön, Sie wiederzusehen? Haben Sie sich erneut in unser Universum verirrt?«

»Oder Sie in meinem? Wie dem auch sei, wir sollten das genauer besprechen. Darf ich an Bord kommen?«

»Sie sind herzlich willkommen, Atlant.«

Atlant wollte die Space-Jet zum Andocken bereit machen, als er von einem Transmitterstrahl erfasst wurde. Langsam kam ihm die Erinnerung an diesen Beamer zurück. Die Menschen aus dem anderen Universum verfügten über die Fiktivtransmitter-Technologie.

Er brauchte einige Sekunden, um die ungewohnten Nachwirkungen des Beamens zu verdauen. Dann wurde er von Picard, Data und dem martialisch aussehenden Klingonen Worf begrüßt.

Atlant erklärte, dass er eine Erkundung machte. Er brauchte etwas Abwechslung, denn die Reisen nach Wassermal dauerten sehr lange. Er berichtete von der SOL und ihren Erlebnissen um die Entstehung der Superintelligenz ES.

Picard konnte nicht soviel entgegen bringen. Ihr letztes Abenteuer war gegen die Baa'ku, die unbedingt unsterblich werden wollten. Im Vergleich zur Odyssee der SOL ein Klacks. Überhaupt schienen diese Menschen sehr gigantomantisch veranlagt zu sein. Sie bauten acht Kilometer große Schiffe, redeten von kosmischen Mächten, Moralischem Kode usw.

*Dafür hat die Sternenföderation Beamer!*, stellte Picard freudig fest.

»Ob ES und Q wieder ihre Finger im Spiel haben?«, meinte Atlant. »Dieses Treffen ist doch sehr seltsam.«

»Sir, wir nähern uns einem Planeten«, mel-

dete Data.

»Bericht, Mr. Worf!«

»Der Planet scheint keine Zivilisation zu besitzen. Zumindest ist dort keine Technologie zu messen, aber jede Menge Leben.«

»Untersuchen wir ihn genauer«, schlug Atlant vor.

Picard stimmte zu. Vielleicht kamen sie auf dieser Welt des Rätsels Lösung ein Stück näher.

\*

»Wo sind wir bloß, mein kleiner Frodo?«

Auf die Frage erwartete die schöne Elbin eigentlich keine Antwort. Frodo Beutlin, der kleine lebenswerte Hobbit, wusste sie auch nicht zu beantworten.

Überall Türme, höher als der Schicksalsberg im Lande Mordor. Stählernde Drachen und Falken schossen durch die Luft. Kreaturen abscheulicher als Gollum oder die Uruk'Hai liefen durch die Straßen dieser Stadt aus Stahl.

Und mitten drin die Elbin Arwen und der kleine Frodo Beutlin.

»Beim Ring von Sauron. Sowas habe ich noch nie gesehen. Wo sind wir hier? In der tiefsten Hölle Mordors?«

Arwen zuckte mit den Schultern und lief zielstrebig auf ein Haus mit einer großen Glasfront zu. Neugierig blickte sie in das große Fenster.

Frodo glaubte, nicht richtig zu sehen. Da hingen jede Menge Anziehsachen für Frauen.

»Eine tolle Mode haben die hier«, meinte Arwen viel losgelöster.

»Arwen! Bei allen Beutlins und Spreizfußens. Wir sind hier nicht in der Boutique von Bruchthal, sondern wer weiß wo!, wurde sie von Frodo gerügt. »Wir haben Wichtigeres zu tun, als uns um Klamotten zu kümmern!«

Arwen guckte ihn unschuldig an. Frodo sagte nichts mehr, sondern verlor sich in dem wunderschönen Antlitz der Elbin.

Ein Wesen mit Tentakeln am Mund rempelte den unachtsamen Frodo an. Wütend hob das Tintenfischgesicht die Faust und brüllte: »Bantaha Puodo!!«

Dann lief er weiter.

»Höflich sind die Leute hier nicht sonderlich«, stellte Frodo fest, seufzte und jammerte: »Ich habe Hunger, meine Füße schmerzen mir und ich bin verzweifelt!«

Arwen legte ihren Arm über seine Schulter. Diese Welt wirkte trostlos und kalt. Überall Metall, keine einzige grüne Pflanze. Das war völlig ungewohnt für die Natur liebenden Bewohner aus Mittelerde.

»Ich wünschte, Sam oder Gandalf wären hier«, murmelte Frodo.

»Und ich wünschte Aragorn an meiner Seite«, flüsterte Arwen. Sie schreckte hoch, als ein Mensch aus Metall an ihr vorbei schritt. Was für Kreaturen lebten hier? »Wir können nicht auf der Straße bleiben. Sehen wir uns um und suchen uns eine Bleibe. Sicherlich gibt es hier hilfsbereite Wesen.«

Die beiden machten sich auf und ihnen liefen allerlei seltsame Wesen über den Weg. Grüne Kreaturen mit großen Augen, Schweinewesen, Pockengesichter, viele Menschen aus Stahl oder fliegende und fahrende Stahlkugeln. Am schlimmsten waren diese bewaffneten Leute in weißen Rüstungen.

Seltsamerweise verstanden Arwen und Frodo die Sprache der Fremden. Die beiden konnten sich dieses Phänomen nicht erklären. Sie gelangten an eine Gaststätte mit dem Namen »Dex's Diner«.

»Vielleicht bekommen wir hier was zu essen?«, fragte sich Frodo.

Arwen willigte ein. Sie betraten den Diner und jede Menge seltsame Wesen starrten sie an. Die Atmosphäre war seltsam. Eine Metallfrau rollte auf sie zu.

»Da ist ein Tisch frei. Wollen Sie schon was zu trinken, Schätzchen?«

Arwen und Frodo blickten sich irritiert an. Dann dachte der Hobbit an seinen leeren Magen.

»Ein großes Bier und einen großen Salat mit Pilzen!«

Die Metallfrau bestätigte und rollte davon. Arwen und Frodo nahmen Platz und fühlten sich von jedem beobachtet.

Wenig später brachte die Metallfrau das Essen und die beiden ließen es sich schmecken. Als sie gehen wollte, hielt sie die beiden auf und

verlangte nach dem Geld.

»Geld?«

»Ist das nicht umsonst wie im Auenland? Da hilft man untereinander«, erklärte Frodo Beutlin.

»Süßer, das ist ein Betrieb hier. Entweder du zahlst oder ich rufe die republikanische Polizei. Dex, hier sind zwei Zechpreller«, gröhnte die stählernde Frau und wartete, bis ihr Chef kam. Der Koloss war fett und riesig. Er hatte vier Arme und erinnerte an einen Frosch. In seiner Hand hielt er ein großes Beil.

»Wer will hier nicht zahlen?«, brüllte er und sah die beiden auch schon. Wütend stampfte er auf sie zu. Arwen suchte nach einer Waffe, fand jedoch nur einen Löffel. Kurz dachte sie nach, ob der ihr wirklich behilflich sein würde. Dann warf sie ihn wieder weg.

»Verzeiht, edler Koch. Euer Essen war ein Genuss, doch haben wir kein Geld. Uns war nicht bewusst, dass man hier bezahlen muss«, versuchte Frodo zu schlichten.

Dex Dexter schaute die beiden an, als würden sie nicht aus diesem Universum kommen. »Kommt ihr aus der tiefsten Wüste von Tatoonine? Selbst da regiert das Geld«

»Wir kommen aus Mittelerde und wissen gar nicht, wie wir hierher gekommen sind. Wir wissen nicht einmal wo wir hier sind«, erklärte die Elbin.

»Coruscant, dem Sitz der neuen Republik. Wo sonst? Ich habe schon jede Menge Touristen gesehen, aber ihr schlägt dem Fass den Boden aus.«

In dem Moment kam ein seltsamer Mensch in den Diner. »Yeah, Baby, Yeah«, rief dieser.

»Ich korrigiere mich! Der ist noch schlimmer«, blubberte Dex entgeistert, als er den Mann in einem schrillbunten Outfit sah, der tänzelnd durch die Gegend lief. Seine Zähne ähnelten dem eines fauligen Bantha und die Brille machte ihn noch unansehnlicher.

»Hey, Leute. Wo gibt es etwas zu feiern? Ich bin Austin Powers, der Schrecken aller Schurken und bester Agent des Secret Service. Hey, hoh! Wer ist denn das?«

Austin Powers Augenmerk fiel sofort auf Arwen. Er begann zu schnurren und guckte sie lüsternd an. »Hey, Baby, wie wäre es mit einer

Nummer auf dem Küchentisch?»

(Anmerkung des Autors: Sorry, Leute, das Niveau sinkt etwas bei Austin Powers)

Arwen glaubte sich verhöhnt zu haben. »Von der Größe könntest du ein Hobbit sein. Deine Zähne lassen auf einen Ork schließen«, entgegnete sie kühl.

»Schockshit! Du bist ja sehr gut mit dem Mund ...« Powers kicherte seltsam. »Benimm dich, oh yeah!«

Dexter reichte es jetzt. »Haut ab! Alle! Nehmen Sie ihren irren Freak da mit, dann erlasse ich Ihnen die Rechnung. Sie haben Hausverbot! Raus!«

Sofort verließen die drei den Diner und standen wieder auf der Straße. Austin Powers lächelte immer noch selbstherrlich.

»Jetzt müssen wir Ihnen wohl noch danken, Herr Powers. Wir mussten die Rechnung nicht zahlen«, sagte Frodo Beulin. Dann stellte er sich und Arwen vor.

»Groovy, Leute. Aber wo bin ich eigentlich? Eben .. Ja, eben da war ich noch in meinem Liebesnest mit zwei afroterranischen Wildkatzen, als ich einen Anruf von meinem Boss bekam und in mein Powers-II-Mobil stieg. Dann wurde es neblig und ich war hier. Sieht ja aus wie in einem Star-Wars-Film«

»Wir sind hier auf Coruscant«, erklärte Frodo.

»Oh Shit, Leute. Wir *sind* in einem Star-Wars-Film!«

Stille.

Jeder dachte nach, was Powers etwas schwerer fiel als dem Hobbit und der Elbin. Sie entschlossen sich, gemeinsam dieses Rätsel zu lösen und wollten die Stadt erkunden.

Plötzlich durchzuckte ein Blitz die Luft. Ein silbernes Auto rollte plötzlich den Weg entlang direkt in Dex's Diner.

»Ohoh«, machte Powers. »Großes Autsch!«

Es herrschte eine trügerische Ruhe, dann hörte man Dexters wütenden Schrei. Ein Mann im Smoking lief aus dem Diner. Er war jünger und wesentlich schneller als Dexter. Arwen fand, dass er zudem sehr gut aussah.

Er hielt auf die drei anderen zu.

»Hey, Mann. Das war ja eine groovy Nummer«, lachte Powers. »Wenn nicht zu sagen,

ein einschlagender Erfolg. Oder ein durchschlagendes Erlebnis. Vielleicht ein Kracher. Oder ...«

»Das reicht. Haben Sie sich aus den sechziger Jahren hier verirrt, Mister? Wo sind wir hier?«

»Coruscant«, antworteten alle drei gleichzeitig.

Der Mann sah die drei verblüfft an.

»Mein Name ist Bond, James Bond. Ich denke, wir haben nicht viel Zeit. Der kleine Unfall von eben scheint einige Aufmerksamkeit auf sich gezogen zu haben.«

Er deutete auf die Raumgleiter, die landeten. Ein halbes Dutzend von den weißen Soldaten stiegen aus und riefen den vier zu, sie sollen stehen bleiben.

»Weg hier!«, rief Bond und rannte los.

Die anderen folgten ohne Widerspruch. Sie hasteten durch die Menge und erreichten ein Lufttaxi.

Bond setzte sich in den Fahrersitz.

»Können Sie mit so etwas fliegen?«, wollte Arwen wissen.

»Nein? Sie?«, entgegnete er mit einem Lächeln und startete den Gleiter.

Die Soldaten begannen auf sie zu schießen.

»Schockshit!«, rief Powers.

Der Gleiter fiel steil bergab. Alle vier begannen zu schreien.

»Tun Sie doch was!«, brüllte Arwen.

»Ich hasse es, wenn ich mit hysterischen Frauen gemütlich durch die Gegend fahre«, meinte Bond und fand sich endlich mit der Steuerung zurecht.

Der Gleiter stabilisierte sich.

»Reger Verkehr hier«, murmelte Powers verunsichert.

»Das macht doch erst richtig Spaß«, erklärte Bond und flog im Slalom um die anderen Gleiter herum.

Inzwischen hatten andere Gleiter die Verfolgung aufgenommen und beschossen das Lufttaxi. Leider war ein Treffer sehr gut platziert. Das Lufttaxi wurde schwer getroffen und geriet ins Strudeln.

Bond konnte immerhin das Taxi einigermaßen unbeschadet auf einer Plattform landen,

doch die Truppen waren bereits dort. Sie umstellten die vier.

»Im Namen der neuen Republik: Ihr seid verhaftet!«

James Bond sah Frodo, Powers und Arwen ernst an. Dann stieg er aus dem Gleiter aus und hob die Hände.

#### 4.

#### *Im Jahre 2002*

»Autscha, dassa warens heftige Landung«, meinte Jar Jar Binks.

Perry Rhodan und Gucky hätten ihn am liebsten erwürgt, doch zuerst galt es herauszufinden, wo sie waren.

»Nach Coruscant sieht das nicht aus«, meinte Rhodan und blickte sich um. Sie waren irgendwo an einem Hafengelände herausgekommen. Ein alter vergammelte Fischerkutter schunkelte friedlich auf den Wellen hin und her.

So sah sicherlich keine Stadt aus, die eine Technologie wie diese Transportkugel verwendete.

»Ziemlich antik«, meinte Gucky.

Rhodan ging aus der dunklen Ecke heraus und sah sich das Gelände näher an. Jar Jar trotete hinterher und stolperte über seine eigenen Füße. Gucky hielt ihn fest, bevor ins kalte Nass geplumpst wäre.

Der kalte Wind strich unerbittlich über ihre Haut und ließ sie frösteln. Besonders Binks, da dieser nur eine Weste über seinen Oberkörper trug. Rhodan sah sich die umliegenden Häuser hinter dem Hafen an. Da es bereits Nacht war, strahlten einige Gebäude im weihnachtlichen Glanz der vielen Lichterketten.

»Würde sagen, dass sieht nach einer ziemlich alten Stadt aus. Die Bauart der Häuser lässt auf die atomare Zeit schließen«, meinte Rhodan.

»Du meinst, wir sind schon wieder in der Vergangenheit gelandet?«, wollte Gucky wissen.

»Ja. Unser tolpatschiger Freund hat uns auf jeden Fall nicht nach Coruscant gebracht!«

Rhodan sah Binks vorwurfsvoll an.

»Tschuldigung«, gab dieser kleinlaut zurück.

Die drei entschlossen sich, den Hafen zu verlassen. Dabei liefen ihnen einige unfreundliche Gestalten über den Weg. Ihr Akzent ließ auf Menschen südosteuropäischer Abstammung schließen.

»Geld her, sonst schlitz ich dich auf«, meinte der eine stumpfsinnig.

Rhodan blickte Gucky und Binks an, die sich im Dunkeln zurückhielten, damit man sie nicht erkannte. Für Menschen aus dieser Zeit gab es keine Außerirdischen.

»Mit meinem Geld können Sie nichts anfangen«, meinte Rhodan lässig und stämmte die Arme in die Hüfte.

»Was? Bist du nicht ganz sauber, oder was? Willst du mich anlavern, oder was, Alter? Bist du nicht ganz scheckig?«

»Buh!«, machte Gucky und ging zu den drei Gestalten, die schreiend fortliefen.

Perry blickte seinen kleinen Freund lächelnd an.

»Das passiert selten.«

Gucky überhörte die letzte Aussage. Hastig verließen sie den Hafenbezirk und gelangten zu einer Brücke.

Einige Autos brausten an ihnen vorbei. Es wurde immer klarer, in welcher Zeit sie sich befanden. Nur wann genau?

Das seltsame Trio wanderte eine Straße mit Pflastersteinen entlang und kam auf einen Marktplatz. Dort war die Kirchenuhr das einzige Chronometer.

»23:03 Uhr. Das hilft uns wenig weiter«, murmelte Perry.

»Tolles Städe!«, meinte Jar Jar und blickte sich um.

Rhodan verstand nicht ganz, was der Gunganer meinte, also vergaß er schnell wieder diesen Kommentar.

Ein Mann trat aus der Tür eines Hotels. Er war etwa 1,80 Meter groß, hatte einen kleinen Bauchansatz und kurze, braune Haare.

»Fragen wir den doch«, meinte Rhodan und lief zielstrebig auf den Terraner zu.

»Entschuldigung. Die Frage mag etwas bekloppt klingen, aber welches Jahr schreiben wir heute und auf welchem Planeten sind wir?«

Der andere sah ihn wirklich ziemlich verblüfft an. Verwundert lief er um Rhodan umher und zupfte an dem blauen Galornenanzug.

»2002 ... Terra ...«, brummte er abwesend.

Dann traten Gucky und Jar Jar Binks vor. Erstaunlicherweise überraschte es den Mann nur bedingt.

»Bei allen sparsamen Schwaben! Gucky! Und Sie sind Perry Rhodan? Aber ... aber das kann nur ein Gag sein, oder? Eine Marketingaktion vom Bolli für die TV-Serie, stimmt's? Klaus, wo steckst du? Du hast dich bestimmt irgendwo versteckt ...«

Rhodan glaubte, der Mann war übergeschnappt. Dass er jedoch ihn kannte, stimmte ihn etwas nachdenklich.

»Wer sind Sie?«, fragte Rhodan schließlich.

»Ich bin der Thomas Rabenstein«, antwortete der Schwabe.

Rhodan ergriff die Hand zur Begrüßung. Perry erzählte, dass sie aus einem anderen Universum stammen würden und nur durch die Unfähigkeit dieses Gunganers auf der Erde im Jahre 2002 gelandet waren. Anscheinend gab es hier jedoch keine Dritte Macht.

Rabenstein erklärte ihnen, dass PERRY RHODAN hier eine große Science-Fiction-Literaturserie war, natürlich alles nur Science-Fiction. Noch immer wusste der Deutsche nicht, ob das wirklich Perry Rhodan war oder nur ein armer Irrer. Doch irgendetwas ließ sein Inneres davon überzeugen.

»Ich bin hier nur zu Besuch«, erklärte Rabenstein. »Wir sind in Neustadt, einer Kleinstadt an der Ostsee. Wir halten hier das jährliche Aktiventreffen des Perry Rhodan Online Clubs ab.«

»Siehste, du hast sogar einen Fanclub, Perry. Und was macht der Gucky Online Communication Klub – der GUCK?«

»Öh ...«, machte Thomas verlegen.

»Was?«

»Den gibt es gar nicht ...«

»Ups!«

»Aber was macht der vertrottelte Gunganer bei euch?«, wollte Thomas Rabenstein wissen.

»Der ... das wissen wir selbst nicht«, gestand Rhodan.

Er war jedoch wieder verwundert, dass Thomas einen Gunganer kannte. Schnell erklärte Rabenstein, dass Gunganer ein Volk aus den STAR-WARS-Filmen waren.

Die ganze Sache wurde immer undurchsichtiger, fand Rhodan.

Perry Rhodan beschloss, Neustadt mehr zu erforschen. Irgendeinen Grund musste es ja haben, dass sie hier waren. Er bedankte sich bei Thomas Rabenstein und die drei Gestrandeten liefen weiter.

Zurück blieb ein nachdenklicher Thomas Rabenstein, der plötzlich anfang über beide Wangen zu grinsen.

»Wenn ich das meiner Vika erzähle. Vielleicht sollte ich einen Roman darüber treiben ... so etwas in der Art wie ... Das Treffen der Serien!«

\*

Das Versteck der Schurken war raffiniert und schier unauffindbar. Es ruhte auf dem Grund der Ostsee vor der Lübecker Bucht. Eine riesige Unterwasserstation.

Monos, Blofeld, Dr. Evil und ihre Helfershelfer hatten sich eingenistet und brüteten an ihrem diabolischen Plan.

Der Sohn des Kosmokraten Taurec wanderte über eine stählernde Brücke und betrachtete die riesige Arkonbombe, die nicht nur diesen Planeten, sondern auch Perry Rhodan vernichten würde.

Es war nicht sonderlich schwer, den dummen Gunganer eine Transportkugel mit falschen Koordinaten zu geben. Seine einkalkuierte Tolpatzschigkeit tat den Rest. So hatte Monos den Entitäten einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht. Jetzt konnte er sich Perry Rhodan persönlich annehmen.

Ein Wettstreit, wie es die Entitäten wollten, würde es geben. Doch nach Monos Regeln. Wenn erst einmal Rhodan und die anderen tot waren, würden die Welten vernichtet werden und er würde die Kontrolle über alle Universen an sich reißen.

Irritiert blickte Monos zu Dr. Evil und Blofeld, die sich stritten.

»Sie sind doch nur ein Abklatsch von mir«, meckerte Blofeld.

»Ne, du blöder Heini! Ich bin der Abklatsch von dir und ja nicht umgekehrt. Du Sack!«

Blofeld musste über Dr. Evil lachen. Das gefiel dem Mächtigerschurken auch nicht sonderlich.

»Was finden wir den witzig, häh? Willst du Streit? Pinkelst du mir ans Bein, oder wie?«

Evil fing an wie ein Boxer herum zu tänzeln.

»Schluss jetzt, ihr Idioten! Blofeld, schicken Sie Mr. Wint und Mr. Kidd, um Rhodan zu erledigen. Dr. Evil ... schicken Sie Ihre Leute auch!«

Beide verneigten sich kurz vor Monos. Dann rief Doktor Evil seine besten Leute zusammen: »Frau und Mustafa!«

»JAAA, DOKTOR EVIL?«, brüllte die Frau.

Mustafa nickte knapp.

»Findet und tötet Austin Powers!«

Beide guckten ihn fragend an.

»Macht der Gewohnheit ... Findet und sucht Perry Rhodan!«

»Ja, Schef, des machen wir doch jerne für sie«, erklärte die Frau und guckte ihn viel sagend an.

Dann gingen die vier gefährlichen Verbrecher, um Perry Rhodans Leben zu beenden.

Erneut setzte Dr. Evil zu seinem diabolischen Lächeln an, doch er lachte allein. Blofeld war sauer und Monos fand das zu doof.

\*

»Wohinse wirsa gehen nun?«, wollte Binks wissen.

»Keine Ahnung«, gab Rhodan nachdenklich zurück.

Wo sollten sie suchen? Wo war der Ansatz für dieses Rätsel? Oder waren sie wirklich nur durch die Dummheit von Jar Jar hier gelandet? Wenn das der Fall war, gab es vielleicht niemals mehr Rettung. Es sei denn, die Auftraggeber des Gunganer würden nach ihnen suchen.

Eine Truppe Jugendlicher lief an ihnen vorbei. Gucky teleportierte sich und Binks erst einmal weg. Ein Mädchen – jedoch mit einer körperbetonten Mode für ältere Frauen – ging zu

Rhodan.

»Hey, Alter. Machst du Party?«

»Nein«, antwortete Rhodan knapp.

»Schade, ey. Du siehst aus, als könntest du mir ein paar Wodka-Tunnel ausgeben und dann vielleicht ... «

Die junge Frau, höchstens 17, grinste breit. Rhodan räusperte streng. Kannten die hier keine Moral?

»Ich bin zu alt für dich, junges Fräulein.«

Die Blondine machte einen Schmollmund, konnte Rhodan damit aber nicht hervor locken.

»Ich bin Olga«, stellte sie sich vor.

»Aha«, machte Rhodan.

»Ich gehe in die hiesige Diskothek hier. Feiern und saufen bis zum abwinken. Und danach ... «

»Ich kann es mir vorstellen. Dann viel Spaß«, versuchte Perry die aufdringliche Terrainerin loszuwerden.

»Komm doch mit!«, bat sie ihn und streichelte seine linke Wange.

Rhodan blieb stehen, bemerkte, dass die anderen von Olgas Freunden bereits vorgegangen waren. Mit einem Lächeln sagte er: »Nur, wenn meine beiden Freunde auch mitkommen dürfen.«

»Oh, geil. Mehr Partymacher. Ja, klar«, jubelte sie.

Rhodan gab Gucky ein Zeichen, der mit Binks aus dem Gebüsch hervor trat und breit grinste.

»Hallodudaa«, begrüßte Binks die Blondine, die umher wankte und plötzlich zu schreien anfang. Dann rannte sie so schnell sie konnte weg.

»Ihr habt eine umwerfende Ausstrahlung auf Frauen, Jungs«, scherzte Rhodan und setzte seinen Weg fort.

Vielleicht sollte er wirklich in diese Amusementstätte gehen. Dort waren viele Menschen. Es konnte möglich sein, dass dort auch etwas oder irgendjemand war, der ihnen weiter half. Eine sehr vage Theorie, doch irgendwo mussten sie ja einen Anfang machen.

Gucky ersperrte ein paar Gedanken von Besuchern der Disco auf und teleportierte mit Rhodan und Binks dorthin.

Jar Jar tanzte den Technoklängen gleich nach und legte sich dabei auf die Nase. Er lachte dar-

über und schunkelte gleich weiter.

Perry verdrehte die Augen und wandte sich an den Mausbiber: »Du und Jar Jar bleiben hier. Es würde etwas auffallen, wenn ihr mitkommt.«

»Also gut. Wir warten hier draußen. Da drüben steht ein McDonalds. Wir haben Hunger . . . und . . . «

»... kein Geld«, beendete Rhodan Guckys Satz. »Dass Diebstahl nicht zur Gewohnheit wird, Kleiner!«

»Nö, ich lasse ihn sogar ein paar Galax zurück. In ein paar Tausend Jahren ist die Rechnung somit beglichen.«

Perry lächelte schwach, dann ging er zum Eingang. Mehrere grimmige Wachposten musterten ihn. Sie erinnerten Rhodan etwas an Ertruser oder Oxtorner. Mit einem feinen Lächeln passierte er die Sicherheitsleute und lief zur Kasse. Dort erhielt er einen Stempel und eine Lochkarte. Er vermutete, dass man damit die Zahlung abwickelte. Anscheinend war das Chipkartenbezahlfverfahren hier noch nicht so gängig.

Die wummernde Musik wurde lauter, je näher er dem großen Saal kam. Überall waren tanzende Jugendliche. Es war schwer, sich seinen Weg durch die Massen zu bahnen.

Rhodan beschloss, eine Treppe hoch zu gehen, die anscheinend zum Hauptsaal führte. Da war alles noch schlimmer. Der Krach war schlimmer als das Donnern einer Transformkane.

Rhodan ging an einem männlichen Paar vorbei, die knutschten. Immerhin war man hier schon etwas offener. Es gab Zeiten, da wurden solche Gruppen verachtet. Unverständlich und ein Zeichen für die Intoleranz gegenüber andersartigen.

Jedoch bemerkte Rhodan nicht, dass die beiden ihn im Auge hatten. Mr. Wint und Mr. Kidd lächelten böse, als sie Rhodan beobachteten. Sein Tod war schon so gut wie gewiss.

\*

Perry stellte sich an einen Tresen und beobachtete das Geschehen. Die Disco war in einem Dschungelstil aufgebaut. Neben ihm versuchte

einer seine Lochkarte aufzuessen, während der dahinter sich plötzlich auf dem Fußboden entleerte.

»Nett«, murmelte Rhodan angeekelt.

Die Tresenbedienung guckte ihn fragend an. Sie hatte ein dünnes Gesicht, war gut gebräunt und eine rotbraune, schulterlange Mähne. Jede Menge Schmuck zierte Hals, Bauch und Finger.

»Haben Sie eine Karte, Miss?«, erkundigte sich Rhodan.

Die Bedienung überreichte ihm lächelnd die Karte und stellte sich vor. Ihr Name war Berith. Rhodan glaubte, dass sein Charme im 21. Jahrhundert wohl noch stärker war als im 14. Jahrhundert Neuer Galaktischer Zeitrechnung. Obwohl, wenn er an die zickige Ascari da Vivo dachte, schien er doch nicht so ganz eingerostet zu sein. Sein schlechtes Gewissen meldete sich und ermahnte ihn an Mondra Diamond zu denken. Sofort riss er sich zusammen.

»Machen Sie mir bitte irgendetwas Gutes für den Magen«, bat er. »Einen guten Schluck kann ich jetzt vertragen.«

Neben ihm stellte sich ein seltsamer Mann mit Fez auf dem Kopf hin. Er trug außerdem noch eine Sonnenbrille, was Rhodan sehr eigentümlich fand, angesichts der recht bedächtig gehaltenen Beleuchtung.

»Sie sind neu hier«, stellte der Mann fest.

»Woher wissen Sie?«, spielte Rhodan das Spiel mit.

Der Mann mit dem Fez lächelte überheblich. »Weil ich klug bin. Und mir Gesichter nicht merken kann.«

»Sie meinen, weil Sie sich Gesichter merken können?«

»Wie Sie meinen . . . «

Rhodan erhielt sein Getränk von Berith. Der Mann streute ein Gift in das Getränk. Jedoch tat er das so offensichtlich, dass Rhodan es bemerkte. Auch die Tresenbedingung sah es. Sie wollte etwas zu Rhodan sagen, doch er signalisierte ihr mit einem unmerklichen Schütteln des Kopfes, dass sie schweigen sollte. Er hob das Glas mit einem Lächeln und trank die Hälfte aus.

»Jetzt bist du tot.«

»Ah«, machte Rhodan. »Sehr gutes Gesöff. Auch ein Schluck?«

Der Mann mit dem Fez guckte irritiert und nahm auch einen Schluck. Vielleicht wirkte das Gift gar nicht.

»Zellaktivatoren neutralisieren die Gifte. Schade, Sie haben sich eben selbst getötet.«

Der Mann mit dem Fez guckte verwirrt und zog seine Pistole. Er sprang über den Tresen und hielt Berith die Pistole an die Schläfe.

»Ich knalle sie ab!«, brüllte er.

Ein paar andere am Tresen fingen an zu schreien.

»Wer sind Sie und für wen arbeiten Sie?«, wollte Rhodan wissen.

»Mustafa und das andere sag ich ihnen nicht.«

»Kommen Sie schon. Sie sind eh bald tot. Wer ist Ihr Auftraggeber? Wer ist es?«

»Mist. Dreimal die selbe Frage. Diesem Druck kann ich nicht standhalten«, sagte Mustafa und senkte die Waffe. »Es ist Dr. Evil, der zusammen mit Blofeld und Monos Sie töten will, und ... «

Nun begann das Gift zu wirken. Mustafa taumelte und ließ die Waffe fallen. Dann sprang er wieder über den Tresen und rannte weg.

Rhodan nahm die Waffe und verfolgte ihn bis auf das Dach. »Bleiben Sie stehen, Mustafa!«

Mustafa blieb stehen, rutschte allerdings aus und fiel runter. Rhodan rannte zur Kante und schaute nach dem Verbrecher.

»Mir geht's gut. Ich glaube, ich habe mir das Rückrat gebrochen. Ich versuche mal aufzusteh ... «

Mit einem ekligen Knacks machte sich das gebrochene Rückrat bemerkbar.

»Ja, es ist gebrochen«, lachte Mustafa. »Das Gift macht sich auch bemerkbar. Ich glaube, es frisst meine Gedärme von innen auf. Das wird höllisch heiß drinnen. Draußen ist es kalt. Haben Sie vielleicht eine Decke oder einen Glühwein?«

Rhodan hörte die Sirene eines Krankenwagens.

»Halten Sie aus, Hilfe naht!«, rief Rhodan herunter, doch der Krankenwagen parkte direkt über Mustafa und besiegelte damit sein Schicksal. Eine hässliche Frau und ein Zwerg stiegen

aus und legten die Leiche Mustafas in den Wagen und fuhren ab.

Rhodan sprang auf den Wagen und konnte sich mit aller Mühe festhalten. Plötzlich stieg jemand aus dem Beifahrerfenster. Der Zwerg! Er guckte Rhodan böse an, zeigte den Stinkefinger und verpasste Perry einen Hieb, der ihn das Gleichgewicht verlieren und unsanft auf den Boden knallen ließ.

Benommen blickte er dem Bus hinterher. Die Attentäter waren entkommen.

Als sich Rhodan umdrehte, sah er die beiden Männer von vorhin. Sie grinsten ihn an und legten ihm eine Waffe an die Brust. Mr. Kidd schlug Rhodan ins Genick. Perry brach bewusstlos zusammen.

»Des einen Versagen ... «, meinte Kidd.

»... ist des anderen Triumph«, vollendete Wint den Satz.

Die beiden riefen den Krankenwagen zurück. Der Wagen hielt und die Frau blickte die beiden grimmig an.

»EINLADEN!!!«

Rhodan wurde in den Krankenwagen verfrachtet. Mr. Wint und Mr. Kitt stiegen ein und brachten ihre Geisel weg.

\*

Berith wurde von dem Sicherheitschef über die beiden Fremden ausgefragt, doch viel konnte sie auch nicht sagen. Der grimmige Sicherheitschef mit dem Namen Gavor meinte schließlich, dass man nicht die Polizei informieren sollte.

Eine Polizeistreife konnte so manche unschöne Dinge in der Disco aufdecken. Das war nicht im Sinne der Geschäftsleitung.

Berith bekam den Abend aufgrund der Ereignisse natürlich nicht frei, sondern musste weiterarbeiten. Etwas verstört ging sie wieder an den Tresen, als der nächste seltsame Vogel dort stand. Er hatte mittellange dunkelblonde Haare, trug einen Vollbart und ein seltsames braunweißes Gewand. Jedoch strahlte er ein Freundlichkeit und Ruhe aus, die Berith beeindruckte.

Er winkte sie her. »Entschuldigen Sie, ist

hier eben etwas seltsames vorgefallen?«, erkundigte er sich.

Berith wusste nicht, ob sie ihm davon berichten sollte. Vielleicht war er ja ein Polizist in Zivil. Da drängte sich eine Frau an den Mann heran. Berith nutzte die Ablenkung, um sich den anderen Gästen zu widmen.

»Hi, ich bin Olga«, sagte die Betrunkende. »Willst du mir einen ausgeben und danach in die Kiste mit mir steigen?«

Der andere blickte sie abfällig an und winkte mit der Hand.

»Du willst nichts mehr trinken«, sagte er.

»Ich will nichts mehr trinken«, wiederholte sie.

»Du willst mit mir auch nicht schlafen. Du gehst jetzt nach Hause und wirst ab morgen ein anständiger Mensch werden«, flüsterte der Mann.

Olga wiederholte seine Worte und verließ den Tresen. Zufrieden grinste Obi-Wan Kenobi und bestellte sich nun das grüne Getränk, was die anderen auch alle tranken.

Eine andere Frau trat an ihn heran. Sie war sehr schlank und hatte ein wunderschönes Gesicht.

»Obi-Wan, hast du schon etwas heraus gefunden?«, wollte sie wissen.

»Nein, Padme. Aber diese Frau könnte etwas wissen.«

»Dann überlasst es mir!«, grollte eine dunkle, metallische Stimme aus dem Hintergrund. Jeder, der ihn sah, wich aus. Angst erfüllt blickten ihn die Leute an. Ehrfurcht, Respekt, Furcht! Das symbolisierte dieser zwei Meter große Mann.

Er schob Padme sanft beiseite und winkte Berith zu sich, die vor Schreck ihre Bestellung fallen ließ. Die laute Technomusik schien beinahe dem metallischen, schweren Atmen des schwarzen Ritters zu weichen.

»Und nun sagen Sie mir, was eben vorgefallen ist. Wo ist Perry Rhodan?«, wollte der düstere Mann wissen.

»Ich ... ich ...«

Lord Darth Vader, einst Anakin Skywalker und mächtiger Jedi-Ritter, bäumte sich vor der Terranerin bedrohlich auf.

»Er und ein Typ namens Mustafa bekämpf-

ten sich und rannten auf das Dach. Mehr weiß ich auch nicht«, antwortete sie hastig.

Vader drehte sich um und blickte seinen alten Meister an, der ziemlich jung in seinen Augen wirkte. Padme versuchte er zu ignorieren, auch wenn es ihm schwer fiel.

»Ihr fragt euch sicherlich, warum ich hier bin. Meister Yoda hielt es für notwendig, die besten Jedi aus allen Zeiten in diese Mission zu schicken. Auch wenn ihr aus den Zeiten nach der Gründung des Imperiums stammt, so bin ich aus der Zeit nach dem Ende des Imperiums.«

»Verwirrend«, gestand Padme.

»Wir müssen ein Wörtchen mit dem Autor reden«, mischte sich Obi-Wan ein.

»Wie dem auch sei. Jar Jars Transportkugel wurde von Monos manipuliert. Deshalb ist Rhodan hier«, erklärte Lord Vader.

»Dort«, sagte Padme und deutete auf einige grimmige Sicherheitsleute.

»Gekaufte Söldner von Monos und Blofeld. Überlasst sie mir«, sprach Darth und aktivierte sein rotes Lichtschwert.

Mit Hilfe der Macht stieß er die ganzen Jugendlichen beiseite und sprang zu den vier Gegnern. Sie hatten keine Chance. Obi-Wan wollte nicht tatenlos herumstehen und rannte auch in den Kampf. Es kamen noch zehn weitere Sicherheitskräfte, die gegen die beiden Lichtschwertkämpfer hoffnungslos unterlegen waren. Nach wenigen Sekunden war der Kampf wieder vorbei und überall lagen Verletzte herum.

»Das habt ihr Männer ja wieder prima gemacht. Könnt ihr das auch mal diplomatischer lösen?«, fragte Padme wütend.

»Und überhaupt, Ani! Was fällt dir eigentlich ein?«

»Nenn mich nicht Ani! Das untergräbt eindeutig meine Autorität. Das passt nicht zu meiner Rüstung.«

»Ich nenne dich Ani, wann ich es will!«, brüllte Padme. Ihr Kopf lief rot an. »Was denkst du dir eigentlich? Markierst zwanzig Jahre den bösen Typen, ruinierst unsere Familie, zahlst keine Alimente und Unterhalt für Luke und Leia und glaubst, dass nun alles vergessen ist?«

Darth Vader atmete hastig und wagte es kein Wort zu sagen.

»So kommst du mir nicht davon! Wie willst du das wieder gut machen?«

»Ich habe Luke vor dem Imperator gerettet und Palpatine getötet. Ich habe das Gleichgewicht der Macht wiederhergestellt. Zählt das nicht?«

Padme wurde noch wütender. »Macht, Imperium! Immer denkst du nur daran. Was ist mit mir? Ich durfte nicht mehr mit erleben, wie meine Kinder groß werden, während du mit Luke dann deinen Spaß hast. Wahrscheinlich seid ihr dann um die Häuser gezogen auf Tatooine, wie ich dich kenne!«

Obi-Wan lehnte sich genervt an den Tresen und blickte auf sein Chronometer.

»Zwing mich nicht dich zu töten!«, herrschte Vader seine Frau an. »Aber wenn du weiter so zickig bist, bleibt mir keine andere Wahl«

Nun mischte sich Obi-Wan ein. Beschwichtigend hob er die Hände und versuchte etwas zu schlichten. »Die Probleme können wir doch ein anderes Mal besprechen. Jetzt müssen wir Perry Rhodan finden. Außerdem müssen noch dieser Gucky und Jar Jar Binks hier herumschwirren. Suchen wir die als erstes!«

Schweigend machten sich die drei Helden aus Krieg der Sterne auf die Suche nach Rhodan, Gucky und Jar Jar Binks, nicht ahnend, dass auch sie bereits im Visier von Monos waren.

\*

Gucky und Jar Jar hockten vor einer Lagerhalle eines Supermarktes und stopften sich mit den Burgern voll.

»Großes Leckerlecki«, schmazte Jar Jar.

Auch Gucky schmeckten die Cheeseburger, Fishburger und Pommes-Frites.

Der Ilt stieß einen beherzten Rülps aus, als plötzlich ein schwarzer Ritter vor ihm stand und ihn telekinetisch an die Wand drückte.

»Seid Ihr Gucky, der Mausbiber?«

»Joo«, stieß Gucky aus.

Vader ließ ihn los. Nun tauchten auch Padme und Obi-Wan auf.

»Obiobiobi«, gröhlte Jar Jar freudig.

»Verzeiht meine Grobheit, Ilt«, entschuldig-

te sich Vader. »Tugenden aus Zeiten der Sith. Erst reagieren, dann fragen.«

Gucky winkte ab. »Was sucht ihr hier?«

Obi-Wan Kenobi erklärte dem Ilt, dass er Jar Jar beauftragt hatte, Rhodan und Gucky nach Coruscant zu bringen. Leider hatte jemand die Transportkugel manipuliert. Wie das geschah, konnten sie sich nicht erklären.

Die drei folgten auf Befehl Meister Yodas Rhodan, Gucky und Binks auf die Erde im Jahre 2002, um sie zu retten.

»Doch ich fürchte, dass dieser Monos Rhodan nun in den Händen hat«, schloss Obi-Wan seine Erzählungen ab.

»Mist, dann müssen wir schnell handeln«, erwiderte der Mausbiber. Gemeinsam machten sie sich auf die Suche nach Monos.

## 5.

### *Mittelerde*

Langsam setzte das Shuttle der Sternenföderation auf dem Boden des Planeten auf. Niemals zuvor hatte ein Raumschiff auf diesem Planeten gelandet. Unentdeckte Weiten. Welten, wo noch nie zuvor ein Menschen gewesen war.

Atlan, Jean-Luc Picard, Worf und Data verließen das kleine Raumschiff und blickten sich in dieser unbekanntem Welt um.

Die immergrünen Bäumen waren hochgewachsen. Exotische Sträucher und Blumen zierten den Boden. Große Pilze reihten sich an bunten Kräutern. Über den Baumkronen konnten sie die gigantischen Berge dieses Landes erkennen.

Und doch wirkte diese so schöne Idylle irgendwie kalt und düster. Lag es an dem grauen Wolkenschleier oder dem Nebel im Tal? Oder war es ein inneres Gefühl?

Atlan zog seinen Thermostrahler. Worf tat es ihm mit dem Phaser gleich. Sie wussten nicht, auf welche Gefahren sie stoßen würden.

Data warf einen Blick auf den Tricorder. »Ich orte Leben der Flora und Fauna in den Wäldern und Gebirgen. Einige Kilometer von hier scheint sich auch eine Siedlung zu befinden, Sir.«

Picard nickte schwach. Er suchte Blickkontakt zum Arkoniden, der eine Geste des Einverständnisses machte.

»Wir suchen diese Siedlung auf!«, beschloss Picard nun.

Schnell erreichten sie das kleine Dorf am Fluss. Es wurde von einer Steinmauer umgeben. Nur die Eingänge wurden von einem Holztor geschützt.

Atlan ging voran und klopfte an die Tür. Niemand öffnete. Er blickte die anderen an, dann endlich schob die Sichtluke zur Seite und ein mürrisches Gesicht starrte die vier an.

»Was ist euer Begehrt?«

»Wir sind Reisende und wollen uns die Stadt ansehen«, erklärte Atlan freundlich.

Die Sichtluke wurde wieder geschlossen. Eine kurze Zeit herrschte Stille, dann hörte man das Rasseln einer Kette und das Klacken von Schlössern. Das Tor wurde nach innen geöffnet und der grimmige Mensch ließ sie gewähren.

Die Stadt wirkte alles andere als freundlich oder paradiesisch. Sie erinnerte Atlan an ein mittelalterliches Dorf der Erde. Die Straßen bestanden nur aus Schlamm und die Hütten waren meist aus Stein mit einem Strohdach gebaut.

Die Leute – alles Menschen – blickten misstrauisch die Fremden an. Anscheinend reagierte man hier auf Besucher nicht sonderlich euphorisch, vermutete Atlan.

Sie hielten eine alte Frau an.

»Sagt, gute Frau, wo befinden wir uns hier?«

»In Lothlorienstadt, unweit der großen Wälder. Diese Stadt wurde erst vor kurzer Zeit gegründet und gehört zu König Aragorns Reich. Zumindest bevor sie wiederkamen . . . «

Atlan wusste wenig mit den Aussagen anzufangen. Ratlos blickte er Picard an, der sofort verstand und sich an den Mann wandte.

»Wo ist König Aragorn? Ich nehme an, wir befinden uns auf Mittelerde nachdem Saurons Ring der Macht vernichtet wurde?«

Atlan, Worf und Data blickten Picard irritiert an. Der Franzose schmunzelte, als er ihnen erklärte, in seiner Jugend die »Herr der Ringe«-Bücher von J.R.R. Tolkien regelrecht verschlungen zu haben.

»Soll das bedeuten, wir sind in einer Romanwelt?«, wollte Atlan wissen.

»Es scheint so«, gab Picard zurück.

»Faszinierend, Sir, würde eines meiner vulkanischen Vorbilder jetzt sagen«, warf Data ein. Worf grunzte gelangweilt.

»Wo ist Gandalf? Können wir mit ihm sprechen?«, fragte Picard nun die alte Magd.

Sie verneinte jedoch. »Seit Sarumans Rückkehr und dem Einfall der Ork sind alle großen Helden verschwunden. Gandalf, der König, Legolas, Gimli. Selbst der junge Frodo Beutlin ist weg. Wir sind auf uns allein gestellt.«

Die Frau ging fort, ohne ein weiteres Wort zu verlieren. Es fing an zu regnen. Ein unangenehmer und kalter Regen.

»Wir sollten uns erst einmal eine Bleibe suchen«, schlug Atlan vor.

Keiner hatte einen Einwand. Sie suchten eine Herberge und mussten sich ein kleines Zimmer teilen. Das war noch Glück, denn der Gastwirt glaubte, dass Picards Kommunikator sehr wertvoll war. So bezahlten sie damit die Nacht.

Bei einem ekligem Tee, der immerhin heiß war, und einer Wurzelsuppe überlegten sie ihr weiteres Vorgehen.

»Ich würde in dem Turm Isengards nach Saruman suchen. Zumindest residierte er dort in den drei Büchern«, erklärte Jean-Luc und kratzte sich am Kopf.

»Gut, Worf wird uns Pferde besorgen. Wir brechen Morgen früh auf«, beschloss Atlan.

Dann entschieden sie sich, etwas zu ruhen.

\*

Im großen Turm Isengards saß Saruman und verfolgte die Ankunft der Helden argwöhnisch. Lore hingegen schien ziemlich amüsiert zu sein, da er sich endlich an seinem Bruder rächen konnte.

»Eine gigantische Armee Ihrer Bestien wartet dort unten. Es ist uns innerhalb kürzester Zeit gelungen, Aragorn, Gimli und Legolas zu inhaftieren. Der alte Narr Gandalf wird uns auch noch in die Falle gehen. Nun können wir Atlan, Picard, Worf und meinen Bruder vernichten!«

Saruman nickte zustimmend. Durch das Einwirken der kosmischen Mächte war er zu neuem

Leben erwacht und hatte die Möglichkeit, noch mächtiger als Sauron zu werden.

Vier lächerliche Fremde standen vielleicht noch im Weg. Die zu beseitigen dürfte jedoch das geringste Problem sein.

»Gurak, komm her!«, rief Saruman.

Ein mächtiger Uruk’Hai betrat den Raum. Er war über zwei Meter groß, die braune Haut wurde durch weiße und blaue Kriegsbemalung verziert. Die spärliche Bekleidung bedeckte das nötigste. Zahllose Gürtel und Riemen hielten die Schwerter, Pfeile, Äxte und Bögen. Speichel ronn aus Guraks Maul.

Wütend schnaufte die Bestie und wurde erst ruhiger, als er vor seinem Meister trat. Huldvoll kniete er nieder.

»Ja, Herr?«

»Nimm deine besten Krieger und eile nach Lothlorienstadt. Suche und töte die vier Fremden. Geh!«

Gurak grunzte, stieg auf und rannte mit lauten Schritten aus der Halle. Lore blickte verächtlich dem Geschöpf hinterher. Die Uruk’Hai waren wie er Kunstwesen, doch während er voller Intelligenz und Perfektion war, besaßen die Uruk’Hai nur eines – Kampfkraft.

Nun, Saruman mochte es ja genügen, doch Lore fand diese Wesen ziemlich abstoßend. Dagegen waren die Borg ja noch kultiviert.

»Wenn die anderen erst einmal tot sind, werden wir Aragorn, Legolas und Gimli hinrichten lassen«, sprach Saruman kalt. »Sie werden von den Zinnen meines Turmes in den Tod gestürzt werden.«

Lore lachte. »Bedauerlich, dass ich Data nicht mehr lebend zu Gesicht bekommen werde. Es nimmt mir etwas das Vergnügen. Könnt Ihr die Anweisungen für dieses Ungetüm nicht ändern? Welch ein Spaß wäre es, wenn alle zusammen von ihrem Turm fallen würden?«

Saruman stand auf und überlegte kurz. Er fand Gefallen an Lores Vorschlag und konnte dessen Drang nach Rache gut verstehen.

»Gurak!«, rief Saruman.

Der Ruf hallte durch den ganzen Turm. Wenig später kam der Uruk’Hai wieder zurück.

»Bringe sie mir lebend, wenn es sich einrich-

ten lässt!«

\*

In aller Frühe standen Atlan und Picard auf. Data hatte sowieso nicht geschlafen und Worf war seit einer halben Stunde mit Meditationen und Schattenboxen beschäftigt. Der Klingone brannte auf einen Kampf. Er hoffte, dass es bald einen geben würde.

»Replikator, einen Earl Grey, heiß!«, bat Picard. Erst nach einigen Momenten bemerkte er, dass es hier keine Replikatoren gab.

»Verdammt! Wo kriege ich jetzt meinen Earl Grey her?«, fluchte der Admiral der Sternenflotte.

Atlan schliff ein Schwert und musste über Picard lachen.

»Ich habe viel Zeit in solchen Epochen verbracht. Keine Technologien. Der Mensch war noch auf sich gestellt. Wenn er selbst nicht sein ärgster Feind gewesen wäre, hätte man trotzdem in solchen Zeitaltern gut über die Runden kommen können.«

Picard nickte knapp.

»Wie geht es eigentlich Berverly?«, fragte der Arkonide.

»Gut«, gab Picard angebunden zurück.

»Aha«, machte Atlan und schliff das Schwert weiter.

Bei ihren ersten Treffen hatte Atlan eine kleine Romanze mit dem Schiffsarzt der ENTERPRISE, Dr. Beverly Crusher, gehabt. Sicherlich war sie nicht die Liebe seines Lebens, doch man erkundigte sich schon nach den ehemaligen Liebchaften als Gentleman.

»Sir, kommen Sie!«, rief Data.

Die beiden rannten aus dem Zimmer auf den Balkon. Hinter den Wäldern konnte man Rauchschwaden erkennen. Die Menschen auf den Straßen liefen in Panik umher. Einige schienen ihre nötigsten Sachen zu packen.

»Sarumans Truppen«, stellte Picard bitter fest. »Uns bleibt nicht viel Zeit. Auf nach Isengard.«

Schnell hatten sie alles beisammen. Worf hatte inzwischen auch die Pferde besorgt. Zwar waren es nicht die schnellsten Gäuler, aber bes-

ser als gar nichts.

»Sie sind bestimmt schon alle mal geritten, meine Herren?«, erkundigte sich Atlan.

Data hatte einige Probleme mit dem Pferd zurecht zu kommen, doch dann konnten sie losreiten. Auf dem Weg zum Tor trafen sie den alten Mann von gestern.

»Meine Herren, wo wollen Sie hin?«, rief er aufgeregt.

»Nach Isengard! Wir müssen diesen Schrecken aufhalten«, erklärte Atlan.

»Sie sind des Wahnsinns. Niemand außer Gandalf und König Aragorn können Sarumans Ork-Armeen aufhalten. Retten Sie sich, bevor es zu spät ist. In den Wäldern bieten Ihnen die Elben Schutz!«

Atlan nickte schwach und merkte sich den Rat. Dann ritten sie aus der Stadt.

Sie wählten eine enge Passage durch den Wald. Der Weg war holprig und ziemlich unbequem. Plötzlich stoppte das Pferd von Atlan und warf ihn ab. Als er aufstand, sah er, dass das Pferd von einem Pfeil getroffen war.

»Ein Hinterhalt«, rief er den anderen zu, da prasselten schon die nächsten Pfeile auf sie hernieder. Data wurde getroffen, doch das machte ihm wenig aus.

Worf suchte sich Schutz hinter einem Baumstumpf und entdeckte zwei Ork auf einem Hang. Er feuerte mit dem Phaser und streckte einen nieder. Picards Pferd wurde tödlich getroffen. Er wählte es als Schutz aus. Atlan schoss mit dem Thermostrahler einen weiteren Ork ab. Auch Data konnte einen treffen.

»Es werden immer mehr«, meldete Data.

»In den Wald. Vielleicht sind wir da geschützt«, brüllte Atlan den anderen zu.

Er rannte los und Picard folgte ihm schnell. Dann Data und zuletzt Worf, doch ein Uruk'Hai packte ihn. Das garstige Geschöpf fletschte die Zähne und würgte Worf. Der Klingone holte zu einem Schlag aus und konnte sich befreien, dann nahm er die Axt eines toten Ork und parierte die Schläge des Uruk'Hai. Er duckte sich und schlug dem Wesen die Beine ab. Der zweite Schlag beendete das Leben des Uruk'Hai.

Schnell setzte Worf seinen Weg fort. Dabei packte ihn ein Ork, doch der Klingone setzte das widerwärtige Geschöpf mit zwei Schlä-

gen außer Gefecht und rannte zu den anderen. Schon bald wurden die Schreie der Ork leiser und sie erreichten den gigantischen Wald.

Es war außergewöhnlich still hier. Kein Wind wehte und nicht einmal die Tiere gaben einen Laut.

Plötzlich näherte sich den vier ein alter Mann. Er trug einen großen Hut und hatte weiße Kleidung, weißes Haar und einen langen weißen Bart. Ruhig und mit überlegten Körperbewegungen schritt er auf Atlan und die anderen und rauchte genüsslich seine Pfeife.

»Ihr müsst mutig und verwegen sein, euch in diese Wälder zu trauen«, brummte der alte Mann.

»Wir hatten keine andere Wahl. Orks verfolgten uns«, erklärte Atlan.

»Soso«, machte der andere nur.

Admiral Picard zupfte seinen Anzug zurecht und stellte sich vor: »Ich bin Admiral Jean-Luc Picard von der ENTERPRISE, die aber im Moment nicht hier ist.«

Der alte Mann lachte und nippte an der Pfeife. Den Rauch, den er ausblies, formte er zur ENTERPRISE.

Picard erstarrte. »Woher wissen Sie ... ?«

»Ein Zauberer weiß vieles, Jean-Luc Picard«, sagte der Alte und lachte wieder. Es war ein freundliches Lachen. Dann stand er auf und stemmte die Arme in die Hüften.

»Sie sind Gandalf?«, stellte Picard fest.

»Richtig, Jean-Luc. Du hast von mir schon gelesen, als du noch Haare auf dem Kopf hattest. Aber wir werden alle mal älter. Ihr seit hier, weil kosmische Mächte es so wollten. Eben diese Mächte haben auch Saruman zum Leben erweckt und wir sind ihre Schachfiguren in einem teuflischen Spiel. Die Guten gegen die Bösen.«

Atlan dachte darüber nach. Machten sich wirklich irgendwelche kosmischen Mächte nur einen Spaß daraus. ES? Q? Oder noch höhere Wesen?

»Das Treffen der Universen nennen die Entitäten dieses Intermezzo«, erklärte Gandalf. »Es ist schwer zu glauben, doch wir haben keine andere Wahl, als mitzuspielen. Perry Rhodan, Obi-Wan Kenobi und andere Helden sind auf anderen Welten und müssen das gleiche durchmachen wie wir.«

»Auch mein kleiner Freund Frodo Beutlin. Gott sei Dank ist Arwen bei ihm. Der kleine Frodo in einer technologischen Großstadt. Das ist schlimmer als der Weg zum Schicksalsberg ...«

Bedauern klang aus Gandalfs Stimme. Schnell riss er sich wieder zusammen.

»Wir müssen unsere Gegner in den jeweiligen Welten bezwingen. Hier sind es Saruman und Datas Bruder Lore, die die Uruk'Hai und Orks anführen.«

Data starrte Gandalf irritiert an. »Aber dein Bruder ist tot und begraben. Er kann nicht mehr existieren. Das wäre extrem unlogisch.«

»Mein lieber Freund, vieles hier ist unlogisch. Auch die Auferstehung von Saruman. Doch die Entitäten haben das bewirkt, um ihren Spielchen nachgehen zu können«

Atlas konnte sich schneller mit diesem Gedanken anfreunden, als seine Gefährten von der Sternenföderation.

»Wo befindet sich Saruman?«, wollte er schließlich wissen.

»Dort, wo sich meine Freunde Aragorn, Gimli und Legolas befinden. Im Turm von Isengard. Dorthin müssen wir, um sie zu befreien. Doch das können wir nicht allein. Folgt mir, ich bringe euch zu Galadriel, der Königin der Elben ...«

Ein langer Weg führte sie durch den Wald der Elben. Je tiefer sie eindringen, desto grüner und lebendiger wurde es. Tiere, Vögel, blühende Pflanzen. Das Dunkel Sarumans schien auf diesen Teil Mittelirdes keinen Einfluss zu haben. Zumindest noch nicht.

»Sagt, Gandalf, kennt Ihr eine dieser ominösen Entitäten, die uns diese Suppe eingebracht haben?«, wollte Atlan wissen.

Der Zauberer zog an seiner Pfeife und tat geheimnisvoll. Dann gestand er, dass er sie auch nicht kannte. Jemand hätte ihm berichtet, dass diese Entitäten zu einem Wettstreit aufgerufen hatten. Gandalf der Weiße hatte überall in Mittelirden Augen und Ohren.

»Es begann vor wenigen Tagen mit einer Zusammenkunft dieser bösen Brut«, berichtete er. »Es waren viele und sie wollten auf verschiedenen Welten ihr Unwesen treiben. Saruman und Lore tun dies hier. Andere machten sich auf, um

einen Obi-Wan Kenobi und einen Perry Rhodan zu töten.«

»Perry?«, murmelte Atlan entsetzt.

Gandalf entnahm aus dieser Reaktion, dass Atlan überrascht und besorgt zugleich war. Dies ließ auf eine tiefe Freundschaft schließen.

»Ich teile deine Sorge, Weißhaariger. Frodo ohne den beherzten Samweis Gamgee bereitet mir Kopfzerbrechen. Jedoch hoffe ich, dass die Elbin Arwen meinem kleinen Hobbit Kraft gibt ... oder auch umgekehrt ...«

»Wenn sie auf eine der unseren Welten mit der modernen Technologie gelangt sind, werden sie ihr blaues Wunder erleben«, meinte Atlan und bemerkte erst danach, wie wenig aufmunternd diese Bemerkung für Gandalf war.

»Nun, vielleicht könnt Ihr dies auch ihrem Vater berichten«, murmelte Gandalf und blieb stehen.

Nun bemerkte auch Atlan die Schar an Elben, die ihnen plötzlich den Weg versperrten.

Während Gandalf höflich begrüßt wurde, brachten die spitzohrigen Waldwesen den anderen wenig Vertrauen entgegen und zielten mit Pfeil und Bogen auf sie.

Data blickte einen Elben interessiert an. »Faszinierend, stammen Sie von den Vulkanieren ab?«

Der Elb sah ihn verständnislos an. Worf grunzte wütend, musste jedoch seinen Phaser im Halfter behalten. Picard blickte nun Gandalf fragend an, der den Elben erklärte, dies seien seine neuen Freunde.

Der Elboffizier nickte und geleitete sie zur Stadt im Wald. Prächtige Bauten waren harmonisch mit den großen Bäumen verflochten. Ein Meisterwerk der Architektur.

Nach einer Weile gelangten sie an eine Lichtung, auf der große Säulen standen. In der Mitte befanden sich einige Steinbänke und ein großer Tisch. Galadriel und Elrond betraten die Lichtung und grüßten die Besucher.

Beide Elben kamen Atlan nicht unbedingt geheuer vor. Picard zupfte mal wieder seine Uniform zurecht und ließ seinen Standard-spruch los.

»Willkommen Fremde. Doch weshalb seid ihr hier?«, wollte Elrond wissen.

Picard erklärte die Situation. Der Elb schien

dies nicht zu glauben. Im Gegenteil. Er sah das Verschwinden Frodos und Arwens im Zusammenhang mit ihrem Auftauchen.

»Ihr seit Spione Sarumans oder seiner neuen Verbündeten. Menschen, die von den Sternen kommen. So etwas gibt es nicht. Euch blasphemischen Verbrechern soll sofort der Tod ereilen!«

Gandalf mischte sich ein: »Nein, ich vertraue unseren neuen Freunden. Sie können uns die Rettung vor Saruman bringen. Das spüre ich«

Abwertend blickte Elrond sie an. »Menschen! Immer wieder sorgen sie für ein Ungleichgewicht Mittelerdes. Die Zeit der Elben ist schon längst abgelaufen, doch können wir diese wunderschöne Welt den Menschen überlassen?«

Wütend lief er umher.

»Seht euch doch diese sterblichen Kreaturen an. Ihr maßt euch an, gegen Saruman zu bestehen? Das können wir auch alleine. Wir Elben haben über fünftausendjährige Erfahrung!«

Mit einem herausfordernden Lächeln blickte er Atlan an, der müde gähnte.

»Fünftausend? Na und? Werde mal 12.000 Jahre, mein Freundchen. Dann reden wir weiter.«

Elronds Kinnlade fiel herunter.

Gandalf schmunzelte. »Wir können uns weiter bekriegen, aber das liegt mir nicht im Sinn. Ich ... wir wollen wieder in unsere Universen. Ich fürchte, das können wir nur, indem wir Saruman erledigen. Außerdem retten wir so auch Mittelerde. Also, was ist? Arbeiten wir zusammen?«

Atlan streckte die Hand aus. Elrond spürte die gespannten Blicke Gandalfs und Galadriels in seinem Nacken. Er gab sich einen Ruck und ergriff die Hand.

Ein neues Bündnis war entstanden.

\*

Gurak kehrte wütend und gedemütigt nach Isengard zurück und berichtete Saruman, dass die vier Fremden in die Wälder Lothloriens geflohen waren, wo sie unter dem Schutz Galadriels standen.

Saruman vergab seinem Untergebenen und wirkte sichtlich konsterniert. Nun konnte er sie nicht angreifen.

»Was ist Das besondere an diesem Wald?«, wollte Lore wissen.

»Er steht unter dem Zauber der Elben. Nur ein Sauron hätte sie vielleicht bezwingen können ... doch wir ... «

Geknickt sank Saruman in sich zusammen. Lore hingegen wirkte sichtlich zuversichtlich. Er ging an einen Tisch und nahm ein Streichholz. Er fuhr mit dem Kopf des Steichholzes über den Tisch und entzündete es somit. Dann hob er es hoch, ging zu einer Pflanze und zündete sie.

Saruman verstand, als er den brennenden Strauch sah. »Gurak, brennt den Wald nieder!«

Der Uruk'Hai fletschte die Zähne und brüllte dann laut auf. Dann machten sich seine Leute mit brennenden Fackeln auf den Weg. Lothlorien stand vor dem Ende.

## 6.

### *Coruscant*

Kleine Raumjäger brausten an dem großen Aussichtsfenster des gigantischen Raumschiffes vorbei. Jedes andere keilförmige Raumschiff wirkte winzig gegenüber dem Flaggsschiff.

Die Hände an den Rücken gelehnt, stand der mächtige dunkle Lord vor dem Panoramafenster und blickte die Flotte an.

Die Offiziere und Navigatoren blickten angsterfüllt zur schwarzen Gestalt herüber. Keiner wagte es, in seine Nähe zu treten. Sie kannten ihn nur zu gut. Er war gefürchtet. Er war beliebt. Man hatte Angst vor ihm und bewunderte ihn zugleich.

Langsam drehte er sich herum. Das schwere Atmen ließ die Herzen der Crewmitglieder in die Hose rutschen.

Dann sagte er: »Cornel Sandfurz, davon habe ich schon immer geträumt. Nun bin ich mächtiger als Darth Vader!«

»Sir?«

Lord Helmchen schreckte aus seinem Traum hoch. Er war nicht an Bord der EXECUTOR, sondern im geheimen Versteck der Handelsföderation auf Coruscant.

Zusammen mit dem verschlagenen Vizekönig Nute Gunray und dem Kopfgeldjäger Boba Fett hatten sie auf Coruscant ihre Zelte aufgeschlagen, um diese Welt zu vernichten.

Schade eigentlich, fand Lord Helmchen, denn Coruscant war eine gewaltige Stadt. Doch wenn es ihrem Endsieg weiter half, war jedes Mittel recht.

»Lord Helmchen!«, rief Sandfurz aufgeregt.

»Was denn?«

»Vizekönig Gunray will Sie sofort sprechen. Er hat wichtige Neuigkeiten, Sir!«

Wider Willen ging Helmchen in den Konferenzraum. Nute Gunray saß mit eiserner Miene auf seinem Thron. Neben ihm stand Boba Fett. Wie immer still und gefährlich.

»Was wollen Sie?«

»Isch wurde informiert, dass einige von unseren Feinden hier auf Coruscant sind«

Helmchen blickte ihn entgeistert an.

»Was soll der Müll mit dem Akzent? Da versteht man den ja kaum«, beschwerte der sich dunkle Lord.

Gunray ignorierte das.

»Ein gewisser James Bond, ein Austin Powers, eine Arwen und ein Hobbit Namens Frodo Beutlin«

»Was ist ein Obbit?«, wollte Helmchen wissen.

»Ein Hobbit«, korrigierte Sandfurz.

»Und was ist ein Hobbit?«, brüllte Helmchen wütend.

»Keine Ahnung, Sir.«

»Was schwätzen Sie dann erst so altklug!«

»Verzeihen Sie, Sir.«

Helmchen lief wütend durch den Raum. Boba Fett musterte ihn abfällig und spielte mit dem Gedanken diese Karikatur von Anakin Skywalker einfach niederzuschossen. Doch er gehörte ja zu den Verbündeten.

»Wo sind die jetzt?«

»Sie sind in einem Hochsicherheitstrakt im Gefängnis der Republik. Da kommen wir so leicht nicht heran.«

Helmchen machte eine ratlose Geste.

»Wir haben jedoch einen Agenten«, meldete sich Fett zu Wort. »Die Entitäten haben ihn uns als Hilfe geschickt. Ein Freund Frodo Beutlins. Extentrisch!«

Boba zeigte auf das seltsame Wesen, vielleicht 1,30 Meter groß, welches krabbelnd auf sie zukam. Helmchen schrie beim Anblick dieses Wesens, dieser so seltsamen Kreatur, auf.

»Wir sind zu Diensten. Wir helfen den Herren gerne. Ja, das tun wir.«

»Was ist das?«, fragte Helmchen entsetzt.

»Wir sind Gollum. Man nennt uns auch Sméagol. Wir suchen unser kostbarstes, unsern ... Ssssschatz!«

Helmchen blickte Gunray hilflos an. Der Neimudianer zuckte mit den Schultern.

»Gollum wird sich einschleichen«, erklärte er. »Dann wird er so tun, als würde er auch zu den Gefangenen gehören. Sie werden Mitleid mit dem da haben und er wird uns berichten.«

Inzwischen tätschelte Gollum Helmchens Bein. Wütend stieß Helmchen ihn fort.

»Wir haben dem Herren doch nichts getan. Kein böser Herr sein. Wir sind armer kleiner Gollum nur. Wir wollen doch nur unseren Ssssschatz ... «

»Aus welcher Klappe habt ihr den her?«, wollte Helmchen wissen.

Niemand antwortete.

»Wir verraten Frodo Beutlin. Nein, das tun wir nicht. Doch! Nein! Wir sind doch lieber Sméagol. Nein, wir sind Gollum. Ohne uns hätten ihr nicht überlebt.«

Gollum warf sich auf den Boden und zuckte wild. Er verzog die schlimmsten Grimassen und stritt mit sich selbst.

Helmchen setzte sich kopfschüttelnd auf einen Stuhl. »Mit wem redet er?«

»Wir reden mit uns«, antwortete Gollum.

Helmchen fing an, irre zu kichern. Dann zog er sich zurück und meinte, er bräuchte einen Mittagsschlaf oder so etwas.

Gollum machte sich auf den Weg zum Gefängnis. Nute Gunray blickte dem Geschöpf eine Weile hinterher. Er verachtete Gollum, doch vielleicht war er nützlich.

»Boba Fett, wie sieht es mit unserer Waffe aus?«

»Alles bereit. Monos hat uns eine Arkonbombe geliefert. Sie kann ganz Corsucant zerstören«

Gunray lachte.

»Gut . . . sehr gut«

\*

Die vier Gefangenen kauerten in einer Zelle und versuchten die Ereignisse zu verarbeiten. Frodo hatte Hunger. Arwen Sehnsucht nach Aragorn und Austin Powers gewisse Bedürfnisse. Nur James Bond schien es gewohnt zu sein, in einer Zelle zu hocken.

»Hey, ich habe eine Idee, yeah«, meldete sich Powers zu Wort.

Die anderen blickten ihn gespannt an.

»Wie wäre es, wenn Arwen sich auszieht und nackt durch die Zelle tanzt. Das lenkt die Aufmerksamkeit der Wachen auf sie und wir können entkommen.«

Powers kicherte schäbig.

»Das könnte dir so passen, du Widerling«, entgegnete Arwen erbost. »Wenn wir in Bruchtal wären, hätte ich dich schon längst in eine kleine Kröte verwandelt!«

»Findest du mich denn überhaupt nicht attraktiv?«, wollte Austin wissen.

»Nein!«

»Nicht mal für eine Nacht?«

»Wenn ich die Wahl zwischen Gollum und dir hätte, würde ich noch Gollum wählen«, erklärte Arwen wütend.

In dem Moment öffnete sich das Schott und zwei Soldaten der neuen Republik warfen eine graue Kreatur in die Zelle.

»Wir haben nichts getan«, quakte die Gestalt und kroch in eine Ecke.

»Gollum!«, rief Frodo überrascht.

Austin Powers blickte entsetzt Gollum an und dann Arwen.

»Autsch, Baby, das war wirklich gemein . . . «

\*

»Tut uns nicht weh!«, schrie Gollum angst-erfüllt. »Wir sind doch nur hier, um euch zu helfen!«

James Bond ließ die Kreatur los und blickte Frodo forschend an. Der Hobbit ging zu Gollum und versuchte ihn zu beruhigen.

»Gollum war einst einem Hobbit nicht unähnlich«, erklärte er. »Doch der Ring Saurons machte ihn zu diesem Geschöpf. Eigentlich sollte er tot sein, in die Feuer des Schicksalsberges gefallen und verbrannt. Doch nichts ist mehr so wie es war«, fügte Frodo Beutlin nachdenklich hinzu.

»Guter Herr . . . «

Gollum betaschte Frodo und wollte sich einschmeicheln. Frodo war das unangenehm.

»Wie bist du her gekommen, Sméagol?«, wollte Arwen wissen.

»Wir waren plötzlich hier in der Stadt des Stahls«, erklärte das schizophrene Wesen. »Wir suchten Essen, da wurden wir gefangen genommen.«

»Das bringt uns wenig weiter«, meinte Bond und lief nachdenklich in der Zelle umher.

Gollum suchte die Nähe Frodos. Der Herr gab ihm Schutz und Vertrauen. Und doch sollte er sie verraten. Ein Konflikt entbrannte zwischen den Gollum und Sméagol.

Plötzlich öffnete sich die Tür und zwei Droiden betraten den Raum. Der eine erinnerte eher an einen Mülleimer, der andere an einen goldenen Menschen.

»Guten Tag, mein Name ist C3PO, Protokoll-droid und Vertrauter der Kanzlerin Mon Mothma. Dies ist R2D2.«

Der Mülleimer piepste.

Frodo und Arwen blickte die Wesen aus Stahl entgeistert an. Bei allen Kreaturen Mittel-erdes. So etwas hatten sie noch nicht gesehen, und dass obwohl Gollum auch schon ziemlich schräg war.

»Dürfte ich erfahren, wer Sie sind, vorher Sie kommen?«, wollte 3PO wissen.

R2 piepste laut dazwischen.

»Ich habe nicht vergessen, dass ich sie nach dem Grund ihres Kommens fragen soll, du aufmüpfiger Blechhaufen!«, fluchte C3PO.

Die Gefangenen stellten sich vor und erklärten, dass sie plötzlich auf dieser Welt gelandet

waren.

»Nun, das klingt ziemlich dreist«, behauptete 3PO.

R2 piepste abermals herum.

»Was hat er gesagt?«, wollte Bond wissen.

»Nun, es untergräbt meine Autorität, doch R2 glaubt Ihnen . . .«

»Wir sind gute Leute«, versicherte Gollum und kroch zu 3PO. »Hässliche, eklige Metallmänner seid ihr . . .«

C3PO blickte die Kreatur verwundert an. R2 grollte einen dunklen Ton und versetzte Gollum einen Stromstoß. Kreischend sprang Gollum in die Ecke und begann zu weinen.

»Musst du immer so reaktionär sein, R2D2!«, maßregelte C3PO seinen Blechfreund.

R2 piepste verlegen.

»Nun, was soll ich mit Ihnen machen?«, überlegte der Goldjunge. »Sie könnten auch Agenten von imperialen Terroristen sein. Auf der andere Seite benehmen Sie sich zu seltsam dafür.«

»Ich werde Kanzlerin Mon Mothma Bericht erstatten und Sie dann erneut aufsuchen. Guten Tag!«

C3PO und R2D2 wollten die Zelle verlassen, als der Boden plötzlich zu beben anfang.

»Was um Himmels Willen . . . ?«, wollte 3PO wissen.

Plötzlich hörte er Schreie und dumpfe Aufschläge aus dem Inhaftierungstrakt.

Bond reagierte sofort und stürmte aus der Zelle. Er blieb schlagartig stehen und rannte dann wieder in die Zelle.

»Das glaubt ihr mir nie!«

Das Beben kam immer näher. Einige republikanische Klontuppen rannten an der Tür vorbei. Plötzlich war es still. Dann stellte sich etwas Gigantisches vor die Tür. Es war ein Bein. Dann ein zweites. Zwei, nein vier Arme senkten sich auf den Boden. Dann der gewaltige Halbkugelkopf mit drei feuerroten Augen.

»Was zum . . .«, stammelte Powers. »King Kong?«

Neben dem Ungetüm tauchte ein untersetzter Mann mit roten Stoppelhaaren auf.

»Hallo Jungs, ich bin die Kavallerie«, erklärte er.

»Du meine Güte«, meine C3PO.

R2D2 piepste aufgebracht.

»Ich bin Reginald Bull. Der Große hier ist Icho Tolot. Nur halb so gemein, wie er aussieht. Wir wurden von einem Yoda informiert, euch zu befreien.«

»Meister Yoda?«, fragte C3PO interessiert. »Nun, wenn das so ist, scheinen Sie Freunde zu sein. Doch weshalb dieser animalische Auftritt?«

Icho Tolot lachte grollend. »Ach na ja, die Kleinen sahen uns nicht als Freunde, da hab ich etwas Fangen mit ihnen gespielt. Sie haben aber gewonnen, denn die waren schneller weg als ich bis drei zählen konnte.«

Reginald Bull erklärte, dass Yoda auf der SOL und in Terrania erschienen war und mitteilte, dass Rhodan, Atlan und Gucky auf einer Mission waren. Die finsternen Kräfte des Multiversums hatten sich zusammen geschlossen, um drei wichtige Welten zu vernichten. Eine Reihe selbstloser Helden musste sie aufhalten.

»Und ihr gehört dazu«, berichtete Bull. »Perry Rhodan ist in Bonds und Powers Welt. Atlan in Mittelerde. Wir können sie im Moment nicht erreichen. Jedoch droht Coruscant von einem Nute Gunray und einem Lord Helmchen mit einer Arkonbombe in die Luft gejagt zu werden.«

Gollum grummelte seltsam. Er kämpfte seinen inneren Konflikt. Niemand durfte etwas davon mitbekommen.

»Sir, ich schlage vor, Sie berichten der Kanzlerin davon«, schlug C3PO vor.

\*

Die illustre Truppe folgte den beiden Droiden in Mon Mothmas Regierungssitz. Die Kanzlerin war von der Gestalt Tolots sichtlich beeindruckt. C3PO berichtete langatmig von Reginald Bull, James Bond, Austin Powers, Frodo Beutlin, Gollum und Arwen.

»Wenn Meister Yodas Geist euch erschienen ist, schenke ich euch Glauben, Mr. Bull«, sprach Mon Mothma. »Habt Ihr Anhaltspunkte, wo sich der Vizekönig und dieser Lord Helmchen befinden?«

»Nein, Kanzlerin. Jedoch würde ich alle neimudianischen Stützpunkte genauer untersu-

chen. Vielleicht haben sie sich dort versteckt. Ich bitte um Ihre Erlaubnis, uns an der Suche teilhaben zu lassen.«

»Gewährt, Mr. Bull.«

Die Gruppe verabschiedete sich. C-3PO führte sie erst einmal in ihre Gemächer. Dort sollten sie erst einmal zu Kräften kommen.

»Ich habe Hunger«, meinte Frodo.

»Ich auch«, pflichtete Tolot bei und blickte den kleinen Halbbling grinsend an.

Frodo schluckte.

»Du frisst doch keine Hobbits?«

Tolot lachte grollend. Dann streichelte er mit dem kleinen Finger Frodos Kopf.

»Aber nein, mein Kleiner. Ich esse Steine, Bäume oder so. Aber keine lebenden Wesen.«

Frodo atmete erleichtert auf und lächelte Icho Tolot an.

Gollum blickte die beiden argwöhnisch an. »Wir müssen sie töten – alle«, flüsterte er. »Nein! Das können wir nicht. Frodo guter Herr, der Ring ist nicht mehr. Wir dürfen nicht .... Haltet die Klappe! Wir tun es! Es ist unser Auftrag, ja unser Auftrag. Es ist unser Auftrag.«

Gollum blickte sich panisch um und krabbelte in sein Bett.

Dort flüsterte er weiter: »Wir töten den Herren heute Nacht, ja heute Nacht . . . «

\*

Arwen setzte sich nach dem Abendmahl auf den Balkon und blickte auf die Stadt nieder. Sie konnte Coruscant nichts abgewinnen. Keine Bäume, keine Pflanzen. Einfach nur furchtbar.

»Wenigstens ist hier kein Smog«, meinte Reginald Bull und setzte sich zu ihr.

»Sie haben Heimweh?«

»Ja, Herr Bull. Ich vermisse Bruchtal, Auenland und Gondor. Ich vermisse Aragorn.«

»Ihr Mann?«

»Ja, ich habe die Unsterblichkeit für ihn aufgegeben. Elben sind unsterblich, müssen Sie wissen«, erklärte Arwen.

Bull verstand. »Nicht nur die«, sagte er grinsend. »Ich auch, aber ein gut gezielter Strahlenschuss oder einfach nur ein Hammer über die Rübe kann das ändern. Denke, dass bei Ihnen

das auch nicht anders ist.«

Arwen sah Bull mit einer Mischung aus Verständnislosigkeit und Angst an. Er war ihr nicht ganz geheuer.

»Nur ein kleiner Scherz«, meinte er lächelnd. Dann wurde er ernst. »Nicht mal Vurguzz haben die hier. Blödes Kaff!«

Ein Schrei ließ die beiden aufhorchen.

»Frodo!«, rief Arwen entsetzt und rannte sofort in das Zimmer des kleinen Hobbits.

Dort rangen Gollum und Austin Powers miteinander. Gollum fauchte, kratzte und spuckte Austin Powers an.

»Schockshit, das kleine Mistvieh hat mir in den Finger gebissen«, fluchte Powers.

Frodo saß benommen in der Ecke des Raumes. Arwen kümmerte sich sofort um ihn.

Tolot konnte hier nicht helfen. Im Gegensatz zur Solaren Residenz waren die Türen hier sehr klein.

James Bond half Austin Powers und gemeinsam konnten sie Gollum fesseln.

»Nein«, kreischte die Kreatur. »Wir müssen euch töten. Es wurde uns befohlen . . . !«

»Wer hat es euch befohlen? Raus mit der Sprache!«, brüllte Bully Gollum an.

»Lord Helmchen und Nute Gunray. Sie wollen euren Tod!«

Bully wandte sich an James Bond. »Ich habe einen Plan!«

\*

Lord Helmchen lief unruhig umher. Hatte dieser Gollum nun Erfolg gehabt oder nicht? Nute Gunray und Boba Fett waren mit der Zündung der Bombe beschäftigt. Sie würden sie in Katakomben unterhalb des Senats bringen.

Das Türschott glitt auf und Gollum kroch in den Saal.

»Sandfutz, diese eklige Kreatur ist wieder hier!«, rief Helmchen und schaute voller Unbehagen auf den seltsam lächelnden Gollum.

»Wir sind wieder da. Wir haben Neuigkeiten. Wir . . . «

»Schweig!«, herrschte Helmchen ihn an. »Sind sie tot?«, wollte er mit tiefer Stimme wissen.

Eigentlich klang das ziemlich lächerlich, doch Helmchen war sich dieser Peinlichkeit nicht bewusst.

Helmchen war irritiert, dass Gollum keine Antwort gab, sondern jämmerlich auf dem Boden kauerte und wirres Zeug faselte, wie eigentlich immer. Der Lord der Helme ging zu einem Fenster und musterte die Droidensoldaten der Handelsföderation.

Plötzlich fegte eine Explosion einen Panzer weg und von überall her kamen Soldaten der Republik.

»Was? Du hast uns verraten!«

»Nein, wir haben dich verraten«, meinte Gollum.

»Das ist fies!«, brüllte Helmchen und hüpfte wütend umher. Dann rief er Sandurz zu sich, der aufgeregt angerannt kam.

»Wir müssen weg.«

»Wohin, Sir?«

»Keine Ahnung. Jetzt, wo Sie das sagen ... «

Die beiden überlegten, als schon Reginald Bull, James Bond und Austin Powers den Raum betraten.

»Sandfuz, auf sie!«

Helmchen rannte weg, während Sandfuz sich den Angreifern stellte.

»G – g – ge – geben Sie auf!«, forderte Sandfuz.

Bully rannte auf Sandfuz zu und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht. Sandfuz fiel betäubt zu Boden.

Bond und Powers nahmen die Verfolgung von Lord Helmchen auf. Der Helmträger flüchtete auf einen Turm. Powers hatte ihn fast eingeholt.

»Bleib stehen, du mit deinem ... deinem großen Helm!«

Helmchen blieb stehen, legte den Ring an. »Siehst du das? Das ist der Ring der Macht. Ich bin der Herr der Ringe!«

»Mein Ssssschaatz!!«, rief Gollum und stürmte auf Helmchen zu. Mit seinen Pranken griff er nach dem Ring.

»Loslassen!«

Doch es war zu spät, Gollum riss Helmchen den Ring ab und streichelte das Schmuckstück.

»Mein Ring, mein wertvoller Ssssschaatz!«

»Mistvieh«, knurrte Helmchen. Dann rannte er weiter, er kam an zwei roten Säulen an und verschanzte sich hinter ihnen.

»Denen werde ich es zeigen«, murmelte er zu sich selbst.

»Wem?«, grollte eine Stimme.

Helmchen blickte ängstlich nach oben. Das waren keine Säulen. Das waren Beine.

Ehe er weglaufen konnte, hatte Icho Tolot ihn schon gefasst. Er schüttelte Helmchen durch und ließ ihn unsanft fallen.

Inzwischen waren auch Bond, Bull und Powers angekommen.

»Wie mein Martini, gut geschüttelt und nicht gerührt«, stellte 007 fest.

»Ich würde sagen, er ist auch gerührt«, kicherte Austin Powers.

Helmchen ergab sich. Und übergab sich.

»Wo sind Fett und Gunray?«, wollte Tolot wissen.

»Sag ich dir nicht«, antwortete Helmchen bockig.

»Ach ja?«, meinte Tolot und drückte mit seinem Daumen den Helm von Lord Helmchen langsam platt.

»In der Senatskammer! In den Katakomben legen sie die Arkonbombe!«, brüllte Helmchen panisch.

»Das übernehmen Mr. Powers und ich«, erklärte Bond und lief auch schon los. Plötzlich blieb er stehen und drehte sich um.

»Wo ist die Senatskammer?«

\*

»Bald ischt es soweit. Wir werden als erste unsere Welt vernichten. Wenn Coruscant gefallen ist, wird die 'andelsföderation wieder zur alten Größe aufsteigen«, prophezeite Nute Gunray.

Boba Fett entgegnete nichts. Wie immer war er schweigsam. Einige übel aussehende Kopfgeldjäger trafen sich mit Boba in den unteren Katakomben.

»Boschuda«, grüßte einer der Rodianer.

Rodianer waren grüne Wesen mit großen Facettenaugen, zwei Fühlern auf dem Kopf und einen längsgezogenen Maul.

Boba Fett nickte den Kopfgeldjägern zu. »Positioniert die Bombe!«

Wenig später aktivierte Boba die Arkonbombe. Er stellte den Countdown auf zehn Minuten ein.

»Sehr gut. Bis da'in müssen wir von Coruscant verschwunden sein«, meinte Gunray. Er hielt eine Transportkugel in den Händen. »Dies'at uns Monos gegeben. Damit gelangen wir nach Mittelerde zum Turm Isengards.«

Boba nahm die Kugel selbst. Er wollte sicher gehen, dass sie auch wirklich nach Isengard kamen. Er traute Nute Gunray ebenso wenig wie diesem Helmchen.

Der Rodianer lief aufgeregt zu Gunray.

»Nonti arutscha, er jaboshka zi vur ternoshka«, sagte er und zog seinen Blaster.

»Eindringlinge!«, übersetzte Fett.

Sofort bewaffnete er sich und lief durch die Katakomben. Zwei Rodianer und zwei Weekquays folgten ihm.

»Verbarrikadiert die anderen Ausgänge!«, rief er.

Schnell erhaschte er einen der Angreifer. Sofort feuerte er auf ihn. Behende wich der andere aus und schoss zurück. Damit legte er einen der Rodianer um.

Boba signalisierte den Weekquays, sie sollten von hinten angreifen. Der nächste Schuss traf den zweiten Rodianer. Dann feuerte Boba Fett wieder. Die Energiestrahlen trafen rund um das Versteck des Angreifers. Dann lief er fort. Boba wartete eine Sekunde, dann folgte er.

James Bond rannte durch den Irrgarten der Katakomben und gelangte an eine Schleuse. Vor dieser stand ein Lufttaxi. Mürrisch betrachtete er das Gefährt. Schon einmal hatte ihm so eine Fahrt nicht viel Glück gebracht. Neben ihm tauchten die beiden Weekquays auf und feuerten auf ihn. Bond öffnete die Schleuse. Es ging tief bergab.

Er fragte sich, was die unter Katakomben verstanden. Einer der Weekquays warf einen Thermaldetonator. Die Explosion riss alle zu Boden. Bond rappelte sich als erster auf und trat den einen aus der Schleuse. Der zweite Weekquay wurde mit einem Fausthieb nieder gestreckt.

»Ist ja wie zu Hause«, meinte Bond.

Dann spürte er einen Tritt in den Rücken. 007 verlor den Halt und fiel aus dem Schott.

\*

Nute Gunray wartete ungeduldig auf Boba Fett. Der Countdown der Bombe lief und sie hatten kaum mehr Zeit, zurück nach Isengard zu fliehen.

»Wo bleibt dieser verdammte Narr?«

»Hey, Alter. Yeah!«

Gunray drehte sich um. Da stand Austin Powers vor ihm und zielte mit einer Pistole auf den Viezekönig. »Das Spiel ist vorbei, französischer Frosch.«

»Meinen Sie?«

Gunray verschränkte die Arme in den Rücken. In seinem Handgelenk befand sich ein Sender. Hinter Powers näherte sich ein Droide. Ein gewaltiger Droide.

»Isch denke, Ihr Ende ischt gekommen«, lachte Gunray.

Austin Powers drehte sich um und starrte in die Fratze des Superkampfdroiden. Dem ersten Schlag konnte er noch ausweichen. Die mächtige Pranke des Superkampfdroiden schlug in den Boden. Powers wich den anderen Hieben nur noch knapp aus, bis er stürzte.

»Schockshit, nun ist alles vorbei. Und ich konnte nicht die spitzohrige Elbin ... «

Da schlug der Droide zu. Plötzlich zuckte er seltsam und verharrte in seinen Bewegungen.

»Was?«, stieß Gunray entsetzt aus.

Er warf einen Blick auf die Kontrolle. Ein blauer Bildschirm erschien. Dort stand in weißer Schrift folgender Text: *Ihr Kontrolldroidenprogramm hat einen schweren Ausnahmefehler. Das System ist überlastet oder instabil. Bitte warten Sie, bis das System wieder funktionsfähig ist oder rebooten Sie das System wieder neu, indem Sie Alt+Strg+Entf drücken. Wenn Sie den Fehler an unsere Firma schicken möchten, drücken Sie eine beliebige Taste.*

Gunray schmetterte die Kontrolle wütend auf den Boden und wollte weg laufen, doch Powers hielt ihn auf.

»Die Bombe wird trotzdem explodieren!«, triumphierte Nute Gunray.

Austin Powers sah sich den Mechanismus der Bombe genauer an. Er drückte wahllos ein paar Knöpfe, da hob sich die Bombe hoch.

Gunray lief los. Austin Powers nahm die Bedienung des Antigravs und drückte nach vorne. Die Bombe raste plötzlich los. Direkt hinter Nute Gunray her. Sie erfasste den Vizekönig. Durch die Wucht blieb Gunray vorne hängen. Verzweifelt versuchte er wieder los zu kommen.

Powers steuerte wie in einem Videospiel die Bombe durch die Katakomben. Na ja, perfekt war es nicht, denn einige Teile der Wand nahm er zum Leidwesen von Nute Gunray mit.

Da war plötzlich eine Öffnung. Austin Powers lief der Bombe hinterher. Wieder streifte sie die Wand.

»Sorry!«, rief Powers zu Gunray.

An der Öffnung stand Boba Fett. Da hing noch einer. Das musste Bond sein. Powers stieß die Bombe gegen Boba, der schreiend in die Tiefe stürzte. Dann stoppte der den Antigrav. Gunray fiel erschöpft in das Lufttaxi.

Powers half Bond hoch.

»Groovy, ich hab dir das Leben gerettet«, freute sich der Agent aus den sechziger Jahren.

»Freuen wir uns nicht zu früh. Die Bombe ist noch scharf«, stellte Bond fest.

Der Countdown lief. Es waren nur noch vier Minuten.

Bond nahm mit Reginald Bull Kontakt über ein Sprechgerät auf. »Wie entschärfen wir das Ding?«

»Gar nicht«, lächelte Gunray. »Sie ist so gebaut, dass ihre Aktivierung endgültig ist. Sie wird detonieren.«

Dann wurde Nute Gunray bewusstlos.

»Hier Bull, ihr müsst sie weg bringen. Wenn sie in der Atmosphäre explodiert, wird der Schaden minimal so groß sein.«

Bond begriff sofort und startete das Lufttaxi.

»Mal sehen, wie hoch das Ding fliegen kann«

»Hey, Mann. Du willst doch nicht wirklich ...?«, fragte Powers.

»Doch«, entgegnete Bond und startete durch. In diesem Moment brauste Boba Fett mit seinem Jetpack auf das Lufttaxi zu. Er erreichte es und griff sofort James Bond an.

Während die beiden rangen, erreichte der

zweite Gleiter das Schott. Dort saßen Bully, Icho Tolot, C3PO und R2D2 drin.

»Du meine Güte, R2. Das wird eine heikle Angelegenheit«, stellte C3PO fest.

Powers sprang an Bord und das Lufttaxi folgte dem anderen. Niemand bemerkte die Transportkugel, die Boba Fett am Boden des Schleusenraumes fallen gelassen hatte.

\*

Bond und Boba Fett rangen auf dem Lufttaxi. Fett versetzte Bond ein paar Schläge in die Rippen. Hustend sackte Bond zusammen. Dem nächsten Schlag wich er aus und trat in Bobas Helm. Mit einem dumpfen Laut fiel der Kopfgeldjäger zurück.

Bond nutzte die Chance und beschleunigte das Lufttaxi auf die maximale Geschwindigkeit und Steigerung. Mit der Nase nach oben brauste das Lufttaxi in den Himmel. Boba und Bond rutschten an die untere Seite des Taxis.

Die Bombe war jedoch fest in den Sitzen verkeilt. Boba trat Bond in die Brust, doch James packte den Kopfgeldjäger und aktivierte dessen Jetpack. Beide schossen von dem Lufttaxi.

Boba versuchte mit seinem Pfeil Bond zu treffen und schoss ihm in das Bein. Er schnappte sich ein Messer, während die beiden durch die Gegend rasten. Bond schlug zweimal in Fetts Gesicht, dann schnappte er sich das Messer. Er schnitt die Halterungen für Boba Fetts Jetpack durch.

»Nein!«, rief der Kopfgeldjäger, als er plötzlich heraus rutschte.

Bond griff nach dem Jetpack, doch auch Boba konnte sich noch daran festhalten. Unter ihnen sah Bond das Lufttaxi. Er verlagerte sein Gewicht so, dass sie auf das Lufttaxi zuschossen. Dann ließ er los und landete auf dem Lufttaxi, während Boba vorbei sauste, eine Kurve zog und wieder darauf zu hielt. Er hatte das Jetpack nicht mehr unter Kontrolle.

»Ist meiner, ist meiner!«, brüllte Tolot. Boba Fett brauste direkt auf den Haluter zu.

»Mist, nicht schon wieder!«, rief Boba Fett traurig.

Dann raste er in den riesigen Rachen von

Icho Tolot, der Boba samt Jetpack herunter schluckte und beherzt rülpste. »Tschuldigung ...«

\*

Das Lufttaxi flog immer noch in den Himmel. Nute Gunray wachte wieder auf und bemerkte erst nach wenigen Momenten, wo er sich befand. Er blickte auf den Countdown – 4 ... 3 ... 2 ... 1!

Dann explodierte die Bombe mitsamt Nute Gunray. Sie richtete in der Atmosphäre keinen großen Schaden an. Zwar sorgte der Druck für einige Erdbeben, doch das waren geringfügige Schäden im Vergleich zu dem, was die Bombe hätte anrichten können.

Das Lufttaxi mit Bull, Bond, Powers, Tolot und den beiden Droiden kehrte wieder zur Senatskammer zurück. Dort warteten bereits Mon Mothma, Frodo Beutlin und Arwen auf sie.

In Handschellen standen Lord Helmchen und Col. Sandfuzz daneben. Verspielt und glücklich hoppelte Gollum mit Helmchens Ring durch die Gegend. Helmchen verwünschte die Kreatur.

Mon Mothma bedankte sich für die Rettung. Sie verlieh jedem einen Orden.

Frodo hielt die Transportkugel in den Händen. »Das habe ich im Schleusenraum gefunden. Was ist das?«

Bull betrachtete das Ding. Helmchen guckte nervös. Dann stürmte er mit dem Helm voran gegen Bull. Er schlug ihm die Kugel aus der Hand. Gollum schnappte sie sich.

»Großer Ssschaaatz ...«

Er fummelte an der Transportkugel herum. Mon Mothma wich zurück, während die anderen darauf zustürmten.

Dann aktivierte Gollum unbeabsichtigt die Kugel. Ein blauer Strahl hüllte alle ein. Dann

waren sie weg.

»Höchst befremdliche Wesen«, stellte C3PO fest.

R2 piepste zustimmend.

»Immerhin haben sie Coruscant gerettet«, fügte Mon Mothma hinzu und blickte auf die leere Stelle, wo sie noch vor kurzem gestanden hatten.

Epilog.

*Zwischenstand*

»1:0 für die Guten«, stellte Kh'Sch vergnügt fest. Das ganze geschah nach seinem Gefallen. Viele Explosionen und jede Menge Geballer.

Geo'Luc und Gen'Rod waren auch zufrieden.

»Eine unterhaltsame Sache. Ich bin gespannt, wie das ausgehen wird. Was machen wir eigentlich, wenn die Bösen doch noch gewinnen?«, wollte Geo'Luc wissen.

Ratlosigkeit machte sich breit.

»Dann bricht Chaos und Leid über unsere Universen ein«, gab Gen'Rod zurück.

»Oh«, machte Geo'Luc. »Ist das in unserem Sinne?«

»Nein, nicht wirklich«, meinte Kh'Sch.

Stille. Irgendwie hatten die Entitäten gar nicht daran gedacht. Das Spiel könnte sich noch ziemlich negativ auf sie auswirken. Was sollten sie mit chaotischen Universen? Wohlmöglich würden höhere negative Mächte dann die Kontrolle ausüben und nicht mehr sie.

»Können wir eingreifen?«

»Nein, Geo'Luc. Unsere Schachfiguren müssen das richten. Oder wir sind alle verloren. Wir sollten Q und ES informieren.«

»Irgendwie macht mir das Spiel keinen Spaß mehr ...«

E N D E

*Der zweite Teil*

**Das Böse schlägt zurück**

wird am 1. März 2003 im TERRACOM erscheinen. Der Roman wird wieder von Nils Hirseland geschrieben werden.

Thomas Rabenstein



Erschienen am:  
26.12.2002

# PROC STORIES

FAN-STORIES AUS DEM PERRY RHODAN ONLINE CLUB



## Treffen der Serien

Die Star Trek / Perry Rhodan Parodie

# PROC STORIES

## Treffen der Serien

von Thomas Rabenstein

Erschienen am:  
26.12.2002



**FAN-STORIES AUS DEM PERRY RHODAN ONLINE CLUB**

Durch einen unglücklichen Zufall standet die ENTERPRISE in einem Paralleluniversum – dem Perryversum, um genau zu sein. Picard meets Rhodan – ein Feuerwerk an Gags und guter Laune.

Im dritten Teil dieser im Dialogstil abgefassten Satire stranden dann die Protagonisten der beiden Serien sogar noch im Star-Wars-Universum!

Zum fünfzigsten TERRACOM und zum Weihnachtsfest 2002 präsentieren wir alle bisher erschienen Teile der erbarmungslose Satire von Thomas Rabenstein – komplett überarbeitet und erstmals in einem Stück: DAS TREFFEN DER SERIEN . . .

## 1.

*Das Treffen der Serien*

LOCHBUCHNACHTRAG, CAPTAIN PICARD

Die ENTERPRISE ist in ein Wurmloch eingeflogen, das sich als instabil erwiesen hat. Nur der hervorragenden Technik des Schiffes und der perfekt abgestimmten Mannschaft ist es zu verdanken, dass die Föderation keine Verlustmeldung ausschreiben muss.

Einmal mehr bewährt sich Data, der das Schiff in manueller Steuerung aus dem immer enger werdenden Wurmloch lotst. Wir sind ihm alle zu großem Dank verpflichtet . . .

\*

AUF DER ENTERPRISE

*Picard:* Mr. Data, Position.

*Data:* Captain, das Wurmloch war offensichtlich instabil. Wir hätten erst eine Sonde der Klasse »C« voraus schicken sollen. Ich kann den Raumsektor nicht bestimmen, in dem wir uns befinden.

*Picard:* Nummer Eins, Irgendwelche Vorschläge?

*Riker:* Captain, wir können vorerst nicht zurück. Sehen wir uns etwas um. Vielleicht treffen wir auf eine Rasse, die wir für die Föderation begeistern können.

*Picard:* Mmmh . . . Gute Idee, Nummer Eins! Brücke an Laforge!

*Laforge:* Captain?

*Picard:* Irgend welche Schadensmeldungen?

*Laforge:* Muss ein wenig Energie von den Phaserbänken umlenken um den Warp Kern zu stabilisieren. Ansonsten alles in Ordnung, Captain.

*Picard:* Was? Kein Warp Kernbruch? Keine Abtrennung der Untertassensektion?

*Laforge:* Nein, Captain. Heute nicht.

*Picard:* Verstanden, Mr. Laforge.

*Data:* Captain, die Nahbereichsscanner erfassen ein seltsames Phänomen.

*Picard:* Auf den Schirm, Mr Data.

*Data:* Captain. Das sind sechs Sonnen, die in einem absolut perfektem Sechseck angeordnet sind. Im Zentrum dieser Sonnen resultiert ein

Kraftfeld höherer Ordnung, aus dem wir gerade ausgetreten sind. Dieses Phänomen ist nicht natürlichen Ursprungs.

*Picard:* Mr. Data, Scannen Sie Planeten der »M« Klasse?

*Data:* Positiv, Captain. Ein Planet im Nahbereich erfasst.

*Picard:* Standardorbit, Mr. Data!

*Data:* Eye, Sir.

*Worf:* Captain, ich empfangen eine Meldung über Hyperkanal. Audio und Visuell.

*Picard:* Auf den Schirm, Mr. Worf!

»Terranisches Ultraschlachtschiff OLYMP. Ich bin Kapitän Syros mit Wachauftrag über Kahalo. Hier ist ja schon ewig niemand mehr angekommen! Was verschlägt euch in diesen stillgelegten Sonnentransmitter?«

*Picard lässt eilig die Verbindung trennen.*

*Picard:* Nummer Eins?

*Riker:* Ein Trick vielleicht?

*Worf:* Romulaner oder Ferengis?

*Troi:* Die Klingonen?

*Worf:* Madem, mit allem Respekt . . .

*Picard:* Schon gut, Mr. Worf. Grussfrequenzen öffnen.

*Syros:* Hoooh! Was war das für ein Gepiepse in meinem Empfänger? Der Translator kann damit nichts anfangen!

*Picard:* Das waren unsere Grußfrequenzen. In allen Sprachen und auf allen Frequenzen. Die senden wir immer!

*Syros:* Ja, ja, schon gut. Und jetzt bewegen sie ihren Pott aus dem Transitionsfeld, denn wenn jetzt eine Flotte der Maahks durchkommt wird ihr Kahn zu Kleinholz zerrieben. Was ist das eigentlich für ein Design? Tefrodisch, akonisch, ferronisch?

*Picard:* Äh hm . . . Ich bin Capatin Jean-Luc Picard vom Föderationsschiff ENTERPRISE. Wir sind auf einer friedlichen Mission und überbringen Grüße . . .

*Syros:* In Ordnung, Picard! Sparen Sie sich die Floskeln. Ich habe hier 500 Ertruser, die gerade von einer Landeübung auf Kahalo zurückgekommen sind und vor Hunger nach Essen schreien. Wir haben nicht genug Pudding an Bord, um den Nachtschiff für alle zur Verfügung zu stellen! Das sind Probleme! Schwenken sie

in einen Orbit über Kahalo ein. Wir sprechen uns dann später.

*Picard:* Picard, Ende.

*Picard starrt noch einige Sekunden auf den leeren Schirm und dreht sich dann abrupt um.*

*Picard:* Alle Offiziere in 10 Minuten im Konferenzraum zu einer Lagebesprechung.

*Wesley:* Captain?

*Picard:* Ja, Wesley?

*Wesley:* Captain, darf ich endlich auch mal mit zu einer Besprechung?

*Picard schaut streng zu Riker, Riker schaut streng zu Wesley.*

*Wesley:* Schon gut, Captain.

\*

#### AUF DER OLYMP

*Syros:* Perry, verstehst du das?

*Der Mann, der wie unbeteiligt im Hintergrund stand, trat aus dem Halbschatten der Ortungsgeräte.*

*Perry:* Es war klug, dass Sie die Anwesenheit der ZA-Träger nicht erwähnt haben. Wer weiß, um was für ein Schiff es sich dort handelt. Haben Sie uns schon erfasst?

*Syros:* Wir stehen immer noch im Ortungsschatten der Sonne. Sollen wir uns zu erkennen geben?

*Perry:* Weitere Aktivitäten des Sonnentransmitters?

*Syros:* Nein, kein weiterer Energieanstieg messbar.

*Perry:* Atlan? Was sagt dein fotografisches Gedächtnis zu diesem Schiffstyp?

*Der Arkonide fasste sich an die Schläfen und versank in einem Wirbel von Erinnerungen. Er konnte den Ansturm seines Extrasinnes nicht mehr widerstehen. Wie durch einen Schleier hörte er die Worte seines Freundes ... »NEE-EEIIN, NICHT SCHON WIEEEDER, ATLAN!« ... und dann begann er zu erzählen – von Materienquellen, Alexander dem Großen, den Druuf, den Altarkoniden ...*

*Als er nach Stunden erwachte, saßen seine Freunde noch immer bei ihm und starrten auf ihre Fingernägel, zur Decke und an die Wand – einige waren auch eingeschlafen.*

*Perry: (stößt einen tiefen Seufzer aus) Atlan*

...

\*

#### AUF DER ENTERPRISE

*Picard:* Mr. Data, haben Sie das fremde Schiff scannen können?

*Data:* Nein, Sir, aber eine wohl überlegte Annahme sagt mir, dass es innerhalb der Korona der Sonne steht, um die dieser Planet, »Kahalo«, kreist.

*Picard:* Innerhalb der Korona? Das hört sich an wie ...

*Laforge:* Verlust aller Schilde, Sir?

*Picard:* Nein, wie Warpkernebruch!

*Alle Anwesenden zucken zusammen.*

*Data:* Sir, meine Annahme basiert auf der genauen Auswertung ihres Funkrichtsignal, das mit einer Paralaxe von 32,0 Grad zum gravitonischen Rotationspunkt der ENTERPRISE ...

*Picard:* Schon gut, Mr. Data. Nummer Eins, Vorschläge?

*Riker:* Vielleicht Q? Einer seiner Späße?

*Picard:* Möglich. Wir müssen aber auch eine weitere Möglichkeit in Betracht ziehen.

*Alle Zuhörer sehen den Captain an.*

*Data:* Welche, Captain?

*Picard:* Die, dass wir uns in einem Paralleluniversum befinden.

BRÜCKE AN CAPTAIN PICARD!

*Picard:* Mr. Crusher?

Wesley: CAPTAIN, ES TRITT AUS DEM ORTUNGSSCHATTEN DER SONNE. MEIN GOTT, ES IST GEWALTIG!

*Picard:* Gelber Alarm! Offiziere auf die Brücke!

\*

#### AUF DER OLYMP

*Perry:* Atlan, du warst völlig weg getreten. Wir haben wieder einige Geschichten aus deiner Vergangenheit gehört, aber nicht ein Wort über dieses Schiff. Wie nannte es sein Captain noch gleich? ENTERPRISE? Aber die Story über die Höhlenwildern, mit denen du 100 Jahre vor

Erfindung des Feuers die erste WG gegründet hast, war erste Sahne ...

*Atlan bekommt feuchte Augen. Niemand weiß, ob vor Erregung oder Verlegenheit.*

*Atlan:* Ähähm, ja. Warum konzentrieren wir uns nicht auf das fremde Schiff.

*Gucky:* Ja, tun wir das! Ich spüre eine verwandte Seele. Da drüben ist jemand, der wie ich espern kann - nur keine Gedanken, eher Gefühle.

*Perry:* Die haben Mutanten? Außerdem, wie esperst du das durch aktivierte und mehrfach gestaffelte Paratronschirme?

*Gucky:* Gute Frage, nächste Frage!

*Perry:* Ich denke, wir zeigen uns jetzt. Sehr groß ist das Schiff ja nicht – ich meine, wir können das Risiko eingehen. Käpt'n Syros, sehen wir uns die Sache mal an.

*Atlan fasst Perry hart am Arm.*

*Atlan:* Aber Perry! Wenn es ein Schiff der Kosmokraten ist?

*Perry:* Moment mal, eigentlich bist doch du der Draufgänger?

*Atlans Extrasinn:* Narr! Hör' endlich auf mit dem Theater und füge dich in deine Rolle ...

*Atlan, verlegen:* Also gut, Perry.

*Die OLYMP nimmt Fahrt auf und nähert sich dem fremden Schiff.*

\*

AUF DER ENTERPRISE

*Picard:* Mr. Data, volle Scannerbreite.

*Wesley, zitternd, halb im Sessel versunken:* Sir, das Ding ist kugelförmig mit einem sichtbaren Wulst am Äquator.

*Picard:* Ja, ja, Wesley, und jetzt Mr. Crusher, schalten Sie die Vergrößerung zurück!

*Wesley:* Captain, DAS IST DER GRÖSSTE AB-BILDUNGSMASSTAB!

*Picard, bleich werdend:* Mr. Data! Analyse.

*Data, völlig emotionslos wie immer:* Sir, Schiffskörper kugelförmig, Äquatordurchmesser 2500 Meter. Schiff ist in bläuliches Leuchten gehüllt und schließt auf. Keine Eintragungen über solchen Schiffstyp gefunden, aber ich kann mit Sicherheit sagen – es ist kein Borg.

*Picard:* Gut, Mr. Data, die waren ja auch eckig! Nummer Eins, stellen Sie ein Außenteam

zusammen!

*Riker:* Sir, bei allem Respekt. Ich bleibe lieber bei Ihnen.

*Picard:* Nummer Eins!??

*Riker, seinen Kommunikator antippend:* Außenteam in 10 Minuten im Transporterraum!

*Picard:* Mr. Laforge! Alle Energie auf die Schilde!

*Laforge:* Nach dem Beamen des Außenteams oder vorher?

*Picard, mit rollenden Augen:* Ich bin stolz auf diese Mannschaft ...

\*

AUF DER OLYMP

*Perry und Atlan sehen sich die Auswertung des Syntrons an, als ein Zirpen die Luft erfüllte.*

*Mitten in der Kommandozentrale materialisieren vier Personen. Eine Frau mit einem Arztkoffer und ein grimmig dreinschauender Bärtiger, der mit einem summenden Apparat auf Katos Ratan, den Leiter des ertrusischen Einsatzkommandos zielt. Außerdem ein dunkelhäutiger Terraner, der offensichtlich eine Designerbrille trägt, und ein weißhäutiger Humanoide, der vorerst nicht einzuordnen ist.*

*Katos greift nach dem Apparat und zerdrückt ihn mit einer Hand, worauf der Bärtige weit die Augen aufreißt.*

*Riker:* Ich bin Commander Riker, erster Offizier der ENTERPRISE ... Und das war mein Tri-korder. Bei mir sind Doktor Crusher, (war da nicht ein Blitzen in den roten Augen des weißhaarigen?), Lt. Commander Laforge und Commander Data.

*Perry wird seinem Ruf als Sofortumschalter gerecht und winkt die anstürmenden Oxtorner zurück.*

*Perry:* Ich bin Perry Rhodan, der Erbe des Universums. Wie sind sie auf mein Schiff gekommen?

*Riker:* Wir nennen es »beamen«.

*Atlan und Bully tuscheln:* Mein Gott, Sie haben Fiktivtransmitter!

*Perry:* Willkommen an Bord des terranischen Schiffes OLYMP! Kommen Sie immer, ohne anzuklopfen?

*Riker:* Wenn es die oberste Direktive erlaubt, ja!

*Perry:* Die oberste ... was?

*Riker:* Ähm, nicht so wichtig. Ihr Schiff ist beeindruckend! Viel größer als die ENTERPRISE! Sind Sie der Captain?

*Perry:* Nein, das Schiff befiehlt Kapitän Syros. Trotzdem hört er auf mich, und das obwohl ich schon lange keinen Rang mehr bekleide ... Es ist eine Schande ...

*Riker:* Das verstehe ich nicht. Bei uns ist der Captain die absolute ...

*Perry:* Lassen wir das; es würde zu weit führen, Commander.

*Riker:* Nun gut.

*Data:* Laforge, sehen Sie sich die Computer an! Völlig fremde Konstruktionen.

*Laforge:* Das da drüben müsste die Warp-kernkopplung sein.

*Perry:* Nein, das ist unser Kaffeeautomat aus siganesischer Fertigung.

\*

LOGBUCH DER ENTERPRISE, NACHTRAG:

Unser Außenteam ist seit 10 Minuten auf dem fremden Schiff. Niemand von uns kann sagen, ob wir der Herausforderung diesmal gewachsen sind.

Ach ja, Mr. Crusher liegt derzeit auf der Krankenstation unter Beobachtung. Er hat die Größe des fremden Schiffes wohl noch nicht richtig verkraftet.

Er ruft ständig nach seiner Mutter.

Mrs. Crusher ist mit dem Außenteam zur OLYMP hinüber gebeamt. Ob ich Beverly jemals wiedersehe?

\*

AUF DER OLYMP

*Sie stehen nur da und sehen sich an.*

*Beverly zu Riker:* Commander, etwas stimmt hier nicht.

*Sie beginnt, ihren medizinischen Trikot wie wild zu schütteln.*

*Riker:* Mrs. Crusher, haben Sie ein Problem?

*Perry, Atlan und Bully verfolgten die Szene mit offenem Mund.*

*Beverly:* Ich kann diese Werte nicht zuordnen.

*Riker:* Beverly, nicht jetzt! Sehen Sie nicht, was hier los ist?

*Beverly:* Commander, mit einigen dieser Leute stimmt etwas nicht. Ihre Körperzellen zeigen seltsame Muster - praktisch keine Alterung und mein Trikot zeigt »GAME OVER«.

*Atlan zu Perry:* Faszinierend!

*Perry:* Aber Atlan, das hast du doch noch nie gesagt!

*Atlan zu seinem Extrasinn:* Was geht hier vor? Überlagern sich gerade zwei Dimensionen und beginnen sich gegenseitig zu kompensieren?

*Extrasinn zu Atlan:* Was fragst du mich, eh? Bildest du dir ein, du hast ein Planhirn wie ein Haluter?

*Atlan zu Extrasinn:* Kannst du mir wenigstens sagen, welcher Wochentag heute ist?

*Extrasinn zu Atlan:* Jetzt reicht's mit den Beleidigungen! Die Bilder aus der Vergangenheit kannst du dir in Zukunft abschminken. Ich bin nicht dein Privat kino!

*Laforge zu Riker:* Commander, ich sehe energetische Muster vollendeter Schönheit. Feldlinien, die sich im Unendlichen schneiden. Farben von ungesehener Ästhetik! Und alles geht von diesen Chips aus, die einige von ihnen ihm Arm eingepflanzt haben. Ich erahne die kosmischen Zusammenhänge ...

*Riker:* Mr. Laforge, kriegen sie sich wieder ein und schalten Sie die Bandbreite ihres Visors zurück! Sonst rasten sie mir noch aus!

*Laforge tippt kurz den Visor an:* So jetzt ... Nein doch nicht! Jetzt habe ich die Kleidung heraus gefiltert.

*Er sieht kurz zu Beverly hinüber.*

*Beverly:* GEORDIE!

*Perry, der Sofortumschalter, Ritter der Tiefe, ehemalige Netzgänger, Unsterblich und Erbe des Universums räuspert sich kurz.*

*Perry:* Sie sagen, die ENTERPRISE ist ein terranisches Schiff? Mr. Riker?

*Riker:* Ja, Sir. Ein Forschungsschiff der Föderation, Galaxisklasse, Sir.

*Irgendwo aus der Gruppe der Oxtorner ist ein Kichern zu hören. Perry bringt es mit einem kurzen Blick seiner eisgrauen Augen zum verstummen.*

*Ortungsoffizier Werner:* Perry, Sie aktivieren so etwas wie einen Prallschirm. Hier im freien Raum?

*Laforge:* Das sind unsere Schilde! Nur eine Vorsichtsmaßnahme.

*Wieder ein Kichern, diesmal vom Feuerleitoffizier der OLYMP. Der kleinwüchsige Tefroder streichelt mit den Fingerspitzen über die Tasten seiner Feuerorgel und piff die Melodie von »Es fährt ein Zug nach Nirgendwo ...«.*

*Perry:* So, So, Galaxisklasse, heh?

*Riker, jetzt wie gewohnt lächelnd:* Ja, Sir! Der Stolz der Sternenflotte. Mit diesem Schiff fliegen wir immer dahin, wo noch nie zuvor ein Mensch ...

*Perry hört einen Moment weg, denn was Riker da abspult, klingt wie der Vorspann eines Films aus dem 20. Jahrhundert.*

*Perry denkt intensiv:* GUCKY!

*Mit einem »Blob« materialisiert Gucky vor den Eindringlingen.*

*Gucky:* Perry, sie glauben wirklich, dass sie von der Erde sind!

*Zu Beverly gewandt:* Tz tz tz, ich weiß auch, dass ich mehr Haare hab als Jean-Luc.

*Beverly zu Riker, stark errötend:* Ich dachte gerade an unseren Captain.

*Data zu Gucky:* Du kannst also unsere Gedanken lesen? Bist du halb Betazoid?

*Gucky:* Nein, ich bin halb Biber! Magst du Mohrrüben?

*Data:* Ich bin Androide und habe ein positronisches Gehirn. Ich brauche keine Nahrung.

*Atlan:* Ein Androide mit einer Positronik? So einer wie mein Massageroboter, damals auf dem Grund des Atlantik, wo meine Unterwasserkuppel stand und ich ganz allein auf das Ende der Menschheit ...

*Perry:* ATLAN! SCHLUSS DAMIT!

*Data, eine eine Augenbraue hochziehend:* Ein Massagerob ...

*Bully zu Data:* Du könntest Gucky da einen großen Gefallen tun. Mir tut schon die Hand weh vom vielen Kraulen ...

*In diesem Moment kommt Boris Siankow in die Zentrale gestürmt.*

*Boris:* Perry, Perry. Ich hab die Auswertung. Die ENTERPRISE besitzt eine andere Strangeness! Unsere Besucher stammen aus einem Paralleluniversum!

*Riker:* Strangeness? Wer ist hier Strange? Seien Sie froh, dass Mr. Worf nicht hier ist. Der würde jetzt ...

*Perry:* Riker, die Angelegenheit ist etwas diffizil. Ich würde das gerne mit ihrem Captain persönlich besprechen. Können Sie ihn zu uns rüber ... ähh ... beamen?

*Riker:* Der Captain beamt nie irgendwo hin, das ist schließlich die Aufgabe des Außenteams. Aber darf ich Sie mit Ihren Offizieren einladen, an Bord der ENTERPRISE zu speisen?

*Perry sieht die glänzenden Augen von Katos Ratan, der fortwährend nickende Bewegungen macht und nicht zu zwinkern aufhört.*

*Ein Grollen ist plötzlich zu hören. Riker zuckt zusammen.*

*Riker:* Anlaufende Maschinenanlagen? Irgendwo im Schiff?

*Perry:* Nein, der Magen unseres Ertrusers. Wir nehmen die Einladung an und werden mit einem Beiboot zu ihnen übersetzen. Sagen wir in einer Stunde?

*Atlan tippt hastig ein paar Zahlenkolonnen in die Tischsyntronik.*

*Atlan:* Perry, das geht nicht! Unsere Beiboote sind immer noch größer als die ENTERPRISE ...

*Perry:* Und wie wäre es, wenn wir die ENTERPRISE in einen Hangar einschleusen? Bully, du weißt schon ... Da, wo die Space-Jet Flottille untergebracht ist und dann von dort an Bord gehen?

*Riker:* Die ENTERPRISE ist nicht zum Landen konstruiert.

*Perry verliert einen Moment sein Pokerface. Auch für einen Sofortumschalter ist es schwer, ein <g> zu unterdrücken.*

*Perry:* Und wenn wir die ENTERPRISE auf einem Antigravkissen parken?

*Laforge:* Was für eine Technologie!

*Riker:* Ich werde Sie unsere Entscheidung wissen lassen.

*Mit den Fingern berührt er ein Symbol auf der Brust, das einem stilisierten A nicht unähnlich sieht.*

**Riker:** Riker an ENTERPRISE, vier Personen zurück beamen. Energie!

*In einem »Sirren« verschwinden die vier genauso schnell, wie sie gekommen waren.*

*Noch eine Weile starrt Perry ins Leere.*

**Perry:** Ihr Schiff ist viel zu klein, sie haben nur schwache Defensivbewaffnung aber dieses Beamen, das haben sie drauf!

**Atlan:** Und diese Ärztin ...

**Atlans Extrasinn:** Und was ist mit Mirona? Da sieht man's mal wieder! Kaum ein paar tausend Jahre rum und schon sticht dich der Hafer!

**Atlan, nach kurzem Kampf mit sich selbst:** Eins wäre noch zu klären. Wie können sie beim Beamen den Paratronschild durchdringen?

**Bully:** Das liegt klar am Autor! Widersprüche kommen ja selbst bei uns hin und wieder vor!

*Alle sehen in MEINE Richtung. Und mir gefriert das Blut in den Adern.*

\*

#### ZWISCHEN DEN DIMENSIONEN

*Er hat die Orientierung verloren. Der Kontakt zum Kontinuum ist abgerissen. Was war er für ein Narr gewesen, diesen zurückgebliebenen Kreaturen durch das entartete Wurmloch zu folgen. Was ist nur los mit ihm? Hat er am Ende an den Menschen gefallen gefunden? Oder kann er sich nur nicht von Jean-Luc trennen?*

*Q driftet langsam auf ein grelles Licht zu, das wohl den Ausgang des Wurmloches markierte.*

*Als um ihn herum die Sterne wieder erschienen, registriert er mehrere Dinge gleichzeitig: Die ENTERPRISE, wie sie im Orbit eines Planeten, zusammen mit einem viel größeren Schiff kreist, und sechs Sonnen, die ein symmetrisches Sechseck bildeten.*

**Q zu sich selbst:** Die Anordnung der sechs Sonnen ... Viel zu akkurat! Ob ich sie ein wenig durcheinander bringe?

*Plötzlich ist ein leises Lachen zu hören.*

**Q:** Ist da wer?

**ES:** Was machst du Tropf in MEINER Mächtigkeitsballung? Sprich!

**Q:** Ich glaube, hier handelt es sich um ein Missverständnis. ICH bin doch der Mächtige.

**ES:** Oh du lieber Frostrubin! Ein Chaotarch!

**Q:** Ich verstehe nicht ganz ... ?

**ES:** Ein Angebot. Wir spielen Schach, und der Verlierer muss in die Namenlose Zone. Na wie steht's?

*Irgend etwas in Q rät ihm, nicht anzunehmen.*

**Q:** Tut mir sehr Leid. Ich werde jetzt an Bord der ENTERPRISE gehen und den Schlamassel wieder in Ordnung bringen. Aber zuerst ärgere ich ein wenig Jean-Luc. Ich bin doch hier in einem Paralleluniversum, oder nicht?

**ES:** Du hast es erfasst! Und in diesem, meinen Teich bin ich der große Fisch! Also halt dich raus!

*Q schnippt mit den Fingern, was so viel bedeuteten soll wie: »Materialisiere auf der Brücke der ENTERPRISE und ziehe VORHER die rote Sternensflottenuniform an.«*

*Aber es kommt ganz anders ...*

\*

#### LOGBUCH DER ENTERPRISE, NACHTRAG

Commander Riker hat mir detailliert berichtet, was sich im fremden Schiff zugetragen hat. Wir warten gespannt auf die Ankunft der »Terraner«.

Mr. Data spekuliert, dass wir in ein fremdes, uns unbekanntes Universum verschlagen wurden.

Mr. Crusher hat sich wieder beruhigt und seinen Platz auf der Brücke eingenommen.

Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir einen Weg zurück finden, zurück in unsere eigene Realität. Die Terraner dieser Existenzebene sind sehr weit entwickelt. Unter ihnen befinden sich offensichtlich einige privilegierte, die künstlich am Leben erhalten werden. Beverly und Geordie befassen sich mit dem Thema. Ich warte wie immer auf die Vorschläge meiner Offiziere ...

Sternzeit 356543,3 – Die ENTERPRISE steht im Orbit über Kahalo. Die OLYMP ist, wie uns gesagt wurde, ein ULTRASCHLACHTSCHIFF der Trägerklasse, schwebt groß und mächtig vor uns. Trotz dieses überwältigenden Anblicks empfinden wir das Schiff nicht als Bedrohung.

Unsere erste Priorität ist es nach wie, vor einen Weg in unser Universum zurück zu finden, die Sternenflotte braucht uns ...

\*

AUF DER ENTERPRISE

*Worf:* Captain, die Terraner falten den blauen Schirm ab.

*Picard:* Sie falten ihn ab? Die Redewendung gilt nur für unsere Schiffe!

*Worf:* Ich meine, sie schalten ihn aus, Captain. Soll ich Energie in die Phaserbänke leiten?

*Picard:* Lt. Worf. Das da drüben sind Menschen!

*Worf:* Natürlich Sir, aber ich bin Klingone!

*Picard, kopfschüttelnd:* Mr. Worf ...

*Wesley:* Captain! Die OLYMP ruft uns.

*Picard:* Auf den Schirm!

*Perry:* Ich bin Perry Rhodan!

*Picard:* Ich bin Captain Jean-Luc Picard. Ich nehme an, ich spreche mit dem Retter des Universums?

*Perry:* Nein, nein, der Erbe ... der Erbe!

*Picard:* Entschuldigen Sie bitte.

*Perry:* Captain, wir freuen uns schon auf das gemeinsame Essen. Ich schlage vor, Sie beamen uns zu sich an Bord. Die Idee ist noch die einfachste von allen, oder?

*Picard:* Wir freuen uns, Sie an Bord begrüßen zu dürfen. Wir haben viel zu besprechen.

*Perry:* Das ist wahr! Die Ganze Situation ist auch für uns äußerst ... befremdlich.

*Perry rückt scheinbar etwas näher an den Bildschirm.*

*Perry:* Captain, darf ich Ihnen eine Frage stellen?

*Picard:* Nur zu ... Erbe.

*Perry:* Mich interessiert, wie stark die Belastbarkeit der einzelnen Etagen ihres Schiffes in Tonnen pro Quadratzentimeter ist. Und gibt es Lastenaufzüge, die zum Dinnerraum führen?

*Picard, leicht irritiert:* Mr. Data?

*Data:* Captain, der Computer sendet gerade die Daten.

*Picard:* Wozu brauchen Sie diese Werte?

*Perry:* Sagen wir, ich habe eine Überraschung für sie. Einer unserer Freunde ist etwas, sagen wir mal etwas übergewichtig.

*Picard:* Oh, ich verstehe. Sie meinen den Ertruser.

*Perry:* Neeein ... Ich möchte Ihnen einen anderen Überraschungsgast präsentieren.

*Picard:* In Ordnung, Mr. Rhodan. Wir brauchen dann noch die Koordinaten der Personen für den Transporterraum.

*Perry:* Unsere Syntronik übermittelt soeben die Daten.

*Data:* Eine Syntronik?

*Perry zu Data:* Ja, eine Syntronik. Schon mal an einen Upgrade für sich selbst gedacht?

*Picard:* Wir können das ja später besprechen. Wir beamen sie in 10 Minuten an Bord. Picard, Ende!

\*

ZWISCHEN DEN DIMENSIONEN

*Q materialisiert auf einem roten Sofa, vor sich eine riesige Holofläche.*

*Q zu sich selbst:* Nanu? Ich wollte doch wo ganz anders hin.

*Auf der Holoprojektion sieht er einen Ausschnitt der ENTERPRISE-Brücke und Jean-Luc, wie er gerade eine Verhandlung mit einem anderen Menschenabkömmling führt, der sich Perry Rhodan nennt.*

*Plötzlich, ein Körper aus dem Nichts.*

*Ellert:* Wollen Sie Popkorn?

*Q:* Ah, Sie waren die Stimme aus dem Nichts, als ich ankam – stimmt's?

*Ellert:* Nicht ganz, aber nah dran. Ich bin der Beauftragte von ES.

*Q:* ES? Was soll das für ein komischer Name sein?

*Ellert:* Aber »Q« bringt's, hä?

*Q:* Streiten wir uns nicht um Nebensächlichkeiten. Sagen Sie mir lieber, was das hier zu bedeuten hat.

*Ellert:* ES ist der Meinung, wir sollten die Handlung noch nicht beeinflussen – was uns nicht davon abhalten sollte, sie zu genießen, von hier aus. Jetzt vielleicht etwas Popcorn?

*Q:* Das ist nicht meine Art.

*Ellert:* Komm schon, sehen wir uns die Sache an und wenn es Zeit ist, greifen wir ein, OK?

*Q:* Also gut. Aber ich muss schon sagen, sehr merkwürdig, diese Dimension ...

*Das Lachen im Hintergrund schwellt erneut an und bricht erst ab, als die Story weiter geht ...*

\*

IM TRANSPORTERRAUM DER ENTERPRISE

*Picard:* Mr. O'Brian! Energie!

*O'Brian:* Captain, ich habe ein Problem.

*Picard:* Neeeeiiiiin. Warum muss immer der Transporter kaputt gehen, wenn etwas Spannendes passiert?

*O'Brian:* Er ist nicht kaputt, Sir. Die Speicherbänke sind nicht groß genug, um die letzte Person zu erfassen. Wir brauchen mehr Memory! *Zu Laforge gewandt:* Was kostet gerade das Gigabyte?

*Laforge:* O'Brian, lassen Sie mich mal.

*Der Transporter beginnt, charakteristisch zu sirren, und Schemen beginnen sich zu bilden.*

*Beverly:* Oh mein Gott ...

*Riker:* MR. WOLF! SICHERHEITSTEAM ZUM TRANSPORTERRAUM!

*Wesley:* Ich will HIER RAUS ...!

*Geordie:* Mein Gott, es ist voller Sterne ...

*Picard:* UNTERTASSESEKTION ABTREN-  
NEN!

*Panik breitet sich aus, während Perry mit grinsendem Gesicht zu den Trekkies herab sieht.*

*Perry:* Captain, das ist mein Stab. Atlan, Bully, Gucky und – nicht zu übersehen – TOLOTOS.

*Picards Gesichtsfarbe wechselte von grün zu gelb.*

*Picard zu sich selbst, mit verkrampften Händen:* Immer nur an die oberste Direktive denken ... Immer nur an die ...

*Tolot:* Hallo, meine Kinder!

*Spricht's und bricht in der Transporterplattform ein.*

*Picard:* Willkommen ... Auch Ihnen ... Tolotos.

\*

ZWISCHEN DEN DIMENSIONEN

*Q und Ellert liegen sich in den Armen und lachen Tränen.*

*Q:* Aufhören, aufhören! Ich kriege keine Luft mehr! Haaa haaa haaaa!

*Ellert:* Waaaahnsinn! Es ist sooooo schön, dieses Gefühl mal wieder zu spüren – LACHEN!

*Q:* Was für ein Programm! Super! Gute Idee von deinem Mächtigen ES. Wie heißt du eigentlich?

*Ellert:* Ernst Ellert, aber sag' ruhig Ernst zu mir.

*Q:* Ich bin Q und du kannst mich Qy nennen, wenn du willst.

*Ellert:* Hier, Qy, nimm noch was von den sauren Drops; es geht weiter.

\*

IMMER NOCH IM TRANSPORTERRAUM

*Picard, verzweifelnd:* NEIN! Er geht nicht durch. Beim besten Willen nicht!

*Perry:* Tolotos, mach dich schlank! Dann schaffst du's.

*Tolot:* Ich klemme fest! Die Tür ist zu klein!

*Geordie:* Vielleicht sollten wir ihn direkt in den Konferenzraum beamen.

*Picard:* Machen Sie es so! Aber ich denke, wir sollten das Dinner zum Holodeck verlegen. Da ist mehr Platz. Data, bereiten Sie das Programm vor!

*Data:* Welches Programm, Sir?

*Picard, flüsternd:* Dinnertisch auf Fußballfeld! Na los, Data!

\*

AUF DEM HOLODECK

Alle Anwesenden sehen, wie Tolot auf dem Holodeck materialisiert ... und wie der Türrahmen immer noch um seinen Oberkörper baumelt.

*Geordie:* Ooops! Die Tür ist noch dran ...

*Riker, mit einem Fingertip auf sein »A«:* Ein Schreiner und ein Glaser zum Transporterraum! Riker, Ende.

*Perry:* Captain Picard, Tolotos wollte es sich nicht nehmen lassen, Sie alle kennen zu lernen.

*Tolot:* Ich hoffe, ich komme nicht ungelegen?

*Picard:* Ähh ... nein. Wir waren nur nicht

auf Ihren Besuch vorbereitet ... Computer, für die Normalterraner und den Arkoniden bitte Chicken McNuggets in Senfsoße synthetisieren, für Gucky Mohrrüben á la Cousine und für Tolot Saurier-Spare-Rips, scharf.

*Aus dem Nichts erscheint ein reichlich gedeckter Tisch, an dem alle sogleich Platz nehmen.*

*Beverly zu Atlan:* Ist dieser Platz noch frei?

*Atlan:* Aber sicher!

*Beverly, mit einem skeptischen Seitenblick zu Tolot:* Nennen Sie mich Beverly!

*Tolot verschlingt die Spare-Rips mit einem Biss.*

*Tolot:* Danke für den Aperitif, Jean-Luc. Was kommt als Nächstes?

*Perry räuspert sich kurz.*

*Perry:* Ich möchte einen Toast aussprechen und mich im Namen der Galaktiker bei der Besetzung der ENTERPRISE für sie Einladung bedanken. Wir alle verstehen noch nicht komplett, was genau passiert ist. Fakt ist, die ENTERPRISE ist hier! Auf das Treffen der Serien!

*Picard:* Auf das Treffen der Serien! Wenn James »T« das noch erleben könnte ...

*Gucky:* Wer?

*Data, flüsternd:* James Tiberius Kirk, noch eine Serie ...

*Laforge:* Tolot! Nicht die Stahlschüssel essen!

*Tolot:* Geordie, bei uns auf Halut sagt man: »Stahl schließt den Magen!«

*Beverly:* Atlan, sind Sie eigentlich verheiratet?

*Picard:* Beverly! Äh ... Mrs. Crusher!

*Bully:* Hicks ... Ein eeedler hicks ... Tropfen dieses romulanische Ale ... rülps

*Perry:* Bully! Beherrsche dich, du bist hier nicht in Terrania!

*Gucky:* Tolot, willst du die Salatlöffel auch noch essen?

*Tolot:* Immer her damit!

*Troi im Gedanken zu Gucky:* Kommst du mit in meine Kabine?

*Gucky nimmt Trois Hand und verschwindet.*

*Riker:* Wo sind sie hin?

*Data:* Commander, das haben Sie damals bei Tascha und mir wohl auch gefragt?

*Riker:* Waas?

\*

ZWISCHEN DEN DIMENSIONEN

*Q:* Na sag schon, Ernst!

*Ernst:* Was denn?

*Q:* Wo ist die Fernbedienung?

*Ernst:* Wozu?

*Q:* Ich möchte in Trois Kabine zappen!

*Ernst:* Das geht nicht; im Internet surfen zu viele unter 18 Jahren!

*Q:* Schade ...

\*

AUF 10-VORNE

*Gynon:* Oh, mein Kopf, oh, mein Kopf. Was hier gerade abgeht, hält ja kein Mensch aus! Ich brauch ein Aspirin! Wer zum Teufel ist Ellert, wer lacht da immer so blöde und was machen Qs Gedanken in dem ganzen Mischmasch ... Ich geh zurück zu den Borgs!

\*

AUF DEM HOLODECK

*Das Ale fordert seinen Tribut.*

*Perry hakelt mit Jean-Luc ein und singt: »Schöne Maid ... «*

*Tolot lässt bereits das zwanzigste Fass synthetisieren und prostet Laforge zu. Laforge hat seinen Visor an Bully abgegeben, der nach einer Neujustierung wie gebannt zu Beverly hinüber schaut.*

*Atlan summt Beverly ein altarkonidisches Liebeslied und erzählt ihr von seinen Zeiten als Gonozal VIII.*

*Data, der einzige nüchterne Teilnehmer, ist dabei, erstmals menschliche Gefühle zu entwickeln, als er sieht wie Tolot die Tischdecke als Zahnseide benutzt.*

*Mit einem Blob sind Gucky und Troi zurück.*

*Ricker:* Wo waren Sie, Councilor?

*Troi, verliebt zu Gucky:* Wir sind tatsächlich geschwebt ...

*Perry:* Gucky, warum ist dein Fell so zerzaust?

*Gucky, seinen Nagezahn zeigend:* Das kommt vom frottieren ...

\*

#### ZWISCHEN DEN DIMENSIONEN

*Ellert:* Na, Qy, hab ich zu viel versprochen?

*Q, sich noch immer den Bauch vor Lachen haltend:* Köstlich, Köstlich. Willst du die Sache jetzt beenden?

*Ellert:* Wir sollten ihnen die Chance geben, sich richtig zu verabschieden. Noch ein Teil, OK?

*Q, sich gemütlich zurück lehndend:* Also gut, einer geht noch – aber dann ist Schluss. Zurück in meiner Existenzebene wird mir das sowieso keiner glauben.

\*

#### ATLAN

*Zur Ablage für mein fotografisches Gedächtnis:*

Der Tag danach: Das Dinner war vorbei und die meisten von uns waren dabei, mit den Nachwirkungen des Festes zu kämpfen.

Wir haben noch keine Lösung für die Frage parat, wie die ENTERPRISE wieder in ihr eigenes Universum versetzt werden könnte, aber die Party war tierisch! Ich weiß nicht mehr genau wie der Abend endete ... Oh Gott, dieser Fusel ...

Alles, an das ich mich Szenenhaft erinnere, ist eine Wildwasserfahrt auf dem Holodeck. Beverly mit mir in einem Boot und Picard, der uns in einem anderen Kajak verfolgte ...

Mir wurde offensichtlich ein Nachtlager zugeteilt, denn das konnte nicht mein Bett sein ...

\*

#### AN BORD DER ENTERPRISE

*Atlan zu seinem Extrasinn:* Ein höllisches Gebräu, dieses romulanische Ale, oder was meinst du, als meine bessere Hälfte?

*Extrasinn:* ... heute blau ... und morgen blau ...

*Atlan, resignierend:* Mit dir ist wohl vorerst noch nicht zu rechnen ...

*Die Tür geht auf und Perry tritt ein.*

*Perry:* Guten Morgen, Atlan! Der Kaffee ist fertig!

*Atlan:* Oh, Perry! Mein Schädel! Wie geht's unseren Kampfgenossen?

*Perry:* Nun ... Bully liegt mit Alkoholvergiftung auf der »Sick-Bay«. Beverly sagt, das wäre normal für Parties dieses Ausmaßes und kein weiteres Problem. Er wird nach dem Frühstück wieder wohlauf sein. Gucky lässt sich schon den ganzen Vormittag von Troi kraulen und Tolotos liegt noch immer auf dem Holodeck und schläft. Die Räume und Gänge der ENTERPRISE sind zu eng für ihn, deshalb hat wohl auch Data gestern Abend ein neues Programm eingegeben. Er nannte die Datei »Himmelbett für einen Zyklopen«.

*Atlan:* Oh! Gibt's sonst noch was Neues?

*Perry:* Das einzig erwähnenswerte bis jetzt war, dass sie LaForge ziemlich früh geweckt haben. Der diensthabende Offizier des Maschinendecks dachte, der Warp-Antrieb läuft »unrund«. Dabei war es nur Tolots Schnarchen, vier Decks höher.

*Atlan fällt Perrys Lachen mit ein.*

*Mit einem »Blob« erscheint Gucky auf Atlans Bett.*

*Gucky:* Perry, Atlan, es ist Zeit. Wir sollten unsere Freunde nicht länger warten lassen. Ich bringe euch zur Brücke, gebt mir eure Hände!

*Atlan:* Warte, lass mich noch anziehen.

*Beim Anziehen findet Atlan einen kleinen Zettel in der Innentasche seiner Galauniform: »Forever yours, Beverly.«*

*Atlan zu sich selbst:* Was ist nur letzte Nacht vorgefallen?

*Atlans Extrasinn:* Kicher ... kicher ... kicher ...

\*

#### AUF EINER ANDEREN EBENE

*Ellert:* Komm schon, Q. Nur noch ein Schlückchen.

*Q:* Nein, ich kann nicht mehr. Das Zeug zieht vielleicht rein!

*Ellert:* Wenn der Spaß komplett sein soll, müssen wir dasselbe trinken wie SIE.

*Q:* Also gut, aber nur noch ein Viertel!

*Ellert zu Q:* Hier, deine 3D-Brille! Ich glaube, es geht weiter.

*Und dann begannen alle drei in einen Chor einzustimmen:* Jetzt geht's looos ... Jetzt geht's los!

\*

#### AUF DER BRÜCKE

*Gucky, Perry und Atlan materialisieren auf der Brücke und sehen, dass Bully und Beverly ebenfalls gerade den Turbolift entsteigen.*

*Beverly flüstert Atlan zu:* Hallo, Gono. Machst du mir heute Abend noch mal den Imperator?

*Atlan:* Äh ... Hallo, Beverly.

*Picard:* Beverly, Sie sind ja geschminkt ... ?

*Perry:* Hat jemand Tolot aufgeweckt?

*Data:* Ja, Mr. Rhodan. Ich kann ihn auf den Bildschirm schalten.

*Gesagt, getan.*

*Tolots Augen funkelten:* Hallo Rhodanos, was für eine Feier!

*Perry:* Totot! Es tut mir Leid, dass wir getrennt sind, aber Gucky wird Sie gleich zur OLYMP bringen, dann können sie sich uns wieder anschließen.

*Tolot:* Macht nichts, war schön hier! Darf mich nur nicht so stark bewegen, sonst schaukelt der Pott noch.

*Tolots Gelächter ist auf allen Decks zu hören.*

*Perry:* Gucky, los! Bring ihn rüber.

*Und zu Picard:* Captain, darf ich Sie zu einem Gegenbesuch einladen? Ich würde ihnen gern die OLYMP zeigen.

*Picard:* Es wird uns eine Freude sein!

*Perry:* Bully, Atlan, lasst euch von Gucky abholen. Ich beame mit dem Captain ... Das heißt, wenn Sie nichts dagegen haben?

*Picard:* Aber bitte!

\*

#### AN BORD DER OLYMP

*Katos Ratan, Chef der oxtornischen Raumlandtruppen, gibt seinen Männern persönlich den letzten Schliff.*

*Katos:* Und wehe einer von euch zuckt auch nur mit der Wimper, wenn wir den Ehrengelicht stellen. Perry möchte, dass wir gut aussehen!

*Langsam schreitet er die Reihe der Männer ab. Sie stehen da wie aus einem Guss. Ihre Haut glänzt ölig. Nur jemand, der schon einen Oxtorner und einen Haluter Fingerhackeln gesehen hat, kann erahnen, welche Kampfkraft in dieser Truppe steckt. Katos hat seine Männer in einem Hangar aufgestellt, in dem normalerweise ein 100m-Kreuzer untergebracht war.*

*Die ENTERPRISE hat die Koordinaten bestätigt. Soeben kam Gucky, Bully und Atlan an. Hinter ihnen schob sich Tolot und Boris in den Hangar.*

*Katos:* Achtung!

*Vor den Männern beginnt die Luft zu flimmern. Mehrere Körper nehmen Gestalt an. Picard, Riker, Worf, Geordie, Data, Beverly, Troi und Perry erscheinen vor der wartenden Menge.*

*Picard wirft einen allumfassenden Blick auf den Hangar.*

*Picard zu Perry:* Hier könnte man fast die ENTERPRISE unterbringen.

*Perry, zwinkernd:* Ja, aber ein, zwei Trennwände müssten wir schon raus nehmen.

*Riker:* Ich gratuliere ihnen zu diesen Männern. Die Ehrengarde steht perfekt.

*Ein besseres Kompliment hätte man Katos nicht machen können. Er brüllt sein »Achtung« so laut, dass selbst Tolot kurz mit den Augenklappen schlug.*

*Perry:* Bitte folgen Sie uns zum Antigravlift. Ich möchte ihnen die Zentrale zeigen.

*Picard:* Sie meinen die Brücke?

*Perry:* Nein, die Zentrale!

*Atlan:* Männer ... ist doch das gleiche!

*Perry und Picard lächeln versöhnlich. Vor dem Antigravlift stoppt die Gruppe.*

*Riker sieht in die dunkle Öffnung hinab.*

*Riker:* Soll das ein Witz sein?

*Bully:* Was meinen Sie?

*Riker:* Na der Aufzug ohne Boden ... das Loch da!



ATLAN

Ich glaube nicht, was ich da sehe. Ernst Ellert zusammen mir einem Fremden, der sich »Q« nennt, in fröhlichem Einvernehmen auf einem roten Plüschsofa. Unglaublich! Und das ganze materialisiert in der Kommandozentrale der OLYMP.

Ich weiß nicht, was in dem Glas ist, das sie halten, aber es hat offensichtlich ihre Sinne vernebelt ...

\*

AUF DER OLYMP

*Das laute Lachen will und will nicht enden. ES amüsiert sich offensichtlich köstlich.*

*Picard starrt wie fixiert auf Q. Er musste ihn kennen.*

*Ellert und Q baden eine Weile im Erstaunen der anderen, bis das Lachen von ES abrupt endet.*

*Picard: Q!*

*Q: Jean-Luc!*

*Rhodan: Ellert!*

*Atlan: ES?*

*Ellert: Hallo, Perry! Schön, euch alle wiederzusehen!*

*Perry: Was soll das mit dem Sofa?*

*Q: Mr. Rhodan, es steht den Mächtigen zu, selbst zu wählen, wie sie sich betten.*

*ES, erneut in schallendes Gelächter ausbrechend: Der ist gut ...*

*Perry: Sie sind ein Mächtiger? Von jenseits der Materiequellen?*

*Picard: Wenn überhaupt, dann von jenseits des Wurmloches. Er kommt aus unserem Universum und da ist er, mit Verlaub gesprochen, eine Plage.*

*Q: Oh, Jean Luc, Sie tun mir Unrecht. Sie sind der einzige, den ich als meinen Freund bezeichnen würde – mit Ausnahme von Ernst! Ich konnte einfach nicht zulassen, dass die ENTERPRISE in dieses Universum abdriftet, ohne dass ich Ihnen beistehen kann.*

*Picard verdreht die Augen.*

*ES: Wir sollten dennoch jetzt die altgewohnte Ordnung wiederherstellen. Die ENTERPRISE nimmt mehr und mehr die Strangeness dieses*

*Universums an. Sie muss zurück, wo sie hingehört.*

*Perry: Es scheint, als ob unsere Begegnung bald endet.*

*Picard, mit einem Seitenblick zu Beverly: Vielleicht ist das genau der richtige Zeitpunkt. Aber wie?*

*Q: Einfach so!*

*Q schnippt mit den Fingern. Nichts geschieht.*

*ES, lachend: Das funktioniert hier nicht. Das musst du schon mir überlassen. Verabschiedet euch!*

*Beverly: Atlan! Werden wir uns jemals wiedersehen?*

*Atlans Extrasinn: Na los schon, du alter Schwerenöter! Geh ran! Ist ja nicht so, dass es mir nicht gefallen hätte ...*

*Atlan: Äh, Beverly, wir leben in getrennten Universen ... Vielleicht gibt es einen Weg ... Später ...*

*Perry: Jean-Luc, ich wünsche Ihnen Glück! Sie haben geholfen, mein Bild über das Universum, wie es wirklich ist, zu vervollständigen. Und wer weiß, vielleicht erbe ich ja eures mit ...*

*Jean-Luc: Nummer Eins, lassen sie uns heimkehren.*

*ES: So sei es!*

*Alle Trekker verschwinden wie auf ein geheimes Zeichen. Die ENTERPRISE verschwindet vom Ortungsschirm und mit ihr Q, das Sofa und Ellert.*

*Es wird still im Raum.*

*ES: Sie sind wieder daheim.*

*Perry: Für dich war alles nur ein Spaß, oder?*

*ES: In der Tat. Auch Supies brauchen ab und zu mal etwas Kurzweil.*

*Perry: Aber wenn sie an die Falschen geraten wären? Was wäre geschehen, wenn die ENTERPRISE in Kampfhandlungen mit einem hiesigen Volk verwickelt worden wäre?*

*ES: Keine Sorge, war alles arrangiert. Doch der Spaß ist noch nicht vorbei ...*

*Perry: Wie meinst du das?*

*Das Lachen von ES schallt durch alle Räume der OLYMP.*

*Atlan: Ich mache mir Sorgen. Was hat er damit gemeint?*

*Perry:* Wer weiß schon, was er plant ...

2.

*Die Rückkehr der Serien*

AUF DER ENTERPRISE

*Picard:* Nummer Eins, sind wir wirklich wieder daheim?

*Riker:* Captain, Die Sternkonstellationen auf dem Schirm sind im Computer verzeichnet! Es hat tatsächlich funktioniert!

*Troi:* Eigentlich schade, dass alles so schnell zu Ende ging ... Ich hätte gern mehr Zeit mit ihm verbracht.

*Riker:* Mit wem? Atlan?

*Troi:* Nein, Gucky ...

*Beverly:* Ich verstehe, was du fühlst. Mir geht's genauso ...

*Riker:* Wegen Gucky?

*Beverly:* Nein, wegen Atlan ...

*Picard, mit einem Seitenblick zu Beverly:* Ich glaube, wir brauchen alle etwas Ruhe. Mr. Data, nehmen Sie Kurs auf Sternbasis ... Mr. Data? MR. DATA?!!

*Alle starren zu Datas Platz, doch der ist leer.*

\*

AUF DER OLYMP

*Perry:* Atlan, was schaust du so?

*Atlan:* Ach, nichts weiter. Ich dachte nur so nach.

*Atlans Extrasinn:* Lügner, Lügner ...

*Tolot, mit üblicher Lautstärke:* Macht euch keine Gedanken. Mein Planhirn sagt mir, dass sie gut nach Hause gekommen sind.

*Atlan zu seinem Extrasinn:* Nehme dir mal ein Beispiel!

*Atlans Extrasinn:* Pö! Sei lieber froh, dass du mich hast. Ohne mich könntest du nicht mal zwei und zwei zusammenzählen.

*Perry:* Sehen wir dieses Treffen als das was er war, eine Laune der Natur! Widmen wir uns wieder unserem eigenen Univer ...

*Perry stockt mitten im Satz, als er sieht, wer hinter dem Zentralsyntron hervor tritt.*

*Data:* Es tut mir Leid, Perry. Ich war so in die Zwiesprache mit eurem Syntron vertieft, eine geniale Maschine übrigens, dass mir einfach die Zeit davon lief ... Wo ist der Captain?

*Perry, Atlan, Bully, Tolot, alle stimmen in den Schrei ein:* DATA!!!

\*

AUF DER ENTERPRISE

*Picard, mit einem Tipp auf seinen Kommunikator:* Computer, lokalisier Lt. Commander Data.

*Computer:* Lt. Commander Data befindet sich nicht an Bord der Enterprise.

*Riker:* Captain! Dann können wir davon ausgehen ...

*Picard:* Ja, Nummer Eins, er ist noch auf der anderen Seite!

*Beverly:* Der Glückliche ...

*Picard:* Waa ... ?

*Riker:* Captain, Data gehört in unser Universum! Wir müssen einen Weg finden ihn zurück holen.

\*

AUF DER OLYMP

*Perry:* Data, warum sind Sie nicht mit hinüber gewechselt?

*Data:* Ich glaube, ich wurde von ES übersehen, weil ich keine Mentalimpulse ausstrahle.

*Atlan, die Fäuste ballend:* ES! Ich hab's gewusst! Das ist wieder eins seiner Spielchen.

*Bull:* Oder eins von diesem Q! Scheinen sich sowieso prächtig verstanden zu haben, die Herren Mächtigen.

*Tolot:* Wie auch immer, wir müssen Data nach Hause bringen!

*Perry, zur Decke rufend:* Wir ... ? ES wird! Hörst du mich, ES? ES!!!

*Bully:* Gib's auf! Auf dem Ohr ist er taub!

*Gucky:* Hat ES überhaupt Ohren ... ?

*Data zu Perry:* Ich könnte doch bei Ihnen anheuern, Sir?

*Perry:* Kommt nicht in Frage, da gibt es schon einen der wie 'ne Klette an mir hängt.

Perry deutet mit dem Daumen über die Schulter in eine Ecke der Zentrale, wo eine schwarze Gestalt steht – unbeweglich wie eine Statue.

*Atlan:* Kleiner Barbar, wir müssen einen Übergang suchen und Data nach Hause bringen.

*Tolot:* Warum fliegen wir nicht einfach in das Abstrahlungsfeld des Sonnentransmitters. Vielleicht ist die Brücke noch offen?

*Data:* Das wäre eine Möglichkeit, die wir in Erwägung ziehen sollten, Sir.

*Perry, mit den Augen zur Decke blickend:* Also gut, versuchen wir's, aber nicht mit der OLYMP. Wenn wir mit dem Schiff dort erscheinen, bekommen die einen Herzinfarkt. Wir brauchen da etwas unauffälligeres ...

*Bully:* Nehmen wir doch einen Kreuzer, stehen doch genug in den Hangars herum.

*Atlan:* Also gut! Packen wir's an.

\*

#### IM HANGAR

*Perry:* Data, wollen Sie die Schiffstaufe übernehmen?

*Data nimmt die Sektflasche und schleudert sie gegen die Hülle des Leichten Kreuzers.*

*Data:* Und ich taufe dich auf den Namen DAT ... äähm, GOOD HOPE II.

*Atlan, enttäuscht:* Und ich dachte, du nennst sie ATLANTIS ...

*Die Rampe der GOOD HOPE II wird ausgefahren und die Service Teams beginnen mit der Verladung verschiedener Gerätschaften.*

*Data:* Perry, was sind das da für Container? Landepanzer? Paratronkonverter? Waffensysteme?

*Perry, grinsend:* Nein, das ist die Notration für Tolot.

Beide werden von einem Geräusch abgelenkt. Eine Gruppe joggender Oxtorner nähert sich in Marschformation.

*Perry, mit einem Seitenblick zu Data:* Das sind unsere Raumlandejungs, die kommen auch mit.

*Der Zug schmettert einen alten Raumlandetruppsong, der lautstark im Hangar widerhallt:* Heute haun' wir auf die Pauke und wir machen durch ...

*Data:* Beeindruckend.

*Perry, gerührt:* Sie gehören zu den Besten!

\*

#### AUF DER ENTERPRISE

*Picard:* Mr. Worf, befinden wir uns an derselben Stelle, an der wir in das instabile Wurmloch gestürzt sind?

*Worf:* Nein, Captain, wir sind sieben Quadranten davon entfernt! Die Mächtigen Wesen der Parallelwelt haben uns offensichtlich aufs Geradewohl abgesetzt.

*Picard:* Mr. Crusher, wie lange dauert der Flug mit Warp 9?

*Wesley:* Da muss ich rechnen, Sir.

*Picard:* Waa ... ?

*Wesley:* 72 Stunden, Sir.

*Picard:* Mr. Laforge, können Sie das bestätigen?

*Geordi:* Sir! Es sind 69,3 Stunden.

Picard wirft einen strengen Blick zu Wesley.

*Picard zu Riker:* Nummer Eins, wie lang denn jetzt?

*Riker, an Wesleys Konsole spielend:* 70,34 Stunden, Sir.

*Picard:* Wir brauchen unbedingt Data, damit dieser Wahnsinn ein Ende hat! Mr. Laforge, mit maximalem Warp zu den Koordinaten des Wurmlochs!

*Geordi:* Einfach so?

*Picard:* Mr. Laforge! Machen Sie's sooooo! Energiiiiiiiiieeeee ... !

\*

#### AUF DER GOOD HOPE II

*Sie erwachen nach kurzer Bewusstlosigkeit.*

*Bully:* Yoooo ... Wie in alten Zeiten! Hat jemand ein Aspirin?

*Bully reibt sich den Nacken.*

*Data blickt unbeteiligt auf die stöhnenden Männer.*

*Perry zu Tolot:* Tolotos! Was sagen die Orter?

*Tolot:* Wir sind offensichtlich aus einem Wurmloch heraus gekommen. Tolles Phäno-

men! Diese Wirbel, diese Farben! Sowas haben wir nicht!

*Atlan:* Dies ist unentdecktes Land! Wir müssen vorsichtig operieren. Sonst noch irgend etwas Aufregendes?

*Data:* Dies ist nicht das Wurmloch in das die Enterprise zuvor gestürzt ist. Dieses hier ist stabil.

*Tolot:* Meine Orter erfassen eine Raumstation und einen etwa erdgroßen Planeten.

*Data:* Wir haben's geschafft. Wir sind im Gebiet der Föderation heraus gekommen. Das ist die Raumstation DEEP SPACE NINE!

\*

AUF DS9

*Sisko:* Odo, wo steckst du?

*Eine Stimme ertönte im Raum:* Such mich, such mich!

*Sisko:* Odo, ich habe keine Lust mehr! Mach schon, gib mir einen Tipp!

*Odo:* Ich bin klein und rund ...

*Sisko springt mit einem Satz zu seinem Schreibtisch und hält den Aschenbecher in die Höhe.*

*Sisko:* Odo! Hab ich dich!

*Odo:* Falsch!

*Der Untersetzer von Siskos Kaffeetasse beginnt zu zerfließen und nimmt langsam Gestalt an.*

*Sisko:* Oh! Das hätte ich nicht vermutet.

*Odo:* Jetzt steht es 3:1 für mich. Noch ein Spiel?

*Im selben Moment tritt Major Kira ein.*

*Kira:* Commander, ein Schiff hat soeben das Wurmloch verlassen.

*Sisko:* Na, und? Schiffe kommen, Schiffe gehen ...

*Odo:* Sie haben vergessen, »wenn ein Schiff vorüber fährt«, Sir.

*Kira:* Aber diese Form! Ich habe noch nie so ein Schiff gesehen.

*Sisko:* Na sagen Sie's schon.

*Kira:* Es ist rund! Eine Kugel mit 100 Metern Durchmesser.

*Kira schaltet eine Außenaufnahme auf Siskos Privatschirm.*

*Odo fasst sich an die Schläfen:* Meine Erinnerung quält mich ...

*Sisko:* Odo, wir wissen, dass Ihre Vergangenheit im Dunkeln liegt! Müssen Sie immer darauf rumreiten?

*Odo:* Nein, das ist es nicht! Ich kam aus dem Wurmloch und dieses Schiff da weckt Erinnerungen in mir.

*Sisko:* Kira, heißen Sie die Gäste willkommen auf DS9.

*Odo:* Und ich, Sir, werde sie im Auge behalten ...

\*

AUF DER ENTERPRISE – IN EINEM GANZ ANDEREN QUADRANTEN

*Picard:* Wo ist denn jetzt das Wurmloch? Haben wir uns verfliegen?

*Wesley:* Es muss zusammengebrochen sein. Das Wurmloch war instabil.

*Riker:* Wie sollen wir jetzt Data zurückholen?

*Picard mit einem Seitenblick zu Wesley:* Versuchen wir erst mal heraus zu finden, wo wir sind. Perry findet bestimmt einen Weg. Er wird einen anderen Zugang suchen. Sonst irgendwelche Vorschläge? Nummer Eins?

*Riker:* Der einzige Weg, der bis jetzt in ihr Universum führte, ging über ein Wurmloch. Fliegen wir zum nächsten, das wir kennen und beobachten wir.

*Picard:* Mr. Worf?

*Worf:* Captain, wenn Sie einen Torpedo abfeuern wollen oder einen Ringkampf mit einem Dutzend Romulanern beginnen wollen, kann ich Ihnen weiterhelfen ... aber so?

*Picard:* Ähmm, ja, Mr. Worf. Counselor?

*Troi:* Ich stimme Will zu.

*Picard:* Also wo liegt das nächste Wurmloch?

*Wesley:* Das wäre im Bajoran-System.

*Picard:* DS9! Sisko! Ich glaube, der kann mich nicht leiden.

*Riker:* Captain, da müssen Sie durch!

*Picard:* Also gut, machen wir's so! Energieeeee!

\*

AUF DS9 – IN SISKOS BÜRO

*Sisko:* Sie sehen aus wie ein Terraner. Aber wer ist das?

*Er zeigt mit dem ausgestreckten Zeigefinger auf Gucky:* Ein Maskottchen? Ein Haustier?

*Perry, schmunzelnd:* Ein Glücksbringer. Sein Name ist Gucky.

*Sisko:* Na, mein Kleiner Guckydudidu, willst du dein Fresschen haben?

*Gucky zu Perry auf Interkosmo:* Noch ein Wort und er lernt fliegen ...

*Perry:* Ähmm ... Gucky ist sehr sensibel.

*Gucky zeigt seinen Nagezahn.*

*Kira, mit einer Hand Gucky kraulend:* Aus welchem Grund wollen Sie mit der Enterprise zusammentreffen?

*Bully leise zu Atlan:* Ist sie nicht süß, wenn sie diese Fältchen auf der Nase macht?

*Atlan, mit einem erstaunten Seitenblick zu Bully:* Ach ja?

*Perry zu Sisko:* Wir haben etwas das wir Jean-Luc übergeben müssen. Eine ... Ladung. Es ist sehr wichtig.

*Kira:* Und Sie wollen, dass wir die Enterprise rufen?

*Bully tritt etwas näher an Kira heran:* Genau das ist es! Können Sie einen Hyperfunkspruch absetzen?

*Sisko:* Einen Hyper ... was?

*Bully:* Könnten Sie Picard rufen?

*Kiras und Bullys Blicke begegnen sich einen Moment.*

*Kira:* Sie ... ich meine ... ihn ... was?

*Sisko:* Alles zu seiner Zeit. Erst mal möchte ich etwas mehr über Sie erfahren. Zum Beispiel Ihr Schiff. Interessante Konstruktion! Kommt im Volumen unseren Schlachtschiffen der Galaxisklasse nahe. Ist es ein Schlachtschiff?

*Perry, mit einem schnellen Seitenblick zu Atlan:* Nein, nein, nur ein Forschungsschiff. Eigentlich benutzen wir es nur, um von A nach B zu kommen. Sie wissen, wie ich das meine?

*Sisko:* Ich möchte über Ihre Bitte noch ein wenig nachdenken. Wir können uns später noch

einmal sprechen. Major Kira wird Sie zu Ihren Quartieren bringen und wenn Sie wollen mit DS9 vertraut machen.

*Perry:* Einverstanden.

*Die Galaktiker werden von Kira aus dem Raum geführt und im selben Moment beginnt ein farbiges Gemälde an der Wand zu zerfließen.*

*Odo:* Oh, Mann! Gerade noch mal gut gegangen! Ich konnte die Form nicht mehr lange aufrecht erhalten. Warum müssen Ihre Gemälde nur immer so knallig bunt sein! Das geht über meine Kräfte!

*Sisko:* Odo, was meinst du zu unseren Gästen?

*Odo:* Ich würde ihnen nicht trauen! Das Ganze hat auch etwas mit meiner Vergangenheit zu tun. Ich spüre es. Wir sollten vorsichtig sein. Ihr Schiff weckt Erinnerungen. Vielleicht wollen sie die Enterprise in eine Falle locken.

*Sisko:* Nun gut, Odo! Bleiben Sie dran.

\*

IN PERRYS KABINE

*Perry:* Gucky, was konntest du espern?

*Gucky:* War sehr schwierig! Wie soll ich's sagen – Bullys Gedanken haben eine Art PSI-Rauschen verursacht, das fast jeden anderen Gedanken überlagerte.

*Perry:* Du hast doch nicht etwa bei Bully geschnüffelt!?

*Gucky:* Ich schwöre, das hab ich nicht – aber seine Gedanken hätte auch ein Nicht-Telepath auffangen können, oh Mann! Außerdem hat irgend jemand im Raum ständig gedacht: »Ich bin ein Gemälde, ich bin ein Gemälde ...« Irgendwie kamen mir diese Gedankenmuster vertraut vor.

*Perry:* Gucky, geht es dir gut?

*Gucky:* Jedenfalls war dieser Sisko äußerst misstrauisch. Er scheint kein Freund von Jean-Luc zu sein. Er dachte ständig an den »alten Borg«.

*Perry:* Alten Bock?

*Gucky:* Nein, Borg!

*Perry:* Die Dinge sind kompliziert! Wir waren gut beraten, Data und Tolot auf der GOOD HOPE II zurück zu lassen.

*Gucky:* Womöglich hätte Sisko uns noch wegen Entführung eines Sternenflottenoffiziers verhaftet.

*Perry:* Du hast wohl recht. Ist Bully noch mit Kira unterwegs?

*Gucky:* Ja das ist er. Stell dir vor, er hat sich von mir etwas Haar-Gel ausgeliehen. »Damit sie besser stehen«, hat er gesagt.

*Atlan:* Seit wann nimmst du Haar-Gel?

*Gucky:* Ja, ich hab halt auch meine kleinen Geheimnisse.

*Atlans Extrasinn:* Du könntest auch mal wieder was für dein Haar tun. Zum Beispiel nachfärben. Man sieht schon wieder den dunklen Haaransatz. Das mit dem Wasserstoffblond nimmt dir sowieso keiner ab.

*Gucky:* Perry, sollen wir beide uns etwas umsehen? Ich könnte mit dir ein wenig herum teleportieren.

*Perry:* Niemand weiß von deinen Fähigkeiten. Halten wir uns den Trumpf zurück, bis wir ihn ausspielen müssen.

*Gucky:* Schade ...

*Perry:* Bin gespannt, was Bully heraus bekommt. Ich hab ihm aufgetragen, Kira etwas auf den Zahn zu fühlen ... Er ist bestimmt schon dabei, ihr wichtige Informationen zu entlocken.

*Gucky hielt kurz den Kopf schief und lauscht:* Oh ja, das ist er!

\*

AUF EINEM RUNDGANG

*Bully:* Sie sind ledig?

*Kira hat sich bei Bully eingehakt und wandert mit ihm durch die einzelnen Sektionen von DS9.*

*Kira:* In meinem Leben gab es bis jetzt keinen Platz für einen Mann. Ich hab seit meiner Kindheit im Untergrund gegen die cardassianische Besetzung gekämpft.

*Bully:* Sie sind eine beeindruckende Frau. Mir gefällt Ihre Nase.

*Kira, leicht errötend:* Und mir Ihr rotes Haar.

*Bully:* Äh hm, gibt es hier einen Ort, wo wir uns bei einem Drink unterhalten könnten?

*Kira:* Oh ja, gehen wir zu Quark's Place, eine Bar gleich um die Ecke.

*Bully:* Sehr gut. Aber eins müssen Sie mir noch erklären, wie halten diese Ohringe ... ?

\*

DERWEIL AUF DER GOOD HOPE II

*Data:* Springer nach D5/B3. Schach!

*Tolot, knurrig:* Ich werde dieses 3D-Schach nie verstehen!

*Data:* Ist doch ganz einfach! Turm nach A4/B2 – Schach matt! Noch ein Spiel?

*Tolot:* Nein danke, Androide. Mein Planhirn hat sich wegen Stack Overflow aufgehängt. Probieren wir mal was anderes. Wie wär's mit Armdrücken ... ?

\*

IN QUARK'S PLACE

*Bully:* Kira, was ist das für ein Typ, der uns da beobachtet? Der mit den großen Ohren.

*Kira:* Das ist Quark, ein Ferengi. Er leitet die Bar.

*Bully:* Ein Ferengi? Da! Er kommt tatsächlich zu uns rüber.

*Quark:* Willkommen, Fremder. Alles zu Ihrer Zufriedenheit?

*Bully:* Alles bestens, Alter ... Oh Mann! Wer ist ihr Zahnarzt?

*Quark zeigt sein unwiderstehliches Lächeln:* Sie sind mit dem Kugelschiff angekommen?

*Bully:* Woher wissen Sie das?

*Kira:* Bully, Quark hat seine Ohren überall.

*Bully fixiert Quarks Ohren:* Kein Wunder ...

*Quark:* Sie tun mir Unrecht. Jeder spricht von den neuen Gästen und vor allem von der geheimnisvollen Ladung, die sie an Bord haben.

*Bully:* Nur Gerüchte. Glauben Sie kein Wort!

*Quark:* Vielleicht können wir ins Geschäft kommen. Ich bin interessiert an allem, was aus dem Gamma-Quadranten kommt.

*Bully:* Wie kommen Sie darauf, dass wir von dort kommen?

*Quark reibt sich die Hände:* Nun, so ein Schiff wie Ihres haben wir noch nie gesehen und Sie kamen aus dem Wurmloch, das bekanntlich dorthin führt.

*Kira:* Quark hat vor allem Geschäftssinn. Pass auf, Bully!

*Quark:* Vielleicht könnte ich Ihnen als Gegenleistung einige unvergessliche Stunden auf dem Holodeck reservieren?

*Kira:* Bully!

*Bully:* Ähh, vielleicht kommen wir später ... ins Geschäft.

*Quark:* Nun gut.

\*

SPÄTER ZURÜCK IN PERRYS KABINE

*Perry:* Und?

*Bully:* Was, und?

*Atlan:* Nun lass dir nicht die Würmer aus der Nase ziehen!

*Bully:* Sie hat eine tolle Figur.

*Perry:* Sie hat eine ... Bully! Haben sie die Enterprise gerufen?

*Bully:* Keine Ahnung, aber sie war eine Untergrundkämpferin. Und dann hab ich diesen Typ getroffen, der wie eine Kreuzung zwischen Jumbo, dem Elefanten, und Rumpelstilzchen aussieht.

*Gucky:* Bully, geht's dir zu gut?

*Atlan:* Oh nein, ihn hat's erwischt. Er ist verliebt.

*Bully stellt seine Haarborsten kampflustig auf.*

*Bully:* Ich bin verliebt? Ich war jederzeit Herr der Lage!

*Gucky:* Natürlich, und Mohrrüben wachsen ab sofort mit der spitzen Seite nach oben!

*Atlan:* Ist eigentlich jemanden das Gemälde vorher aufgefallen?

*Alle Köpfe fahren herum.*

*Perry:* Merkwürdig, vor einer Stunde war es noch nicht da.

*Atlan:* Interessantes Motiv. Die Farben scheinen sich zu bewegen.

*Gucky geht näher an das Bild heran und berührt es mit den Fingerspitzen.*

*Gucky:* Es ist warm! Und ich fühle wieder diese Schwingungen. Mir ist, als wäre ich in einem Raum mit einem ... MOLEKÜLVERFORMER!

*Atlan wirbelt herum und lässt den Thermostrahler in seine Armbeuge gleiten. Perry und*

*Bully reißen die Augen auf, als das Bild langsam zerfließt und zu einer humanoiden Gestalt wird.*

*Odo:* Ich bin Odo. Verantwortlich für die Sicherheit auf DS9. Ich glaube, wir müssen uns unterhalten.

\*

AUF DER GOOD HOPE II

*Tolot:* Was sagen Sie zu dem Richtfunk-spruch, den ich abgefangen habe?

*Data:* Eindeutig von DS9. Er ist mit einem Ferengi-Code verschlüsselt. Wir sind übrigens nie dahinter gekommen. Können Sie ihn knacken?

*Data zeigt ein leichtes Lächeln und blickt Tolot erwartungsvoll in die drei Augen.*

*Tolot:* Für unsere Syntronik kein Problem.

*Syntron:* Der Text liegt jetzt im Klartext vor. Die Ferengi-Verschlüsselung beruht auf der Annahme, dass man eine Codierung vermutet, also zu entschlüsseln versucht, dabei aber gar kein richtiger Code vorliegt. Die Ferengi lassen das Band einfach rückwärts laufen.

*Tolot reißt seinen Rachen auf und lässt mit seinem lautstarken Lachen die Besatzung der Kommandozentrale zu den Antigrafliften flüchten.*

*Data:* Und daran beißen wir uns seit Jahren die Zähne aus ...

*Syntron:* Zum Inhalt. Ein gewisser Quark ruft Schiffe, um eine geheimnisvolle Ladung, die sich an Bord der GOOD HOPE II befinden soll, in seine Hand zu bekommen.

*Data:* Was für eine Ladung?

*Tolot, mit den Fingerspitzen auf Datas Schulter klopfend:* Sagen Sie's nicht weiter, aber ich glaube, Sie sind gemeint, Datas!

\*

LOGBUCH DER ENTERPRISE, JEAN-LUC PICARD, NACHTRAG

Wir fliegen schon seit geraumer Zeit nach den Kursangaben von Wesley Crusher in Richtung DS9.

Zuvor haben wir zwei Mal die Neutrale Zone verletzt, sind in einen planetarischen Nebel geraten und haben ein Asteoridenfeld geschnitten. Mir wird langsam klar, wie unabhkömmlich Data für die Schiffsführung ist.

Die Schäden an Bord halten sich in Grenzen – nichts, was Geordi nicht wieder reparieren könnte.

Was mir Sorgen macht, ist das seltsame Verhalten von Beverly. Sie hat seit Tagen das Holodeck unter Beschlag genommen, für medizinische Studien – sagt sie. Dabei sehen die Programmnamen, die sie anlegt, ganz und gar nicht nach medizinischen Simulationen aus: »Der große Imperator«, »Der kleine Imperator«, »Flitterwochen auf Arkon II« ...

\*

## AUF DER GOOD HOPE II

*Data:* Na, Tolot, schwitzen Sie?

*Tolot:* Ein Haluter schwitzt nicht! Drücken Sie endlich!

*Data:* Ich bin noch dabei, die auftretenden Kräfte zu analysieren und mit den Gelenken meines hydraulischen Arms zu koordinieren. Sie würden es Training nennen ...

*Tolot:* Data, Sie sagen's aber, bevor ich Sie beschädige! Sie müssen wissen, ich bin sehr stark.

*Data:* Keine Sorge, mein mechanisches Skelett kommt in etwa der Festigkeit Ihres Terkonitstahls gleich.

*Tolot:* Den nehme ich normalerweise als Brotaufstrich ...

*Data:* Sooooo ... JETZT!

*Tolot:* Arrrrgrgrrgr ... !

*Data:* Tolot, haben Sie eigentlich irgendwelche Hobbys?

*Tolot:* Still! Arrraarrrrrgh.

*Data:* Sie wollen nicht reden?

*Tolot:* Datos! Ich muss mich konzentrieren! Aarrgg ... Ich kann Ihren Arm keinen Millimeter bewegen ... Wo haben Sie nur die Kraft her???

*Data:* Ich hab mal eine Zeit als Verladeroboter gejobbt. Da musste ich viel heben ... Aber Tolot, Sie nehmen ja zwei Arme – und mit den anderen zwei halten Sie sich am Tisch fest!

*Tolot:* So macht man eben das Ärmeldrücken auf Halut!

*Data:* Oh, das wusste ich nicht ...

*Data nimmt nun auch den zweiten Arm hinzu und wirft Tolot vom Stuhl. Der Haluter bricht darauf hin in ein brüllendes Gelächter aus und beruhigt sich erst nach Minuten wieder.*

*Tolot:* Sie sind ein Pfundskerl, Data!

*Data:* Soll das eine Anspielung auf mein Gewicht sein?

*Tolot lacht erneut los:* Bombig! Wenn ich das meinen Brüdern auf Halut erzähle! Der Kerl ist gut!

*Data:* Wie wär's jetzt mit einer Runde Halma?

\*

## IN PERRYS KABINE

*Odo:* Wie haben Sie mich genannt? Einen Molekülverformer?

*Gucky:* Klar, oder wie würdest du die Show sonst nennen, die du gerade abgezogen hast – das lebende Gemälde?

*Atlan:* Wir kannten andere Vertreter Ihres Volkes, aber in UNSEREM Universum.

*Odo:* Kannten?

*Bully:* Ja, all ihre Kollegen haben auf dem Planeten Gerziell eine Kristallglas-Manufaktur gegründet ...

*Perry:* Bully!

*Odo:* Haben Sie etwas dagegen, wenn ich unseren Wissenschaftsoffizier Jadzia Dax zu dem Problem konsultiere?

*Perry:* Kein Problem, aber was ist mit Sisko?

*Odo:* Eins nach dem anderen. Prüfen wir erst einmal Ihre Aussage, dann sehen wir weiter.

\*

## AUF DER ENTERPRISE

*Picard:* Mrs. Crusher ... Beverly, Sie sind so abwesend in letzter Zeit. Und heute treffe ich Sie das erste Mal außerhalb des Holodecks an ...

*Beverly, mit einem Lächeln auf den Lippen:* Ich brauch auch mal 'ne Pause ...

*Picard:* Was tun Sie hier? Ist das ein genetisches Experiment? Sieht so aus, als ob Sie eine Zellkultur anlegen.

*Beverly, mit glänzenden Augen:* Ich habe hier ein Haar von Atlan und versuche nun, eine ganze Locke zu reproduzieren ...

*Picard, mit in Falten geworfener Stirn:* Beverly, ich glaube wir, müssen uns mal unterhalten ...

*Riker:* Captain!

*Picard, mit einem Tipp auf seinen Kommunikator:* Was gibt es, Nummer Eins?

*Riker:* Wir sind soeben in den Orbit von Vulcan eingetreten ...

*Picard:* WAS? Unser Ziel war DS9!

*Riker:* Ich weiß. Wesley sagt, er war sich diesmal wirklich sicher.

*Picard:* Ich komme auf die Brücke ... und bringe meinen Sextanten mit.

\*

IN PERRYS KABINE

*Dax:* Ich glaube, mein Trill tilt! Das hört sich ja unglaublich an.

*Bully:* Ihr ... was?

*Perry:* Ist aber wahr ...

*Dr. Bashir, mit seinem Trikorder spielend:* Sie sind zweifellos menschlich, aber der Blonde, der hat ja keine Rippen!

*Atlan:* Ich bin Arkonide, das da sind die Barbaren!

*Bully:* Jetzt geht's wieder mit ihm durch.

*Dax:* Und Sie, Mr. Rhodan, sind der Leiter der Expedition?

*Perry:* Nennen Sie mich Perry ... Ja?

*Atlan:* Oh je, den Blick kenne ich ...

*Dax:* P ... In Ordnung ... Perry ... Ich bin Jadzia.

*Dr. Bashir:* Aber Dax! Ich durfte das nie!

\*

IN SISKOS BÜRO

*Sisko, Dax und Kira reißen die Augen weit auf, als Tolot zusammen mit Gucky und Data in der Mitte der Kommandozentrale materialisiert. Odo formt vor Schreck einen Stuhl und*

*verharrt bewegungslos.*

*Sisko:* Mein Gott ...

*Tolot:* Für Sie einfach Tolotos!

*Data:* Commander, bitte informieren Sie die Enterprise, damit ich abgeholt werden kann!

*Sisko:* Kira! Tun Sie's!

*Kira:* Bully, du kannst mich jetzt loslassen. Ich habe keine Angst mehr ...

*Tolot:* Data, erzählen Sie das mit dem Funk-spruch!

*Data:* Quark hat einen Subraumfunkspruch abgesetzt und cardassianische Schiffe gerufen. Er glaubt, die GOOD HOPE II hätte irgendwelche Schätze an Bord und will sich seinen Anteil sichern.

*Sisko:* Quark! Odo, holen Sie mir den Kerl her ... Odo?

*Odo gibt seine Tarnung auf und nimmt wieder seine humanoide Gestalt an.*

*Gucky:* Wartet! Ich hole das Früchtchen her. Er schmiedet gerade Pläne, wie er den erhofften Gewinn am besten anlegen kann.

*Gucky verschwindet mit einem »Plopp« und kommt nur zwei Sekunden später mit Quark zurück. Augenblicklich lässt er ihn zur Decke schweben, wo er in Höhe von Tolots Augen verharrt.*

*Quark:* Hilfe ich bin schwerelos! Aaaahhh ... WAS IST DAS DA?!

*Quark sieht Tolot mit weit aufgerissenen Augen an.*

*Bully:* Zapple nicht so herum, du weckst Tolots Jagdinstinkte! Er frisst dich noch!

*Quark wagt sich nicht mehr zu bewegen.*

*Sisko:* Quark, Sie haben Cardassianer gerufen?

*Quark:* Ich war nur besorgt um die Station. Ich wollte nicht, dass uns etwas passiert!

*Kira:* Wann treffen die Schiffe ein? Und wie viele?

*Quark schweigt.*

*Atlan:* OK, Tolotos nimm ihn als kleinen Snack zwischendurch ...

*Tolot:* Bestenfalls als Appetithäppchen ... Hat jemand Senf?

*Quark:* NEIN! Es sind drei cardassianische Kreuzer.

*Bully:* Wann kommen sie an?

*Quark:* Ungefähr ... jetzt?

*Gucky lässt Quark fallen und fängt ihn kurz über dem Boden wieder ab.*

*Gucky:* Das kostet dich etwas, mein Lieber.

*Quark:* Kostet ... ?

*Dax:* Wie wäre es mit einem Essen auf deine Kosten, für alle unsere Gäste?

*Alle johlen und klatschen.*

*Sisko:* Also abgemacht!

*Quark sieht ängstlich zu Tolot hinüber und so langsam wurde auch ihm klar, dass ein Haluter nicht nach drei Gängen satt ist ...*

\*

AUF DER ENTERPRISE

*Worf:* Captain, Subraumfunkspruch von DS9! Perry ist tatsächlich dort angekommen und hat Data mitgebracht!

*Picard ballt die Fäuste:* Ich wusste es! Wesley, diesmal lassen Sie *mich* den Kurs eingeben!

*Wesley:* Sie, Sir?

*Riker:* Mr. LaForge! Volle Pulle!

*Geordi:* Volle Pulle?

*Picard :* Holen Sie alles raus, was die alte Lady drauf hat!

*Geordi:* Aye, Sir!

\*

AUF DS9

*Kira:* Drei anfliegende Schiffe geortet. Schiffskennung wird gelesen ... Cardassianisch!

*Atlan:* Das sind Quarks Freunde.

*Sisko:* Die Station hat nur Defensivbewaffnung. Wir werden uns nicht lange halten können.

*Kira:* Schilde hoch!

*Perry:* Gucky, bring uns zur GOOD HOPE! Wir schirmen die Station ab.

*Bully spricht in das Mikrophon seines SE-RUNS:* Bully hier, GOOD HOPE klar zum Gefecht! Wir kommen rüber.

*Gucky springt mit Bully und Atlan und holt danach Tolot und Perry ab.*

*Man richtet sich auf beiden Seiten auf einen*

*Kampf ein ...*

\*

AUF DER GOOD HOPE II

*Perry materialisiert mit Gucky und Tolot in der Kommandozentrale der GOOD HOPE II.*

*Bully:* Paratranschirm aktivieren!

*Die GOOD HOPE II wird augenblicklich in das schützende Schirmfeld gehüllt und nimmt Fahrt auf.*

*Perry:* Abstand?

*Atlan:* Eine halbe Astronomische Einheit.

*Bully:* Das ist bereits im Erfassungsbereich unserer Thermostrahler. Sollen wir sie ein wenig kitzeln?

*Perry:* Untersteht euch! Erst mal sehen, was sie wollen. Fliegen wir ihnen entgegen und verkürzen so die Distanz. Je früher wir sie abfangen, desto besser!

*Die GOOD HOPE II macht einen Satz nach vorn und beschleunigt mit Höchstwerten.*

\*

AUF DS9

*Sisko:* Haben Sie das gesehen? Was für ein Schiff!

*Odo:* Was für eine Beschleunigung!

*Kira:* Was für ein Mann!

*Dax:* Und diese eisgrauen Augen ... oder waren sie stahlgrau?

*Kira:* Ich weiß nicht ... Aber seine Haare sind rötlich.

*Bashir zu Dax:* Meine Augen sind doch blau ... ?

*Quark:* Von was redet ihr?

\*

AUF DER GOOD HOPE II

*Das Bild des Cardassianers ist übergroß auf der Holoprojektion zu sehen.*

*Kultic:* Mein Name ist Gul Kultic. Fremdes Schiff, identifizieren Sie sich!

*Perry:* Mein Name ist Perry Rhodan. Ich bin Kommandant des ... Föderationsschiffes ... GOOD HOPE II.

*Kultic:* Sie tragen nicht die Uniform eines Captains der Sternenflotte.

*Perry:* Oh, Sie haben mich unglücklich erwischt. Das ist mein Pyjama ...

*Kultic:* Wir wissen aus sicherer Quelle, dass Sie etwas geladen haben, das die Grenzverträge verletzt, die wir mit der Föderation geschlossen haben.

*Atlan:* Sooo ...? Was sollte das denn sein?

*Kultic rückt näher an die Erfassungsoptik seiner Kamera heran:* Wir kommen an Bord und sehen uns die Ladung an.

*Perry:* Nicht nötig, mein Lademeister ist hier. Er kann Ihnen genau sagen, was wir an Bord haben – über Funk.

*Perry winkt heftig.*

*Tymian von Theben, ein schrulliger Arkonide, eilt herbei und zieht einen langen Positronik-Ausdruck hinter sich her.*

*Tymian:* Mal sehen, da haben wir 10.000 Rinderhälften, 5.000 Liter terranisches Exportbier, eine Tonne halutisches Aspirin, eine Kiste romulanisches Ale ...

*Kultic, fassungslos:* 10.000 Rinderhälften?

*Perry, mit einem Seitenblick zu Tolot:* Wir konnten uns leider nur auf eine kurze Expedition einrichten.

*Tolot:* Leider ...

*Tymian:* ... 500 Packungen Styling Gel ...

*Atlan:* Wofür denn das?

*Bully flüstert:* Das ist für die Hochfrisuren des etrusischen Einsatzkommandos ...

*Tymian:* ... 750 kg Schmalzfett ...

*Atlan rollt die Augen:* Schmalzfett ...?

*Bully:* Damit reiben sie ihre Stiefel ein ...

*Atlan:* Ich glaube, ich muss mal mit Katos sprechen ...

*Tymian:* ... 300 kg Verschlussware ...

*Kultic:* Was soll das heißen?

*Tolot, aus dem Hintergrund:* Das ist mein Handgepäck! Familienfotos, mein kleines Schwarzes für festliche Anlässe und ein paar Sachen, die ein Haluter auf Reisen halt braucht – wie etwa ein Zahnsteinentferner ...

*Tymian:* ... Zahnsteinentferner? Das muss ich unbedingt korrigieren! Der läuft bei mir unter Bosch-Hammer ...

*Kultic hört der ganzen Erzählung mit offenem Mund zu.*

*Kultic:* Sie müssen Fremde sein, denn sonst wüssten Sie, dass Cardassianer mit Föderationshumor nichts anfangen können.

*Bully:* Aber das ist wirklich alles, was wir dabei haben ...

*Kultic:* ENDE!

*Tolot:* Die drei Schiffe gehen auf Angriffskurs.

*Perry:* Also gut. Stationen besetzen!

*Die GOOD HOPE II eilt mit waberndem Paratronschild den drei Kreuzern entgegen.*

\*

AUF DER ENTERPRISE

*Picard:* Mr. LaForge, Geschwindigkeit?

*LaForge:* Warp Neun-Komma-Eins, Sir.

*Picard:* Mr. Worf, was sagen die Sensoren?

*Worf:* Vier Schiffe im Sektor von Bajor geortet, Captain! Lese Kennung ... Drei cardassianische Kreuzer und ein Kugelschiff mit unbekannter Kennung – das muss die GOOD HOPE II sein, Captain.

*Picard:* Voraussichtliche Ankunftszeit?

*Wesley:* 35 Minuten, Captain.

*Picard:* Mr. Worf! Laden Sie alle Torpedotuben! Energietransfer für Phaser vorbereiten.

*Worf:* Captain, verlassen Sie sich auf mich! Ich bin ein Krieger!

\*

IRGENDWO IM WURMLOCH

*ES:* Ich glaube, er klemmt!

*Ellert:* So ein Unsinn! Das glaubst du nur – wir durchfliegen schließlich ein Wurmloch, da sind die Gesetzmäßigkeiten halt so ...

*ES:* Erzähl du mir nichts über universelle Gesetze ...

*Ellert:* Du musstest ja unbedingt WANDERER mitnehmen. Das hast du jetzt davon!

*ES:* Ich glaub, meine Konzepte tanzen Rumba! Dass hat man davon, wenn man nicht bereit ist, auf ein wenig Komfort zu verzichten. Undank ist des Universums Lohn!

*Ellert:* Q hätte bestimmt ein Plätzchen für uns gehabt ...

*ES:* Q! Der hätte uns zwei ein Einzelzimmer gegeben!

*Ellert:* Wieso sind wir eigentlich hinüber gewechselt?

*ES:* Ereignisse von universeller Wichtigkeit kündigen sich an ... Da muss ich einfach dabei sein.

*Ellert, seufzend:* Also gut. Da vorn ist der Ausgang, Tarnen wir erstmal WANDERER, dann sehen wir weiter.

\*

AUF DER GOOD HOPE II

*Tolot:* Sie transferieren Energie zu ihren Waffen!

*Perry:* Also gut. Stationen besetzen!

*Tolot:* Führendes cardassianisches Schiff feuert! Waffenenergie einfach lichtschnell. Treffer in drei Sekunden ... festhalten!

*Ein dumpfes »Ploooiiinggg« ist zu hören.*

*Perry über Interkom:* Schadensmeldungen?

*Cletus:* Hier Cletus, ich bin der Verwalter des Fitnessraums!

*Perry:* Cletus, was ist passiert?

*Cletus:* Eine Horde Oxtorner hat im Lauf Teile der Einrichtung nieder getrampelt!

*Atlan:* Was ist los, Cletus? Panik? Ungezügelter Angstausschübe? Panik der Giganten?

*Cletus:* Nein, nein Sir! Jeder von ihnen wollte den besten Platz am Aussichtsfenster ergattern!

*Bully:* Perry, der Paratronschild wurde nur zu einem Prozent belastet.

*Perry lässt hörbar die Luft ab.*

*Tolot:* Kultic meldet sich über Funk!

*Perry:* Her mit ihm!

*Kultic:* Terraner! Das war ein Warnschuss! Sehen Sie jetzt ein, dass Sie gegen ein cardassianisches Kampfschiff keine Chance haben?

*Atlan:* Wir sind alle sehr beeindruckt.

*Tolot kämpft mit einem Lachausbruch und stößt würgende Laute aus, die sich wie das Knurren eines tollwütigen Wolfs anhören. Da sich Tolot immer noch außerhalb der optischen Erfassung befindet, ist er nur zu hören ...*

*Kultics Augen funkeln kampflustig:* Ich kann hören, dass wir Ihre Maschinenanlagen beschä-

digt haben! Oder hört sich Ihr Antrieb immer so an?

*Bully besieht sich seine Fingernägel, und Perry hüstelt in seine geballte Faust.*

*Perry:* Kultic, hören Sie! Bitte! Wir brauchen mehr Zeit! Auf unserem Schiff geht es drunter und drüber!

*Die Geräusche, die Tolot macht, nehmen an Lautstärke beängstigend zu!*

*Kultic:* Drehen Sie bei! Wir kommen an Bord!

*Perry:* Einen Moment, Kultic ... Atlan, was meinst du?

*Atlan zuckt mit den Schultern:* Bully?

*Bully:* Wie wär's mit Knobeln?

*Atlan:* Au ja! Stein schlägt Schere, Schere schneidet Papier und Stein fliegt in den Brunnen!

*Perry:* Aber Papier deckt Brunnen zu! Alles klar!

*Bully:* Eins! Zwei! Drei! Unentschieden.

*Kultic:* Was machen Sie da?

*Bully:* Wir knobeln aus, ob wir Sie an Bord lassen.

*Kultic:* Sie ... KNOBELN?? Ich werde Sie mit Freuden vernichten, Mensch!

\*

AUF DS9

*Sisko:* Die GOOD HOPE hat eine Salve des Cardassianers einfach weg gesteckt! Unglaublich.

*Dax:* Ihre Schirme sind von höherer Ordnung. Einfache Energiewaffen können sie nicht durchdringen.

*Kira:* Commander! Sensoren zeigen ein Schiff der Galaxy Class, das sich mit Warp 9 nähert.

*Odo:* Das ist die ENTERPRISE! Rettung naht!

*Sisko:* Locutus!

*Dax:* Commander, ganz ruhig.

*Sisko:* Ich will aber nicht ruhig sein!

\*

AUF WANDERER

*ES:* Daaaa ... Das ist die GOOD HOPE II!

*Ellert:* Kaum lässt man Perry mal freie Hand, schon kabbelt er sich mit den ortsansässigen Intelligenzen!

*ES:* Wie steht es?

*Ellert:* Du stehst doch gar nicht?

*ES:* Ich habe nicht gefragt, wie ES steht, sondern wie es steht!

*Ellert:* Bring mich doch nicht so durcheinander.

*ES:* Ich fühle, die ENTERPRISE naht.

*Ellert:* Ja, alles kommt zusammen!

*ES:* Und dann . . . beginnt ein neues Abenteuer . . .

*Ellert:* Du hältst dich mal wieder bedeckt!

*Das Lachen von ES ist auf ganz WANDERER zu hören. Auf der weiten Steppe schreckten ein paar Zebras auf und galoppierten über die weiten Ebenen.*

*Einige Indianer sehen ehrfurchtsvoll nach oben und zischen sich zu: Jetzt hat's den Alten wieder mal gepackt!*

\*

AUF DER GOOD HOPE II

*Tolot:* Die Cardassianer kreisen uns ein!

*Perry:* Ich glaube, jetzt gehen sie ans Eingemachte. Das sieht bedrohlich aus.

*Bully:* Da! Sie schießen wieder!

*Ungebändigte Energien durchpflügen das All und bringen die umliegenden Sterne für einen Moment zum Erlöschen. Ein gigantischer Lichtblitz, einer neuen Sonne gleich, wirft seine Schatten auf alle Planeten und Monde des Bajor-Systems. Millionen Bajoraner schauen hinauf in den Himmel, wo sich das Schauspiel für jeden sichtbar abspielt. Mit angehaltenem Atem warten sie auf den Moment, an dem die Energien den Paratronschild der GOOD HOPE erfassen würden. Und dann . . .*

*. . . passiere nichts.*

*Bully:* Der Schild hält!

*Tolot:* Haben wir ihn überhaupt eingeschaltet?

*Atlan:* Was sind das für Vibrationen. Spürt ihr das auch?

*Perry:* Syntron!

*Syntron:* Oh Perry, das sind schon wieder die Oxtorner. Sie haben bei der ersten gegnerischen

Salve »La Aola« geprobt und dadurch die Statik der GOOD HOPE II ernsthaft erschüttert.

*Perry:* Die richten mehr Schaden als die gesamte cardassianische Flotte an!

*Bully:* Perry, lass ihnen doch den Spaß.

*Perry:* Also gut. Was machen die Cardassianer jetzt?

*Tolot:* Sie müssen wohl die Stärke unserer Schirme erst verdauen.

*Atlan:* Verpassen wir ihnen eine Lektion!

*Bully:* Thermostrahler? Desintegratoren? Eine Transformkanonensalve oder gar eine Breitseite Gravitationsbomben?

*Perry:* Nein! Wir legen ihnen die Nummer eins der volkstümlichen Hitparade auf den Interkom: Lemmy Montanara, der jodelnde Siganese!

*Alle Anwesenden verziehen die Gesichter zu Grimassen und Tolot verhärtet instinktiv seine Körperstruktur.*

*Ein Schrei aus allen Mündern ist in der Kommandozentrale zu hören: NEIN NICHT DAS!*

*Gucky zeigt seinen Nagezahn:* Lass es uns probieren.

*Einige Minuten geschieht überhaupt nichts. Doch dann kommt plötzlich Unruhe in die Formation der Cardassianer.*

*Perry:* Da! Sie rammen sich gegenseitig!

*Bully:* Ihre Schiffe sind völlig außer Kontrolle!

*Gucky:* Das ist zu hart! Lasst es uns abstellen.

*Perry:* Sie sind wie paralysiert.

*Tolot:* Sie haben den Angriff eingestellt! Gerade kommt ein Anruf herein.

*Kultic, um Jahre gealtert, nimmt gerade Oropax aus dem Ohr:* Ich will noch einen letzten Versuch unternehmen, Feindseligkeiten zu verhindern. Man soll hinterher nicht sagen, die Cardassianer hätten nicht verhandeln wollen . . .

*Bully, gedehnt:* Verhandeln . . . ?

*Kultic, leise:* Könnten wir uns auf ein Unentschieden einigen?

*Perry, grinsend:* Also gut! Unentschieden!

*Kultic:* Gut, ich nehme Ihr Angebot an!

*Bully:* Sie nehmen . . . Was . . . ?

*Perry klopft Bully auf die Schultern:* Komm schon, das ist eben Diplomatie!

*Atlans Extrahirn:* Und deshalb nennen sie ihn Sofortumschalter ...

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Narr!

*Atlans Extrahirn:* Wie bitte ... ???

\*

#### AUF WANDERER

*Ellert:* Na, wie hat Perry das wieder gemacht? ES? Hörst du mich? Wo bist du? ES! Oh mein Gott! Bist du wieder vor einer undefinierten Gefahr geflohen?

*ES, nach einigen Minuten Pause:* ... 'tschuldigung. Ich hab mal eben einen Zeitsprung gemacht und das Ende der Story angeschaut.

*Ellert:* Liest du den gatasischen Playboy auch immer von hinten nach vorne?

*ES, mit schwankender Stimme:* Woher weißt du, dass ich das Blatt abonniert habe?

*Ellert:* Was glaubst du wohl, was man sich noch so alles im Kollektiv erzählt ...

*ES:* Ich stehe einfach auf lange Hälse ...

*Ellert:* Na ja, jedem das Seine ...

\*

#### LOGBUCHNACHTRAG DES CAPTAINS

Die Enterprise hat das Bajorsystem und DS9 erreicht. Die GOOD HOPE II und das Flaggschiff der Cardassianer haben friedlich nebeneinander angelegt. Wir wurden informiert, dass eine große Wiedersehensparty auf DS9 vorbereitet wird. In einer Stunde wollen wir hinüber beamen, um den Feierlichkeiten beizuwohnen.

\*

#### AUF DER ENTERPRISE

*Picard:* Nummer Eins, fällt Ihnen etwas an mir auf?

*Riker:* Captain?

*Picard:* Will, vergessen Sie für einen Moment, dass ich der Captain bin ...

*Riker:* Sir, spiegelt Ihre Glatze mehr als sonst?

*Picard:* Waa ... Zu wenig Puder? Aber Will, ich meinte etwas anderes.

*Riker:* Sir, Sie meinen Ihr Rasierwasser!

*Picard:* Genau! Ich beabsichtige, Beverly zurück zu gewinnen. Auf der Verpackung steht: »Dieses Rasierwasser wird nicht mehr Frauen in Ihr Leben bringen, aber mehr Leben in Ihre Frauen ...«

*Riker:* Ähh ... das ist ... eine gute Idee, Captain.

*Picard:* Welche Strategie sollte ich gegen den Arkoniden einschlagen, Will?

*Riker, verlegen:* Etwas wachsen und regelmäßig Haarwuchsmittel ... ?

*Picard:* Das sind nur Äußerlichkeiten! Was habe ich sonst, was Atlan nicht hat? Irgendwelche Vorschläge, Nummer Eins?

*Riker:* Sie meinen, was Sie einem unsterblichen, athletisch gebauten, blonden, gut aussehenden Mann mit über tausendjähriger Erfahrung voraus haben, der schon ein Imperium geleitet hat und die Geschichte der Menschheit entscheidend prägte?

*Picard:* Jaaaa ... ?

*Riker:* Ich fürchte, da müssen wir Q fragen

...

\*

#### AUF DS9

*Sisko:* Ich kriege die Flasche nicht auf!

*Odo:* Soll ich einen auf Korkenzieher machen?

*Dax:* Odo!

*Odo:* Wäre aber eine echte Herausforderung.

*Tolot:* Keine Mühe wegen mir! Ich ess' die Flasche, wie sie ist.

*Quark:* Das ist echter Champagner!

*Perry:* Atlan, du hast ja deine Gala-Uniform angelegt, mit den Symbolen der Gonozal!

*Atlan:* Weißt du, Beverly steht drauf. Ich finde den Fummel eigentlich auch etwas overdressed ...

*Kultic, flüsternd zu Bully:* Auf Ihre Geheimwaffe waren wir natürlich nicht vorbereitet. Das erste Mal in der Geschichte Cardassias, dass wir in einer Schlacht so überrascht wurden.

*Bully:* Was glauben Sie, was auf Terra passiert ist, als der Song das erste Mal ausgestrahlt wurde ...

*Data zu Tolot:* Tolot, wann tragen wir unsere Revanche aus?

*Tolot tritt einen Schritt zurück:* Im Ärmel-drücken?

*Data:* Nein, im Halma. Faszinierendes Spiel.

*Dax:* Perry, echt erstaunlich, wie Sie die prekäre Situation mit den Cardassianern gelöst haben. Wenn ich keinen Trill hätte ...

*Perry:* Meinen Sie die Sache mit den Jod-S11-Körnchen?

*Dax:* Wie bitte ... ?

\*

IM TRANSPORTERRAUM DER ENTERPRISE

*Picard:* Nein, Mrs. Crusher, ich bin nicht einverstanden!

*Beverly:* Aber Jean-Luc, das steht mir doch ebenso gut wie die Gala-Uniform. Was meinen Sie, Will?

*Riker:* Das ist ... Wie soll ich sagen ...

*Picard:* Doktor! Beverly, bitte. Ihr Body ist sehr freizügig und er ist nicht mal blau-schwarz. Außerdem fehlt ihr Kommunikator!

*Beverly:* Aber das Ding piekst immer so, wenn ich es an diesem ... Teil ... fest klipse.

*Picard:* Ich geb's auf. Mr. O'Brian, Energie!

\*

AUF DS9

*Die Besatzung der Enterprise erscheint im großen Festsaal von DS9. Picard materialisiert direkt in den Laufarmen von Tolot.*

*Tolot:* Hallo, mein Kleines!

*Picard:* Wenn schon, dann »mein Kleiner«!

*Tolot setzt Picard vorsichtig ab.*

*Perry:* Jean-Luc! Schön, dass Sie da sind. Wir haben schon auf Sie gewartet!

*Beverly:* Perry, wo ist denn Gono?

*Perry:* Go ... Gono? Oh, der ist gerade mal für kleine Imperatoren. Kommt gleich wieder.

*Beverly:* Dann geh ich mal schnell die Nase pudern ...

*Sisko:* Locu ... Picard! Sie kommen spät!

*Picard:* Nun, wir würden in einen gänzlich unbekanntem Sektor verschlagen, von dem aus wir ...

*Perry:* Aber meine Freunde! Wir haben doch alle Probleme gelöst. Freuen wir uns lieber, dass

wir uns gefunden haben und mit so erlesenen Gästen feiern können.

*Perry prostet in Richtung der Cardassianer, was Kultic mit einer Ehrenbezeichnung erwidert, die entfernt an einen Diener erinnert.*

*Gucky steht mit Worf und Quark zusammen.*

*Gucky:* Hey, Quark, gibt es hier auch Mohrrüben?

*Worf:* Rüben! Das ist eine Speise, die eines Kriegers würdig ist!

*Quark:* Ich habe nur ferengische Erdwurz. Mal probieren?

*Gucky und Worf nicken heftig.*

*Bully und Kira stehen etwas abseits und sehen sich tief in die Augen.*

*Bully:* Kira, schon bald heißt es Abschied nehmen.

*Kira:* Feuerhaar, ich weiß, es wird nicht für immer sein. Schließlich konnte ich dir noch gar nicht den Sonnenuntergang auf Bajor zeigen ...

*Bully schluckt heftig, woraufhin sein Zellaktivatorchip kurz in den roten Bereich dreht.*

*Beverly und Atlan stoßen am Ausgang der Turbo-Vacuum-Toiletten zusammen.*

*Atlan:* Bev!

*Beverly:* Gono!

*Atlans Extrahirn:* Hallo, mein kleiner Gono ... Kicher, kicher!

*Atlan:* Ich glaube, ich war in der falschen Toilette. Als ich da so saß, kamen zwei riesige, rotierende Wattebürsten von den Seiten und drehten sich an meinen Schläfen.

*Beverly, kichernd:* Das ist die Ferengi-Toilette und du hast wohl aus Versehen den Knopf für die Ohrenreiniger gedrückt ...

*Atlans Extrahirn:* 10.000 Jahre universelle Erfahrung, ha ha.

*Atlan:* Das Symbol an der Tür kam mir gleich komisch vor.

*Quark kommt herbei geschlichen:* Da bahnt sich doch nicht etwa ein kleines Techtelmechtel an?

*Beverly packt Quark an seinen Ohren:* Du kleiner Teufel!

*Quark:* Ohhhhhh, ohhhhhh ... Dass Sie das für mich tun! Ahhhh ...

*Atlan:* Was hat er?

*Dax:* Oh, Ferengi haben ein etwas anderes Sexualverhalten als Erdenmenschen.

*Erschrocken lässt Beverly Quarks Ohren los. Der muss sich erst mal setzen und steckt eine klingonische Zigarre an. Genüsslich bäst er den Rauch zur Decke.*

*Perry: Data, ich bin froh, dass ich Sie wieder an Captain Picard übergeben kann. Wenn der Übergang nicht funktioniert hätte, wären Sie in meinem Universum gestrandet.*

*Data: Ihr Universum?*

*Perry: Na ja, auf jeden Fall erbe ich's mal ...*

*Plötzlich erklingt ein durchdringender Summton, der alle Gespräche verstummen lässt.*

*Quark und Gucky halten sich ihre Ohren zu. Perry verzieht das Gesicht, als hätte er Zahnschmerzen.*

*Aus dem Nichts erscheinen zwei Gestalten, die jeder kennt.*

*Perry reibt sich die Augen: Ellert und Q! Ihr habt uns gerade noch gefehlt!*

*Q: Es tut uns Leid, dass wir das Fest unterbrechen müssen!*

*Dax: Da ist eine riesige Scheibe, überspannt mit einem kuppelförmigen Energieschirm materialisiert! Nur 100 km von DS9 entfernt!*

*Bully: Mein Gott, das ist Wanderer!*

\*

AUF DS9

*Ellert: Güdden Daach!*

*Tolot, flüsternd zu Perry: Mein Gott! Er spricht mit dem Idiom der Sieben Mächtigen!*

*Q: Hallo, liebe Freunde!*

*Picard spuckt den Schluck Champagner aus, den er gerade im Mund hat.*

*Picard: Q!*

*Kira flüchtet in die Arme von Bully, worauf dieser die Augen verdreht: Was für eine Woche!*

*Q breitet beide Arme aus: Mein Freund Ernstl möchte euch etwas sagen.*

*Ellert tritt einen Schritt vor: Ich komme als Abgesandter von ES zu euch, der momentan in diesem Universum weilt.*

*Auf dem Bildschirm ist zu sehen, wie über WANDERER ein Feuerwerk abbrennt, das die großen Buchstaben ES in den Himmel der Kunstwelt schreibt.*

*Perry trocken: Ist nicht zu übersehen.*

*Ellert: Aber auch ES kam nur im Auftrag der Kosmokraten, die ihm diese Mission aufgetragen haben ...*

*Schweigen breitet sich im Raum aus.*

*Ellert bringt seine Hände in eine betende Haltung und sieht zur Decke: Und bei der heiligen Zwiebschale, nur die Kosmokraten wissen, wer wiederum ihnen den Auftrag gab.*

*Atlan leise zu Perry: Sieht so aus, als wären wir im Org-Chart ganz unten.*

*Ellerts Augen verschmälern sich zu schmalen Schlitzern und seine Stimme wird beschwörend: Gefahr ist im Aufzug! Etwas schabt an der Trennschicht unserer beider Universen.*

*Ein Raunen geht durch den Raum.*

*Perry: Etwas ... schabt? Kennen wir das nicht schon?*

*Bully blickt misstrauisch den Kristallglaskelch an, aus dem er gerade sein Hefeweizen trinkt.*

*Ellert: Der oder die Verursacher könnten eine Verschmelzung unserer beider Universen im Sinn haben!*

*Beverly sieht Atlan von der Seite an: Verschmelzen ...*

*Ellert hebt dozierend den Zeigefinger: Wenn erst einmal ein permanenter Durchgang von diesem zu unserem Universum entstanden ist, dann hätten wir ein wirres Durcheinander der Serien! Das wollen die Kosmokraten auf jeden Fall verhindern.*

*Ein lautes Räuspern ist plötzlich überall zu hören.*

*Ellert, mit einem Blick nach oben: Oh, Entschuldigung! Ich muss natürlich den Dienstweg einhalten ... Das will ES auf jeden Fall verhindern.*

*Q: Stellt euch nur vor: Springerschiffe über Vulcan! Romulaner auf Aralon! Borg in M 13 ...*

*Picard zuckt heftig zusammen.*

*Ellert: Ich hab dir doch gesagt, dass du das Zauberwort nicht sagen sollst!*

*Q: Was für ein Zauberwort?*

*Perry zu Atlan: BORGst du mir mal deinen Galaanzug? Sieht echt stark aus.*

*Picard windet sich in irren Zuckungen.*

*Bully: Was hat er?*

*Tolot:* Keine Ahnung, aber hast du schon die neue CD von Andi BORG?

*Picard wälzt sich auf dem Boden und stöhnt.*

*Kira:* Ich glaube, Picard braucht etwas zu trinken. Bully hast du da Wasser im Glas?

*Bully:* Nein, nur BORGunder.

*Picard fasst sich an die Schläfen:* NEEEEEEIII-INNN! Da ist es wieder! Das Trauma!

*Atlan:* Ellert! WER schabt? Drücke dich doch mal etwas deutlicher aus!

*Ellert:* Sorry, Weißschopf. Darf ich nicht. Der Alte regt sich sonst wieder auf. Nur so viel – die Fremden stammen wahrscheinlich aus dem Delta-Quadranten und Jean-Luc kennt sie gut.

*Picard:* Oh nein, bitte ... Alles, nur das nicht!

*Ein lautes Gelächter schallt durch die Hallen von DS9. ES scheint sich mal wieder köstlich zu amüsieren.*

*Sie eilen zurück in ihre Schiffe und bereiteten den Start vor.*

*WANDERER bleibt nach Aussage Ellerts vorläufig an Ort und Stelle verankert.*

*Die Besatzung der Enterprise und der GOOD HOPE II haben sich verständigt, die Mission gemeinsam zu bestehen.*

*Zurück bleibt die Besatzung von DS9 und eine sehr, sehr, sehr traurige Kira ...*

*Kira:* Bully, kann ich wenigstens ein Passbild von dir haben, mein süßes Dickerchen?

*Bully:* Kira, so hat mich noch Keine genannt! Ich werde das Klingeln deiner Ohrclips vermissen, mein kleines Schrumpelnäschen!

*Kira:* Und ich dein rotes Haar, wenn die Deckenbeleuchtung durch die stehenden Haarspitzen scheint ...

*Bully:* Werden wir uns je wiedersehen?

*Kira:* Vielleicht nicht in dieser Serie, aber in der nächsten!

*Die Enterprise soll zusammen mit der GOOD HOPE II das Wurmloch durchfliegen. Q wird das Wurmloch derart manipulieren, dass der Delta- und nicht der Gamma-Quadrant das Ziel sein würde.*

*Die Spannung an Bord der Schiffe steigert*

*sich ins Unendliche ...*

\*

AUF DER GOOD HOPE II

*Perry stimmt nochmals den Kurs mit der ENTERPRISE ab. Dann nahmen die beiden stolzen Schiffe Fahrt auf.*

*Bully:* Perry! Sie blitzt, beschleunigt und dehnt sich! Wie ein Gummiband!

*Perry:* Jetzt mach mal 'nen Punkt! Sie dehnt sich ...

*Die Anspannung der Besatzung entlädt sich in einem lauten Lachen.*

*Atlan wischt sich die Tränen aus den Augen:* Das war gut! Sie dehnt sich ...

*Atlans Extrahirn:* Narr! Was tränen dir schon wieder die Augen! Es gibt doch gar keine spannende Situation im Moment!

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Vor Lachen, du Zellklumpen! Vor Lachen!

*Atlans Extrahirn:* Dir geht's wohl zu gut! Zellklumpen! Und wer hat damals immer gebettelt, dass der ZELLKLUMPEN die Hausaufgaben für ihn macht?

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Komm mir nicht mit damals! Das wird ja wohl dann gewesen sein, als ich mich entschloss, dich zu aktivieren. Wenn ich das nicht getan hätte, wärest du heute noch damit beschäftigt den Zugmuskel von meinem großen Zeh zu steuern.

*Atlans Extrahirn:* Es war nicht der große Zeh sondern was viel, viel kleineres ... Es war ...

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Ich will nicht mehr darüber reden!

*Perry gibt ein Zeichen und die GOOD HOPE II beschleunigt.*

*Zusammen mit der ENTERPRISE verschwindet sie in der Öffnung des Wurmlochs.*

\*

AUF DER ENTERPRISE

*Picard:* Counselor, danke, dass Sie gekommen sind!

*Troi:* Kein Problem, Captain. Ich war zwar gerade mit Will auf dem Holodeck bei einem Simulationsspiel von Adam und Eva im Para-



*tet, sagte Gucky:* ICH BIN GUCKUTUS VON BORG. WIDERSTAND IST ZWECKLOS! EURE MOHRRÜBENVORRÄTE WERDEN ASSIMILIERT!

\*

LOGBUCH DER ENTERPRISE, NACHTRAG

Wir sind alle fassungslos. Gucky, dieses kleine wuschelige, pelzige, einzahnige, lebenswerte, großohrige Wesen, wurde von den Borg gefangen genommen und assimiliert.

Die Borg haben das LOCH fertig gestellt und einen ständigen Übergang in Perrys Universum geschaffen.

Ob die Borg in das fremde Universum vordringen werden?

Auf der Enterprise und der GOOD HOPE II wird seit etwa zwei Stunden getagt.

Die Frage, die uns zu diesem Zeitpunkt alle beschäftigt, lautet: Soll man auf die Forderung eingehen und die kompletten Karottenvorräte ausliefern?

Die Borg werden zweifellos von Guckutus geführt, genauso wie einst von mir.

Dazu kann ich nur eines sagen – ein Scheiß-Job!

\*

AUF DER GOOD HOPE II

Die Kommandozentralen der GOOD HOPE II und der Enterprise stehen in permanenter Verbindung.

*Perry:* Jean-Luc, was geschieht da mit Gucky?

*Picard:* Er ist nun ein Borg. Er denkt wie ein Borg, fühlt wie ein Borg und hat Hunger wie ein Borg.

*Bully:* Aha, darum die Sache mit den Karotten.

*Atlan:* Wir müssen unseren Freund zurück holen!

*Picard:* Das ist nicht so einfach. Die fünf Borg-Schiffe bilden eine vernetzte Einheit, und Guckutus kommandiert sie.

*Perry:* In Ordnung! Gehen wir Schritt für Schritt vor. Zunächst einmal schickt alles an Karotten rüber, was wir haben. Bully, du koor-

diniert das. Dann wird jemand durch das LOCH fliegen müssen, um unsere Leute auf der anderen Seite zu warnen. Wir sollten eine Blockadeflotte zusammenziehen, die das Eindringen der Borg verhindert.

*Atlan:* Wie in alten Zeiten! Aber wer fliegt rüber, wer bricht durch?

*Perry:* Ich habe da jemand ganz bestimmten im Sinn, aber den müssen wir erst aufwecken.

*Atlan, Bully und Tolot sehen Perry an:* Du meinst doch nicht etwa ... ?

*Perry:* Doch, ganz genau. Ich meine Tiff!

\*

IM SPACE-JET-HANGAR

*Der schlanke Terraner, der Perry so ähnlich sah, lässt es sich nicht nehmen, die Space-Jet persönlich zu checken.*

*Der Rumpf des Kleinraumers glänzt silbern. Der Terraner streicht mit der Hand über den Terkonitstahl. Es fühlt sich kalt an.*

*Das ist der Typ von Schiff, mit dem er groß geworden ist. Hier fühlt er sich in seinem Element.*

*Einen anderen Schiffstyp könnte er sowieso nicht fliegen, denn ...*

*... für größere Schiffe reicht seine Fluglizenz nicht aus.*

*Hulic, der Hangarmeister an Bord der GOOD HOPE II, schaute aus der Schleuse der starkklaren Space Jet. Er ist ein Zwergepsaler, der von terranischen Pygmäen abstammt.*

*Hulic:* Hey, Sie da unten!

*Tiff winkt Hulic zu:* Ja? Was gibt's?

*Hulic:* Unbefugten ist der Zutritt des Hangars verboten!

*Tiff:* Äh ... wie bitte?

*Hulic:* Oder sind Sie vom Reinigungsdienst? Wo sind denn Ihre Cleaning-Robots? Haben Sie schon die neuen TARA-Supersaug-Plus im Zubehör?

*Tiff:* Aha, ich verstehe. Sie erkennen mich nicht. Ich bin Julian Tiffloor. Ich fliege den Einsatz.

*Hulic:* Ja, ja, und ich bin Tolotos, der Haluter! Erzählen Sie diese Geschichten Ihrem Vorarbeiter und jetzt raus, oder soll ich die Hangarwache rufen?

*Tiff, total verduzt:* Aber ich bin's wirklich!

*Hulic:* Beweise!

*Tiff:* Also gut, hier ist mein Ausweis. Bitte!

*Tiff hält seinen Bordpass in die Höhe.*

*Hulic:* Gute Imitation! Ich hab auch einen von der Sorte. Auf dem steht Geheimagent!

*Tiff krempelt seinen Ärmel hoch und zeigt das ZAC-Mal auf seinem Oberarm.*

*Tiff:* Da! Na bitte! Ein Mal in Form einer Spiralgalaxis. Was sagen Sie jetzt? Ich bin ZAC-Träger.

*Hulic:* Ehh, du nimmst mich auf den Arm, oder? Das ist gerade der Renner bei den Kids. Mein Neffe hat auch so ein Abziehbild auf seinen Arm geklebt. War, glaube ich, in einer Kaugummipackung.

*Tiff unternimmt einen verzweifelten letzten Versuch:* Und wenn Sie mich genau ansehen. Wem sehe ich verdammt ähnlich? Na?

*Hulic mustert Tiff intensiv:* Ha! Jetzt weiß ich's!

*Tiff bläst erleichtert die Luft aus.*

*Hulic:* Dem Hilfskoch aus der Bordkantine!

*Tiff sackt in sich zusammen. Er gab auf.*

*Tiff:* Also gut, was gibt's sauber zu machen?

\*

IN DER KOMMANDOZENTRALE DER GOOD HOPE II

*Perry:* Was soll das heißen, der Start verzögert sich?

*Tiff:* Es gab ein paar ... nun ja ... Probleme, aber jetzt ist alles klar.

*Bully:* Sehr gut! Wann startest du?

*Tiff:* Sobald ihr das Kommando gebt. Ich brenne richtig auf den Einsatz!

*Perry:* Also gut! Flieg los und lass dich nicht von Guckutus erwischen!

\*

AN BORD DES BORG-FÜHRUNGSSCHIFFES

*Guckutus ist von seinen Unterführern umringt.*

*Guckutus:* Sind die Karotten immer noch nicht da?

*Borg-1:* Nein, großer Guckutus! Wozu braucht Ihr diesen organischen Stoff? Sowas lässt sich nicht assimilieren oder umsetzen.

*Guckutus:* Wird Zeit, dass ihr etwas Farbe bekommt, Jungs. Seht richtig bleich aus. Karotin tut eurer Haut gut und dann geht's ab und wir erobern das andere Universum.

*Borg-2:* Soeben wird ein kleines Schiff gemeldet, das unsere Reihen zu durchbrechen versucht und auf das LOCH zusteuert.

*Guckutus:* Lasst nur, das kann nur Tiff sein. Der ist ungefährlich. Schaut lieber, dass die Kraulmaschine endlich fertig wird! So viel Technik und nicht mal die einfachsten Wünsche könnt ihr erfüllen.

*Borg-2:* Sehr wohl, großer Guckutus.

\*

AN BORD DER SILBERPFEIL

*Tiff sitzt in dem großen Pilotensessel und ist in ein Gespräch mit dem Syntron vertieft.*

*Syntron:* Also, ein Superschlachtschiff kommt von links, ein Flottentender von rechts und du willst geradeaus. Wer hat Vorfahrt?

*Tiff:* Können wir nicht die nächste Frage drannehmen?

*Syntron:* Soll das ewig so weitergehen, dass ich das Schiff für dich fliege? Ich meine, dass hier ist nur eine Space-Jet!

*Tiff:* Hat doch bis jetzt immer geklappt! Was willst du?

*Syntron:* Und was war, als du das letzte Mal einfach auf die Knöpfe der Steuerkonsole gedrückt hattest?

*Tiff:* Ach, jetzt hör doch mit den alten Geschichten auf!

*Syntron:* Du hast mich veranlasst, die Bordtoilette über Terrania City zu entleeren. Mann, war das peinlich!

*Tiff:* Und ich behaupte noch heute, es war ein Schaltfehler!

*Syntron:* Ja, von dir! Still jetzt ich steuere jetzt das LOCH an!

*Tiff, ängstlich:* Und was machen die Borg?

*Syntron:* Oh Mann, und sowas ist ein ZAC-

Träger ...

\*

AUF DER GOOD HOPE II

*Atlan:* Er ist durch!

*Perry:* Ohne Probleme.

*Bully:* Einfach so!

*Tolot:* War klar!

*Picard über den Bildschirm:* Das liegt daran, dass die Borg so ein kleines Schiff nicht ernst nehmen.

*Atlans Extrahirn:* Die Billardkugel hat recht. Wer sollte Tiff auch schon ernst nehmen?

*Atlan zum Extrahirn:* Na hör mal! Ich bin auch ein ZAC-Träger!

*Atlans Extrahirn:* Ja, einer mit Starallüren und bewegter Vergangenheit. Keinen Deut besser!

*Atlan zum Extrahirn:* Wusstest du, dass die Ara jetzt eine Methode entwickelt haben, ein Extrahirn zu amputieren, ohne den Träger zu schädigen?

*Atlans Extrahirn:* Du meinst, es gibt endlich einen Weg mich von dir zu befreien? Wäre das toll! Und wenn ich für den Rest meines Lebens in einem Einmachglas überstehen müsste!

*Perry:* Hoffen wir, dass Tiff erfolgreich ist und auf der anderen, auf unserer Seite, eine Blockadeflotte in Marsch setzen kann.

*Bully:* Ja, aber wann hat er denn das letzte mal sowas gemacht? War das nicht bei den Druuf?

*Picard über den Bildschirm:* Bei den was?

*Perry:* Oje, wenn wir die auch noch ins Spiel bringen, wird's zu kompliziert. Sagen wir einfach, es ist schon lange her.

*Tolot:* Achtung! Ich glaube, bei den Borg tut sich was.

\*

AN BORD DER SILBERPFEIL

*Syntron:* Wir sind auf der anderen Seite. Alarm! Ich orte 100 würfelförmige Schiffe! Alarm zurück, es sind Fragmentraumer der Posbis. Wir sind sehr nahe an der Hundertsonnenwelt in unser Universum übergetreten.

*Tiff:* Wunderbar! Das macht die Sache leicht. Die Posbis sind meine Freunde! Sie kennen mich. Sie werden mir alle Unterstützung geben die wir brauchen!

*Syntron:* Ein Funkanruf der BOX-4596.

*Tiff lehnt sich zurück und legt die Füße auf die Schaltkonsole:* Na, dann mal her mit dem Funkruf.

*Ein Posbi erscheint auf dem Panorama-bildschirm:* Wie lautet die Kennung? Sie nähern sich unerlaubt der Hundertsonnenwelt. Das Zentralplasma hat dieses Gebiet gesperrt, wegen dem seltsamen Phänomen, aus dem Sie gekommen sind.

*Tiff räuspert sich:* Ich bin Julian Tiffloor. Ich komme im Auftrag von Perry Rhodan.

*Der Posbi starrt einen Moment in den Erfassungsbereich der Kamera:* Wie lautet die Lösung?

*Tiff macht ein fragendes Gesicht:* Lösung?

*Posbi:* Ich warte.

*Tiff:* Na, mal sehen. Wie wär's mit – RETTET DAS WAHRE LEBEN?

*Posbi:* Das ist doch alter Schnee von gestern! Einen Versuch hast du noch.

*Tiff:* RETTET DAS INNERE, LIEBT DAS INNERE?

*Posbi:* Falsch! Die neue Losung heißt – LIEBT DAS ÄUSSERE, RETTET DAS ÄUSSERE! Tja, auch wir Posbis sind eitler geworden ...

*Die Fragmentraumer rücken auf und richten ihre Transformkanonen auf die SILBERPFEIL.*

*Tiff:* Syntron, hast du noch ein paar letzte Worte zu sagen?

*Syntron:* Ich glaube, meine Batterie lässt nach ...

*Zentralplasma an alle Posbis:* STOPP! NICHT SCHIESSEN! HABE IN MEINEN URALTSPEICHERN EIN PAAR RUDIMENTE HINWEISE AUF EINEN JULIAN TIFFLOR GEFUNDEN. HEISST UNSEREN GAST WILLKOMMEN!

*Tiff lässt stoßweise die Luft entweichen. Er hat es geschafft.*

\*

IM BESPRECHUNGSRAUM DER ENTERPRISE  
*Picard sitzt mit seinen Offizieren und der Führungsmannschaft der GOOD HOPE II zusam-*

men und konferiert über die aktuelle Problematik.

*Icho Tolot ist über die Bordsprechanlage aus 10-Vorne zugeschaltet. Gaynon macht mit frittierten cardassianischen Weißbüffelweichteilen, die sie Tolot als Snack reicht, das Geschäft ihres Lebens.*

*Picard:* Beverly, Gentlemen, irgendwelche Vorschläge? Mr. LaForge?

*Geordi:* Wir könnten Schlafmittel in die Mohrrüben injizieren. Das setzt sie schachmatt.

*Picard:* Mr. Crusher?

*Wesley:* Wir könnten von Mom genmodifizierte Karotten schicken, die ein retroaktives Virus bei den Borg einschleusen, das nach kurzer Inkubationszeit die DNA und RNA der Borg mit einem Enzym ...

*Picard wechselt einen kurzen Blick mit Perry.*

*Picard:* Schon gut, Wesley! Mr. Worf?

*Worf:* Legen wir die Karotten doch einfach vorher in Romulanerbräu ein! Das haut sie um!

*Bully:* Au ja!

*Picard sieht Perry kurz stumm an.*

*Picard:* Nummer Eins, irgendwelche Vorschläge? Ideen? Einfälle? Geistesblitze?

*Riker sieht kurz zu Troi hinüber und zupft an seinem Vollbart.*

*Picard:* Nun?

*Riker:* Ähh ... nein.

*Troi leise:* Versager!

*Plötzlich piepst Picards Kommunikator die Melodie der französischen Nationalhymne.*

*Perry und Atlan sehen sich kurz an.*

*Picard:* Ja, Gentlemen, alles eine Frage, wie man die Dinger einstellt.

*Porks:* Brücke an Captain Picard!

*Picard:* Wer spricht?

*Porks:* Leutnant Porks, Sir.

*Picard:* Wer?

*Porks:* Leutnant Porks, vom Kindergarten der Enterprise. Meine Jungen wollten schon immer mal die Brücke sehen und da gerade niemand da ist ... Fritz! Nimm die Hände von den Knöpfen! Das Schaltpult gehört Mr. Worf!

*Picard, mit zitternder Stimme:* Leutnant Porks! Wir sind in einer wichtigen Besprechung! Was wünschen Sie?

*Porks:* Ich dachte nur, ich sollte Ihnen sagen ... Karl! Nein, nicht die Untertassensektion abtrennen! ... Ich wollte eigentlich nur sagen, dass ein Schiff der Föderation eingetroffen ist. Es liegt Längsseits und jemand möchte an Bord überwechseln.

*Picard:* Porks! Räumen Sie die Brücke! Haben Sie verstanden?

*Porks:* Ja, wir gehen ja schon. Kommt Kinder, und lasst die Ersatzhand von Mr. Data in der Schublade.

*Auf Picards endloser Stirn haben sich feine Schweißperlen gebildet.*

*Mit den Fingerspitzen tippte er erneut auf den Kommunikator:* Mr. O'Brian?

*Am Ende des Tisches räuspert sich jemand und tippt seinerseits den Kommunikator an.*

*O'Brian:* Ich bin hier, Captain.

*Picard verlegen zu Perry:* Es sind aber heute auch wirklich viele Leute im Besprechungsraum.

*Perry, um dessen Mundwinkel es verdächtig zuckt:* Schon gut, Captain.

*Picard:* Mr. O'Brian. Beamten Sie den Gast an Bord. Wer kommt eigentlich?

*Der Trivideokubus auf dem Besprechungstisch wird von einer Sekunde zur anderen hell und zeigt ein bekanntes Gesicht.*

*Spock:* Der vulkanische Botschafter bittet um Erlaubnis, an Bord kommen zu dürfen.

*Picard:* Spock!

*Spock:* Logisch!

*Atlan:* Wer?

*Picard:* Ein alter Freund, der uns sicher helfen wird.

*Plötzlich fallen bunte Bälle von der Decke und Werbunq wird eingespield.*

*10 Minuten später ...*

\*

AUF DEM LEITSCHIFF DER BORG

*Guckutus:* Und wofür ist dieses Modul?

*Der Mausbiberborg zeigt auf einen technischen Aufsatz, den die Borq direkt an seinem linken Ohr befestigt haben.*

*Guckutus:* Ein Schildgenerator, der Phaserschüsse ablenkt? Ein Mikrotransporter, der mich überall hin beamen kann?

*Borg-1:* Nein, großer Guckutus. Das ist ein Walkman. Wir dachten, das ist der beste Platz dafür. Gut, ne?

*Borg-1 verliert plötzlich den Boden unter den Füßen und schwebt an die Decke.*

*Guckutus:* Du Tropf! Habt ihr mir eigentlich irgendwas Nützliches eingepflanzt?

*Borg-1:* Oh ja, großer Guckutus. Das Modul an eurer Hüfte dort.

*Guckutus:* Was ist damit?

*Borg-1:* Das ist ein Luftbefeuchter, der ist für eure empfindliche Nase.

*Borg-1 fällt krachend zu Boden.*

*Guckutus:* Wie soll ich nur mit euch das andere Universum erobern?

\*

#### LOGBUCH DER ENTERPRISE, NACHTRAG

Wir haben einen unerwarteten Gast bekommen. Spock, der von allen geschätzte vulkanische Botschafter, wurde durch eine starke mentale Präsenz zum Ort des Geschehens gerufen.

Der Haluter glaubt, dass es die PSI-Komponente des Mausbibers ist, die durch die Vernetzung auf alle Borg überfließt und abgestrahlt wird.

Alle sind fasziniert von Spocks viel zu weit geschnittenen, weißen Bademantel ...

\*

#### AN BORD DER ENTERPRISE

*Perry:* Und Sie sind ein ... Vulkanier? Ist das ein terranisches Kolonialvolk?

*Spock hebt die rechte Hand und formt mit den Fingern das V-förmige, vulkanische Grußzeichen.*

*Spock:* Kriegen das etwa Erdenmenschen hin?

*Bully und Atlan versuchen es nachzuahmen.*

*Atlans Extrasinn:* Ich sagte ja schon immer, du hast nicht mal deine Finger unter Kontrolle!

*Bully:* Ich schaffe es nicht!

*Spock:* Sehen Sie, also stammen wir auch nicht von den Menschen ab. Das ist logisch, nicht wahr?

*Perry:* Ähh ...

*Picard:* Botschafter Spock, ich hoffe, Sie können uns bei unserem Problem behilflich sein.

*Spock:* Still! Lassen Sie mich zuerst mit dem Geist dieses Menschen verschmelzen. Ich kann alles aus seinen Gedanken erfahren.

*Spock spreizt charakteristisch die Finger und geht langsam auf Bully zu.*

*Bully:* Hören Sie mal, Mr. Spitzohr. Ich mag nicht, wenn Männer an mir rumfummeln ... was soll ... ahhhhhhhhhhh ...

*Atlan zu Picard:* Was macht er?

*Picard:* Nun, ich nehme an, er will uns langes Erzählen ersparen und holt sich alle Informationen, die er braucht, aus Bullys Geist.

*Atlan:* Und dann geht er ausgerechnet zu Bully?

*Perry stößt Atlan in die Seite:* Jetzt sei nicht beleidigt, Kristallprinz! Bei den Stories, die ihm dein Extrahirn erzählt hätte, wären wir Morgen noch nicht fertig. So geht's wenigstens schnell.

*Atlan:* Auch wieder wahr.

*Durch Spocks und Bullys Körper geht ein Zittern.*

*Perry:* Das ist ein interessanter Vorgang. Und Spock weiß danach alles, was Bully weiß?

*Picard:* Normalerweise ja. Es gibt natürlich ein gewisses Risiko.

*Atlan fährt herum:* Risiko?

*Picard:* Ach ... es ist nichts. Ich weiß gar nicht, warum ich es erwähnt habe.

*Plötzlich löst Spock seine Finger von Bullys Stirn und zeigt ein süßliches Lächeln.*

*Spock:* Perry, das war phantastisch! Wie das kribbelte! Jetzt brauch ich erst mal ein Ale.

*Alle sehen Spock mit großen Augen an. Riker klappt die Kinnlade herunter.*

*Niemand achtet auf Bully, der plötzlich die rechte Augenbraue anhebt.*

*Bully:* Faszinierend!

\*

#### IM PERRYVERSUM, AN BORD DER BOX-10.000

*Tiff:* Nein! Ich brauche keine Ersatzniere aus Arkonstahl!

*Der Matten-Willy scheint beleidigt.*

*Willy-1:* Aber sie würde viel zuverlässiger funktionieren. Glaub mir, Cyborgs leben länger!

*Tiff:* Ich bin doch schon unsterblich, sieh es ein.

*Willy-2 fährt einen Tentakel aus und streicht über Tiffs rechtes Bein.*

*Tiff:* Was tust du da! Nimm sofort den Glibber-Tentakel aus meinem Schritt!

*Willy-2:* Vielleicht möchtest du eine andere Prothese?

*Tiff:* NEIN!

*Beleidigt fließen die beiden Matten-Willys davon.*

*Willy-3:* Hast du dann vielleicht Hunger? Dürfen wir dir etwas bringen?

*Tiff:* Endlich mal ein vernünftiger Vorschlag!

*Willy-3 kommt nach kurzer Zeit mit einem Tablett zurück, auf dem ein Teller mit einer grünen, geléeartigen Substanz steht.*

*Tiff:* Was ist das?

*Willy-3:* Wackelpudding.

*Tiff wirft einen Seitenblick auf das in einer Glaskuppel blubbernde Schiffsplasma:* Mir ist gerade der Appetit vergangen.

*Willy-3 lässt das Tablett mitsamt dem Wackelpudding in seinem Körper versinken und rülpst kurz.*

*Tiff wendet sich an den kommandierenden Posbi:* Steht die Blockadeflotte?

*Der Posbi leitet die Frage direkt an das Zentralplasma weiter.*

*Zentralplasma:* Wir haben 100.000 Fragmentsräume vor dem LOCH stationiert. Das ist das übliche Quantum. Genügt das?

*Tiff:* Ähh ... Ich denke schon. Wir haben es nur mit fünf Borg-Räumen zu tun. Wir müssen einen eventuellen Übergriff unter allen Umständen verhindern. Die Folgen für unser Universum wären fürchterlich.

*Zentralplasma:* Alles paletti. Wir bleiben wachsam.

\*

LOGBUCH DER ENTERPRISE, KEINE AHNUNG, WELCHE STERNZEIT WIR HABEN

Es kam zu einem unerwarteten Effekt, als Botschafter Spock den Gedankeninhalt von Re-

ginald Bull lesen wollte. Es muss auf Grund der unterschiedlichen Strangeness beider Personen zu einem Geistesaustausch oder einer Art Seelenwanderung gekommen sein.

Wir stehen weiterhin vor dem Problem der Borg und ihrem neuen Führer Guckutus, der ausziehen will, Perrys Universum zu erobern.

Auf der anderen Seite des LOCHs steht hoffentlich dieser Tiff und hat eine Blockadeflotte aufgefahren.

An solchen Tagen wünschte ich mir, ich könnte meinem Bruder auf der Erde bei der Weintraubenernte helfen.

\*

AUF DER ENTERPRISE

*Perry:* Bully, nun komm schon. Was ist los mit dir? Ich bin's doch, Perry!

*Bully:* Es ist nicht angemessen, Sie mit Perry anzusprechen, während die Offiziere anwesend sind.

*Atlans Extrahirn:* Das nennt man Respekt! Denk mal drüber nach, Beuteterraner!

*Perry zu Troi:* Was ist mit ihm?

*Troi leise zu Perry:* Es fand ein Austausch beider Bewusstseine statt. Das heißt Spock ist jetzt eigentlich Bully und umgekehrt, auch wenn die Körper noch dieselben sind.

*Atlan:* Wie kann man das wieder rückgängig machen?

*Troi:* Das weiß keiner so genau, vielleicht niemals.

*Perry:* Ohh ohh!

*Spock:* Hey Perry, kann ich nicht eine von unseren lindgrünen Kombis haben? Ich würde gern dieses Schlabbergewand ablegen. Da zieht's ganz schön unter die Kutte.

*Perry:* Spock ... äh ... Bully ... Natürlich können wir ...

*Bully, abwechselnd die rechte und linke Augenbraue anhebend:* Das ist ein vulkanischer Meditationstalar und keine Kutte, wenn ich mir die Bemerkung erlauben darf.

*Picard, sich räuspernd:* Vielleicht kann uns Dr. Crusher helfen? Beverly?

*Beverly:* Ich wüsste nicht, wie ... Außer Sie wollen, dass ich den beiden die Köpfe umtransplantiere.

*Atlan:* Das würde funktionieren?

*Beverly, lächelnd:* Wir sind medizinisch sehr weit fortgeschritten.

*Atlan:* Und, Beverly, könnten Sie auch eine bestimmte Hirnpartie lahm legen oder abtrennen?

*Atlans Extrasinn:* Noch ein Wort und ich sorge dafür, dass du niemals mehr den Imperator spielen kannst.

*Wesley:* Ich könnte einen Teil der Diliziumkristalle, über die wir im Maschinenraum verfügen, dekristallisieren und eine supraleitfähige Bewusstseinsbrücke konstruieren, mit deren Hilfe wir die Primärströme beider Gehirne kreuzen und so ...

*Picard:* WESLEY! Ich glaube, wir müssen einmal ernsthaft miteinander reden!

*Bully:* Ich glaube, ich muss mich vorerst damit abfinden, in diesem, sagen wir mal, etwas dicklichen Körper zu bleiben.

*Spock:* Glaubst du, dass vielleicht mir die spitzen Ohren und diese ... Frisur gefallen? Da sieht man ja wie Prinz Eisenherz mit Fledermausohren aus!

*Bully:* Fledermausohren?? Dicki!

*Spock:* Spitzohr!

*Bully:* Dicki!

*Picard:* Aber meine Herren, beruhigen sie sich. Wir werden einen Weg finden, das ganze wieder in Ordnung zu bringen.

*Spock:* Ich danke Ihnen, Jean Luc. Ich verlor kurzzeitig etwas die Beherrschung.

*Spock legt dankend seine Hand auf Picards Schulter, worauf dieser die Augen verdreht und zusammensackt.*

*Das »NEIN!« von den Crewmitgliedern der Enterprise kommt zu spät.*

*Spock (Bully) starrt auf seine Hände:* Ich habe die absolute Macht!

\*

AUF DEM LEITSCHIFF DER BORG

*Guckutus:* Sind meine kleinen Borg bereit, in das andere Universum vorzustoßen?

*Der Chor der Borg:* Jaaaa, Meister.

*Guckutus:* Dann lasst uns durchs LOCH fliegen und die Technik der Milchstraße assimilieren!

*Der Chor der Borg:* Jaaaa, Meister.

*Borg-1:* Guckutus.

*Guckutus:* Was ist denn noch?

*Borg-1:* Meister, Ihr müsst jetzt das kleine, rote Lämpchen einschalten, das in dem Modul über eurem linken Auge sitzt.

*Guckutus:* Wieso das denn?

*Borg-1:* Weil's einfach geil aussieht.

*Guckutus zuckt mit den Schulter und resigniert:* Es ist nicht leicht, ein Borg zu sein ...

\*

AUF DER ANDEREN SEITE

*Tiff:* Hey, Plasma, irgendwelche Neuigkeiten?

*Zentralplasma:* Soeben kommen fünf würfelförmige Raumer durch das LOCH geflogen.

*Tiff alarmierend:* DAS SIND DIE BORG! ACHTUNG!

*Zentralplasma:* Immer schön locker bleiben, Tiff. Erst einmal stellen wir ihnen die obligatorische Frage.

*Tiff:* Wie meinen?

*Tiff hört, wie das Zentralplasma des Führungsschiff der Borg anfunkelt. Die 100.000 Fragmentraumer richten ihre Transformkanonen aus und bilden eine undurchdringliche Mauer.*

*Zentralplasma:* SEID IHR WAHRES LEBEN?

*Guckutus:* Ja, klar!

*Zentralplasma:* OK, dann dürft ihr passieren.

*Tiff:* WIE BITTE?!?

\*

LOGBUCHETRAG DER ENTERPRISE,  
STELLVERTRETEND PERRY RHODAN FÜR JEAN-LUC PICARD

Picard ist immer noch bewusstlos. Beverly kümmert sich um ihn.

Ich glaube, Bullys Bewusstsein, das in Spocks Körper steckt, braucht noch eine gewisse Anpassungszeit, um mit den Kräften des Vulkaniers klar zu kommen. Spock hingegen, der im Körper von Bully gefangen ist, scheint

keinerlei Probleme zu haben. Woran das wohl liegt?

\*

*Rikers Kommunikator:* Brücke an Nummer Eins!

*Riker schaut wie hypnotisiert auf seinen Kommunikator.*

*Troi:* Na los, jetzt bist du dran! Sei eine große Nummer Eins.

*Riker:* Jaaaa ... ?

*Ein Ortungsoffizier meldete sich:* Sir, die Borg setzen sich in Bewegung und fliegen durch das LOCH! Irgendwelche Vorschläge?

*Riker:* Ähh ... Wir kommen auf die Brücke! Maschinenraum, Bereitschaft!

*Bully:* Commander Riker, ich bin für den Posten des ersten Offiziers qualifiziert. Ich stelle mich und meinen Intellekt in den Dienst der Enterprise, solange der Captain schläft.

*Der schlafende Jean-Luc quittiert es mit einem Schnarchen.*

*Atlan:* Hör dir an, wie er spricht!

*Perry:* Ja, mein liebes Ex-Orakel, gewöhne dich schon mal dran, dass Bully von jetzt ab nur noch logische Fragen stellt.

*Die GOOD HOPE II und die Enterprise folgen den Borg durch das LOCH und finden auf der anderen Seite die SILBERPFEIL mit einem sehr, sehr, sehr betäubten Tiff vor.*

*Perry:* Tiff, was ist passiert?

*Tiff:* Die Posbis haben mich ausgesetzt und sind abgeflogen.

*Atlan:* Was ist mit den Borg?

*Tiff:* Die sind Richtung Milchstraße abgeflogen.

*Perry hebt beide Hände und sagt nur ein Wort:* WARUM?

*Tiff:* Sie wussten die richtige Antwort ...

*Bully führt beide Hände zusammen und berührt die Fingerspitzen. Es sieht aus, als ob er beten wolle.*

*Bully:* JA, JA, MAN KANN NUR RICHTIG ANTWORTEN, WENN MAN AUCH DIE FRAGE VERSTEHT.

*Alle drehen sich um und sehen ihn schweigend an.*

*Atlan:* Was willst du uns damit sagen?

*Bully:* Ich weiß nicht, es fiel mir einfach so ein.

*Perry stößt Atlan in die Seite und führt mit dem Zeigefinger kreisende Bewegungen in Höhe seiner Schläfe durch.*

*Atlan:* Du solltest mit solchen Gesten bei Nichtterranern vorsichtig sein.

*Perry:* Wieso?

*Atlan:* Weil das auf arkonidisch ein Heiratsantrag war.

*Perry:* Oh!

\*

ATLANS PERSÖNLICHES POESIEALBUM, SEITE 100012

Wir sind wieder auf die GOOD HOPE II umgestiegen und nehmen die Verfolgung der Borg auf. Die ENTERPRISE folgt uns in respektablem Abstand.

Wir haben Bullys Körper, in dem Spocks Geist steckt, auf der ENTERPRISE zurück gelassen, um die Funktion des wissenschaftlichen Offiziers auszufüllen.

Bullys Geist, der nach wie vor in Spocks Körper weilt, wechselt mit uns auf die GOOD HOPE II.

Jeder an Bord hat von der Kraft gehört, die in seinen Händen steckt.

Ich frage mich nur, wer ihm den Dragonergriff beigebracht hat, mit dem er jetzt so angibt.

Normalerweise darf nur ich damit angeben.

Ich möchte auch nicht versäumen, mich für die Unterstützung zu bedanken, die uns durch die hervorragend ausgebildete und erfahrene Crew der ENTERPRISE zuteil wird. Hatten sie doch schon mehrmals Kontakt mit den Borg und wissen genau, wie man mit dieser Rasse umzugehen hat ...

\*

AN BORD DER ENTERPRISE

*Riker sitzt auf Picards Platz und blätterte im kleinen Kosmosführer.*

*Riker:* Schreibt man Borg nun mit einem oder zwei »o«?

*Troi:* Ich glaube, mit einem, was meinen Sie Mr. Worf?

*Worf:* Bis jetzt hat noch niemand von mir verlangt, dass ich schreiben können muss. Es reichte bis jetzt immer, auf die Feuerorgel zu drücken!

*Riker:* Ah, gut, Mr. Worf! Ich hab's gefunden. Hier steht aber nicht viel drin über die Borg.

*Geordi:* Man merkt halt, dass der Captain fehlt ...

*Riker:* Mr. LaForge!

*Geordi:* Ja, Sir?

*Riker:* Haben Sie nicht irgend etwas zu tun? Gehen Sie und schmieren Sie ein paar Fettnippel ab!

*Geordi:* Fettnippel???

*Riker:* Fettnippel!

*Geordi:* Ja, Sir! *Und dann leiser:* Gott steh uns bei.

*Bully:* Sir, ich glaube wir sollten versuchen, uns in die Situation der Borg zu versetzen und speziell in die Mentalität ihres Führers.

*Riker:* Fahren Sie fort Bully ... äh, Spock ...

*Bully:* Die Borg werden versuchen Hochtechnologie zu erbeuten. Und wo können sie die auf dieser Existenzebene am ehesten bekommen?

*Riker weicht Bullys fragendem Blick aus und sieht Troi kurz an. Troi zwinkert Worf zu. Wesley hebt die Hand und schnippt fortwährend mit den Finger, wird aber ignoriert. Worf sieht zu Data und Data sendet ein Lächeln zurück zu Bully.*

*Im Chor geben sie die Frage zurück: WO?*

*Bully hebt die rechte Augenbraue: Auf Terra!*

\*

LOGBUCH DES CAPTAINS ... ÄH ... DES STELLVERTRETENDEN CAPTAINS, COMMANDER RIKER.

*Captain Picard ist nach dem Griff von Bully immer noch bewusstlos. Beverly kümmert sich gerade um ihn, was dem Arkoniden gar nicht zu gefallen scheint.*

Die ENTERPRISE ist der GOOD HOPE II durch das LOCH gefolgt, um die Verfolgung der fünf Borg-Schiffe aufzunehmen.

*Mutig ist die Besatzung der Enterprise mal wieder in Regionen des Universums vorgestoßen, wo noch nie zuvor jemand aus unserer Serie gewesen ist ...*

\*

AUF 10-VORNE

*Gaynon:* Data, und Sie wollen wirklich nichts trinken?

*Data:* Nein, danke.

*Gaynon:* Data, das hier ist eine Bar!

*Data:* Also gut, einen Doppelten.

*Gaynon:* Wie immer?

*Data:* Getriebeöl on the Rocks, geschüttelt, nicht gerührt.

*Gaynon:* So harte Sachen haben Sie schon lange nicht mehr bestellt, haben Sie Kummer?

*Data:* Ach, es ist nichts.

*Gaynon:* Kommen Sie Data, mir können Sie es doch erzählen.

*Data:* Ach, wissen Sie, jetzt war ich schon in zwei Universen zu Gast, und noch immer habe ich keine Partnerin gefunden, die zu mir passt ...

*Gaynon:* Ach, das ist es! Sie haben Liebeskummer!

*Data:* Ich kann keine Gefühle empfinden. Ich bin ein Androide. ABER ICH BIN SO TRAU-RIG!!!

*Gaynon:* Wo liegt denn eigentlich das Problem? Sie sind doch ein schmucker Robby.

*Data:* Naja, zuerst dachte ich, die Syntronik auf der GOOD HOPE II wäre ganz schnuckelig, aber die war schon mit einer gewissen Hamiller-Tube verlobt.

*Gaynon:* Oh, das tut mir aber Leid. Und die anderen Androiden von drüben?

*Data:* Ich hab mich im Gang mit einem TARA-V unterhalten. Der wollte mir seine Schwester vorstellen, aber letztendlich ist das auch nichts geworden.

*Gaynon:* Warum nicht?

*Data:* Kompatibilität!

*Gaynon:* Wie bitte?

*Data:* Na, Sie wissen schon, falsches Interface.

*Gaynon:* Data! Denken Sie einfach, ich habe keine Ahnung von Technik!

*Data:* Verdammt! Mein Stecker hat nicht gepasst!

*Gaynon, lächelnd:* Jetzt hatte Sie verstanden: Wissen Sie was ich in so einem Fall immer mache?

*Data:* Was?

*Gaynon:* Ich gehe aufs Holodeck zum Holzhacken. Suchen Sie nach dem Programm »Die Afrikanerin vom Silberwald«, es wird Ihnen gefallen.

*Data lächelt wieder:* In Ordnung Gaynon, ich versuch's.

\*

AUF DER BRÜCKE

*Riker:* Mr. Worf!

*Worf:* Sir?

*Riker:* Sind die Borg noch vor uns?

*Worf:* Ja, Sir, wir holen langsam auf. Die GOOD HOPE II steht achtern.

*Will lehnt sich bequem in Jean-Lucs Sessel zurück und genießt einige Sekunden das Gefühl, die Nummer Eins-Plus zu sein.*

*Riker:* Richtig toll, der Sessel vom Captain! Weiß jemand, wozu dieser Knopf hier gut ist?

*Worf:* Keine Ahnung, Sir. Der Auslöser für die Phaser kann es nicht sein, denn der ist hier auf meinem Pult.

*Wesley:* Ich glaube, ein Druck auf den Knopf trennt im Gefahrenfall den Impulsstrom von den Triebwerken, um den Warp Kern abzustößen...

*Troi:* Unsinn! Bei Gefahr einer Übernahme des Schiffes durch Fremde löst der Captain damit die Selbstzerstörung aus... Warum sind Sie so bleich, Will?

*Riker hebt seinen Finger hoch und zeigt ihn herum:* Weil ich ihn gerade gedrückt habe.

*Einen Moment breitet sich eisiges Schweigen auf der Brücke aus.*

*Troi:* Sie haben gerade...

*Wesley:* Mama! Ich bin doch noch so jung!

*Worf:* Wenn das Tascha miterleben könnte!

*Bully (Spock):* Ich glaube, das ist das Ende aller Logik!

*Riker setzt sich betont langsam und nimmt Dianas Hand, während Worf einen klingonischen Totengesang anstimmt.*

*Riker:* Jetzt, wo das Ende unausweichlich ist, muss ich es dir sagen...

*Troi:* Ja, Will?

*Die Tür zum Turbolift öffnet sich und ein junger Fähnrich kommt auf die Brücke gestürmt: Pizza Sardellen mit Käse für Captain Picard! Diesmal hat's seit Ihrem Ruf nur zwei Minuten gedauert!*

*Riker sieht Wesley vorwurfsvoll an:* Warp-kernabtrennung, eh?

\*

AUF DER GOOD HOPE II – IN ATLANS KABINE

*Spock (Bully):* Autsch! Verdammt! Ich hab mich geschnitten.

*Atlan:* Mensch, Bully, du konntest noch nie richtig mit dem »T'ack Ao'i« umgehen.

*Atlans Extrahirn:* Du etwa?

*Spock (Bully):* Immer, wenn wir bei dir essen, müssen wir die Nahrung mit diesem arkonidischen Zeremonienwerkzeug aufnehmen! Mein Finger!

*Atlan:* Barbar! Das ist ein altarkonidisches Prunkbesteck!

*Spock (Bully):* Aber bestimmt nicht Spülmaschinenfest.

*Perry:* Zeig' mal deinen Finger her. Ist doch nur ein Kratzer. Lutsch es ab!

*Spock (Bully):* Aber das Blut ist grün! Da stimmt doch was nicht. Das lutsch ich nicht!

*Perry:* Vielleicht schmeckt es nach Waldmeister.

*Atlan:* Ich glaube, Jean-Luc hat mir mal erzählt, dass Vulkanier von Natur aus grünes Blut haben.

*Atlans Extrahirn:* Ja, und du bist noch grün hinter den Ohren, Kristallprinz a.D.!

*Spock (Bully):* Von Natur aus? Da bin ich aber froh! Ich dachte schon, es liegt an den zallitischen Schweinsaustern, die uns Atlan vorge-setzt hat.

*Perry schaut unverwandt auf seinen Teller:* Was esse ich da?

*Atlan:* Sie sind absolut frisch!

*Spock (Bully):* Aber sie verursachen Blähungen bei Vulkaniern.

*Atlan:* Rede keinen Unsinn!

*Spock (Bully):* Kicher ... Ihr werdet's gleich merken.

*Atlans Extrasinn:* Ein tolles Dinner. Du hast dich mal wieder selbst übertroffen.

*Tolot:* Bully, ich beneide dich um die Erfahrung, die du gerade machst.

*Spock (Bully):* Du meinst die Sache mit den Blähungen?

*Tolot:* Nein, ich meine die Sache mit dem Körperwechsel. Wer außer dir kam schon in den Genuss, einen anderen Körper auszuprobieren?

*Perry:* Ich.

*Atlan:* Ja, aber du musstest ja gleich dein Gehirn auf Reisen schicken.

*Perry:* Moment mal ...

*Atlans Extrahirn:* Und manchmal kommt es auch mir so vor, als ob ich bei meiner Geburt den falschen Körper zugeteilt bekam ...

\*

AUF DER ENTERPRISE, KRANKENSTATION

*Beverly blickt stumm auf Picard herab und probiert all ihre kleinen, leuchtenden, surrenden, blinkenden Geräte aus, erfolglos.*

*Zärtlich streicht sie über Picards hohe Stirn:* Oh, Jean-Luc, wenn ich nur genug von Medizin verstehen würde, um dich aufzuwecken. Als wir auf der Akademie vulkanische Knock-Outs durchgenommen haben, war ich immer mit den jungen Studenten beim Kaffeetrinken. Es tut mir Leid, wenn ich dich mit dem arkonidischen Fürst eifersüchtig gemacht habe. Aber was soll ich machen, er ist ein ganzer Mann. Breite Schultern, hohe Statur, muskulöser, durchtrainierter Körper, adliges Blut, volles, langes Haar ...

*Plötzlich schlägt Picard die Augen auf:* Volles Haar!?

*Beverly:* Captain! Sie sind wach!

*Picard:* Ähh ... Dr. Crusher ... Beverly! Wo bin ich?

*Beverly:* Auf der Krankenstation, Captain. Es ist faszinierend. Ich sprach zu Ihnen und irgendeines meiner Worte muss zu Ihrem Unter-

bewusstsein durchgedrungen sein und sie aus Ihrer Starre ...

*Picard:* Ist schon gut! Wer ist auf der Brücke?

*Beverly:* Commander Riker vertritt Sie derweil.

*Picard:* Heilige klingonische Mumifizierungsglyphe! Schnell, ich muss auf die Brücke, bevor eine Katastrophe geschieht.

*Beverly:* Erst kommt mal der Onkel Doktor und macht einen Check-up mit Ihnen.

*Langsam streift sich Beverly die Gummihandschuhe über.*

*Picard:* Ist das wirklich nötig?

*Beverly:* Unbedingt.

*Picard runzelt die Stirn und schließt die Augen:* Machen Sie's so!

\*

AUF DER GOOD HOPE II

*Perry:* So holen wir die Borg niemals ein.

*Spock (Bully):* Die fliegen mit Warp 9,9.

*Atlan:* Was ist das in Überlichtfaktoren?

*Tolot:* Ich glaube, Warp 10 kann nie erreicht werden, ist also unendlich. Dann fliegen sie ...

*Atlan:* ... verdammt schnell?

*Tolot:* Genau!

*Perry blickt mit glänzenden Augen auf den Bildschirm:* Da drüben ist unser Freund Gucky. Mein Gott, was die Borg wohl gerade mit ihm machen ...

\*

AUF DEM FÜHRUNGSSCHIFF DER BORG

*Guckutus:* NEIN! NEIN! UND NOCHMALS NEIN! WIE OFT SOLL ICH NOCH SAGEN, ICH NEHME KEINE ENTHAARUNGSCREME!

*Borg-1:* Aber dann juckt es nicht so unter den Implantaten.

*Guckutus:* Wer mir ans Fell geht, der fliegt!

*Borg-1:* Aber ich wollte es Ihnen doch nur angenehmer machen.

*Guckutus:* Ein nackter Ilt! Pah!

*Borg-2:* Guckutus, wir werden noch immer verfolgt.

*Guckutus:* Lass sie nur, die kriegen uns nie.

*Borg-1:* Wenn wir im terranischen Heimatsystem angekommen sind, werden wir von den großen taktischen Fähigkeiten unseres Führers profitieren. Teile uns deinen Plan mit, großer Guckutus.

*Guckutus:* Ähh ... nun ja. Wir fliegen rein, räumen die Karottenfelder ab und verschwinden wieder.

*Borg-2:* Und all die Technik?

*Guckutus:* Richtig! Die Saftpresen fürs Gemüse nehmen wir auch mit.

*Die fünf Borg-Schiffe bilden eine V-Formation und steuerten zielstrebig auf das Sol-system zu.*

\*

#### LOGBUCHINTRAG DES CAPTAINS

Beverly hat mich durch eine Schockbehandlung aus meiner tiefen Bewusstlosigkeit erweckt.

Auf dem Weg zur Brücke traf ich Geordi, der mit einer Fettpresse durch die Gegend rennt ... merkwürdig.

Ich werde Riker schnellstens wieder von seinen Pflichten entbinden. An den erleichterten Gesichtern meiner Mannschaft kann ich ablesen, dass jeder für meine Erweckung dankbar ist. Ich werde einen entsprechenden Vermerk im Logbuch machen ...

\*

#### BRÜCKE DER ENTERPRISE

*Bully (Spock):* Captain auf der Brücke!

*Troi:* Captain! Schön, dass Sie wieder da sind!

*Picard:* Ich war in guten Händen, Counselor. Dr. Crusher versteht ihr Handwerk.

*Data:* Das kann ich bestätigen, Sir! Als sie mir das letzte mal meine positronischen Schaltkreise mit dem Handstaubsauger reinigte, hatte ich doch tatsächlich erstmalig das Gefühl ...

*Worf:* Ich wusste gar nicht, dass Sie dort positronische ...

*Picard:* Schon gut, Mr. Worf! Nummer Eins?

*Riker:* Ja, Captain?

*Picard:* Ich übernehme die Brücke, runter von meinem Sitz.

*Riker:* Wirklich?

*Picard:* Machen Sie's so!

*Troi:* Gott sei Dank! Er ist wieder der Alte!

*Bully (Spock):* Captain, wir befinden uns auf dem direkten Flug zur Erde. Die Borgschiffe sind vor uns.

*Wesley:* Der Abstand zu den fünf Borg ist unverändert. Jedes Mal, wenn wir Gas geben, geben die auch Gas.

*Picard:* Gas ... ?

*Wesley:* Ich wollte mal einen Scherz machen, Captain.

*Bully (Spock):* Captain, so wie es aussieht, werden wir die Borgschiffe nicht vor der Erde abfangen.

*Picard:* Mr. Worf, Verbindung zur GOOD HOPE II!

*Augenblicklich erhellt sich der Bildschirm und zeigt das terranische Flottensymbol.*

*Eine Stimme verkündet etwas in Interkosmo.*

*Picard:* Mr. Data! Ich verstehe das nicht. Übersetzen Sie!

*Data:* In Ordnung, Sir. Das heißt: IM AUGENBLICK SIND ALL UNSERE ANSCHLÜSSE BELEGT, BITTE RUFEN SIE ZU EINEM SPÄTEREN ZEITPUNKT NOCHMALS AN ...

*Picard:* Wie bitte?

*Plötzlich entsteht ein Tumult am Eingang des Turbolifts:* Lasst mich sofort los! Hände weg von mir!

*Zwei Mann von Worfs Sicherheitstruppe bringen einen alten Tattergreis auf die Brücke, der aufs schwerste flucht.*

*Picard:* Was ist da los? Mr. Worf?

*Worf:* Sir, wir haben einen blinden Passagier an Bord! Er muss zusammen mit dem vulkanischen Botschafter an Bord gebeamt sein und hat sich bis jetzt in seiner Kabine versteckt.

*Bully (Spock):* Ich habe dir doch gesagt, du darfst nur mit, wenn du die Kabine nicht verlässt!

*Der Alte blickt Bully (Spock) irritiert an:* Seit wann sind wir per Du, Dickerchen?

*Picard:* Wer ist das????

*Riker zupfte sich am Bart:* Captain, ich glaube, ich weiß wer das ist.

*Picard:* Nun, Nummer Eins?

*Riker:* Dr. McCoy!

*Picard:* Dr. McCoy? Der Bordarzt der ENTERPRISE A?

*Data:* Das ist korrekt, Captain.

*Picard zu den Sicherheitsleuten:* Lasst den Mann los! Dr. McCoy, können Sie mir das erklären?

*McCoy:* Fhhille!

*Picard:* Wie bitte?

*McCoy greift in seine Uniformtasche, holt ein Gebiss heraus und setzte es ein:* Thhoo, jetht geht es besser. Auf seine Zähne muss man schließlich aufpassen.

*Picard:* ... auf seine ...

*McCoy:* Nennen Sie mich Pille und stehen Sie bequem, Captain. Ich hab Spock nur auf seinen Trip begleitet. Als er mich im Altenheim besucht hat, bekam er plötzlich wieder diesen vulkanischen Fernblick. Da bin ich mit, denn ich gehöre noch lange nicht zum alten Eisen. Wo geht es zur Krankenstation?

*Picard:* ... zur ...? Halt langsam! Wir haben schon eine Ärztin! Wir sind mit Dr. Crusher sehr zufrieden!

*McCoy:* EINE FRAU!?

*Er hält sich an Worf's Arm fest und setzte sich eine altmodische Brille auf.*

*McCoy:* Danke, junger Mann ... AAAAAAAAAHHHHHHH! Ein Klingone! Alarmstufe Rot!

*Worf zu Picard:* Sir, vielleicht können wir ihn an Perry verschenken?

*Bully (Spock) zieht eine Augenbraue in die Höhe:* Verschenken?

*McCoy:* Hey, Dicker. Du sprichst ja wie dieser grünblütige, spitzohrige ...

*Bully (Spock):* Das mit den spitzen Ohren nehme ich als Kompliment.

\*

AUF DER GOOD HOPE II

*Perry:* Mensch, Bully, nimm doch die Finger aus den Ohren!

*Spock (Bully):* Ahhh, verdammt, die jucken so!

*Atlan:* Jucken? Die sind doch nur anders geformt, sonst nichts!

*Spock (Bully):* Ja, aber da sammelt sich nach dem Duschen immer das Wasser drin!

*Tolots Lachen lässt durch Schalldruck einige Gläser zerspringen.*

*Tolot:* Vielleicht duschen ja Vulkanier nie.

*Eine erneute halutische Lachsalve erschüttert die Kommandozentrale der GOOD HOPE II.*

*Spock (Bully):* Du findest das natürlich witzig, du hast ja keine Ohren! Und wie halten Haluter Hygiene? Ich wette, ihr verhärtet euren Körper und sprengt so die Dreckkruste ab!

*Augenblicklich erstirbt Ichos Lachen und macht einem Knurren Platz.*

*Perry:* Na, na! Können wir uns jetzt wieder den Borg widmen?

*Atlan:* Du hast recht. Wir müssen uns überlegen, wie wir Gucky da heraus bekommen und die Borg hindern, die Erde zu überfallen.

*Atlans Extrahirn:* Na, Klugi, bist du auch schon auf das Wichtigste gekommen?

*Perry:* In wenigen Stunden haben sie das Solsystem erreicht und werden stoppen. Ich schlage vor, wir besprechen uns nochmals mit Jean-Luc und schlagen dann los.

\*

LOGBUCH DES CAPTAINS

Wir haben das Solsystem erreicht und die Borg haben erwartungsgemäß vor der Bahn des äußersten Planeten gestoppt. Es ist faszinierend, das getreue Abbild unseres Sonnensystems zu sehen – mit einer Ausnahme, Pluto ist zerstört.

Perry hat die terranische Heimatflotte mobilisiert, die ihre Position bereits bezogen hat. Mein Gott, das sind 80.000 Kugelraumer! Ich war es bisher immer gewöhnt, auch bei den größten Problemen nur ein Schiff im Sektor zu haben, die ENTERPRISE.

\*

IM KONFERENZRAUM DER ENTERPRISE

*Perry:* Zuerst einmal sind wir froh, dass es Ihnen wieder gut geht, Jean-Luc.

*Picard zwinkert Beverly zu:* Dank der heilenden Hände meiner Bordärztin.

*Atlan, eifersüchtig:* ... dank der heilenden ...

*Beverly:* Der Captain hat hervorragend auf meine Behandlung angesprochen.

*Atlans Extrasinn, seufzend:* Ich auch ...

*McCoy:* Ach was, das hätte ich auch hingekriegt! Ein Eimer kaltes Wasser ...

*Beverly:* Alterchen, Sie könnten einen Eimer nicht mal hoch heben.

*Spock (Bully):* Wer ist das?

*McCoy:* Immer, wenn wir andere Leute treffen, tust du so, als ob wir uns nicht kennen! Du vulkanischer ...

*Bully (Spock):* Das ist Dr. McCoy, Bordarzt der alten ENTERPRISE. Er ist Gast an Bord und sagen wir mal ... ein interessierter Beobachter. Er ist wegen unserem Bewusstseinstausch etwas durcheinander.

*Spock (Bully):* Wer nicht?

*McCoy nähert sich Bully (Spock) und klopfte mit dem Gehstock gegen seine Schläfe:* Bist du da drin, alter Freund?

*Bully (Spock):* In der Tat.

*Picard:* Nun, die Borg verhalten sich abwartend. Sie werden sich eine Strategie ausdenken und dann weiter fliegen. Ich weiß das. Trotzdem hab ich keine Ahnung, was wir jetzt machen sollen. Irgendwelche Vorschläge? Nummer Eins?

*Riker:* Wir könnten ein gemischtes Landeteam zusammenstellen, rüberbeamen und Gucky befreien.

*Picard:* Zu riskant. Das haben wir schon früher mal versucht und sind gescheitert. Atlan?

*Atlan zu seinem Extrasinn:* Ist dir was eingefallen? Sag mir's! Schnell!

*Atlans Extrasinn:* Ich weiß etwas, was du nicht weißt ... kicher ... kicher ...

*Atlan:* Ich denke noch darüber nach.

*Picard:* Mmmh ... Mr. Data?

*Data:* Nun, Sir. Wir könnten Sie als Locutus tarnen, rüberbeamen und so die Borg durcheinander bringen. Im entstehenden Wirrwarr könnte ein zweites Team Gucky befreien.

*Perry:* Das ist eine hervorragende Idee!

*Picard:* Ich soll das alles noch mal mitmachen? Und Gucky? Er ist jetzt ein Borg. Er denkt wie ein Borg und handelt wie ein Borg. Es wird nicht einfach sein.

*Perry:* Wir werden Bully mitnehmen. Als seine Vertrauensperson dringt er vielleicht zum echten Gucky durch.

*Troi:* Aber Bully sieht aus wie Spock!

*Data:* Die Lage ist verzwickelt.

*Picard:* Ich will da nicht rüber.

*Beverly:* Sei stark, Jean-Luc. Ich werde auf dich warten.

*Atlan:* Ich nicht!

*McCoy:* Und wenn wir schon mal hier sind, können wir dann ein paar Buckelwale mitnehmen?

*Alle schweigen und sehen Pille erstaunt an.*

*Perry:* Buckelwale ... ?

*Plötzlich piepst Picards Kommunikator.*

*Wesley:* Brücke an Captain!

*Picard:* Was gibt es, Wesley? Ich hab doch gesagt, wenn sich Erwachsene unterhalten ...

*Wesley:* Hyperfunkspruch über Relaiskette vom Zentalplasma der Hundertsonnenwelt an Perry Rhodan.

*Picard:* Auf den Trivideokubus!

*Zentralplasma:* Seid begrüßt!

*Perry:* Hallo, alter Wackelpudding! Was gibt es denn so Dringendes?

*Zentralplasma:* Meine Posbis, die ich vor dem LOCH stationiert habe, melden mir, dass die Öffnung zum anderen Universum instabil wird. Sie beginnt zu flackern.

*Picard, blass:* Mein Gott, Wir müssen uns beeilen!

\*

IRGENDWO, AUF DEM FÜHRUNGSSCHIFF DER BORG

*Ein leises Sirren, schemenhafte Körper, die immer mehr Gestalt annehmen, und dann ...*

*Perry, Atlan, Riker, Worf und Data materialisieren irgendwo im Führungsschiff der Borg.*

*Perry:* Ah! Dieses Beamen ist fast wie ein Teleportersprung, nur angenehmer. *Und etwas leiser zu Atlan:* Wir sollten überlegen, ob wir uns nicht die Technik unter den Nagel reißen. Haben wir doch früher auch immer gemacht, gell?

*Atlan:* Barbar!

*Riker:* Mr. Worf! Trikorder!

*Perry:* Nintendo! Stimmt's?

*Worf:* Wie bitte, Sir?

*Atlan betastet seinen Körper und bewegt kontrolliert die Arme:* Alles dran?

*Atlans Extrasinn:* Ja, leider. Manchmal wünsche ich mir, dass ich bei einer Teleportation von dir getrennt werde und an einem anderen Ort erscheine, zum Beispiel in Alaskas Gesicht. Da ist ja jetzt ein Platz frei.

*Atlan zu seinem Extrasinn:* Nur, dass er dann wieder seine Maske tragen müsste, denn bei deinem Anblick würden sich die Leute vor Lachen am Boden kugeln anstatt dem Wahnsinn zu verfallen. Außerdem könnte Alaska seinen Mike Meyers Club wiederbeleben, als erster Vorsitzender!

*Atlans rechte Hand macht sich plötzlich selbstständig und trifft seine rechte Backe.*

*Atlans Extrasinn:* So, das ist für die Frechheit, Beuteterraner.

*Riker zu Atlan:* Ist alles in Ordnung, Sir?

*Atlan, entgeistert auf seine Hand starrend:* Ähh ... ja, Nummer Eins. Die Borg müssen irgendwie die Nervenbahnen meiner Arme aufgeladen haben ...

*Atlans Extrasinn:* Lügner! Soll ich auch noch die andere Hand »aufladen«?

*Atlan, laut:* UNTERSTEHEN DICH!

*Worf zu Atlan:* Sir, Gibt es ein Problem?

*Data lächelnd:* Reize nie einen Klingonen zum Scherz ...

*Perry:* Mr. Worf, das hat er öfters. Beten wir, dass er uns jetzt nicht mit einem Schwank aus seiner Jugend beglückt.

*Data:* ... einen Schwank? Ah, das ist ein Stück mit einer humoristischen Handlung!

*Perry:* Ähh ... das meinte ich eigentlich nicht.

*Atlan stützt sich mit dem linken Arm an der Wand ab und berührt etwas Weiches.*

*Atlan:* Ahhhhhh! Da stehen ja überall diese Typen in den Nischen! Zombies!

*Data:* Das sind Borg. Die surfen gerade durchs Netz und steuern irgend etwas.

*Worf:* Nach unserer Erfahrung haben wir von denen kaum etwas zu befürchten, sie sind Teil eines Ganzen und stehen nur rum. Sie nehmen uns gar nicht wahr.

*Perry zu Riker:* Wissen Sie, so arg viel anders sieht es an Bord der Fragmenttraumer auch

nicht aus. Ich fühle mich gar nicht so fremd.

*Riker:* Sir?

*Atlan:* Und mich erinnert das etwas an das Innere der großen Cheops-Pyramide.

*Perry:* Hä?

*Atlan:* Naja, diese verschlungenen Gänge, die labyrinthartigen Strukturen ...

*Data:* Sie kennen die ägyptischen Pyramiden?

*Atlan:* Nun, ich hab sie konstruiert und gebaut ... äh, bauen lassen.

*Atlans Extrasinn:* ICH habe sie konstruiert, und DU hast sie bauen LASSEN.

*Data:* Faszinierend.

*Riker tippt auf seinen Kommunikator:* Captain, alles klar beim Außenteam. Sie können jetzt rüber kommen. Mr. Worf, Mr. Data, zur Sicherung des Captains, Phaser auf Betäubung!

*Riker nickt auffordernd Perry und Atlan zu.*

*Perry, grinsend:* Mr. Gonozal, Desintegrator auf Auflösung!

*Atlan zieht seinen Handstrahler:* Und Thermostrahler auf rösten? Medium?

*Perry:* Nein, durch!

*Worf stößt ein leichtes Knurren aus.*

*Wieder dieses merkwürdig hohe Geräusch, dann zwei flirrende Schemen, aus denen sich Picard und Spock (Bully) zusammensetzen.*

*Picard, jetzt als Locutus getarnt, bewegt sich abgehackt, ganz nach alter Break-dance Manier:* Na, wie sehe ich aus?

*Riker reißt die Augen auf:* Captain! Täuschend echt!

*Data:* Die Illusion ist perfekt.

*Während Picard vor dem erstaunten Riker posiert, stimmt Worf ein klingonisches Kampflied an.*

*Spock (Bully) leise zu Perry und Atlan:* Hey, was haltet ihr davon? Jean-Luc schlüpft in diesen abgefahrenen Dress, und der Klingone singt einen Schlager aus seiner Jugend. Bin ich im falschen Film?

*Perry macht eine beschwichtigende Handbewegung:* So sind sie nun mal, die Trekker. Gewöhnt euch daran.

*Picard:* Ich fühle mich richtig wohl in den Sachen! Ich könnte fast wieder ...

*Riker:* Captain?!

*Picard:* HA! Hab ich sie gekriegt! Keine Angst, ich bin immer noch der Captain.

*Perry:* Da wir jetzt komplett sind, können wir ...?

*Picard:* Oh! Natürlich. Ich war schon so lange nicht mehr bei einem Außenteam, dass ich gar nicht richtig weiß, wie's jetzt weitergeht. Wer übernimmt die Führung?

*Riker:* Ist das nicht mein Job, Captain?

*Picard:* Data, kommen wir da in Konflikt mit der obersten Direktive?

*Data deutete mit dem Daumen über die Schulter zu Perry:* Nun, er ist immerhin ein Ritter der Tiefe. Atlan auch. Sie sind der Captain und Riker ist nur ...

*Picard:* Ach, was soll's, machen wir es im Team. Einverstanden?

*Perry, grinsend:* Einverstanden!

\*

#### AN BORD DER ENTERPRISE

*Ronald Tekener, Dao-Lin-H'ay und Michael Rhodan stehen hoch aufgerichtet auf der Brücke der ENTERPRISE. Sie sind zusammen mit der terranischen Heimatflotte eingetroffen und auf die ENTERPRISE übergewechselt, um sich mit Perry und Atlan zu treffen.*

*Stauend sehen sich die Neuankömmlinge auf der Brücke des Galaxy-Class-Schiffes um. Ebenso stauend werden sie von der Besatzung der Enterprise gemustert.*

*Admiral McCoy geht direkt auf Tekener zu: Junger Mann, Sie sollten wirklich was dagegen tun.*

*Der Smiler zeigt sein berühmtes Lächeln und sofort fallen drei weibliche Besatzungsmitglieder in Ohnmacht.*

*Wesley:* Zweite Schicht auf die Brücke!

*Tekener:* Wie meinen Sie das, Admiral?

*McCoy:* Na, ihre Pickel!

*Der alte Admiral a.D. greift in eine kleine, schwarze Schweinsledertasche: Hier, nehmen Sie das!*

*Tekener liest die Aufschrift: Clerasil?*

*McCoy:* Ja manche Dinge sind eben zeitlos

...

*Dao, fauchend:* Das sind Pocken, keine Pickel!

*Tekener:* Nur die Narben der Pocken, Liebes. Schon gut, mein Kätzchen. Rege dich nicht auf.

*Dao zieht die Krallen wieder ein:* Wehe, wenn ihr meinen Mäuserich kränkt ...

*Bully (Spock) zieht eine Braue nach oben: Mäuserich ...?*

*Dao:* Mäuserich!

*Bully (Spock):* Faszinierend!

*Michael geht auf Bully (Spock) zu: Und Sie haben also meinen Patenonkel quasi übernommen?*

*Bully (Spock):* Das ist nicht ganz korrekt. Ich wollte mit einer alten vulkanischen Technik Bullys Bewusstsein erforschen und bin überraschender Weise in eine große Leere vorgestoßen.

*Dao, fauchend:* GROSSE LEERE?!

*Bully (Spock), Dao ignorierend:* Wie vor einem Abgrund ohne Geländer verlor den Halt und stürzte in dieses Vakuum hinein. Gleichzeitig verdrängte ich Bullys Bewusstsein, welches sich notgedrungen in meinen Körper rettete. Sonst hätte es sich wohl als Bestandteil des Hyperraums verflüchtigt.

*Tekener:* Armer Hyperraum ... Aber wenigstens eine einleuchtende Erklärung für das Phänomen.

*Der Turbolift öffnet sich und Beverly tritt ein. Lange und eingehend mustert sie Dao, Tekener, dann Michael.*

*Beverly:* Noch mehr von der anderen Serie! Wie viele Hauptpersonen haben die denn noch?

*Tekener:* Oh, da gibt es schon noch ein paar ...

*Michael:* Bon jour, mon chérié.

*Beverly:* Oh! Sie sprechen wie der Captain!

*Michael zuckt zusammen und läuft rot an: Oh Gott, sie versteht mich!*

*Beverly zu McCoy:* Admiral McCoy! Ich habe gehört, dass Sie einigen Wirbel auf der Krankenstation verursacht haben.

*McCoy:* Sie waren nicht da, es gab einen Notfall und ich bin auch Arzt.

*Beverly:* Aber einen Einlauf gegen Hexenschuss?

*McCoy:* Früher hat das immer geholfen!

*Michael:* Früher hat das gegen alles geholfen ... viel früher.

*Bully (Spock):* Nicht bei den Vulkaniern.

\*

AUF DEM SCHIFF DER BORG

*Langsam schleicht das Außenteam unbehelligt durch die weiten Bezirke des Borg-Schiffes.*

*Data zu Atlan:* Ist es wirklich wahr, dass Sie die Erdgeschichte nachhaltig beeinflusst haben?

*Atlan leise zu Data:* Ja, das ist wahr. Zum Beispiel war ich an Bord des Schiffes, mit dem Christoph Kolumbus Amerika entdeckt hat.

*Atlans Extrasinn:* Ja, ja, jetzt kommt wieder diese Story. Warum gibst du nicht endlich zu, dass du keine Ahnung vom Steuern eines Seglers hattest und Christoph eigentlich nur Gewürzgurken aus Italien abholen sollte. Aber mit dir am Steuer musste er ja in Amerika landen ...

*Data:* Dann haben Sie also ein fundiertes Wissen über die Vergangenheit der Erdgeschichte?

*Atlan:* Nun ... äh ... ja ... ?

*Data:* Eines hat mich schon immer interessiert, vielleicht können Sie mir die Frage beantworten.

*Atlan:* Schießen Sie los!

*Data:* Gab es Sherlock Holmes wirklich?

*Atlan:* Sie können sich glücklich schätzen, Data. Sie stehen vor ihm. Damals hab ich diese Rolle in London übernommen um den terranischen Barbaren ein wenig logisches Denken beizubringen.

*Data:* Noch vor den Vulkaniern! Das ist ja wunderbar! Wir müssen unbedingt über einige ihrer Fälle reden!

*Atlans Extrasinn:* Gib nicht so an! DU warst immer Watson und ich war Sherlock!

*Ein Warnruf Perrys lässt Atlan seine interne Unterhaltung abbrechen.*

*Plötzlich ist das Außenteam von einer Schar Borg umringt und vor ihnen erschien aus dem Nichts Guckutus von Borg.*

*Guckutus:* Willkommen an Bord, meine Freunde ...

\*

LOGBUCHNACHTRAG DES CAPTAINS

Ich befinde mich mit dem Außenteam an Bord des Borg-Führungsschiffes.

Auf Anraten meiner Offiziere und unserer Gäste aus dem fremden Universum habe mich als Locutus verkleidet, um die Borg abzulenken. Ich fühle alte Erinnerungen in mir aufsteigen, und das sind nicht nur schlechte. Wir hatten auch viel Spaß zusammen ...

Im Moment jedoch sind Perry, Bully (Spock), Atlan, Riker, Worf und Data, sowie ich selbst von den Borg umstellt. Wir harren nun der Dinge, die da passieren werden ...

Die Borg hatten das Landeteam vollständig eingekreist. Es gab keine Möglichkeit mehr zu entkommen.

Perry und Atlan ließen langsam ihre Handstrahler sinken. Die zwei gestandenen Ritter der Tiefe hatten sofort bemerkt, dass ein Gefecht nur zu Ungunsten des Landeteams ausgehen könnte.

In den SERUNS waren Atlan und Perry vor Phaser-Beschuss zwar sicher, aber sie wollten nicht das Leben der Trekker gefährden.

Dennoch war der ehemalige Großadministrator und Netzgänger zuversichtlich und total gelassen. Er verließ sich auf die Erfahrungswerte, über die ich und die Offiziere der Enterprise ohne Zweifel verfügten ...

\*

*Picard:* Äh... Mr. Riker, irgendwelche Vorschläge, was wir jetzt machen sollen?

*Perry und Atlan sehen sich an.*

*Riker:* Fluchtbeamten?

*Atlans Extrasinn:* Bemerkenswerte Strategie! Könnte auf deinem Mist gewachsen sein, Kristallleuchter!

*Atlan zum Extrasinn:* Kristallprinz!

*Atlans Extrasinn:* Dann bist du halt ein königlicher Kristallleuchter!

*Picard:* Mr. Worf?

*Worf summt ein altes, klingonisches Bestattungslied an:* Lassen Sie uns wie Krieger sterben, Captain!

*Picard:* Äh, ja ... schon gut, Mr. Worf ... Perry, Atlan?

*Perry:* Verdammt! Ich wusste, dass wir auch noch dran kommen ...

*Bully (Spock):* Sir, wie ich aus den rudimentären Erinnerungsfragmenten dieses Gehirns entnehme, waren auch Sie schon mehrmals in hoffnungslosen Situationen.

*Perry:* Äh, ja ... nun ... da hatte ich auch immer einen Haluter dabei ... Wie steht's mit dir, Atlan?

*Der Arkonide horcht kurz in sich hinein:* ... Mirona?

*Perry:* NEIN! Nicht das!

*Atlan:* Tschuldigung ... aber ich kann diesen Zyklus einfach nicht vergessen ...

*Perry zuckt mit den Schultern:* Wer nicht! Captain, verlassen wir uns lieber auf ihre Erfahrungswerte ...

*Picard:* Mr. Data?

*Alle sehen den Androiden an.*

*Data:* Captain! Sie könnten jetzt damit beginnen, Locutus zu spielen, um die Borg zu verwirren. Vielleicht könnten wir in dem Durcheinander Gucky befreien.

*Picard:* Ah ja! Sehr gut, Mr. Data!

*Picard räuspert sich und tritt hinter Perry und Atlan hervor.*

*Durch die anwesenden Borg geht ein Ruck. Ein leises Gemurmel erklingt, andere Borg stimmen leise ein:* LOCUTUS! LOCUTUS!

*Im ganzen Borg-Führungsschiff, aus jedem Winkel, ertönte der Chor, der Atlan entfernt an den Liebesgesang tibetischer Klostermönche erinnert ...*

*Atlan schaut sich mit großen Augen staunend um:* Vernetzt, eh?

*Atlans Extrasinn:* Die haben die Vernetzung, die bei dir im Oberstübchen manchmal fehlt!

*Guckutus erwacht wie aus einer Starre. Die kleinen Ärmchen in die Seite gestemmt, mustert er die Szenerie:* Heilige Mohrrübe! Ich bin euer Meister!

*Picard fährt herum:* Nein, ich!

*Guckutus:* Nein, ich!

*Picard:* Ich!

*Die Borg sehen abwechselnd zwischen beiden Kontrahenten hin und her – wie Zuschauer, die einem Tennismatch folgen. Nach einigen Sekunden geht ein Zucken durch die Reihen der Borg, dann erstarren sie reglos.*

*Atlan zu Perry:* Heiliger Strohsack! Was geht jetzt ab?

*Bully (Spock):* Was für eine farbige Metapher!

*Atlan:* Wie bitte?

*Atlans Extrasinn:* Kaum kommt dir mal einer interlektuell, schon versagst du! Soll ich übersetzen?

*Data:* Ich wusste es!

*Picard schaut sich fragend um:* WAS wussten Sie, Mr. Data?

*Data:* ES KANN NUR EINEN GEBEN!

*Riker:* Die Borg waren so verwirrt, dass sie sich alle deaktiviert haben?

*Atlan:* Wie damals der Robotregent?

*Atlans Extrahirn:* Der war allerdings SEHR verwirrt! Wer würde sich schon wegen DIR abschalten?

*Atlan:* JETZT REICHT ES!

*Sekundenlang starren alle den Arkoniden an.*

*Plötzlich ein leises Stöhnen. Das Landeteam fährt mit schussbereiten Phasern und Thermostrahlern herum.*

*Perry:* Halt! Das ist Gucky! Er kommt zu sich!

*Gucky:* Wo ... wo ... wo bin ich? Was ist das für ein Zeug an mir? PERRY?!

*Picard geht auf Gucky zu und legt ihm die Hände auf die Schultern:* Willkommen daheim, mein kleiner Freund!

*Gucky:* Ahhhhhh! Wer ist diese Figur!?!?

*Perry:* Ganz ruhig!

*Da verliert Picard schon den Boden unter den Füßen und fliegt zur Hallendecke.*

*Picard:* Nummer Eins, holen Sie mich runter! Tun Sie was!

*Riker:* Sir, soll ich das Kommando übernehmen?

*Perry:* Ähh ... Ich glaube, so weit sollten wir dann doch nicht gehen ... Gucky, lass bitte Captain Picard wieder herunter!

*Gucky zeigt seinen Nagezahn:* In Ordnung, Perry. Ich war nur erschrocken.

*Atlan:* Ich glaube, die Gefahr ist gebannt!

*Alle atmen heftig aus.*

LOGBUCHNACHTRG DES CAPTAINS

Beverly ist dabei, Gucky von den Borg-Modulen zu befreien.

Die Borg-Schiffe werden gerade von den Terranern mit Traktorstrahlen auf riesige Flottentender verladen und anschließend zum LOCH transportiert. Komisch, ich zähle vier Borg-Schiffe ... Waren das nicht mal fünf?

Als ich Perry fragte, sah er nur auf seine Fingernägel und meinte, das sei so üblich in seiner Serie – was auch immer das bedeutete.

\*

ZURÜCK AUF DER ENTERPRISE

*Perry:* Mike, bitte beordere die Heimatflotte wieder zurück an ihre Stationierungsorte.

*Mike:* Avec pleasure!

*Picard zu Perry:* Woher hat dein Sohn so gut Französisch gelernt?

*Perry:* Ach das ... Das stand früher immer auf diesen kleinen Tütchen ... Na, du weißt schon ...

*Picard:* Ähhh ... Tütchen?

*Perry:* Kommen wir mal zurück zu den ...

*Picard:* Was für TÜTCHEN??

*Auf dem Bildschirm ist zu erkennen, wie die terranische Heimatflotte in einen Formationsflug übergeht. Aus der riesigen Wolke aus Schiffsleibern formt sich dabei das »A« der Föderation. Die Offiziere der ENTERPRISE sind gerührt.*

*Atlan scharrt mit einem Fuß am Boden:* War 'ne Idee von mir ...

*Bully (Spock):* Faszinierend. Für einen Verstand, welcher nicht an die Gesetze der Logik gebunden ist – nicht schlecht.

*Atlan:* Na, hör mal! Ich hab mich schon mit der Logik beschäftigt, als die Vulkanier noch in Höhlen lebten und Steine aufeinander geschlagen haben!

*Perry:* Kommt mir bekannt vor ...

*Bully (Spock):* Dann besteige mit mir den Berg Leia und werde vollkommen!

*Atlans Extrasinn:* Mal abgesehen von der Geschichte mit der »Vollkommenheit« – wandern war noch nie deine Stärke.

*Perry zu Bully (Spock):* Ähh ... mal was ganz Anderes. Ich glaube, wir sollten uns so

langsam Gedanken machen, wie wir unseren Freund Bully wieder zu dem machen was er einmal war ...

*Spock (Bully):* Gut, dass ihr es ansprecht. Mit diesen Ohren kann ich mich auf Terra außer an Halloween nicht sehen lassen.

*Bully (Spock) zieht die rechte Augenbraue hoch:* Und mit diesem Körper werde ich auf Vulkan wohl immer Single bleiben.

*McCoy, mit einem Skalpell fuchtelnd:* Ein Vorschlag! Ich schneide euch das Gehirn raus und verpflanze es in den jeweils anderen Körper! Mit Hilfe dieser ... Ärztin ... sollte das kein Problem sein. Man kann ein separiertes Gehirn eine ganze Weile am Leben halten.

*Perry:* Wem sagst du das ...

*Bully (Spock):* Ich glaube nicht, dass dieses menschliche Gehirn auf Dauer das Gefäß meines Geistes sein kann.

*Wesley:* Wir könnten den Energiestrom des Paratronkonverters der GOOD HOPE II in die Diliziumkammer der ENTERPRISE umlenken, während sich Bully und Spock um den Warp-kern positionieren.

*Picard:* Interessante Idee, Mr. Crusher. Und wie wirkt sich das auf die geistige Fehlkopplung unserer beiden Freunde aus?

*Wesley:* Keine Ahnung Sir, Schau mer mal.

*Picard:* Mr. Spock, vielleicht sollten Sie nochmals eine Geistesverschmelzung durchführen und den Vorgang rückgängig machen.

*Bully (Spock), hob seine rechte Hand:* Mit diesen Fingern? Ich weiß nicht, ob das möglich ist. Bis jetzt hat es noch niemand vor mir versucht.

*Spock (Bully):* Ähh, wartet mal ... Was kann maximal schief gehen?

*Perry klopft seinem Freund auf die Schulter:* Falls sich dein Geist irgendwo in den Dimensionen verflüchtigt, wird ES dich bestimmt im Kollektiv aufnehmen. Dann hast du deine Ruhe und kannst auf Wanderer in der Sonne liegen.

*Spock (Bully):* Aber ES ist doch gerade drüben, oder?

*Atlan:* Nun, dann kreiselst du vielleicht als Energiespirale auf dem endlosen Zeitstrom hin und her und siehst den Beginn und das Ende des Universums.

*Spock (Bully):* Ähh ... so schlimm finde ich die Ohren gar nicht. Ehrlich! Irgendwie sexy! Vielleicht gehe ich als Kolonialterraner durch. Ich könnte auch sagen, dass meine Eltern in der Nähe eines alterranischen Atomkraftwerkes gelebt haben.

*Picard:* Mr. Bull, reißen Sie sich zusammen. Mr. Spock! Versuchen Sie die Geistesverschmelzung!

*Es wird ruhig in der Zentrale des stolzen Föderationsschiffes. Alle Anwesenden halten den Atem an, als die beiden langsam aufeinander zugehen.*

*Bully (Spock) berührt mit seinen Fingerspitzen die Schläfen von Spock (Bully) und versinkt in krampfhafter Trance ...*

\*

ATLAN, ZUR ABLAGE INS PHOTOGRAFISCHE GEDÄCHTNIS

Es ist unglaublich, was sich da vor meinen Augen abspielt. Spock, im Körper unseres Dicken, watschelt auf Bully zu, dessen Geist noch immer im Körper des Vulkaniers steckt.

Spock scheint Bullys Proportionen noch immer nicht vollständig unter Kontrolle zu haben, denn so wie er sich bewegt, sieht das ganze eher wie die Attacke eines Sumo-Ringers aus.

Apropos Ringer ... Das erinnert mich an die Zeit, wo ich bei den ersten olympischen Spielen in Athen Meister im Ringen wurde. Dabei konnte ich damals nur gewinnen, weil ich einen Dagorgriff ansetzen konnte ... STOP ... REWIND ... STOP ... RECORD ... ich damals nur gewinnen, weil ich mich ein Jahr mit intensivem Training in den Hochanden von Peru auf diesen Kampf vorbereitet hatte. Aber das liegt lang, lang zurück ...

\*

BRÜCKE DER ENTERPRISE

*Auf der Brücke herrscht gespanntes Schweigen. Picard tupft mit einem Erfrischungstuch seine hohe Stirn ab, während Riker sich nachdenklich im Bart krault. Perry steht bei Atlan und lässt Bully keinen Moment lang aus den Au-*

*gen.*

*Keiner spricht ein Wort. Es ist so still, dass man eine klingonische Häkelnadel fallen hören könnte.*

*Bully und Spock versinken in tiefer Trance und erstarren in der Bewegung. Jean-Luc und Perry tauschen einen viel sagenden Blick.*

*Nach einer halben Stunde ohne jede Bewegung schaut Picard symbolisch auf seinen Chronometer.*

*Data:* Captain! Es ist jetzt genau 32 Minuten, 16 Sekunden und 30 Millisekunden her, dass ... Nein! Es sind 32 Minuten, 17 Sekunden und 43 Millisekunden ... Nein ...

*Riker:* Data! Seien Sie still!

*Atlans Extrasinn:* ... Ich ...

*Atlan zu seinem Extrasinn:* Und du auch!

*Atlans Extrasinn:* ... Narr!

*Bully und Spock sind plötzlich in ein bläuliches Leuchten gehüllt. Fahle Blitze zucken hin und her. Durch Bully und Spocks Körper läuft ein leichtes Zittern, dann ein Ruck.*

*Geordi:* Oh, mein Visor reagiert überempfindlich! Was passiert dort?

*Wesley:* Ich glaube, Botschafter Spocks Geist hat telepathisch ein röhrenförmiges Subraumfeld erzeugt, das als Nullfeldleiter für die höheren Transienten der vulkanischen Geistesinhalte dient und den untergeordneten PSI-Faktoren den Übergang durch ein Mikrowurmloch ermöglicht.

*Perry mit offenem Mund:* Und das alles von Hirn zu Hirn?

*Wesley:* Ja, Sir.

*Picard, mit einem säuerlichen Lächeln:* Nun ... Mr. Crusher ist zwar nur Fähnrich, aber er hat schon was auf dem Kasten.

*Atlan zu seinem Extrasinn:* Genau wie ich! Damals, als ich auf Arkon I meinen ersten Saurier jagte.

*Atlans Extrasinn:* Das hattest du nur geträumt.

*Mit einem plötzlichen Ruck trennen sich die beiden Körper wieder voneinander. Bully starrt mit großen Augen auf seine Hände und Spock prüft die Gängigkeit seiner Augenbrauen.*

*Perry:* Bully ...? Bully?? ... DICKER, SAG WAS!

*Bully fasst sich an den Kopf:* Oh Mann! Endlich wieder in vertrauter Umgebung. Ich dachte schon, mein Frisör müsste mir mein restliches Leben lang einen Pony schneiden ...

*Spock:* Und ich dachte bereits, das sei das Ende aller Logik ...

*McCoy eilt zu Spock und schließt ihn in die Arme:* Hey, du alter, grünblütiger Halunke! Wie war's? Sag schon, wie hast du dich da drüben gefühlt?

*Spock zieht eine Augenbraue in die Höhe:* Faszinierend! *Er deutete auf Bully:* Dieser Mensch hat sämtliche Biersorten einer Kneipe mit dem Namen »Zum einsamen Paria« im Kopf.

*Bully sieht auf:* Und dieser ... Vulkanier ... die Quadratwurzeln der Zahlen von 1 bis 1000 der Reihe nach mit 256 Stellen nach dem Komma! Abgefahren!

*Spock:* Man weiß nie, wozu man die mal brauchen kann.

*Perry, sich räuspernd:* Nun, ich glaube, wir sind alle froh, dass es gut ausgegangen ist und wir unsere Freunde wieder haben wie sie waren.

*Perry und Atlan begrüßen Bully und Picard legt Spock seine Hände auf die Schultern.*

*Spock:* Aber Captain ...

*Mit einem »Plopp« materialisiert Gucky auf der Brücke. Von allen Borg-Modulen befreit hält er die Ärztin an der Hand.*

*Perry:* Gucky! Schön, dich wiederzusehen!

*Gucky mit einem Kurzsprung direkt auf Bullys Schoß:* Hey, Dicker! Wie ich aus deinen Gedanken lesen kann, bist auch du wieder der Alte. Aber du solltest trotzdem nicht denken, dass man den Vulkaniern die Ohren kopieren sollte ...

*Bully:* Ähh, ich habe ...

*Perry:* Jean-Luc, ich glaube, es wird Zeit zum LOCH aufzubrechen, bevor es in sich zusammenfällt.

*Picard:* Mr. Data, Grußbotschaft an alle im Umkreis befindlichen terranischen Kugelraumer! Wesley, Kurs setzen!

*Atlan:* Die GOOD HOPE II schließt auf. Wir können bis zum LOCH an Bord der ENTERPRISE bleiben, spricht etwas dagegen, Perry?

*Perry:* Nein, ist in Ordnung.

*Picard:* Mr. Data ... ENERGIEEEEEEE.

*Während die ENTERPRISE sich endlos streckt, um dann mit einem Blitz im Nichts zu verschwinden, taucht die GOOD HOPE II nach kurzer Beschleunigung in den Hyperraum ein.*

*Beide Schiffe haben den gleichen Kurs gesetzt, Richtung LOCH, jener Übergang in das Föderationsuniversum, der noch immer nahe der Hundertsonnenwelt offen steht.*

*Niemand bemerkte das kleine, wendige Schiff, das der ENTERPRISE und GOOD HOPE II abgeschirmt durch einen perfekten Ortungsschutzes folgt ...*

\*

WÄHREND DES FLUGES AUF 10-VORNE

*Gaynon:* Na, Bully, noch einen cardassianischen Rachenputzer?

*Bully:* Ja! Schmeckt hervor ragend! So fruchtig! Wie wird das Zeug denn hergestellt? Nur interessehalber.

*Gaynon:* Wollen Sie das wirklich wissen?

*Bully:* Doch, doch. Vielleicht lege ich mir einen kleinen Vorrat an, wenn wir nach Terra zurückkommen.

*Gaynon:* Nun ... das Getränk wird während des cardassianischen Fruchtbarkeitsfest gewonnen. Die ältesten Frauen der Stadt trampeln mit ungewaschenen Füßen in großen Fässern die »Bola-Beere« zu Matsch, eine Beere, die nur in Tiermist gedeiht. Der so gewonnene Brei wird dann von den Frauen mit Speichel vermischt um den Gärungsprozess anzuregen ... Bully? Wo rennt er denn hin?

*Perry:* Unserem Freund ist schlecht.

*Atlan starrt auf sein Glas:* Und was trinke ich hier?

*Gaynon:* Das ist ein Ferengi-Cocktail ... Die Ferengi haben dazu ...

*Atlan:* Stopp! Das sind doch die mit den Riesenohren und den schlechten Zähnen? Ich will das nicht wissen!

*Perry lächelt Picard zu:* Für uns beide ein Glas romulanisches Ale?

*Picard:* In Ordnung, Perry.

*Perry:* Unser kleines Abenteuer nähert sich dem Ende ... Schade eigentlich.

*Picard:* Ja, es war sehr aufschlussreich, euch kennen zu lernen. Immerhin sind wir unserem

Auftrag nachgegangen, dorthin zu gehen, wo noch nie zuvor ein Men ... äh, ich meine, wo noch nie zuvor jemand aus unserer Serie gewesen ist.

*Perry:* Auch wir haben viel von euch gelernt. Stoßen wir auf die geglückte Mission an!

*Picard:* Sante!

*Perry:* Prosch!

*Picards Kommunikator spricht plötzlich an:* Brücke an Captain, Lt. Worf, Sir.

*Picard wechselt einen schnellen Blick mit Perry:* Sprechen Sie!

*Worf:* Sir, ich messe seit einiger Zeit ein Schiff an, das uns verfolgt. Es ist getarnt. Größe des Schiffes und Art der Tarnung könnten auf einen BIRD OF PREY schließen lassen.

*Picard:* Wir kommen auf die Brücke. Perry?

*Perry:* Los, Atlan!

\*

#### AUF DER BRÜCKE

*Picard:* Mr. Worf! Phaserbanken mit Energie versorgen. Photonentorpedos laden. Gelber Alarm!

*Perry, Bully und Atlan staunen, wie die Brückenbesatzung innerhalb einer Sekunde zu einer verschworenen Gemeinschaft wird.*

*Picard:* Mr. Crusher, wie weit bis zum LOCH?

*Wesley:* Unter Berücksichtigung der Raumzeitverzerrung und der Strangeness-Korrektur ...

*Picard:* Wie weit!

*Wesely:* Ähhh, wir sind noch ein paar Flugminuten davon entfernt.

*Picard:* Mr. Crusher! Vollen Impuls zurück!

*Perry und Atlan sehen sich an und suchen etwas zum festhalten.*

*Die ENTERPRISE tritt in den Normalraum ein und hinter ihr folgt jenes unbekanntes Schiff.*

*Worf:* Sir, das fremde Schiff gibt die Tarnung auf!

*Picard:* Auf den Schirm! ... was ist das?

*Wesley:* Wow!

*Worf:* Grrrr ...

*Riker:* Das ist kein BIRD OF PREY!

*Data:* In der Tat. Das ist ... Was ist das?

*Perry:* Ein Dreizackschiff!

*Atlan:* Es ist die TARFALA und an Bord ist Paunaro, der Nakk!

*Der Nakk erscheint plötzlich auf der Brücke. Sprachlos steht die Brückenbesatzung dem Schneckenwesen gegenüber.*

*Perry:* Paunaro! Was für eine Überraschung! Was führt dich zu uns?

*Der Nakk hat offensichtlich Probleme mit seiner Sprechmaske, denn die Laute, die er formuliert, leuchten auf Antrieb niemandem ein ...*

*Paunaro:* Ich 5D, ihr 4D. Ich Amsel, ihr Würmer ...

*Picard:* Wie bitte?

*Data:* Ich glaube, er will uns verständlich machen, dass er höherdimensional denkt.

*Atlan:* Er benötigt einige Zeit, seine Sprechmaske so anzugleichen, dass wir Niedergeborenen ihn auch verstehen.

*Picard:* Mr. Data, das ist rein technisch. Können Sie dem Wesen irgendwie behilflich sein?

*Data geht auf den Nakk zu:* Ich denke, dass ich die Kommunikation verbessern und die Sprechmaske des Nakkens justieren kann. Einen Moment bitte!

*Data betastet die Sprechmaske, betätigt dann einige Steuerelemente. Der Nakk lässt ihn gewähren.*

*Nach einer langen Schweigeminute beginnt Paunaro zu sprechen:* Hey, Leute, was geht denn ab hier? Wer ist der Kerl mit den spitzen Ohren da? Ist ja total abgefahren! Dieses Schiff ist ja ganz schön schnittig! Liegt im Hyperraum wie auf Schienen. Stimmt's, Captain?

*Picard:* ... Ja also, ich ...

*Bully:* Ich werd verrückt!

*Perry zu Data:* Äh ... Gute Arbeit, Data. Ich fürchte, die Kommunikation zu den Nakkens war noch nie so perfekt wie jetzt. Wie haben Sie das gemacht?

*Data:* Ähh, ich weiß nicht ... Ein wenig hier gedreht, ein wenig da ...

*Paunaro:* Keine Panik, cool bleiben! Die langsame Schnecke kommt auch ans Ziel, wie mein Alter Herr immer sagte!

*Perry:* Ich glaube, jetzt redet er wieder 5D-Zeug, oder?

*Atlan:* Das ist ja unglaublich.

*Paunaro:* Hey, Silberlöckchen, glaub's ruhig! Siehst noch gut aus für dein Alter. Hi, Perry!

*Perry:* Ähh ... Hallo, Paunaro. Was führt dich zu uns?

*Paunaro:* Hab mal wieder einen ganz und gar uncoolen Job bekommen. Ach, was sag ich, du kannst es dir denken, oder?

*Perry:* Nein ... ?

*Paunaro:* Oh, jesses! Ihr hier auf der 4D-Ebene wart noch nie die Schnellblicker! Was haben die Nakken denn seit jeher getan? Na los, ist ein kleines Rätsel für euch Schnarchnasen.

*Picard:* Schnarchna ... Nummer Eins, irgendwelche Vorschläge?

*Riker:* Captain, ich bin überfragt.

*McCoy:* Captain, Sie sind doch Franzose! Was würden Sie daheim mit einer so großen Schnecke machen?

*Picard:* Doktor McCoy!

*Paunaro:* Ich sehe schon, ihr kommt nie drauf. Na, die Nakken sind wieder unterwegs. Wir sind wieder am suchen, was denn sonst. Na, klingelt's?

*Atlans Extrasinn:* Na Alter? Klingelt's? Kicher ... kicher ...

*Atlan:* Paunaro, einen Moment! Das letzte Mal, als ihr Nakken eine Aufgabe hattet, da habt ihr nach ES gesucht!

*Paunaro:* Ha! Na wer sagt's denn! 100 Punkte für den Herrn mit der blonden Wolle! Schade, noch ein Punkt mehr und du hättest ein Wochenende in einer Raumzeitfalte mit der Partnerin deiner Wahl gewonnen.

*Atlan:* Finde ich gar nicht witzig, Schnecke!

*Atlans Extrasinn:* Aber ich! Kicher ... kicher ...

*Perry:* Einen Moment mal. Du meinst, die Nakken suchen ES?

*Paunaro:* Genau! Wir spüren mit unseren Sinnen, dass ES aus unserem Universum verschwunden ist. Also suchen wir ihn. Ist doch logisch oder?

*Bully:* Klingt einleuchtend ...

*Picard:* Perry, dieses ... Wesen sucht also eure Superintelligenz?

*Perry:* Sieht so aus, als ob ES noch immer im Trüben ... in eurem Universum weilt. Die Nakken scheinen das zu spüren.

*In diesem Moment überschlagen sich die Ereignisse. Der Nakk verschwindet urplötzlich von der Brücke und ein Hyperfunkspruch trifft ein. Gleichzeitig beginnt die TAFALA zu beschleunigen, genau auf das LOCH zu.*

*Picard befiehlt, ihr zu folgen und vor dem LOCH zu halten.*

*Picard:* Funkanruf auf den Schirm!

*Es ist Tolot von der GOOD HOPE II: Wo bleibt ihr denn so lange? Wir sind extra im ersten Gang hierher geflogen und die Hälfte der Mannschaft ist bereits von einem ausgedehnten Landurlaub auf der Hundertsonnenwelt wieder zurück. Soll ich der zweiten Hälfte auch noch freigeben?*

*Perry zu Picard:* Ähh, das ist Haluter-Humor ...

*Tolot:* Das LOCH verliert an Konsistenz. Es beginnt zu flackern. Ihr müsst euch beeilen!

*Picard:* Mr. Crusher! Maschinenraum bereit!  
*Zu Perry:* Wir müssen uns jetzt verabschieden. Leider läuft uns mal wieder die Zeit davon.

*Perry:* Atlan, Bully, Gucky. Auf geht's! Gucky, du bringst uns rüber zur GOOD HOPE II. Ich gehe zuletzt.

*Atlan grüßt nochmals kurz zu Beverly hinüber und Bully winkt Spock kurz zu, dann springt Gucky mit ihnen zur GOOD HOPE II.*

*Perry schüttelt Picard die Hand. Die Schlüsselfiguren zweier großer Serien sehen sich nochmals kurz in die Augen, dann erscheint Gucky und greift nach der Hand von Perry. Perry sieht sich nochmals auf der Brücke um, grüßt kurz, dann springt Gucky.*

*»Plopp!«*

*Picard:* Mr. Crusher! Energie!

*Die ENTERPRISE beschleunigt und schießt auf das LOCH zu.*

*Kurz nachdem sie eingetaucht ist, schließt sich der Übergang hinter ihr – gerade so, als ob er nie da gewesen wäre.*

\*

ZURÜCK AUF DER GOOD HOPE II

*Tolot:* Hallo, meine Kleinen! Seid ihr wieder da!

*Tolot hebt Perry mit seinen Handlungsarmen an.*

*Perry:* Na, na, Tolotos!

*Tolot:* Ich dachte schon, Sie schaffen es nicht mehr!

*Perry:* Sie haben alles verfolgt? Die ENTERPRISE ist noch gut durch gegangen?

*Tolot:* Ja, Sie hat es geschafft, direkt nach dem Dreizackschiff.

*Atlan:* WAS? Der durchgedrehte Nakk ist auch durch gegangen?

*Tolot:* Ja, kurz zuvor. Ich dachte, ihr wusstet ...

*Perry:* Grundgütiger!

*Atlan:* Aber etwas anderes stimmt mich auch nachdenklich.

*Bully:* Was?

*Atlan:* ES! Zuletzt war er wirklich auf der anderen Seite. Direkt über DS9. Warum ist er hinüber gewechselt, mitsamt WANDERER?

*Perry:* Du hast recht! Es ist noch nicht zu Ende!

*Bully:* Wie meinst du das? Willst du noch mal hinüber? Und wenn ja, wie?

*Perry:* ES hat bestimmt etwas damit bezweckt. Außerdem können wir unmöglich zulassen, dass der Nakk das andere Universum auf den Kopf stellt. Er muss zurück!

*Tolot:* Perry, dann meinst du also es gibt noch einen Teil?

*Perry fühlt die aufmunternden Impulse seines Zellaktivators:* Ich fürchte fast, wir haben keine andere Wahl ...

### 3.

#### *Auf der Suche nach ES*

EIN JAHR SPÄTER, AUF DEM ERDMOND

*Der untersetzt wirkende Terraner sitzt vor dem Terminal der größten je von Menschenhand erbauten Inpotronik und hämmert wie Wild auf die Tasten ein.*

*Er ringt einen Moment mit sich selbst und fährt sich mit gespreizten Fingern durch das kurze, rote Stoppelhaar. Seine Augen fixieren die überdimensionale Holoprojektion, dann endlich erfolgt die Ausgabe des Rechengehirns.*

*NATHAN:* X23, Y16, Z38, dein Raumtorpedo geht ins Leere. Jetzt ich! Transformbombe nach X28, Y29, Z88!

*Bully reißt die Augen weit auf:* Treffer und versenkt! Mensch, NATHAN! Du hast schon wieder mein Kommandoschiff zerstört!

*NATHAN:* Selber schuld! Du machst immer wieder die gleichen, dämlichen Aufstellungen. Das wird selbst für meine syntronischen Komponenten zu langweilig.

*Das Schott zur Hauptschaltzentrale gleitet langsam zur Seite und ein schlanker, hoch gewachsener Terraner tritt ein. Seine eisgrauen Augen erfassen die Situation sofort.*

*Bully haut mit der Faust auf die Boss-Taste und die Holoprojektion wechselt von »Flottenversenken« zu einer kartografischen Übersicht des Sonnensystems.*

*Perry:* Na, alter Freund? Schon was heraus gefunden?

*Bully:* Ähh ... Hallo, Perry! Nein, ich bin noch bei der Datenauswertung.

*Perry:* Was sagt NATHAN?

*Bully:* Das Gehirn sieht keinen Weg mehr, in Jean-Lucs Universum hinüber zu wechseln, seitdem das LOCH zusammengebrochen ist, das die Borg konstruiert hatten.

*Perry:* Aber wir müssen einen Weg finden! Der durchgedrehte Nakk ist auf der anderen Seite. Mir wird schwindelig, wenn ich mir ausmale, was Paunaro dort alles anrichten kann. Außerdem ist ES verschollen. Er hängt möglicherweise in Jean-Lucs Paralleluniversum fest und sucht verzweifelt einen Weg zurück ... Ach ja, eh ich's vergesse. Vorhin war's wieder da!

*Bully:* Was meinst du?

*Perry:* Zwanzig Prozent von NATHANs Kapazität wurden wieder für irgendein mysteriöses Hintergrundprogramm abgezweigt. Wir kommen schon noch dahinter! Myles hat sich eingeschaltet. Er wird der Sache auf den Grund gehen.

*Bully wird leicht blass.*

\*

AUF WANDERER, BEIM GEMÜTLICHEN ZUSAMMENSEIN

*ES:* Mensch, Q! Die Idee, in deinem Universum Ferien zu machen, war wirklich genial!

*Q:* Hab ich's nicht gesagt? Auch eine Superintelligenz muss mal ausspannen. Hier plagen dich keine Chaosmächte und du musst auch nicht ständig auf deine Schützlinge aufpassen.

*ES:* Das ist der einzige Punkt, der mich etwas beunruhigt. Die tappen normalerweise in jedes Fettnäpfchen, das es im Universum gibt. Sie scheinen die Schwierigkeiten geradezu anzuziehen. Ich glaube, das Pech klebt an ihnen ... Welcher Chaotarch hat mich nur geritten, die Terraner zu meinen Favoriten zu machen? Außerdem hätte ich ihnen von Anfang an nie meine Adresse geben sollen. Seit dem kosmischen Rätsel muss ich mit WANDERER immer in Bewegung bleiben, damit sie nicht ständig an meine Tür klopfen. Was das Sprit kostet!

*Q:* Ärger mit den Normalsterblichen! Wem sagst du das. Als ich kurzzeitig aus dem Kontinuum verbannt wurde war das nicht anders ... Stell dir vor, ich war kurze Zeit einer von ihnen!

*ES:* Nein!

*Beide Superwesen stoßen einen tiefen Seufzer aus.*

*Dann sehen sich beide kurz an und sagen gleichzeitig: Aber wir mögen sie trotzdem!*

*Das darauffolgende Gelächter ist überall im Kontinuum zu hören.*

*Der Heiterkeitsausbruch der beiden Superwesen löst eine Schockwelle der Stärke 7 aus, was den NEXUS leicht von seiner Bahn ablenkt.*

*ES:* Oh, oh ... Mein Fehler ... Hat das Folgen?

*Q:* Ich glaube die Dreharbeiten zum nächsten Film müssen nochmals überdacht werden, nichts Ernstes ...

*ES:* Also gut. Was gibt es denn auf deiner Seite für Amusements? Mir ist nach etwas Zerstreuung.

*Q:* Wie wäre es, wenn wir die romulanische Flotte etwas durcheinander bringen?

*ES:* Ach, nee ... zu langweilig.

*Q:* Und wenn wir Jean-Luc ärgern?

*ES:* Du meinst den Captain der ENTERPRISE?

*Q:* Genau! Ich schau da normalerweise so alle zwanzig Folgen mal vorbei und bringe die Besatzung zur Weißglut. Macht echt Spaß.

*ES:* Und du meinst, ich könnte ...

*Q:* Sei mein Gast und fühle dich wie zu Hau-

se.

\*

AUF DER BRÜCKE DER ENTERPRISE

*Picard:* Fähnrich Crusher, haben Sie das fremde Schiff noch auf den Sensoren?

*Wesley:* Nein, Captain.

*Picard leise zu Riker:* Nummer Eins, Sie glauben, dass er die Instrumente richtig abliest?

*Riker:* Sir, bei allem Respekt, er war der Beste auf der Akademie.

*Picard:* Das ist es ja. Die jungen Spunde glauben, sie können uns alte Hasen abhängen. Passen Sie auf, ich werde ihn testen ... Mr. Crusher!

*Wesley:* Ja, Captain?

*Picard zieht mit einem kurzen Ruck seinen Uniformrock nach unten:* Stellen Sie sich vor, der Warpkerne bricht, wir haben die Untertassen-sektion abgetrennt und sie müssen eine Energieversorgung improvisieren ...

*Wesley:* Ich überbrücke die Diliziumkammer und konzentriere alle Feldleiter, auch die des Holodecks, zu einem Bündel um die statische Reibung der Bugschilde mit der kosmischen Materie in verwendbare, fließende Positronen zu konvertieren und unter Zuhilfenahme des Impulsantriebes, den ich zuvor konfigurieren müsste, in eine Batterie hintereinander geschalteter Phaserbänke zu leiten.

*Picard:* Ähmm ... und was passiert dann?

*Wesley:* Wir hätten zumindest Licht, Sir.

*Picard leise zu Riker:* Sehen Sie, Nummer Eins, das hab ich gemeint ...

*Picard:* Mr. Data! Wie konnte das fremde Schiff schon wieder unseren Sensorenbereich verlassen? Wir fliegen doch schon Warp 9,9!

*Data:* Mit Warp 9,91, Sir.

*Picard:* Merde!

*Troi:* Aber, Captain!

*Riker:* Sir, seit einem Jahr jagen wir das Dreizackschiff schon durch die neutrale Zone. Geben wir auf, es hat keinen Sinn.

*Picard:* Und wenn auf Vulkan im Sommer Schnee fallen muss! Wir kriegen das Schiff, früher oder später!

*Data:* Dann wohl eher später, Sir ...

\*

AUF MARS, GEHEIMER TERRANISCHER FLOT-  
TENSTÜTZPUNKT

*Das Wissenschaftsteam steht staunend vor dem riesigen Würfel.*

*Myles:* Na, was sagt ihr? Haben wir ihn gut getarnt?

*Boris:* Wow! Nicht einmal ein Nexialist wäre auf diese Idee gekommen!

*Atlan, mit herunter geklappten Mund:* Wie viel von der Farbe?

*Myles:* Na, ja ... 2.000.000 Liter, aber was soll's, das kriegen wir durch Nutzung der Werbefläche wieder herein!

*Perry:* Äh, hat Adams da wieder seine Hand im Spiel?

*Myles:* Natürlich! Ursprünglich hatten wir zwei Wettbewerber, aber die Siganesen schienen uns nicht passend ...

*Bully:* So ist es wirklich viel besser.

*Perry, schmunzelnd:* Und ob, Dicker.

*Atlan:* Sieht echt echt aus! Keiner wird vermuten, dass sich dahinter ein Borg-Schiff verbirgt! Nicht einmal der akonische Geheimdienst würde das glauben!

*Myles:* Dann haben wir unser Ziel erreicht. Gehen wir hinein. Ich zeig euch, was wir herausgefunden haben.

*Die kleine Gruppe läuft die Rampe des großen Schiffes hinauf und verschwindet im Inneren.*

*Über ihren Köpfen steht in großen, roten Lettern auf schneeweißen Grund:* Mit Zucker lacht das Leben. Für die Krönung nur Zuckerwürfel von Halut! ©

\*

AUF DEM HOLODECK DER ENTERPRISE

*Beverly verzieht das Gesicht, als hätte sie Zahnschmerzen.*

*Beverly:* Jean-Luc, was tun Sie da?

*Picard:* Ich spiele die Klampfe für Sie!

*Beverly:* Ähhh ... warum muss ich diese riesige Spitztüte auf dem Kopf tragen?

*Picard:* Gehört alles dazu, nur Geduld.

*Picard legt das Seiteninstrument beiseite und streckt die Arme in Beverlys Richtung:* Holde Beverly, geizt es sich für unser Glück, solch noble Geste abzuweisen?

*Beverly:* Aber Jean-Luc, was redest du so geschwollen? Ich verstehe kein Wort!

*Picard räuspert sich:* Dr. Crusher ... Beverly, ich hab extra ein Programm erstellt, das die Umgebung des späten Mittelalters simuliert, nur um Ihnen ... dir, einen romantischen Liebesantrag zu machen. Als nächstes wäre das Ritterduell dran gewesen – mit anschließender Trauung durch Merlin, den Zauberer.

*Beverly:* Aber Jean-Luc! Das letzte Mal musste ich dich als Politesse des 19. Jahrhunderts empfangen, davor im klingonischen Schnürkorsett! Was wird wohl als nächstes kommen ... ?

*Picard, kniend:* Beverly ... ich ...

*Tüddüt (Picards Kommunikator).*

*Riker:* Captain auf die Brücke.

*Picard:* Nummer Eins, nicht jetzt!

*Riker:* Captain, das sollten sie sich ansehen. Wir haben Besuch.

*Picard:* Wie meinen sie?

*Riker:* Hier steht ein Cowboy in verstaubten Klamotten auf der Brücke, fuchtelt mit einem Colt herum und hat gerade auf Datas Schuhspitze gespuckt. Haben sie auf dem Holodeck etwas falsch geschaltet?

*Picard:* Ähh ... nicht, dass ich wüsste.

*Riker:* Dann haben wir ein kleines Problem, Sir.

*Picard zu Beverly:* Ich glaube, es ist wieder mal so weit ... ALARMSTUFE ROT!

\*

AUF MARS, GEHEIMER TERRANISCHER FLOT-  
TENSTÜTZPUNKT

*Myles:* Soooo, hier seht ihr eine kleine Version des LOCH-Projektors. Es ist mir gelungen, die Versuchsanordnung der Borg zu verbessern und zu verkleinern, sodass ich einen Durchstieg öffnen kann, der immerhin groß genug für eine Space-Jet ist.

*Bully:* Und das hast du alles in deiner Freizeit erledigt?

*Myles:* Na ja, ich brauchte eine Herausforderung, das Anmalen des BORG Schiffes hat mich nicht ausgefüllt.

*Perry zu Bully:* Ist er nicht gut?

*Atlan:* Warum schalten wir das Ding nicht einfach ein, fliegen durch und besuchen Beverly ... äh, ich meine, holen den Nakk und ES zurück?

*Atlans Extrasinn:* Und ich dachte, du hättest dir die Ärztin ein für alle Mal abgeschminkt. Aber über den primitiven Teil deines Gehirns habe ich einfach keine Kontrolle ...

*Atlan zu seinem Extrasinn:* Was glaubst du, zu welchem Teil meines Gehirns DU zu rechnen bist!

*Atlan gibt sich plötzlich selbst eine schallende Ohrfeige.*

*Atlans Extrahirn:* Ich bin der Teil, der deinen Arm unter Kontrolle hat, Beuteterraner!

*Myles, irritiert:* Da ist aber noch ein Haken ...

*Atlan:* Es gab in meinem langen Leben schon viele Haken, Myles! Damals, als ich als Orakel missbraucht wurde ...

*Atlans Extrahirn:* Mir wird heute noch schlecht, wenn ich daran denke, was du so alles verzapft hast ... Man hatte dich endlich ruhig gestellt, aber du musstest ja laufend quatschen ...

*Atlan:* ... oder als ich Imperator von Arkon war, nur auf mich allein gestellt ...

*Atlans Extrahirn:* ... jeden Morgen Frühstück ans Bett, frischen Toast von Gatas und während der Regent für dich arbeitete, Tanzunterricht bei diesem wieselflinken Naat ...

*Atlan:* ... und nicht zuletzt der Tag, als Mirona mir offenbarte: Es ist nicht alles wie es scheint ...

*Atlans Extrahirn:* ... ja, das war wirklich grausam! Aber sieh es so, die Braut hätte dich eingesalzen!

*Perry:* Atlan!

*Atlan:* Ähh ... sorry ... Was für einen Haken?

*Myles:* Die Modulationsfrequenz des LOCH-Feld-Projektors ist unbekannt. Es könnte sein, dass wir in einem falschen Paralleluniversum heraus kommen.

*Atlan:* Ach, das meinst du mit Haken ...

*Perry:* Dann muss man eben durch, nachsehen wo man ist und dann entscheiden! Ganz wie in den guten alten Zeiten, als wir nach Andromeda vorgestoßen sind!

*Atlan:* Ahhhhhhhh!

*Perry:* Entschuldigung ...

*Bully:* Au ja! Wie in den guten alten Zeiten! Und wer fliegt die Kiste?

*Alle sahen Bully an.*

*Bully:* Oohhhh Shit!

\*

#### LOGBUCHNACHTRAG DES CAPTAINS

Der Cowboy stand breitbeinig vor dem Hauptbildschirm der Brücke und sah den vorbeiziehenden Sternen nach. Es war uns ein Rätsel, wie er auf die Brücke gekommen war. Die einzige Erklärung, die ich hatte, war, dass Q sich einen Scherz mit uns erlaubt hatte.

\*

#### BRÜCKE DER ENTERPRISE

*Picard:* Mr. Data, Analyse!

*Data:* Er lebt, Sir. Er ist keine Projektion.

*Der Cowboy spuckt auf den Boden:* Natürlich lebe ich. Weiß der Geier, wie ich hierher gekommen bin, aber ich schwöre, so einen wie den da hab ich noch nie gesehen! Von welchem Stamm bist du, eh?

*Worf:* Von welchem ... Stamm?

*Picard:* Mr. Worf, ich glaube, er hält sie für einen Ureinwohner Nordamerikas. Einen Indianer.

*Worf:* Aber, Sir, ich bin ein Krieger!

*Cowboy:* Wusste ich's doch, eine Rothaut!

*Picard, süffisant lächelnd:* Also was soll das Ganze, ich ...

*Cowboy:* Hey, du! Wo hast du deinen Skalp gelassen? Hat ER ihn dir genommen? Guter Schnitt! Man sieht keine Narben. Glatt wie ein Pferdesattel.

*Picard:* ... wie ein, was?

*Troi:* Mister, wie ist ihr Name?

*Cowboy:* Nennen Sie mich »Kid«, Süße!

*Riker:* Benehmen Sie sich, sonst lasse ich Sie ...

*Der Cowboy zieht seinen Revolver, Marke »Peacemaker«, und spannt den Hahn: Was, eh? Wenn ich hier wäre um Streit anzufangen, dann hättest du schon lange blaue Bohnen gefressen, Filzbart!*

*Riker zu Picard: Ähh, irgendwelche Vorschläge, Captain?*

*Picard: Äh ... Wie bitte?*

*Riker: Ich bin etwas durcheinander, Captain ...*

*Cowboy: Ich wurde geschickt, um euch die Position des Nacken zu verraten. Obwohl ich keine Ahnung hab, was ein Nakk ist. Klingt aber irgendwie nach Sioux.*

*Picard: Nun, dann verraten Sie es uns.*

*Cowboy: Hättest du wohl gern, Bowlingkugel. Erst möchte ich ein Duell mit dem Weichei da!*

*Der Cowboy zeigt mit ausgestreckter Hand auf Riker.*

*Riker: Das kann sich nur um ein Missverständnis handeln, ich ...*

*Cowboy: Wusste ich's doch! Ein Hosenscheißer!*

*Riker, nach einem Seitenblick zu Troi: Also gut! Wähle! Phaser oder klingonische Kampfmesser?*

*Cowboy: Raschle hier nicht so mit deinen Ärmelschonern! Colts natürlich, was sonst?*

*Riker sackt wie ein Haufen Elend zusammen: Colts?*

*Picard zieht seinen Uniformrock nach unten: Nummer Eins, machen Sie's so!*

\*

#### IM SCHIFF DER BORG

*Myles klopf Bullu auf die Schulter: Du hast doch noch deinen Flugschein?*

*Dezent im Hintergrund steht ein hoch gewachsener Terraner in pechschwarzer Kombination und schaut zu der kleinen Gruppe herüber.*

*Bully: Wieso spritzt der Dunkle da mit Wasser rum? Wird doch alles nass! Ist das ein neuer Spitzenwissenschaftler aus deinem Team?*

*Myles: Ähh ... nicht ganz, das ist der Bordgeistliche vom Marsport. Für alle Fälle.*

*Perry: Keine Angst, Dicker. Myles hält den Durchgang offen, bis wir zurück kommen.*

*Das Team der alten Kämpen klettert in die hochmoderne Space-Jet – Atlan, Perry, Gucky und zuletzt Bully.*

*Auf ihrem Antigravkissen schwebt die Jet langsam auf und ab.*

*Boris zu Myles: Und welche Modulationsfrequenz stellst du zuerst ein?*

*Myles: Nenn mir eine Zahl zwischen 1 und 5.*

*Boris: 5!*

*Myles bewegte den Drehschalter und in dem riesigen Hangar des Borg-Schiffes erscheint plötzlich ein ovaler, tiefschwarzer Schatten.*

*Myles: Ja! Es klappt!*

*Langsam schwebt die Space-Jet auf die schwarze Öffnung zu, gleitet hindurch und verschwindet.*

*Boris: Jetzt können wir nur noch warten.*

\*

#### IM DREIZACKSCHIFF

*Paunaro: I can't get no ... satisfaction!*

*Bordsyntron: Paunaro! Deine neue Art sich zu artikulieren ist mir noch etwas fremd. Manchmal wünschte ich mir, Data hätte niemals deine Sprechmaske verstellt! Ein Himmelreich für eine Raumzeitfalte! Dann müsste ich diesen Gesang nicht ständig mit anhören ...*

*Paunaro: Ach komm, BABE! Stell dich nicht so an!*

*Bordsyntron: Nenn mich nicht immer »BABE«! Ich bin eine Hochleistungssyntronik und habe auch meinen Stolz!*

*Paunaro: Aber, BABE! Singen befreit! Ich könnte damit fast auftreten, oder nicht?*

*Bordsyntron: Ja klar! Im Humanidrom, um es leer zu singen!*

*Paunaro: Dann vielleicht als Solist in der Zauberflöte?*

*Bordsyntron: Da kommen aber keine Schnecken vor!*

*Paunaro: Los jetzt, ich will noch mehr Karaoke! Und immer schön den Text mitlaufen lassen!*

*Bordsyntron: Oh wie tief bin ich gesunken ... Und was? »Es fliegt ein Dreizackschiff nach*

Nirgendwo«?

*Paunaro:* Egal, lass den Zufallsgenerator entscheiden und weiche allen anderen Schiffen vorerst aus. Ich muss für meine Gesangskarriere üben.

*Bordsyntron:* Heiliger Frostrubin, steh mir bei!

\*

AUF DER ENTERPRISE

*Troi bindet Riker den Pistolenhalfter am Bein fest:* So Will, das hält.

*Riker:* Deanna! Wenn wir uns noch irgendetwas zu sagen haben, dann sollten wir es besser jetzt tun.

*Troi:* Du hast Recht, Will. Ich wollte dich in der Tat noch etwas fragen.

*Riker:* Ja, Deanna?

*Troi:* Kann ich den bajoranischen Rückenkratzer haben, der auf deiner Vitrine steht, natürlich nur, falls das hier schief geht?

*Riker:* Ähh ... Captain?

*Picard:* Keine Sorge, Will. Data wird sie gut auf der Brücke vertreten.

*Riker:* Aber, Captain, wer leitet denn dann zukünftig die Außenteams?

*Geordi:* Ich mach das schon. War schon immer mein Traum!

*Riker:* Ja, aber ... Aber wer sitzt dann in Zukunft zu ihrer Rechten, Captain?

*Beverly:* Na ich, wer sonst!

*Beverly zwinkert kurz zu Picard hinüber.*

*Riker:* Und wer sorgt dann für die Fortsetzung von Wesleys Ausbildung? Häää?

*Alle hüsteln und sehen wie unbeteiligt an die Decke.*

*Picard:* Bringen Sie das hinter sich und kommen Sie wieder zurück! Wir brauchen Sie, Nummer Eins!

*Riker:* Es ist doch ein schönes Gefühl, gebraucht zu werden.

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Nach Passieren des MINILOCHS haben unsere Taster einen unbekanntem Planeten geortet.

Stets getreu unserem Motto – bloß nicht auffallen – haben wir nicht lange gefackelt und sind gelandet.

Jetzt stand die Space-Jet in einem geräumigen Hangar und wir mit offenem Mund mitten in einem belebten Viertel eines uns völlig unbekanntem Raumhafens.

\*

AN BORD DER SPACE-JET

*Atlan:* Gucky, ähh ... Ich glaube, du kannst den Virtuallbildner ausschalten. Die Holo-projektion eines Haluters fällt kaum weniger auf als deine wirkliche Gestalt.

*Perry zu Atlan:* Hast du eine Ahnung, wo wir hier sind?

*Atlan:* Keine Ahnung. Könnte durchaus ein Planet der Föderation sein ...

*Eine Horde kleiner Gestalten in Kutten eilt vorbei.*

*Atlans Extrasinn:* Sieht eher aus, als sind wir bei den sieben Zwergen gelandet ...

*Perry:* Wir brauchen mehr Informationen. Gucky, esperst du etwas?

*Gucky:* Ich spüre eine starke Präsenz.

*Atlan:* Ja, ja ... Ich glaube, wir sollten uns lieber etwas unter den Einheimischen umhören. Die letzte starke Präsenz, die Gucky geespert hatte, war Bullys Kanarienvogel.

*Gucky:* Aber ich hätte damals schwören können ...

*Perry, grinsend:* Versuchen wir es anders ... Wo ein Raumhafen ist, da ist auch eine ...

*Bully:* Kneipe?

*Perry:* Bar!

*Atlan:* Da vorn! Seht ihr? Da, wo der Schwebegleiter steht. Bei den zwei Androiden!

*Atlans Extrahirn:* Denk dran, Imperator, für dich keinen Alkohol!

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Wie meinst du das? Ich vertrage sehr wohl einen kleinen ...

*Atlans Extrahirn:* Das hab ich gemerkt! Damals bei Cleopatra hat dich bereits ein Glas Ziegenmilch mit Schuss umgehauen!

Perry: Los jetzt!

\*

IM DREIZACKSCHIFF

Syntron: Was ist jetzt los? Warum so still auf einmal?

Paunaro: BABE, ich bin ergriffen von der Wirkung der Muse und ...

Syntron: Und?

Paunaro: ... und heiser.

Syntron: Kein Wunder, Nacken-Stimmbänder sind nicht für das Hohe C konstruiert. Das hatte ja so kommen müssen. Ich hab schon zehn gesprungene Glasabdeckungen reparieren lassen müssen! Musstest du unbedingt den Tenor spielen?

Paunaro: Aber jetzt, mit meiner rauchzarten Stimme, könnte ich vielleicht einen alten Tina-Turner-Song bringen?

Syntron: NEIN! BITTE NICHT! Nicht noch mehr von dieser alterranischen Volksmusik!

Paunaro: Aber BABE!

Syntron: Pass auf! Wenn du mich noch einmal BABE nennst, dann heißt du für mich ab sofort ENGELBERT!

Paunaro: Ist klar, BABE!

*Das Dreizackschiff wurde plötzlich von einer Welle 6-, 7-, 8-, und 9-dimensionaler Schockwellen erfasst und durchgeschüttelt.*

Paunaro: BABE, was war das?

Syntron: Ich weiß nicht. Dimensionsmäßig kann ich nur bis fünf zählen, aber ich glaube, jemand im hiesigen Kontinuum hat gelacht.

Paunaro: Du meinst, es war ER?

Syntron: ER? Du meinst IHN?

Paunaro: Ja genau! ES!

Syntron: Wäre das nicht eine prima Methode, ES anzupeilen?

Paunaro: Du meinst, ihn zum Lachen zu bringen und dann den Ursprung der Schockwellen zu messen?

Syntron: Genau!

Paunaro: Du bist genial, BABE!

Syntron: Und du eine Nervensäge, ENGEL-

BERT!

\*

AUF DER ENTERPRISE, HOLODECK I

Riker: Muss es unbedingt die Szene aus dem Film 12 Uhr Mittags sein?

Picard: Ist das nicht ein wundervolles Ambiente? Stellen sie sich vor, wie das damals war, Will. Nur das Gesetz des Stärkeren zählte. Als Sheriff musste man schnell ziehen, oder man lag 1,5 m tief.

Riker: Ähh ... Im Film bekam der Sheriff aber Hilfe, Sir!

Picard: Diesmal nicht. Sie wissen ja, Nummer Eins, keine Einmischung, das ist die oberste Direktive.

Riker: Manchmal frage ich mich ob das nicht eine scheiß Direktive ...

Picard: Nummer Eins! Sie sind Offizier der Sternenflotte!

Riker: Ja, Captain, aber ...

Picard: Commander Riker! Nummer Eins! Will! Irgendwann kommt für jeden Offizier der Sternenflotte die Nagelprobe. Auch für mich war es so. Damals, auf der STARGAZER, als ich nach Auftragen der klingonischen Dauerwellflüssigkeit all meine blonden Locken verlor. Wie nannten mich die Klingonen damals noch gleich? ... Mr. Worf?

Worf: Der Mann, der mit dem Lockenstab tanzt, Sir!

Picard: Jaaa! Und wo stehe ich heute? Ich bin immer noch Captain! Also, Will, Sie erledigen das und nehmen sich dann wieder des jungen Crushers an, verstanden?

Riker: Ähh ... Ja, Sir.

*Alle bis auf Riker und den Fremden verlassen das Holodeck. Die Türen schließen sich hinter dem Western-Programm und das Warten beginnt.*

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Die Bar war zum Bersten gefüllt. Es gab viele dunkle Ecken, in denen seltsame Gestalten

miteinander tranken und stritten.

Theoretisch hätte dies eine Kolonie der Föderation sein können, wenn auch weit ab von den zivilisierten Routen. Trotzdem keimten in mir mehr und mehr Zweifel auf, ob wir den richtigen Übergang gefunden hatten ...

Und wieder war es Bully, der die falsche Frage zur falschen Zeit am falschen Ort stellte ...

\*

BAR AUF TARTOOINE

*Bully:* Hi, Barkeeper, ein romulanisches Ale bitte! Für mich pur und für meine Freunde als Schorle!

*Barkeeper:* Hä? Was willst du? Willst du mich ärgern?

*Bully:* Ähh ... nein, Kumpel, wieso?

*Barkeeper:* Weil ich alle Getränke im Imperium kenne. Das, was du willst, hat noch nie jemand verlangt!

*Der Barkeeper bekommt einen hochroten Kopf und scheint gleich platzen zu wollen, doch Perry Rhodan, Erbe des Universums, Sofortumschalter, Zellaktivatorchipträger, ehemaliger Netzgänger und Ritter der Tiefe versuchte die Situation zu retten und sagte mit fester Stimme:* Dann bitte einen Eistee für alle!

*Der Barkeeper zuckt beim Blick in Perrys stahlgraue Augen kurz zusammen:* So spricht nur ein Ritter!

*Perry zwinkernd zu Atlan:* Siehst du, man kennt mich eben.

*Atlan:* Ähh ... und was ist mit mir? Ich bin auch ein Ritter!

*Atlans Extrahirn:* Dich kennt man eben nicht! Warum auch?

*Barkeeper:* EIN JEDI-RITTER! STURMTRUPPEN, ruft sofort die STURMTRUPPEN!

*Plötzlich tritt ein alter Mann aus dem Dunkel hervor und sieht den Barkeeper direkt in die Augen:* Ihr braucht die Sturmtruppen nicht zu rufen ...

*Barkeeper:* Ich brauche die Sturmtruppen nicht zu rufen ...

*Obi-Wan Kenobi:* Alles geht normal weiter

...

*Barkeeper:* Alles geht normal weiter ...

*Obi-Wan Kenobi:* Und jetzt den Eistee ...

*Barkeeper:* Und jetzt den Eistee ... EISTEE? STURMTRUPPEN!

*Obi-Wan Kenobi kneift die Augen zusammen:* Verdammt! Früher hat das besser funktioniert!

*Atlan:* Und jetzt?

*Obi-Wan Kenobi:* LAUFEN! NICHTS WIE WEG!

\*

IM DREIZACKSCHIFF

*Paunaro blickt zur Decke des Dreizackschiffes, gerade so, als ob er irgendwo dort oben ES vermutet:* Also kommt ein Pferd in die Bar und bestellt ein Bier ...

*Ein gurgelndes Geräusch aus der Bordsprechanlage lässt ihn kurz inne halten.*

*Paunaro:* Na nu? BABE! Warst du das? Hast du eben gegähnt?

*Syntron:* War nur Sauerstoffmangel, ENGELBERTCHEN! Dieser Witz hatte ja bei den Neandertalern schon einen Bart!

*Paunaro:* Aber wir müssen ES noch mal zum Lachen bringen, damit das Kontinuum erbebt. Sonst können wir ihn nie anpeilen. Schließlich sind wir hier, um ihn zu suchen.

*Syntron:* Warum eigentlich? Wir könnten es jetzt so schön haben, drüben in unserem eigenen Universum!

*Paunaro:* Wir Nakken haben schon immer nach ES gesucht! Was weiß ich warum! So ist es halt, basta!

*Syntron:* Basta?

*Paunaro:* Basta!

*Syntron:* Also gut, dann hör bitte auf, vorsintflutliche Schenkelklopfer zum Besten zu geben. Ich hab die Daten der letzten Schockwelle gespeichert. Wir können peilen.

*Paunaro:* Mensch, BABE! Wenn ich dich nicht hätte!

*Syntron:* Wozu bin ich schließlich ein Syntron?

\*

AUF DER ENTERPRISE, HOLODECK I

*Picard:* Mr. LaForge?

*Geordi:* Ja, Captain?

*Picard:* Wie lange sind die jetzt da drin?

*Geordi:* Eine Stunde, Sir!

*Troi berührt mit den Fingerspitzen das Schott zum Holodeck:* Captain, ich spüre seltsame, mir völlig fremde Emotionen.

*Picard:* Oh mein Gott! Counselor! Was fühlen Sie?

*Troi reißt die Augen weit auf:* Captain! Es ist ... es ist, als wäre Will ... TOTAL BESOFFEN!

*Plötzlich fährt das Schott zur Seite. Vor ihnen, direkt auf dem Boden, sitzt Riker und rülpst.*

*Riker:* Broscht ... Käpt'n Likör ... äh ... Picard.

*Picard:* Will! Was ist passiert?

*Riker:* Wiäää haben esch ausgeschtragen wie eschte Männer! Im Saloon! Nach der fümpten Flsche Wischki machte esch plötzlich »PING« und Kid war verschwunden. Auf seinem Ho ... Ho ... Hocker lag dische Schriftrolle.

*Riker wirft Picard die Schriftrolle zu und kichert.*

*Riker:* Hihihhi ... Käpt'n ... hab ich ihnen schon mal geschagt, dasch schich manchmal die Deckenbeleuchtung auf ihrer Glatsche schpiegelt?

*Picard:* Mr. Worf! Bringen Sie Commander Riker in seine Kabine.

*Riker:* Aber Jean-Schluck ... äh ... Luc!

*Picard:* Und nüchtern Sie ihn aus! Kennen Sie nicht irgendein altes klingonisches Geheimrezept?

*Worf stolz:* Ja, Captain! Wir männlichen Klingonen tauchen unseren »Hach-Pech« abwechselnd in kochendes Wasser und flüssigen Stickstoff.

*Picard:* »Hach-Pech«? Heißt das auf klingonisch Kopf?

*Worf:* Ich fürchte nein, Sir.

*Troi:* Kicher ... kicher ...

*Riker:* Ähh ... Iiich fühlhhl mich plendent. Isch will wieder auf die Prügge!

*Picard nickt Worf zu:* Machen Sie's so!

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Wir folgen dem Alten schnellen Fußes. Er rannte wie der Teufel! Ich glaube, er hatte die Kraft der zwei Herzen.

\*

AUF TARTOOINE

*Perry:* ... keuch ... und jetzt? ... hust

*Obi-Wan Kenobi:* Alles in Obi! Wir haben die Verfolger abgeschüttelt.

*Atlan hat die Hände auf die Knie gestützt.*

*Atlans Extrahirn:* Komm schon, Alter! Das war nur ein lächerlicher Spurt von ein paar hundert Metern!

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Du hast gut reden! Du schwimmst da oben relaxt im warmen Hirnwasser und klopfst Sprüche!

*Atlans Extrahirn:* Ja, ja, und hier schwimme ich ganz alleine! Mein Kumpel, dein Großhirn, ist schon lange ausgezogen! Außerdem! Immer erzählst du den jungen Dingen von deiner Vergangenheit bei Olympia, damals im antiken Athen ... Ob die wissen, dass du nur die Pfandkrüge auf den Tribünen eingesammelt hast?

*Bully:* ... prust ... Sie sind aber noch gut in Form, Alter!

*Obi-Wan Kenobi:* Mein Name ist Obi-Wan. Der Rest fließt mir aus der Macht zu.

*Perry:* Aha!

*Atlan zwinkerte Bully zu und lässt seinen Zeigefinger an der Schläfe kreisen:* Ja, ja ...

*Bully:* Die Macht?

*Obi-Wan Kenobi:* Überschätze nie die helle Seite der Macht!

*Gucky:* Er denkt immerhin, was er sagt.

*Obi-Wan Kenobi:* Die Macht ist es, die einem Jedi seine Stärke verleiht. Sie durchdringt ihn ...

*Perry leise zu Atlan:* Freund, entweder ist der von irgendwo entlaufen ... oder ...

*Atlan:* ... oder?

*Perry:* ... oder wir sind hier total falsch.

\*

\*

DER NAKK AM ZIEL

*Paunaro:* Wie heißt dieser Ort noch gleich?  
NIX IS?

*Syntron:* NEXUS!

*Paunaro:* Und du bist sicher, dass dieses merkwürdige Energieband der Ursprungsort der Schockwellen war?

*Syntron:* Ähm ... denke schon ... auf jedenfall kann ich mich nicht erinnern, mit einem Wort gesagt zu haben, FLIEG REIN!

*Paunaro:* Ach komm, BABE. Die frühe Schnecke fängt den Salat! Altes Nakken-Sprichwort.

*Syntron:* Du und deine Sprüche!

*Paunaro:* Sieh! Da vorn ist eine kleine Blockhütte. Hörst du das? Da hackt jemand Holz!

*Syntron:* Ein Hacker?

*Paunaro:* Keine Ahnung, lass uns mal hinschneckeln. Hier riecht es nach angebrutzelten Spiegeleiern! Riechst du das auch?

*Syntron:* Natürlich nicht, oder hast du schon mal einen Syntron mit Riechkolben gesehen?

*Paunaro:* Das müssen wir ändern ...

*Syntron:* Ich glaub, mir wird schlecht!

*Paunaro:* Wieso? Geht's dir nicht gut?

*Syntron:* NEIN! MIR GEHT ES NICHT GUT! Wir sind hier im Freien, das Schiff ist weg und du schnüffelst Spiegeleier! Wie kann ich als Schiffsyntron jetzt bei dir sein, wenn das Schiff weg ist? Schon mal darüber nachgedacht, ENGELBERT?

*Paunaro:* Wieso? Ich nehme dich gerade als Glühwürmchen war, das neben mir her fliegt. Ach, bin ich glücklich! Dieser NIX IS hat was!

*Syntron:* NEXUS! Ich glaub, dein Heraldisches Tor klemmt! Bist du jetzt total verrückt geworden?

*Plötzlich springt eine Gestalt in roter Uniform aus dem Unterholz und rennt mit ausgebreiteten Armen auf den Nakk zu:* Antonia! Mensch hast du dich aber verändert!

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Ich glaube, der Erkundungsflug ist fehlgeschlagen. Nachdem uns der Alte noch eine Wei-

le von der Macht erzählt hatte, war plötzlich ein junger Bursche mit zwei Androiden im Schlepptau aufgetaucht.

Der kleine Androide sah wie meine syntronische Waschmaschine fürs Reisegepäck aus, der andere erinnerte mich etwas an Atlans alten Weggefährten und früheren Massageroboter Rico – nur schien dieser hier die Deluxe-Ausgabe in Gold zu sein.

Seid sich der Junge mit »Luke Skywalker« vorgestellt hat, zog Atlan eine Grimasse nach der anderen ...

\*

AUF TARTOOINE

*Perry:* Atlan! Was hast du denn?

*Atlan:* Hi ... hi ... hi ...

*Perry:* Menschskind! Reiß dich doch zusammen! Du bist doch ein Profi!

*Atlan:* Hi ... hi ... Ich kann nicht ... dieser Name ... Skywalker! Hi ... hi ...

*Atlans Extrahirn:* Und wie glaubst du, klingt Gonozal? Für mich jedenfalls wie eine holländische Käsesorte!

*Atlan, plötzlich todernt:* Oh!

*Plötzlich hebt der junge Luke ab und schwebt zwei Meter über dem Boden.*

*Obi-Wan:* Luke! Die Macht ist mit dir!

*Luke:* Neeeee! Das bin ich nicht! Lasst mich bitte wieder runter!

*Gucky:* Erst wenn du mir sagst, was ein deformierter Ewok sein soll!

*Perry:* Gucky!

*Gucky:* Schon gut ...

*Bully zu den zwei Androiden:* Was seid ihr zwei denn für Typen?

*R2D2:* Pfeif ... piep ... pfeif-pfeif ... piep!

*Bully:* Hä?

*C3PO:* Ich bin ein Roboter-Mensch-Kontakter und beherrsche sechs Millionen Kommunikationsformen. Ich könnte übersetzen, soll ich?

*Bully:* OK, nur zu!

*C3PO:* Er sagt: »Verpfeif dich, bei dir piept's!«

*Bully:* Komisch, da wäre ich gar nicht drauf gekommen ... Warte, du kleiner ...

*Plötzlich baute sich vor Bully ein Hologramm auf, das alle mit Erstaunen betrachteten: ... Helft mir, Obi-Wan Kenobi, ihr seid meine letzte Hoffnung ...*

*Bully erstaunt zu Obi-Wan:* Obi! Sie alter Windhund! Schon in den frühen 60ern und trotzdem noch so viel Erfolg bei den Frauen! Sie müssen mir unbedingt zeigen, wie das mit der Macht funktioniert ...

*Obi-Wan:* Ich bin ein Jedi! Bei uns steht die Macht an erster Stelle. Das muss auch so sein, denn es gibt nur noch drei von uns ...

*Bully:* Da hättet ihr wohl ab und zu die Macht an zweite Stelle setzen sollen, sonst sterbt ihr noch aus!

*Obi-Wan:* Äh ... ich ... verstehe nicht ...

*Bully, zwinkernd:* Na, kleine Jedis und so ...

*Obi-Wan, errötend, ablenkend:* Ähh ... hab ich euch schon mein Laserschwert gezeigt?

*Bully:* NEIN, danke. So war das nicht gemeint ... Aber, müsst ihr gleich solche Nägel rein hauen?

*Obi-Wan:* Was? Nägel?

*Gucky:* Da schaut nur, was sie für schöne Puschel über den Ohren hat!

*Atlan:* Puschel? Das sind bestimmt integrierte Kopfhörer, über die sie mit ihrem Syntron kommunizieren kann!

*Rhodan:* Vielleicht eingelassene Mikrogeneratoren zur Erzeugung eines Deflektorfeldes ...?

*Bully zu Perry und Atlan:* Das kommt davon, wenn ihr zwei immer mit diesen Kosmokratenfrauen rumhängt! Sieht doch jeder, dass sie lediglich das Haar wie bei uns die Frauen in den späten 50ern trägt!

*Atlan:* Vielleicht will sie damit ihre abstehenden Ohren überdecken?

*Atlans Extrasinn:* Ich kann mich doch immer darauf verlassen, dass du die intelligenteste Schlussfolgerung von allen ziehst!

*Atlan:* Oh! Danke!

*Atlans Extrasinn, seufzend:* Was soll ich bloß mit ihm machen ...?

\*

*Picard:* Na, Nummer Eins? Wie fühlen Sie sich nach der klingonischen Ausnüchterungskur?

*Riker, zwei Oktaven höher:* Sehr gut, Captain!

*Picard:* Gut Will, aber was ist mit Ihrer Stimme?

*Riker:* Worf sagte mir, das wäre nur eine unbedeutende Nebenwirkung ...

*Picard:* Ah, sehr gut, Nummer Eins ... Mr. Data!

*Data:* Ja, Captain?

*Picard:* Können Sie die Schrift der Nachricht entziffern?

*Data:* Ähm ... Captain, alles, was hier steht, ist auf Arkonidisch.

*Picard:* Nun gut, Mr. Data, übersetzen!

*Data:* Der Computer hat zu wenig Basisdaten, um den Text zu übersetzen. Wir müssten jemanden finden, der wenigstens ein paar Brocken Arkonidisch spricht, aber das dürfte schwer sein.

*Picard:* Ich habe eine Idee, warten Sie, Mr. Data ...

*Und mit einem Tipp auf den Kommunikator:* Dr. Crusher, bitte melden!

*Beverly:* Mensch, Jean-Luc! Dass du mal anrufst ...!

*Picard:* Schon gut, Beverly. Wir brauchen ihre Hilfe. Hat Ihnen Atlan ein paar Sätze in seiner Muttersprache beigebracht?

*Beverly:* Ich glaube nicht, dass ...

*Picard:* Wir brauchen Ihre Hilfe! Beverly ...

*Beverly:* Also gut. Computer, bitte speichere folgende Daten im arkonidischen Originalton: »Hallo, mein Honigtöpfchen«, »Ist der kleine Imperator schon müde?«, »Gono, du Tiger«, »Mein kleines ...«

*Picard:* Das genügt, danke, Beverly.

*Beverly:* War mir ein Vergnügen.

*Picard, sich räuspernd:* Ähh ... Mr. Data?

*Data:* Der Computer kann jetzt die Daten verarbeiten, die Übersetzung liegt vor. Die Überschrift lautet: »Ein kosmisches Rätsel ...«

*Picard zieht seine Uniformjacke kurz nach unten:* Sehr gut, Mr. Data! Also ein Rätsel. Irgendwelche Vorschläge? Nummer Eins?

*Riker:* Äh ... Tier, Pflanzenreich oder ein Ding?

*Wesley:* Ich glaube, wir brauchen noch ein paar mehr Anhaltspunkte ...

*Riker:* Mr. Crusher! Bis zu unserer nächsten Unterrichtsstunde schreiben Sie tausendmal: »Man darf einen Offizier nicht beim Denken unterbrechen!«

*Data:* »... Er ist blau, schimmert ölig, von 5D ganz besessen, seine kleinen Verwandten wurden in Frankreich gegessen.«

*Picard:* Aha! Frankreich! Da bin ich ja quasi aufgewachsen! Äh ... mon amour ... le croissant ... viva la france ...

*Troi:* Oh ja, Captain! Bestimmt kein Problem für Sie!

*Picard:* Ähh ... ja ... also, ich sage Baguette! Jawohl, Baguette!

*Troi:* Aber Captain! Ein belegtes Weißbrot – blau und schimmert ölig?

*Picard:* Haben Sie noch nie ein Baguette drei Wochen im Brotkasten liegen lassen? Sie würden sich wundern!

*Troi:* Äh, ja, Captain ...

*Picard:* Fahren Sie fort, Mr. Data!

*Data:* ... ist dir das Rätsel zu schwer, gehe es anders an. Denk nicht lang nach und nimm die Offiziere ran. Wissen auch dies nicht, hilft kein Jammern, kein Reden, dann wird auch dir klar, du bist von Pflaumen umgeben.

*Picard:* Mr. Worf! Irgendeine Idee?

*Worf:* Oh, Captain ... Da fällt mir ein, ich muss noch meine Torpedo-Tuben polieren ... Sie entschuldigen mich.

*Picard:* Nummer Eins?

*Riker:* »Von Pflaumen umgeben« ... Könnte irgendein Hinweis sein ...

*Picard:* ... Allerdings! ... Counselor?

*Troi:* Ich fühle eine gewisse Unsicherheit in diesem Raum, ich kann mich unmöglich konzentrieren ...

*Wesley, mit den Fingern schnippend:* Captain! Ich hab's!

*Picard:* Mr. Crusher?

*Wesley:* Es ist der NAKK! Das Schneckenwesen ist gemeint!

*Riker, stolz:* So langsam machen sich meine Stunden für ihn bezahlt.

*Wesley:* Sie meinen das heimliche Kiffen in

der Jefferson-Röhre?

\*

#### DER NAKK IM NEXUS

*Kirk:* Antonia, mein Schatz, komm in meine Blockhütte. Das Frühstück ist fertig und danach könnten wir ein wenig ...

*Paunaro:* Äh ... kennen wir uns?

*Kirk:* Es gefällt mir, wenn du dich so zierst ...

*Paunaro zu Syntron:* Ich könnte mich täuschen, aber war das die Aufforderung zu einem terranischen Paarungsritual?

*Syntron:* Von solchen Dingen verstehe ich nichts. Ich glaube, das ist eine rein dreidimensionale Sache.

*Paunaro zu Kirk:* Mein lieber! Mit uns klappt das niemals. Du bist ein Mensch und ich eine Schnecke!

*Kirk:* Ja, und was für eine!

*Paunaro zu Syntron:* Ist der blind?

*Syntron:* Es scheint, als ob im NEXUS jeder die Dinge so sieht wie er will, so wie du mich als Glühwürmchen.

*Paunaro zu Syntron:* BABE! Schnell! Über spiel mir aus deinen Altspeichern, wie man aus dieser Sache wieder rauskommt.

*Syntron:* OK, hier kommen die Daten ...

*Paunaro zu Kirk:* Bitte lass mich jetzt, ich habe Migräne.

*Kirk:* OK, dann geh ich eben wieder Holz hacken!

*Paunaro zu Syntron:* Siehst du! Man muss einfach auf die kulturellen Feinheiten der Rassen eingehen.

*Syntron:* Ohne Zweifel ...

\*

#### LOGBUCHNACHTRAG DES CAPTAINS

Mit Hilfe von Beverlys blumigem Wortschatz hat es Data geschafft, den Text der Schriftrolle zu übersetzen und so den derzeitigen Aufenthaltsort des Nakken zu entschlüsseln.

Dass wir den Hinweis ausgerechnet in einer Sprache aus Perrys Universum bekamen,

stimmt mich mehr als nachdenklich. Stehen unsere beiden Universen wieder kurz vor einer Überschneidung? Was treibt der Nakk im Föderationsgebiet, und wer half uns auf seine Spur? Fragen, die beantwortet werden müssen ...

\*

#### BRÜCKE DER ENTERPRISE

*Picard:* Mr. Data, und Sie sind sich mit den Koordinaten absolut sicher?

*Data:* Ja, Captain!

*Picard:* Wissen Sie auch, was uns dort erwartet, im NEXUS?

*Data:* Höllische Partys, ungeahnte Ausschweifungen, zügellose Exzesse, Wegfall aller Direktiven?

*Picard:* Nahe dran, Mr. Data. Nahe dran!

*Troi:* Oh toll! Da muss ich mich doch gleich umziehen. Vielleicht das kleine Schwarze?

*Picard:* OK, Counselor, machen Sie's so. Nummer Eins?

*Riker:* Captain?

*Picard:* Was wissen wir über den NEXUS?

*Riker:* Ein Energieband, das durchs Universum fliegt. Es ist hell, blitzt, donnert und zischt. Wenn man mit dem Schiff zu nahe kommt, dann schüttelt es einen ganz schön durch. Wenn man aber mal drin ist, dann fährt man voll drauf ab und will gar nicht mehr raus.

*Picard:* Ähh ... Danke, Nummer Eins, ziemlich detaillierte Beschreibung des Phänomens ... *Hüstel* ... Mr. Crusher, was wissen Sie darüber?

*Wesley:* Nun, Captain, ein hyperdimensionaler Riss in unserem Raum-Zeit Kontinuum, dessen hochenergetischen Muster jenseits der Raumöffnung eine stabile Dimensionsblase ermöglichen, die vermutlich durch fünf- oder sechsdimensionale Energien stabilisiert wird. Der zeitliche NEXUS driftet durch das Universum, angetrieben durch einen stetigen Energiestrom aus dem Einsteinraum, der mit der hinter dem Riss liegenden ...

*Picard:* Danke, Danke, Mr. Crusher. Wir bleiben dann doch lieber bei Wills Erklärung ... Mr. Data! Maximum Warp!

*Data:* Aye, Captain.

\*

#### IM NEXUS

*Paunaro:* Ist das nicht schön? Die Luft, die Wälder, die Landschaft!

*Syntron:* Du hörst dich an wie der Pressesprecher von Greenpeace! Was ist mit unserer Mission?

*Paunaro:* Mission? Wer braucht schon eine Mission ...

*Syntron:* Ich hab mich wohl verhört?

*Paunaro:* Hach, sieh dich um! Hier könnte ich ewig durchs Gras kriechen. Mal hier ein Löwenzahnblatt kosten, mal dort einen Snack im Salatfeld einschieben ... Alles was mir jetzt noch fehlt, ist meine vertraute Umgebung meiner Heimatwelt von damals, als ich noch ein junger Nakk war ...

»PLOPP«

*Syntron:* Äh ... ENGELBERTCHEN ... Falls du deinem kulinarischen Ausflug in die Botanik kurz unterbrechen könntest ...

*Paunaro:* Ja, BABE?

*Syntron:* Die Umgebung hat sich verändert! Was ist das für ein schummrig, feuchter und modriger Ort?

*Paunaro:* Ich glaub, ich traue meinen Fühlern nicht! Das ist meine Junggesellenbude, mein erstes Liebesnest!

*Syntron:* Liebesnest? Das ist eine ganz und gar abgefahrene Tropfsteinhöhle! Kalt! Nass! Und ...

*Paunaro:* ... und wirklich gemütlich eingerichtet. Siehst du dort die Kingsize Kalkablagerung? Da hab ich meine Burschenschaft verloren!

*Syntron:* Burschensch ...

*Paunaro:* Ja, auch ich hatte mal ein Häuschen ...

*Syntron:* Ähmm ... darüber reden wir später ... Sonst noch was?

*Paunaro:* Ja dort in der Nische! Da hatte ich mein erstes 5D-Erlebnis.

*Syntron:* Jetzt reicht es! Mein Bedarf an vorpubertären Nakkenzoten ist gedeckt. Ich will sofort wieder dahin zurück, wo wir vorher waren.

*Paunaro, schmolend:* Also gut, BABE, weil du es bist.

»PLOPP«

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Das Hologramm hatte sich aufgelöst und die Botschaft wurde nicht mehr wiederholt. Wir hatten uns in eine Seitenstraße zurückgezogen, weil eine Einheit Sturmtruppen vorbei marschierte. Zuerst dachte ich, die kämen geradewegs von einer Tupperparty, denn die armen Kerle steckten komplett in einer aus billigem, weißen Plastik gepressten Uniform mit samt gleichfarbigem Helm ... Aber dann merkte ich schnell, dass es sich wohl um die Ordnungstruppe dieses Universums handeln musste.

Als die Kerle vorbei waren, kam Obi auf den Punkt ...

\*

AUF TATOOINE

*Obi-Wan:* Wir brauchen ein Schiff, das uns nach Alderaan bringt, wie wär's?

*Perry:* Ähnm, Obi, eigentlich sind wir nur auf der Durchreise und wollten nur mal kurz landen um aufzutanken und nach einer Karte dieses Quadranten zu fragen, um ...

*Obi-Wan:* Die Kleine vom Hologramm weilt auch auf Alderaan ...

*Perry:* Nun ja, wissen Sie, seit Thora hat mich nicht mehr richtig der Hafer gestochen, außerdem nehme ich wöchentlich diese Libidoblocker ...

*Obi-Wan, mit starrem Blick:* Ihr wollt uns fliegen ...

*Perry:* Wir wollen euch fliegen ...

*Obi Wan:* Ihr braucht euch nicht zu sorgen ...

*Perry:* Wir brauchen uns nicht zu sorgen ...

*Obi Wan:* Ja oder ja?

*Perry:* Nein!

*Obi Wan:* WAS?

*Perry:* Ich bin Mentalstabilisiert, ätsch bättsch!

*Obi, geknickt:* Ich musste es versuchen ...

*Atlan leise zu Perry:* Komm schon, was soll's ... Bringen wir den ausgeflippten Alten und seine Blechbüchsenarmee doch zu diesem Stern. Vielleicht erfahren wir dann endlich, wo wir genau sind.

*Perry, ebenso leise zurück:* Mein Verdacht bestätigt sich immer mehr! Wir sind in einem falschen Paralleluniversum! Vielleicht werden wir in Dinge verwickelt, von denen wir dann später nächtelang Alpträume haben ...

*Atlan:* Also ich bestimmt nicht!

*Atlans Extrahirn:* Gib nicht so an! Als neulich in Terrania für zwei Stunden der Strom ausgefallen ist und dein Nachtlicht ausging, hast du noch tagelang vom schwarzen Mann geträumt ...

*Bully:* Warum wollen sie da unbedingt hin, wenn man fragen darf?

*Obi-Wan:* Ich spürte eine starke Erschütterung der Macht ... Es war, als ob ...

*Gucky:* ... als ob die dunkle Seite der Macht jetzt mehr Einschaltquoten hat?

*Obi-Wan:* Du bist sehr weise, kleiner Ewok. Die Macht ist stark in dir und deiner ganzen Familie.

*Gucky:* EWOK? Schon wieder dieses Wort! Und wieso denkst du dabei an Gummibärchen und Büchsenmilchreklame?

*Obi-Wan:* Ich ... äh ...

*Perry:* Schon gut, er meint es nicht so. Wir fliegen euch, in Ordnung.

*Luke:* Toll! Ich bin ein guter Pilot! Darf ich euch ein wenig zur Hand gehen? Die Droiden könnten auch ein paar Aufgaben übernehmen.

*Perry:* Bully?

*Bully zu C3PO:* Und was könnte das sein?

*C3PO:* Ich könnte alle eingehenden Funkanrufe übersetzen, denn wie ihr wisst, ich beherrsche über sechs Millionen ...

*Bully:* Schon gut, das machen bei uns aber die Translatoren!

*C3PO:* Ich könnte ich die Armaturen polieren und den Müll...

*Bully:* Dafür haben wir syntonische Reinigungsmaschinen...

*C3PO*: Ich bin ein hervorragender Tänzer! Wie wär's, wenn ich eine Performance aus alten Tanzmusicals ...

*Bully*: Äh ... lass gut sein. Und der Kleine da?

*R2D2*: Pfeif, piep, piep, pfeif.

*Bully*: Was hat er gesagt?

*C3PO*: Er sagt, er kann Drinks servieren.

*Bully*: Gemacht! Wir nehmen euch mit! Der Kleine hat die Bar unter Kontrolle und du übersetzt die Bestellungen!

*Perry, lächelnd*: OK, machen wir's so!

*Alle sehen Perry entgeistert an ...*

\*

#### AUF WANDERER

*Die zwei Superwesen liegen sich in den Armen und lachen Tränen.*

*ES*: Aufhören! Ich hab Bauchschmerzen vor Lachen! Ich kann nicht mehr! Was hat sie gesagt, um den Translator zu füttern?

*Q*: »Gono, du Tiger.«

*ES*: Ich glaube, meine Konzepte gehen mit mir durch! So gut hab ich mich seit der SI-Party im Frostrubin nicht mehr amüsiert! Danach hatte ich ein paar tausend Jahre unter mich gemacht!

*Q*: Freut mich, dass du bei mir etwas Zerstreuung findest – ist schon ein aufreibender Job, Hüter einer Mächtigkeitsballung zu sein, oder?

*ES*: Vergiss nicht, ich bin auch noch Kindermädchen! Die Terraner darf man keinen Moment aus den Augen lassen! Apropos, was machen meine Schützlinge denn gerade? Sind sie immer noch in dieser ... anderen Wirklichkeit?

*Ein Hologramm so groß wie eine Galaxis erschien im Leerraum.*

*Q*: Da sind sie!

*ES*: Oh! Sie haben Verstärkung erhalten! Wen haben sie da aufgegebelt?

*Q*: Keine Ahnung; dieses Universum hab ich noch nicht heimgesucht ... bis jetzt.

*ES*: Mmh! Seltsam! Der Goldene da könnte der Wächter einer Materiequelle sein, sieht ein wenig aus wie Laire!

*Q*: Laire? Materiequelle? Ich glaube nicht, dass es dort so was gibt ...

*ES*: Wie öde ... Dann bleibt wohl nur noch eine Erklärung übrig ...

*Q*: Ja? Welche?

*ES*: Es ist ein Massageroboter. Die Arkoniden haben so was ...

*Q*: Respekt! Die wissen, wie man es sich gut gehen lässt, deine Arkoniden. Ein sehr weises, weit entwickeltes Volk, oder?

*ES*: Och jo ...

*Q*: Ich glaube nicht, dass deine Schützlinge vorläufig Hilfe brauchen ... Aber schau, Picard ist am Nexus eingetroffen. Mal schauen, was er alles unternimmt, um den Nakk zu fangen ...

\*

#### LOGBUCHNACHTRAG DES CAPTAINS JEAN-LUC PICARD

Dieser Nexus ist ein ernsthaftes Problem. Kein Föderationsschiff ist bisher unbeschadet rein geflogen, geschweige denn wieder raus gekommen. Perry würde sicher nur kurz lächeln, seinen Paratronschild einschalten und einfach Gas geben.

Wir haben leider nicht Perrys technische Möglichkeiten, wohl aber kann ich mich auf den fundierten Wissens- und Erfahrungsschatz meiner qualifizierten Offiziere verlassen. Die haben bis jetzt jedes Problem in den Griff gekriegt ...

\*

#### BRÜCKE DER ENTERPRISE

*Picard*: Mr. Worf?

*Worf*: Wie wäre es mit einer Phaserbreite?

*Picard*: Ähm ... Danke, Mr. Worf. Mr. LaForge?

*Geordie*: Der Computer rechnet noch ...

*Picard*: Mr. Data?

*Data*: Ich bin auch nur ein Computer ...

*Picard*: Nummer Eins?

*Ricker*: Keinen blassen Schimmer, Sir.

*Picard*: Gut, Will, wenigstens ehrlich. Ich fürchte fast, dann bleibt nur noch einer übrig, den ich fragen könnte ...

*Picard zieht seine Uniformjacke kurz nach unten und räuspert sich:* Mr. Crusher?

*Wesley:* Waaas?? Ich?? Captain!

*Picard:* Schon gut, schon gut.

*Picard legt eine Hand auf Wesleys Schulter und deutet auf den Schirm, auf dem der NEXUS abgebildet ist.*

*Picard:* Also, wir wollen da hinein, und möglichst ...

*Wesley:* Sir! Ich habe einen perfekten Plan mit einer kompletten Computersimulation unserer Situation unter Abwägung aller Risikofaktoren mit Time- und Deadline, sowie der Datengrundlage über die Energiebilanz beider Systeme, die wir brauchen um entscheiden zu können, ob die hypervекtorielle Orientierung der sechsdimensionalen Kraftfelder ...

*Picard:* Mr. Crusher!

*Wesley, kleinlaut:* Sir?

*Picard:* Wes, vergessen Sie einfach für einen Moment, dass ich der Captain bin. Vergessen Sie überhaupt, dass hier irgendjemand eine Ahnung von Raumfahrt hat. Denken Sie einfach, wir sind ein paar französische Weinbauern, die bei der Vesperpause Smalltalk halten. Einfach frei heraus. Und wenn es klappt, dürfen Sie auch wieder mit dem Warpantrieb experimentieren.

*Wesley:* Au fein! Sir, ich sehe nur einen Weg.

*Picard:* Ja?

*Wesley:* Wir lassen unser Außenteam in Photonentorpedotuben reinschießen!

*Riker, zum Ausgang gewandt:* Ähh ... gleich müsste der Gong kommen – meine Schicht ist zu Ende, schönen Feierabend!

*Picard:* Nummer Eins!

*Riker:* Sir, die Pokerrunde wartet ...

*Picard:* Nummer Eins!

*Riker:* Sir?

*Picard:* IHR Außenteam, Nummer Eins.

*Riker:* Könnte nicht Geordie ...

*Picard:* Machen Sie's so!

*Troi:* Captain! Aber Ihr Platz ist auf der Brücke!

*Picard, grinsend:* ... eben.

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Mir ist die Sache etwas mulmig. Die Fremden sind an Bord unserer Space-Jet gekommen und haben sich häuslich eingerichtet. Obi-Wan, der gerade Schattenübungen mit seinem Laserschwert macht; Luke, dem Bully dauernd auf die Finger klopfen muss, und die zwei Droiden, von denen der kleine bereits einen schweren Stromschlag ab bekam, als er eines seiner Ärmchen unbedingt in den syntronischen Zigarettanzünder stecken musste ... Was das wohl sollte?

\*

AN BORD DER SPACE-JET

*Luke:* Und dieser Knopf?

*Bully:* Den willst du bestimmt nicht drücken

...

*Luke:* Doch! Ich will!

*Bully:* Nein!

*Luke:* Aber ich bin ein erstklassiger Pilot und Jedi-Schüler!!!!

*Bully:* Nein, den drückst du nicht!

*Luke, mit vorschnellendem Finger:* Doooooooooch!!!!!!

*Bully:* Neeeeeeeeeeeeein!

*Kloooooong, Schepper, Boooooing, Knirsch!*

*Luke:* Was war das?

*Perry:* Space-Jet-Führerschein, erste Flugstunde ...

*Atlan:* Handbuch für Anfänger, erster Absatz

...

*Gucky:* »... man soll die Teleskopstützen nicht einziehen, bevor das Antigravfeld ausgefahren ist ...«

*Bully:* Gratulation, durchgefallen.

*Atlan:* So was darf einfach nicht passieren!

*Atlans Extrahirn:* So so, so was darf also nicht passieren ... Und was war damals auf Arkon, als du beim ersten Fahrversuch mit dem Shift über das Blumenbeet des Imperators gefahren bist?

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Die positronische Steuerung hat geklemmt! Ich konnte das Schlimmste verhindern, indem ich es halb ... umfuhr ...?

*Atlans Extrahirn:* ... und geradewegs über die Sprenklerdüsen für das »Tor der Zoltral« gebrettert bist! Eine ganze Arbeitskolonne Naat'scher Flaschnermeister musste eine Woche arbeiten, um Arkons Wahrzeichen wieder gerade zu biegen.

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Ich war jung und ungestüm ... Shit happens!

*Atlans Extrahirn:* Eine Hand voll zalitischer Touristen ist dabei fast ertrunken ...

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Danach war ich aber ein sicherer Fahrer!

*Atlans Extrahirn:* ... ja, der erste Geisterfahrer auf den arkonidischen Hochstraßen!

*Luke:* Ähm ... und dieser Knopf da?

\*

DER NAKK IM NEXUS

*Kirk:* Ha! Du bist nicht Antonia, sondern eine mutierte Riesenschnecke!

*Paunaro:* Der Kandidat hat 100 Punkte. Aber die »Mutiert«-Geschichte lassen wir weg, OK?

*Kirk:* Ähm ... Entschuldigung ...

*Paunaro:* Schon gut. Genug Holzfasern mit der antiken Schlagwaffe gespalten?

*Kirk:* Aye!

*Paunaro:* Endlich kann man mit dir vernünftig reden! Klar bin ich eine riesige Schnecke, aber das habe ich dir von Anfang an gesagt, oder nicht?

*Kirk:* Ja, ja, klar! Und ich bin ein vulkanischer Büttenredner! Riesige Schnecke! So was gibt es doch gar nicht! Komm schon Pille, leg die Verkleidung ab ...

*Paunaro zu seinem Syntron:* Büttenredner?

*Syntron:* Eine Art Dirigent für Terraner, die auf Kommando lachen wollen.

*Paunaro:* Seltsame Rituale ... Mein Name ist nicht Pille und Nakken können sich leider auch nicht aus ihrer Haut schälen – ich muss dich enttäuschen.

*Kirk:* Nicht? Schade! Was führt dich dann hier her? Möchtest du dich auch mal wieder etwas bewegen?

*Paunaro:* Wie meinen?

*Kirk:* Früher, als ich noch Captain der ENTERPRISE war, da konnte ich mich noch etwas bewegen!

*Paunaro:* Ähh ... nein, danke. Schneckenrennen habe ich schon im frühreifen Alter von 250 Jahren hinter mich gebracht. Bei meinem letzten Marathonlauf hab mir fast die Kriechsole verbrannt ...

*Syntron:* Na, na ...

*Kirk:* Was suchst du dann hier?

*Syntron:* Wir suchen die Superintelligenz ES und vermuten, dass Sie sich hier im Nexus versteckt hält.

*Kirk, mit rollenden Augen:* Aha, alles klar. Wartet mal Jungs ... Vor mir steht eine riesige Nacktschnecke, spricht Slang wie aus der New-Yorker Bronx und wird von einem Glühwürmchen begleitet, das ihr kluge Ratschläge gibt? Zusammen sind sie auf der Suche nach einem Mächtigen Wesen namens ES?

*Paunaro zu seinem Syntron:* BABE, Ich glaube jetzt hat er es geschnallt!

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Wir waren letztendlich doch noch gestartet. Die Space-Jet hat eine Delle in der Bodenschalung davon getragen und ich begann mich ernsthaft zu fragen, ob wir uns nicht lieber wieder schnellstens durch das künstliche LOCH verziehen sollten. Na ja, später könnte ich zur Not immer noch behaupten, Atlan hat mich überredet ...

Nach einer kurzen Etappe kamen wir dann im Alderaan-System an.

\*

AN BORD DER SPACE-JET

*Luke:* Sieh mal, Obi, er steuert mit der Hand.

*Obi-Wan:* Ich sehe es, Luke.

*Bully:* Äh ... und mit was steuert man als junger Jedi? Mit den Fußzehen?

*Luke:* Mit dem Gefühl, das dir die Macht verleiht ...

*Perry:* So wie beim Start?

*Luke blickt verlegen zu Boden:* Das war doch nur ein kleiner Ausrutscher auf die dunkle Seite der Macht.

*Atlan:* So, so ...

*Bully:* Wir werden in Kürze einen kleinen Mond passieren, dann noch ein paar Minuten und wir sind da.

*Obi-Wan:* Hat ein Mond eine absolut technisch strukturierte Oberfläche, übersät mit kleinen Türmchen und gigantischen, künstlichen Canyons?

*Perry:* Klar, Luna schon.

*Obi-Wan:* Aber das da ist kein Mond!

*Atlan:* Glaub mir, ich lebe schon sehr lange und hab Tausende von Monden gesehen. Dies ist eindeutig ...

*Atlans Extrahirn:* ... ein großes Kugelraumschiff!

*Atlan:* ... ein großes Kugelraumschiff ... Waaaahhhhhh!

*Perry, Sofortumschalter und Ritter der Tiefe a.D., erfasst die Situation sofort:* Bully, flieg einfach weiter, als hättest du es nicht gesehen.

*Bully:* Ich hab es nicht gesehen!

*Gucky:* Wir werden angezogen.

*Luke:* Wahrscheinlich ein Traktorstrahl, aus dem es kein Entkommen gibt.

*Atlan:* Ach so! Und ich dachte es ist was Ernstes ... ALARM!

\*

LOGBUCHNACHTRAG DES CAPTAINS JEAN-LUC PICARD

Data hat drei Photonentorpedotuben zu gemütlich schnuckeligen Ein-Mann-Särg ... äh ... Fluggeräten umgebaut.

Will wird das Außenteam leiten. Er war ein guter erster Offizier. Im Moment ist er dabei, unter Berücksichtigung aller nur denkbaren Aspekte die besten zwei Begleiter für die Mission auszusuchen ...

\*

AN BORD DER ENTERPRISE

*Riker:* Also, Worf, passen Sie auf! Stein fällt in den Brunnen, Schere schneidet Papier und Papier deckt den Brunnen ab. Alles klar?

*Worf:* Aber das Wasser aus dem Brunnen weicht das Papier auf!

*Wesley:* Aber Worf! So funktioniert das nicht ...

*Worf:* Grrrrrrrr ...

*Wesley:* ... aber wenn ich's genau überlege, hat er recht.

*Riker:* Unsinn! Wir spielen nach den Föderationsregeln! Also los jetzt! Wie wir es auf der Akademie gelernt haben ...

*Alle zusammen:* Eins, Zwei, Drei!

*Alle starren auf die handgeformten Symbole.*

*Geordie:* Ich habe einen Brunnen!

*Worf zeigt seine Faust:* Ha! Ich hab einen Stein! Ich zertrümmere den Brunnen!

*Geordie:* Bitte was?

*Data:* Und ich hab ein Stück Papier, das wickelt den Stein ein!

*Worf:* Ich zerreiße mit dem Stein auch das Papier! Wenn ich's so recht überlege, dann liebe ich dieses Symbol. Das richtige Symbol für einen Krieger!

*Wesley spreizt beide Finger:* Ich hab eine Schere ...

*Alle sehen den jungen Crusher an:* Verloren! Verloren!

*Wesley:* Wieso? Ich schneide doch das Papier!

*Data:* Wesley! Schneide mal ein Papier, das um einen Stein gewickelt ist!

*Wesley:* Ähh ... wie bitte? So hatte ich die Regeln aber nicht im Kopf ...

*Geordie:* Ich bin der Brunnen, der Brunnen!

*Worf:* Und ich verbünde mich mit dem Brunnen, oder willst du zerschmettert werden?

*Geordie:* Äh ... nicht unbedingt.

*Data:* Soll das etwa heißen ...?

*Riker:* Ja, Mr. Data, Wesley und Sie haben gewonnen! Ihr dürft am Einsatz teilnehmen!

*Wesley:* Ich hasse dieses Spiel ...

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Jetzt mal ehrlich, habe ich Atlan davon abgeraten, die komischen Vögel nach Alderaan zu bringen oder nicht? Ich wusste, dass da etwas faul ist! Jetzt hängen wir im Traktorstrahl und werden von einem großen Kugelraumer angezogen ... Sollte mit dem Teufel zugehen, wenn





Vor wenigen Minuten wurde unsere Jet an Bord des Todessterns gezogen. Riesen Kästen! Wenigstens in diesem Teil des Universums scheint es keinen Degradier zu geben! Ein Lichtblick!

Unsere Jet steht mittlerweile fest verankert in einem Hangar und wir folgten Lukes Vorschlag, uns in einer Bodenluke zu verstecken. Ich wusste übrigens gar nicht, dass unsere Jets so was haben – aber anscheinend Bully, denn hier unten liegen jede Menge leere Ale-Flaschen herum. Waren alle aus Bullys Beständen ... Jetzt ist mir auch klar, was beim Eintritt in den Hyperraum immer so geklirrt hat ...

\*

AN BORD DER SPACE-JET

*Bully:* Hätten wir nicht doch lieber die Deflektorschirme nehmen sollen?

*Luke:* Vertraue der Macht!

*Perry:* Irgendwann müssen wir uns mal über diese Macht-Geschichte unterhalten, junger Freund.

*Luke:* Aber gern. Wäre ich ein Meister, könnte ich Euch sogar unterweisen.

*Perry zu sich selbst im Gedanken:* Und wäre ich ein Psychiater, könnte ich dir vielleicht ein paar Sorgen nehmen ...

*Gucky:* Was beschwert ihr euch? Es hätte schlimmer kommen können.

*Atlan:* Ach ja?

*Gucky:* Wir hätten zum Beispiel in einer Müllpresse landen können ...

*Luke:* Wer weiß, vielleicht kommt das noch ...

*Atlan:* Tolle Aussichten!

*Atlans Extrahirn:* Ach! Eure Hochwohlgeborenheit hat wohl Angst, dass der Kittel staubig wird?

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Dieser »Kittel« ist ein Gewand der Gonozal! Weitergegeben von meines Großvaters Vater bis an mich! Besteht aus unzerstörbarem Panzerplastnylon! Damit hab ich meinen ersten Dinosaurier gejagt!

*Atlans Extrahirn:* Jetzt ist mir einiges klar. Nicht dein Deo hat versagt, sondern der Fummel riecht so! Übrigens bin ich mal gespannt,

wie du den Ölfleck wieder rauskriegst. Du sitzt nämlich mitten in einer Lache.

*Atlan springt aus der Hocke auf und stößt mit dem Kopf an die Decke:* BOOOING! Autsch! Verd ...

*Perry:* Beuteterraner, sei still oder die Sturmtruppen entdecken uns!

*Atlan:* Na nu? Da ist ja gar kein Öl!

*Perry:* Wie bitte?

*Atlans Extrahirn:* Veräppelt, veräppelt ... Hi Hi Hi.

*Gucky zeigte seinen Nagezahn:* Unser arkonidischer Freund hatte mal wieder eine Diskussion mit sich selbst.

*Obi-Wan:* Was sagt der kleine Ewok? Ihr habt eine Innere Stimme?

*Atlan:* Nun ... ja ...

*Atlans Extrahirn:* Nun sag ihm schon, wer dir immer zeigt, wo es lang geht!

*Atlan zu Obi-Wan:* Wissen Sie, wir Arkoniden unterscheiden uns dadurch von den Terranern, dass unsere Gehirne ...

*Bully:* Überleg dir, was du sagst, sonst demonstriere ich Obi hier unten mal, worin sich der Muskelbau des Terraners von den Arkoniden unterscheidet ...

*Atlan:* ... ich weiche der Gewalt!

*Bully:* Dein Glück!

*Perry, mit verdrehten Augen nach oben blinkend:* Wie die kleinen Kinder!

\*

IM NEXUS

Eintrag ins persönliche Logbuch, Will Riker ...

Wo bin ich? Was mach ich hier? Alles dreht sich. Mir wird schlecht. Kann nicht mal jemand das Gekreisel stoppen? Jetzt nimmt die Umgebung langsam Gestalt an. Formen beginnen sich zu festigen, Strukturen können erahnt werden. Jetzt sehe ich klarer ...

*Riker:* Ahhhhhhhhhhhhhhhhhhh!

*Q:* Aber, Nummer Eins, warum lassen Sie sich so gehen? Ich hörte ja, dass die Schreitherapie manchmal gewisse Erfolge bringen soll, aber in ihrem Fall ...

*Riker:* Q!

*Q, mit einem Lächeln:* Riker!

*Riker:* Was machen Sie hier?

*Q:* Ich ziehe gerade mit meinem Freund etwas durch die Dimensionen, und wen treffe ich? Das Universum ist klein!

*Riker:* Aber ich denke, im Nexus umgibt einem immer das, was man sich am meisten wünscht!

*Q, mit einem Augenklimpern:* Das muss kein Widerspruch sein, Will ...

*Riker:* Was soll das! Ist das wieder eines Ihrer Spielchen?

*Q:* OK, ich sag's Ihnen. Wenn ich nicht dazwischen wäre, dann hätten Sie sich vor Angst wieder auf die ENTERPRISE gewünscht. Von dort wären Sie wieder in den Nexus gestartet und hätten eine Endloszeitschleife produziert! Ziemlich langweilig so was und schwierig zu entknoten.

*Neben Riker materialisiert eine zweite Gestalt. PLOPP!*

*Ellert:* Ganz genau! Das meint auch mein Boss.

*Riker fährt auf dem Absatz herum:* Ernst Ellert?

*Ellert:* Du darfst Ernstl zu mir sagen.

*Riker:* Auch du heilige, klingonische Mumifizierungsglyphe! Um mich herum lauter Superwesen und ich kann mein Landeteam nicht finden!

\*

IM NEXUS, AN EINEM ANDEREN ORT

*Claudia Schiffer, zärtlich Wesleys Nacken massierend:* Na, Kleiner? Gut so?

*Wesley:* Noch ein wenig den oberen Nackenbereich, bitte.

*Claudia:* Hat dir schon mal jemand gesagt, dass dein Hals schön gebaut ist?

*Wesley:* Wa ... Mein Hals?

*Claudia:* Wie komme ich eigentlich hier her, du kleiner Süßer ...

*Wesley:* Ähhh ... Ich glaube, daran bin ich schuld.

*Claudia:* Soooooo?

*Wesley:* Ich habe mir gewünscht, dich zu treffen, als ich in den Nexus eindrang.

*Claudia:* Aha ... und wie kommst du auf mich?

*Die blonde Schöne umschlingt Wesley Hals und schnurrt ihm ins Ohr:* Kannst es mir ruhig sagen ...

*Wesley:* Ähhh ... Ich hab in meiner Freizeit in den Computerarchiven geblättert und bin, natürlich aus rein wissenschaftlichem Interesse, auf ein paar Fotos von dir gestoßen. Meine Mum darf davon nichts wissen, denn es waren Adult Pages ...

*Claudia:* Du kleiner Draufgänger, du!

*Wesley:* Ohhhhhh ...

*Claudia:* Was ist? Stört es dich, wenn ich so nahe bin?

*Wesley:* Aber ich hab noch gar keine Erfahrung. In meinem Leben gab es bisher nur Computer, Computer und Computer. Sogar Data hat mehr Erfahrung wie ich! Der hat schon ...

*Claudia:* Was soll schon passieren ...

*Wesley:* Ich glaube, wenn du noch mal so an meinem Ohrläppchen knabberst, dann gibt es einen Warpkernbruch!

*Claudia:* Das die Männer immer so furchtbar technisch sein müssen ...

\*

AUCH IM NEXUS, KEINE AHNUNG, WO GENAU

*Datas persönliche Logdatei:* Ich hätte wohl doch lieber den Gefühlschip einsetzen sollen. Da ich mir nichts gewünscht habe, ist hier auch nichts. Aber ich denke, also bin ich! Um mich herum nur dieses Licht! Seltsam.

*Plötzlich aus dem Licht eine Stimme:* Data!

*Data:* Ja? Wer spricht dort?

*ES:* Ein alter Freund.

*Data:* Wie alt?

*Ein Lachen erschüttert die Sphäre.*

*ES:* Jetzt hättest du fast was aus mir rausgekitzelt, was in meinem Universum die Leser seit über 2000 Heften wissen wollen.

*Data:* Und?

*ES:* Ich verrate es nicht.

*Data, seufzend:* Der Nexus ist ziemlich öde.

*ES:* So? Wie kann ein Androide eine Stimmung wie »öde« erfassen?

*Data:* Ich versuche, menschlich zu werden – das weißt du genau.

*ES:* Ja genau, und eine Lektion, die du jetzt von mir bekommst, ist, dass du dir was wünschen kannst.

*Durch Data geht ein Ruck:* Oh Mann! Mir fallen auf einmal Dinge ein, die ich mir wünschen möchte!

*ES, leise lachend:* Wirklich? Dann nur zu!

*Data sieht sich um und holt tief Luft:* Ich sehe intelligente Roboter, die sich reproduzieren und ein selbstständiges Sozialsystem errichten. Sie haben Plasma, damit sie fühlen können, und robotische Komponenten, damit sie perfekt sind. Sie bauen Schiffe, groß, abstrakt und würfelförmig. Ein wenig wie die Borg – aber besser ...

*ES:* Ähh ... Data ... Stopp ...

*Data:* Sie entwickeln endlos viele Arten, die sich aber alle verstehen. Kleine gallertartige Wesen stehen ihnen zur Seite und betreuen das Plasma. Sie entwickeln ganz allein Technologien, von denen organische Wesen später lernen können ...

*ES:* Data! Halt!

*Data:* Sie bauen einen Planeten zu einem riesigen Zentrum aus. Und überall scheint die Sonne ...

*ES:* Oh NEIN! ... jetzt ist es passiert ... Ich hätte es besser wissen müssen!

*PLOPP ... PLOPP ... PLOPP ... PLOPP ... PLOPP ... PLOPP ... PLOPP ... Ein nicht mehr endendes Ploppen!*

*Dann wimmelt es plötzlich um Data von Androiden und Gallertwesen. Sie umringten Data sofort und fahren ihre Stielaugen aus:* Können wir was für dich tun?

*Data lächelt glücklich:* Ich bin nicht mehr allein!

*ES:* Au Backe! Und ich darf die Suppe auflöffeln!

\*

AN BORD DER ENTERPRISE

*Das Bild ist 45 Grad nach links gekippt, dann nach rechts. Jeder hält sich nach besten Kräften an den Sitzen fest.*

*Picard:* Mein Gott, so arg hat es nur beim alten James T. Kirk gewackelt! Mr. Worf! Was ist das? Werden wir angegriffen?

*Worf:* Nein, Captain! Wir sind in einen Wirbel geraten, der vom Nexus ausging, als er kurz geblinzt hat.

*Picard zu seiner Brückencrew:* Habt ihr das Flackern auch gesehen?

*Worf:* Der Nexus hat geblinzt!

*Troi:* Der Nexus hat sehr viel Energie gebraucht, um etwas Großes zu erschaffen. Da hat eben das Licht kurz geblinzt ...

*Picard:* Gute Erklärung, Counselor! Einfach, aber eingängig! Es kann nur vom Landeteam ausgelöst worden sein ...

*Beverly:* Aber von wem? Von Wesley? Was könnte sich mein Junge gewünscht haben, als er in den Nexus eintrat?

*Picard, lächelnd:* Aber Beverly ... eine Computerkonsole kann auch unser Replikator erschaffen – sogar eine, die man essen kann ...

*Troi:* Vielleicht Riker?

*Picard:* Komisch, ich hätte schwören können, er steht gleich wieder auf der Brücke ...

*Worf:* Data?

*Picard:* Data ist ein Androide ...

*Geordie:* Nun, aber kein gewöhnlicher ...

*Picard:* Ich weiß nicht ... aber zeichnen Sie alles auf! Ich glaube, es wird noch interessant. Übrigens, lassen Sie eine Logbuchnotiz machen. Ich möchte wissen, warum man noch immer keine Gurte an den Sitzen hat ... Jedes Mal, wenn's brenzlich wird, fliegt mir meine Brückenbesatzung um die Ohren!

*Worf:* Ja, Captain.

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Das Inspektionsteam der Sturmtruppen hat die Jet wieder verlassen. Trotzdem scheint sich die ganze Situation zuzuspitzen, denn seit wir unser Versteck verlassen haben, fuchtelt Obi nervös mit seinem Lichtschwert vor unserer Nase herum ...

\*

AN BORD DER SPACE-JET

*Perry:* Obi, wie wär's, wenn Sie die Neonröhre mal eine Minute wegstecken?

*Obi:* Haoooo! Jaaaaaaa! Harakiriiiiii!

*Bully zu Luke:* Hat er das öfters?

*Luke:* Ich glaube, er lockert sich nur etwas. Alte Jedi-Schwertkampftechnik.

*Gucky:* Ich glaub auch, dass sich da was lockert ... eine Schraube!

*C3PO:* Eine Schraube?

*Gucky:* Alte terranische Redewendung.

*Atlan zu Obi:* Übrigens, ich würde das Schwert anders halten, mehr nach vorn um den Schwerpunkt in die Mitte zu legen. Dann sieht das ganze eleganter aus. Tänzerischer, einfach graziler.

*Obi, verduzt:* Und sie meinen so würde ich eine bessere Figur machen?

*Atlan:* Aber sicher!

*Obi lächelnd:* Sie sind Meister der Fechkünste?

*Bully leise zu Luke:* Oh, oh, das hätten er besser nicht fragen sollen.

*Luke:* Und warum?

*Bully:* Nun, die Wahrscheinlichkeit, dass der Arkonide ins Halbkoma fällt und stundenlang von seiner Zeit als Schwertschmied am Hof des japanischen Kaisers blubbert, ist ziemlich groß ...

*Atlan:* Das hab ich gehört! In Krisenzeiten habe ich mich jederzeit Kontrolle!

*Atlans Extrahirn:* Schade, gerade wollte ich mit einer kleinen Geschichte beginnen ...

*Atlans zu seinem Extrahirn:* Und welche? Als ich den Kelten zeigte, wie man Bronze schmiedet?

*Atlans Extrahirn:* Ähhh ... Nein, eher die, als dich der französischen Sonnenkönig vom Musketier zum Besteckputzer degradierte, nachdem du die Königin im Schlossgarten verführen wolltest ...

*Perry:* Schluss jetzt!

*Perrys Autorität setzt sich sofort durch. Bully muss neidlos anerkennen, dass sein alter Freund noch immer aus demselben Holz wie damals auf dem Mond geschnitzt ist – damals, als alles begonnen hat. Noch immer dasselbe Charisma! Ist es das Zeitlose in seinen stahlgrauen Augen oder einfach sein universeller Erfahrungsschatz, der ihm auf jede Frage sofort eine*

*Antwort liefert?*

*Perry:* Hat jemand eine Idee, was wir jetzt machen sollen?

*Obi Wan greift sich mit den Fingerspitzen an die Schläfen und versinkt in meditative drei Sekunden, dann schlägt er die Augen wieder auf:* Schlechte Neuigkeiten, die dunkle Seite der Macht ist an Bord des Todessterns ...

*Gucky zeigt seinen Nagezahn:* ... und eine gewisse Prinzessin Leia, die hier eingesperrt und stinksauer ist. Sie fragt sich, wann endlich die ersehnte Rettung kommt. Außerdem denkt sie daran, dass ein gewisser Vetter ...

*Obi Wan:* Vader!

*Gucky:* ... Vader die Waffe des Todessterns gerade gegen Alderaan richtet.

*Luke:* Oh, mein Gott!

*Obi Wan:* Yoda steh uns bei!

*Bully:* Du meinst, er aktiviert die große Schüssel?

*Luke nickt heftig.*

*Atlan:* Ähm ... gehen wir Schritt für Schritt vor. Einer Prinzessin soll man keinen Herzenswunsch verwehren! Wir werden sie also zuerst befreien!

*Atlans Extrahirn:* Ich weiß ganz genau, was jetzt unter deinem Perückenständer vor sich geht. Wenn du nicht aufpasst, hast du nicht nur in jedem Raumhafen, sondern auch in jedem Paralleluniversum eine Affäre laufen.

*Luke:* Also gut! Ich koordiniere das Einsatzteam. Wir klauen uns die Uniformen der Sturmtruppen, dringen in den Zellentrakt ein und befreien die Prinzessin – wenn es sein muss mit Gewalt. Dann kämpfen wir uns Rücken an Rücken zur Jet durch, sprengen das Fesselfeld und entkommen gerade noch unter dem Feuer von minimal 10, maximal 50 Jägern. Na? Wie findet ihr den Plan?

*Atlan:* Wundervoll! Das erinnert mich an alten Zeiten – damals als das Arkonidenimperium noch expandierte!

*Obi-Wan:* ... und ich mach den Weg mit meinem Laserschwert frei! Der Plan ist eines Jedi würdig.

*Bully:* Ahh ... immer diese Migräne. Ich achte derweil auf die Jet und räume hier ein wenig auf ...

*Perry zieht eine Augenbraue hoch: Ähh ...*  
Gucky?

*Gucky: Ja?*

*Perry: Spring!*

»PLOPP!«

\*

IM NEXUS

*Ellert: Und du glaubst wirklich, das merkt keiner?*

*ES: Ich hoffe es. Ich hab die Posbis einfach in unser Universum rüber geschafft.*

*Ellert: Waaas? Da gibt's doch schon Posbis!*

*ES: Mensch Ernst, du musst lernen, sechsdimensional zu denken. Ich bin einfach so weit in der Zeit zurück, bis es sie noch nicht gab, hab sie dort abgesetzt und jetzt gibt es sie eben, basta!*

*Ellert: Basta?*

*ES: Basta!*

*Ellert: Oh ja, ich glaube, mit dem sechsdimensionalen Denken hab ich noch meine Probleme ... Dann war also Data der Gründer der Posbi-Kultur?*

*ES: Psssst, muss ja nicht jeder gleich wissen, ist peinlich genug. Ich hoffe nur, die Kosmokraten merken es nicht.*

*Ellert: Ich frage mich sowieso, wann die hinter unser Spielchen kommen. Die merken doch sonst immer alles.*

*ES, seufzend: Zum Glück brauchen sie immer ein paar Millionen Jahre, bis sie irgendwelche Mächtigen entsenden oder irgendwelche Gegenpläne umsetzen. Ich lebe hingegen von heute auf morgen! Man lebt schließlich nur einmal! Außerdem, wie schon ein altes halutisches Sprichwort sagt: »No risk, no fun!«*

*Ellert: Halutisch? Bist du sicher?*

*ES: Bin ich hier die Superintelligenz oder du? Hä?*

*Ellert: Alles klar Chef, also halutisch ...*

\*

IM NEXUS

*Riker: Mr. Crusher ...?*

*Wesley liegt im Gras und dreht sich auf die andere Seite: Claudia, nicht schon wieder ...*

*Riker: Wesley? WESLEY!!*

*Wesley schlägt blinzelnd die Augen auf: Oh! Will! Äh ... Nummer Eins, ich meine Commander Riker.*

*Riker: Aha, Sie erkennen mich!*

*Wesley: ... ja, leider ...*

*Riker: Wie bitte?*

*Wesley: Ich war einen Moment desorientiert ... Entschuldigen Sie!*

*Riker: Das nehme ich ihnen ab. Sie nannten mich Claudia.*

*Wesley: Claudia? Na so was!*

*Riker: Ich sag Ihnen was, Wesley. Wir sind hier nicht allein! Q ist hier, dieser Ernst Ellert, bestimmt auch ES. Alles voller Superwesen!*

*Wesley: Das kann man wohl sagen ...*

*Riker: Wie bitte?*

*Wesley: Ähhmm, Commander! Sehen Sie, da vorn kommt Data!*

*Riker: Data! Bin ich froh, Sie zu sehen! Warum lächeln Sie so?*

*Data: Ich habe ein Volk erschaffen!*

*Riker: Ähh ... damit sind Sie aber über ihren Wunsch, menschlicher zu werden, etwas hinaus geschossen.*

*Data: Könnte ich Emotionen verarbeiten, dann würde ich jetzt wohl sagen, es war wundervoll.*

*Riker: Ist ja wirklich wunderbar, wenn Sie sich wie der Froschkönig fühlen! Sie müssen nämlich jetzt einen Plan schmieden, wie wir den Nakk finden, dingfest machen können und zu guter letzt hier wieder raus kommen.*

*Data: Ich weiß nicht, ob ich nach einem so intensiven Erlebnis in der Lage dazu bin. Das letzte Mal ging es mir so, als ich mit Tascha ...*

*Riker: Mr. Data! Sie sind Offizier der Sternenflotte! Außerdem haben wir ein Kind dabei!*

*Wesley: Wo?*

*Data: Also Wesley, du weißt doch, wie das mit den Bienen und den Blumen funktioniert?*

*Wesley: Nö, wieso ...?*

*Riker: Data! Wesley ist noch nicht so weit! Wir sind in seiner Ausbildung erst bei Kapitel 10, »Wie flicke ich einen Warpkernbruch« – das, was Sie ansprechen, kommt erst in Kapitel 20.*

*Data:* Schade ...

*Riker:* Also wie ist es jetzt mit dem Plan?

*Wesley:* Wir könnten knobeln!

*Riker:* Wesley, du überrascht mich!

*Data:* Nach den Sternflottenrichtlinien?

*Wesley:* Ja, Stein fällt in den Brunnen ...

\*

IM NEXUS – AN EINEM ANDEREN ORT

*Paunaro:* Ahhhhhh ...

*Syntron:* Was hast du? Ich dachte immer, die Blaunakken wären blau und nicht weiß?

*Kirk:* Ist Ihnen nicht gut?

*Paunaro:* Die Spiegeleier! Ich glaube, die bekommen mir nicht!

*Kirk:* Kein Wunder, Sie sind auch die erste Riesenschnecke, die ich Eier essen sah ...

*Syntron:* Jetzt hol mal tief Luft, ENGELBERT.

*Paunaro:* Die Dinger liegen in meinem Magen wie Briketts!

*Kirk:* Das liegt daran, dass nichts hier wirklich ist, nichts ist wirklich wichtig!

*Syntron:* Vielleicht hilft etwas Bewegung?

*Kirk:* Aye! Wie wäre es mit einem Ausritt? Aber dafür müssen wir durch meine Schlafzimmertür im ersten Stock.

*Paunaro:* Soll das so eine Art Annäherungsversuch sein?

*Kirk:* Nein, hinter der Tür ist doch der Stall.

*Paunaro zu seinem Syntron:* Ähm ... ich glaube, wir wissen doch noch nicht genug über das terranische Balzverhalten ...

*Kirk:* Aye!

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Gucky war gleich darauf wieder mit ihr materialisiert und sie schrie immer noch. Offensichtlich war die Prinzessin nicht an Teleportation gewöhnt – Obi und Luke übrigens auch nicht, denn Obi fiel das Lichtschwert aus der Hand und schnitt Bully die Schuhspitze ab und

Luke klappte der Unterkiefer herunter.

\*

AN BORD DER SPACE-JET

*Leia:* Ahhhhhhhhhhhhh!

*Bully:* Ähm, Perry ... Ich glaube, mein SERUN hat jetzt ein Loch ...

*Obi:* Ein Ewok, der die Macht hat ... Unglaublich ...

*Gucky:* Zum letzten Mal! Ich bin kein Ewok! Ich bin der Retter des Universums und der Überall-Zugleich-Töter – ein Ilt. Und mein Freund Perry ist der Erbe des Universums! Wo wir auftauchen, da gibt's keine entführten Prinzessinnen und keine Bösewichte, die längere Zeit ihr Unwesen treiben.

*Leia:* Was fällt euch eigentlich ein, mich so zu erschrecken! Und wo ist der Retter, den ich in meinen Visionen immer sah? Ein schlanker großer Blonder ...

*Atlan:* ... Ähm ... Mylady ...

*Leia:* ... MIT KURZEN HAAREN! Und einem wuscheligen Begleiter ...

*Gucky, winkend:* Haaallooo ...

*Leia:* Oh, mein Gott ... Sollte ich mich so getäuscht haben?

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Ich bin mir nun absolut sicher, dass wir das falsche Universum erwischt haben. Eine Prinzessin, die unseren alten Imperator nicht mag! Wir haben uns offensichtlich in eine Handlung eingemischt, in der wir gar nichts verloren haben. Ich muss mir schnell einen Weg ausdenken, wie wir hier wieder raus kommen ...

\*

AN BORD DER SPACE-JET

*Leia:* ICH WILL MEINEN WOOKIE HABEN!

*Atlan:* Aber liebstes Prinzesschen ...

*Leia:* Sag nicht Prinzesschen zu mir, du Weißhaar-Hippie!

*Atlan:* Wie bitte? Hippie?

*Atlans Extrahirn:* Ich hab dir schon Tausend mal gesagt, dass du deine Schnittlauchsträhnen mal mit einer kleinen Dauerwelle auffrischen solltest, aber nein ...

*Gucky:* Ich verstehe ... Ich lese in ihren Gedanken. Sie hat auf einen großen Affen gewartet!

*Atlans Extrahirn:* Na, da wäre sie mit dir doch gar nicht so falsch gewesen.

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Wie bitte?

*Perry:* Prinzessin, wen auch immer Ihr erwartet habt, wir kamen ihm zuvor und haben Euch trotzdem gerettet!

*Leia:* Ohh! Ein Mann mit Manieren! Wie angenehm.

*Bully leise zu Perry:* Mensch, wie schaffst du das nur immer wieder?

*Perry zwinkert Bully zu und flüstert:* Ein kurzer fester Blick in ihre Augen und schon ist sie hin.

*Bully:* Aha ...

*Leia:* Hey du, mit der roten Bürstenfrisur! Was machst du mir so Glubschaugen!? Willst du ein Passbildholo von mir?

*Perry leise zu Bully:* Ähm ... natürlich musst du meine eisgrauen Augen haben ...

*Luke:* Glubschaugen ... *Kicher* ... Was für eine Frau!

*Leia:* Werd' du erst mal volljährig, Bübchen, und komm in fünf Jahren wieder vorbei – oder noch besser, schick deinen großen Bruder!

*Bully zu Luke:* Lieber Glubschaugen, als ein Bübchen!

*Perry:* Aber, aber ... meine Herren Jedis, Zellaktivatorträger und Ritter der Tiefe! Bitte verhalten Sie sich professionell!

*Atlans Extrasinn:* Schwierig für dich, mein Imperator, sobald eine Frau in der Handlung ist, gell?

*Atlan:* Unsinn!

*Leia:* Wenigstens Obi-Wan ist hier ... ein Hoffnungsschimmer ... Wo ist er geblieben?

*Perry:* Ähm ... Obi? Obi!

*Luke:* Er muss diesen Weg gehen! Er ist ein Jedi. Er muss sich der dunklen Macht stellen.

*Perry:* Gucky?

*Gucky:* Er ist draußen und fühlt sich wie Portus von den drei Musketieren ... Übrigens, so-

eben betritt der Kardinal die Bühne ...

\*

AUF DER BRÜCKE DER ENTERPRISE

*Picard:* Ziemlich langweilig, vor dem Nexus zu warten ...

*Troi:* Captain, darf ich Ihnen als Schiffscounselor einen Vorschlag machen?

*Picard:* Bitte, Counselor.

*Troi:* Nutzen Sie die Zeit und entspannen Sie sich! Wie wär's, wenn Sie etwas an den Modellraumschiffen in der Glasvitrine ihrer Kabine basteln?

*Picard:* Keine Lust ... Irgendwelche anderen Vorschläge?

*Geordie:* Captain, Sie könnten etwas auf das Logbuch sprechen ...

*Picard:* Mir fällt nichts ein ...

*Worf:* Captain!

*Picard:* Ja, Mr. Worf?

*Worf:* Wir könnten im Slalom um die Energieverzerrungen des Nexus fliegen. Nur um zu sehen, ob wir es schaffen ...

*Picard:* Und was passiert, wenn wir es nicht schaffen?

*Geordie:* Captain, das würde die Hülle der Enterprise destabilisieren.

*Picard:* Nächster Vorschlag!

*Worf leise:* Ach, Mensch! Meine werden nie angenommen!

\*

IM NEXUS

*Paunaro:* Mann! Wow! Der Heufresser geht ja ab wie ein überdrehter Linearkonverter!

*Syntron:* Den Heufresser nennt man Pferd! Ein terranisches Nutztier.

*Kirk:* Mensch, Paunaro! So, wie Sie auf dem Sattel kleben, sieht das schon ziemlich gut aus! Noch ein wenig lockerer und Sie haben sich ihren Cowboy-Hut verdient!

*Paunaro:* Ich glaube, ich werde meine Kriechsole noch Wochen lang spüren ... Warum braucht man diese harte Unterlage mit dem komischen Knauf da vorn? Das Ding drückt mir auf die...

*Syntron:* Jetzt jammere nicht herum, sondern geh mal vom Trab in den Galopp über!

*Paunaro:* Und wie hält man das Ding dann wieder an?

*Syntron:* Keine Ahnung ... Vielleicht bleibt es von selber stehen, wenn es nichts mehr im Magen hat.

*Kirk:* Mal immer langsam ... Da gibt's ganz einfache Kommandos. Zügel anziehen und »Brrrrr« sagen und das Pferd steht. Die Hacken in die Seite und zwischen den Zähnen einen kurzen Pfiff und schon geht's los.

*Paunaro:* Ich hab aber keine Zähne und Pfeifen kann ich auch nicht.

*Syntron:* Ich könnte den Ton simulieren, aber das mit den Hacken in die Seite ... Da sehe ich ein größeres Problem.

*Paunaro zu seinem Syntron:* Könntest du dein System nicht mit dem Gehirn des Heufressers koppeln? Dann könnte ich ihn mit den Gedanken lenken. So eine Art simulierte SERT-Haube.

*Kirk:* Wie unromantisch ...

*Syntron zu Paunaro:* Das ist ein Tier, kein Cyborg!

*Paunaro:* Hätte die Natur gewollt, dass wir Nakken reiten, hätte sie uns bestimmt Extremitäten mit Hacken und Sporen gegeben.

*Kirk:* Nun mal nicht gleich aufgeben. Jetzt nimm erst mal den Hut, sooooo ... Sieht doch ganz gut aus!

*Paunaro zu seinem Syntron:* Wozu ist diese aus Tierhaut gegerbte Kopfbedeckung gut?

*Syntron:* Ich glaube so eine Art Statussymbol ... Das trägt man halt, wenn man ausreitet.

*Paunaro:* Eigentlich nicht übel ... hält mir die Sonne aus dem Gesicht!

*Kirk:* Wenigstens reden Sie wie ein echter Cowboy! Also los geht's! Hüaaaaaaa!

\*

IM NEXUS

*Riker:* Mr. Data, zwicken Sie mich bitte!

*Data:* Wozu soll das gut sein? Sie meinen das doch nicht etwa im Sinne einer körperlichen Annäherung ...

*Wesley:* Data! Zwicken Sie erst ihn und dann mich ...

*Data:* Aber meine Herren, für so was wurde meine Programmierung nicht ...

*Riker:* Data! Seien sie still! Was sehen Sie da?

*Data folgt der ausgestreckten Hand Rikers:* Da vorn? Na was soll da schon sein? Ich sehe ein Pferd im Galopp, auf dessen Sattel eine blaue Riesenschnecke sitzt, einen Cowboyhut trägt und ein Lasso schwingt. Außerdem schreit sie: »Jippie« ...

*Wesley:* Und das macht Sie nicht stutzig?

*Data:* Warum? Ich hab schon viele Dinge gesehen: Einen Ferengi im Clownkostüm, einen jodelnden Klingonen, einen Romulaner beim Knackwürstchen Wettessen im Mc-Star Fly-in ...

*Riker:* Mr. Data! Wie viele reitende Schnecken mit Cowboyhut??!!!

*Data:* Äh ... Eine, die hier eingeschlossen.

*Wesley:* Commander ...

*Riker:* Ja, Wesley?

*Wesley:* Ich glaube, der Blaue da ist genau der, den wir suchen!

*Riker:* OK, schnappen wir ihn uns.

\*

IM KONTINUUM

*Q:* Was ist los, ES? Kriegst du wieder Luft?

*ES:* Ich kann nicht mehr ...

*Ellert:* Hat er sich verschluckt?

*ES:* Nein ... hi ... hi ... hi ... hi ...

*Q:* Das sind aber sehr menschliche Züge ... Ich glaube, er lacht sich tot.

*ES:* Hi ... hi ... hi ... Wenn schon, dann WIR ... Wir sind nämlich ein Kollektiv! Hi ... hi ... hi ...

*Q:* Ich verstehe. Ich kann ihn verstehen, ich war auch schon mal ein Mensch.

*Ellert:* Wirklich?

*Q:* Ja klar. Man muss sich doch in die Wesen hinein versetzen können, die man ärgert ...

*ES:* Hi ... hi ... hi ... Mit Cowboyhut und Lasso ... hi ... hi ... hi ...

*Ellert:* Das klingt logisch, oder meinst du nicht, ES?

*ES:* Sorry, ich knabbere immer noch an dem reitenden Nakk. Was hat er gerufen? Jippie? Hi ... hi ... hi ...



Vader: So, Weißhaar, jetzt zu Euch!

\*

*ZWISCHENBERICHT VON EX-KRISTALLPRINZ, LORDADMIRAL a.D., NICHT MEHR REGIERENDER IMPERATOR, ZELLAKTIVATOR-LEASER UND MR. BLOND DES JAHRES 2480 N.CHR.*

Ich versuche mich zu erinnern, ob es jemals eine ähnliche Situation gegeben hat. Klar war ich schon mehrmals in anderen Universen zu Gast gewesen, sogar schon jenseits der Materiequellen (das hab ich jedenfalls allen erzählt), doch dieses Universum ließ sich nicht richtig einordnen.

Wir waren eigentlich auf der Suche nach ES und wollten in Jean-Lucs Paralleluniversum wechseln, doch diese Mission schien ganz und gar gescheitert zu sein. Wir fanden keine ENTERPRISE oder Föderationsplaneten, sondern durch und durch skurrile Gestalten.

Vor mir steht gerade ein gewisser Darth Vader und fuchtelte mit einer Art Neonröhre vor meiner Nase herum. Dieser Ozongeruch ist ja nicht auszuhalten ... Ob ihm klar ist, WEN er da zum Fechten heraus fordert ... ?

\*

IM TODESSTERN

*Atlans Extrasinn:* ... das kann ich dir sagen, Alter. Den ehemaligen Knappen und Schwertputzer von Sir Lanzelot! Na, endlich fertig mit deinem geistigen Rückblick?

*Atlans zu seinem Extrahirn:* Knappen?! Ich wollte Lanzelot damals nur nicht in Verlegenheit bringen ...

*Atlans Extrahirn:* Wenn er jemals rausbekommen hätte, dass du dir heimlich seine Rüstung angezogen hast, um Lady Gwenifer zu verführen ... Er hätte dir deinen kleinen Imperator abgeschnitten ...

*Atlans, sich räuspernd:* Ähm ... Mister ... Vadder ... Ich muss Sie zu ihrer eigenen Sicherheit darauf hinweisen, dass ...

*Vaders Laserschwert durchschneidet die Luft* ...

*Zzzzzzzzziiiiieeeeeerppp!*

*... und langsam fällt ein Büschel Haare zu Boden.*

*Vader:* Diese blonde Locke wird mein Andenken sein, deine Haare sind sowieso viel zu lang! Die müsste man ja unter dem Helm hochstecken.

*Atlans:* Was ist ... ? MEIN HAAR! OH NEIN! Wie sehe ich jetzt aus?! Heilige Materiequelle! Die eine Seite ist ganz eckig ausgeschnitten! So kann ich mich niemals mehr auf Arkon sehen lassen!

*Vader:* Oh, ich wusste nicht, dass Ihr so eitel seid, aber das können wir korrigieren!

*Zzzzzzzzziiiiieeeeeerppp!*

*... erneut fällt eine Locke zu Boden.*

*Vader:* So! Jetzt seid Ihr nicht mehr einseitig!

*Die Gruppe der Space-Jet hat sich mittlerweile eingefunden ...*

*Perry, verblüfft:* Atlan! Was für ein Haarschnitt! Jetzt siehst du ein wenig wie Prinz Eisenherz aus!

*Atlans:* Ich WAR Prinz Eisenherz!

*Bully:* Oh!

*Vader deutete auf Atlan:* Ihr ahnt gar nicht, welche Fähigkeiten einem die dunkle Seite der Macht verleiht, kommt mit mir! Zusammen können wir den Imperator besiegen!

*Atlans:* Ähm ... wisst Ihr, unter uns Imperatoren fährt man sich nicht gegenseitig an den Karren ... Aber das mit den Haaren bekommt Ihr zurück!

*Der Arkonide tänzelt leichtfüßig um die schwarze Gestalt herum und ritzt Vader ein »Z« in den Brustpanzer.*

*Atlans:* Ha!

*Vader:* Was, HA? Was soll das »Z« bedeuten? Zacharias?

*Atlans, mit einem überlegenem Lächeln:* Das war früher mal mein Zeichen. Ich ritzte es all jenen ein, die es verdienten!

*Atlans Extrahirn:* Oh Mann! Das war die Zeit, in der du die kleine Identitätskrise hattest und immer mir der schwarzen Maske rumgeritten bist! Und das, obwohl ich dir gesagt habe, dass die zwei Pickel kaum zu sehen sind. Und dann dieser Name! Zorro! Du warst über lange Zeit gar nicht mehr ansprechbar! Na ja, auf diese Weise hab ich wenigstens mal die Chance

gehabt, einen wirklich niveauvollen Gesprächspartner kennen zu lernen, DEIN PFERD.

*Plötzlich erlischt das Leuchten von Vaders Laserschwert.*

... Zischhhhhh ... Plopp ...

Vader: Oh shit!

*Atlan umtänzelt Vader nach Manier der Musketiere des französischen Hofes: Was ist los, mein kleiner, dunkler Freund?*

*Vader rüttelt am Halter seines Schwertes: Ich fürchte ... der Akku ist alle.*

Atlan: Ha! Jetzt seid Ihr am dransten!

*Atlan spitzt die Lippen, trällert eine kleine Melodie und sing dann leise: Ein Jedi-Meister ohne Schwert, der ist nur noch die Hälfte wert ...*

Vader: Schlagt mich und Ihr habt Euren langen Weg zur dunklen Seite der Macht beendet!

*Atlans zu seinem Extrasinn: Verstehst du, was er damit meint?*

*Atlans Extrasinn: Keinen blassen Schimmer, aber frag mal drei Stock tiefer nach, da wo sonst dein Hirn sitzt.*

Perry: Atlan, komm schon, das ist unsere Chance. Lass uns verschwinden!

Atlan: Sofort Perry! Nur noch eins, Monsieur ...

Zzzzzzziiiiieeeeeerppp ...

*Langsam rutscht Vaders Hose über die Knie und bleibt auf dem Boden liegen.*

Atlan: Ihr solltet Eure Unter-Beinkleider passend zur Oberbekleidung tragen, diese grün-gelbe Boxershirt ist etwas schrill ...

*Mir einer perfekten Verbeugung, die Roi Danton nicht hätte besser machen können, zieht sich Atlan in Richtung Space-Jet zurück.*

*Mit einem Schnellstart des Antigravtriebwerkes schießt die Jet aus dem Hangar. Zurück bleibt ein sehr nachdenklicher, schwarz gekleideter Helmträger ohne Hosen ...*

\*

IM NEXUS

Riker: Hooooooo!

Paunaro: Was ist los? Warum haltet ihr meinen Grasfresser an? Und warum tragt ihr alle diese roten Jogging-Anzüge?

Riker: Ähhh ... wie bitte? Ich bin Commander Riker, das sind Mr. Data und Mr. Crusher, wir sind ...

Paunaro: ... Ha! Jetzt erkenne ich euch Schnarchnasen wieder!

*Data zieht eine Augenbraue in die Höhe: Ich bemühe mich zwar, menschlicher zu werden, aber ich kann ihnen versichern, dass ich bestimmt nicht schnarche ...*

Paunaro: Noch nicht ...

Riker: ... wir haben den Auftrag, Sie an Bord der ENTERPRISE zu bringen. Sie gehören nicht in dieses Universum!

Nakk: Wartet, Freunde! Mal sehen, was mein Kumpel dazu sagt, da kommt er ...

*Riker, Data und Wesley starren verwundert auf den Reiter, der sich aus dem Nebel schält.*

Riker kneift die Augen zusammen: Wer ist das?

Kirk: Hoooooooo ... Hey ihr da! Was haltet ihr meinen Freund auf. Er nimmt gerade seine erste Reitstunde.

*Riker, säuerlich lächelnd: ... und seine letzte ... Mischen Sie sich bitte nicht ein! Wir sind hier in einer Mission für die Sternenflotte und nach der obersten Direktive dürfen WIR uns nicht einmischen. Wenn SIE sich aber einmischen, dann zwingen Sie UNS dazu, auch mitzumischen und am Ende vermischt sich total, WER eigentlich zuerst gemischt hat – wenn Sie verstehen, was ich meine ...*

Riker wippt leicht auf den Zehenspitzen, zupft sich am Bart und schaut sich wichtig um.

Wesley: ... äh ... wie bitte was?

Data leise: Commander, er trägt die Uniform der Sternenflotte ...

Riker: Ja, ja ... schon gesehen. Kein Problem, einen so alten Schnitt vom Kostümverleih zu bekommen. Ich hab im selben Modell schon Romulaner am Fasching Polka tanzen sehen. Am Ende will er uns noch weis machen, er wäre wirklich ein Captain ...

Data: ... ähm ... Mr. Riker ...

Riker: ... Sehen sie sich seinen Bauch an! Echte Captains sind durchtrainiert, gertenschlank und sehen einfach gut aus ...

Data: ... ich habe gerade in meinen Datenspeichern gefunden, dass ...

*Riker:* ... Data, Sie immer mit ihrem Datenspeicher. Sie müssen sich mehr auf ihren Instinkt verlassen. So werden Sie niemals wie ein Mensch!

*Data:* ... Ja, Sir ...

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Wir sind gerade noch dem Todesstern und diesem Darth Vader entkommen. Dafür haben wir einen neuen Passagier an Bord. Leia krault nun schon seit über einer Stunde Guckys Nackenfell und starrt verträumt ins Leere, während der Mausbiber wie ein oxtornischer Okkrill beim Bad in flüssigem Methan schnurrt. Bully wirft dem Kleinen die ganze Zeit neidische Blicke zu. Ob er gerade an Kira denkt?

\*

AN BORD DER SPACE-JET

*Perry:* Wir haben den Todesstern hinter uns gelassen. Wo sollen wir jetzt hin?

*Atlan:* So schnell wie möglich heim!

*Gucky:* Ach nö ... schnurr ...

*Plötzlich, Obi-Wans Stimme aus dem Nichts:*  
LUKE ... LUKE ...

*Luke:* ... äh ... ja???

*Obi-Wans Stimme aus dem Nichts:* LUKE!

*Luke:* ... wer spricht da?

*Perry leise zu Bully:* Da, der kleine Jedi-Schüler spricht mit sich selbst – war auch ne harte Woche für ihn.

*Bully mit einem kurzen zwinkern in Atlans Richtung:* Das kennen wir doch schon von unserem Kristallprinzchen, oder nicht?

*Obi-Wans Stimme aus dem Nichts:* LUKE ... Sie denken, dass du einen Knall hast, genauso wie der Blonde ... Nur du als Fast-Jedi hörst meine Stimme. Ich werde immer bei dir sein.

*Luke:* IMMER?

*Obi-Wans Stimme aus dem Nichts:* Immer!

*Luke:* Ach du Schande ...!

*Bully nimmt Luke in den Arm und drückt ihn:*  
Na, Kleiner? Hat dich der Stress etwas übermannt? Hier, nimm einen kräftigen Schluck

Ale, ist von meiner letzten Flasche.

*Luke:* ... ähm, ich ...

*Leia leise zu Perry:* Wir müssen versuchen, einen Stützpunkt der Rebellen zu erreichen ...

*Ein Warnimpuls der Hyperortung unterbricht das Gespräch.*

*Atlan fährt instinktiv herum und zieht seinen Impulsstrahler.*

*Bully lässt den kleinen Skywalker los und geht in Verteidigungsstellung.*

*Gucky dreht sich um und zeigt Leia die andere Seite zum kraulen.*

*Perry zieht die linke Augenbraue hoch:* Ein Schiff? Syntron?

*Syntron:* Das erste Mal, dass ich etwas gefragt werde! Ich hab mich schon gefragt, wofür ich überhaupt hier bin ...

*Perry:* Nun komm schon!

*Syntron:* Ein Schiff!

*Bully:* Na bitte! Welche Form?

*Syntron:* Rate mal ...

*Atlan:* Entfernte Diskusform, es schließt auf!

*Syntron:* Spielverderber!

*Leia:* Das muss ER sein!

*Gucky:* Wer?

*Leia:* DER, auf den ich gewartet habe ...  
*Seufz!*

*Gucky, mit einem Seitenblick auf Leia:* An Bord ist nur eine Person ...

*Perry:* Und?

*Gucky grinsend:* Er denkt ständig daran, dass sein Fell mal wieder durchgekämmt werden müsste.

*Bully:* Bitte?

*Perry:* Ich glaube, da kommt etwas Neues auf uns zu ...

*Der Zellaktivatorträger ahnt noch nicht, wie recht er hat ...*

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Das Diskusschiff hatte angedockt und der Pilot war gerade in unserer Kommandozentrale erschienen. Ich hatte schon viele fremde Wesen gesehen – große, kleine, dicke und dünne

– aber so was noch nicht! Der Fremde war riesig und hatte ein Fell, das selbst Gucky erlebichen ließ. Der Haarige konnte gut die Vorlage für die Jetti-Legende gewesen sein – wer weiß, vielleicht war so ein Exemplar mal auf der Erde gestrandet?

\*

AN BORD DER SPACE-JET

*Atlan:* Oh!

*Gucky:* Lord Zwiebus?!

*Bully:* Jesus!

*Atlan zu Bully:* Aber er hat überhaupt keine Ähnlichkeit mit dem jungen Schreiner aus Nazareth!

*Perry hüstelt.*

*C3PO:* Ich beherrsche sechs Millionen Kommunikationsformen ... Ich könnte ...

*Atlan schiebt den Droiden zur Seite:* Lass mal den Kristallprinz ran. Ich werde versuchen, ein paar Gebärdensignale aus der Jungsteinzeit zu verwenden – die Zeit, als ihr noch ...

*Perry:* Ja, ja, als wir noch keine Nugas-Heizungen, Massageroboter und Blondierpillen hatten.

*Atlan grinsend:* Du sagst es!

*Der Arkonide bringt sich vor dem Wookie in Position und beginnt sich langsam im Kreis zu drehen. Dabei trommelt er mit beiden Fäusten auf die Brust und stößt abgehackte Laute aus:* Huuu ... hu ... huuuuuuuu ... hu ...

*C3PO:* Aber ich könnte wirklich, wenn ihr wollt ...

*Bully:* Das wissen wir, das wissen wir ...

*Perry schaut Atlan interessiert zu:* Was machst du da?

*Atlan unterbricht für eine Sekunde:* Ich will seine niederen Instinkte wecken und ihn veranlassen, sein Sprachzentrum zu entdecken. Vielleicht kann er ein paar Kehllaute hervorbringen, den Vorteil der Sprache entdecken und die Technik an seine Artgenossen weitergeben.

*Leia:* Was soll er?

*Atlan:* Ich weiß, was ich tue. Ich kenne mich mit völlig andersartigen Intelligenzen aus. Ich war schon damals sehr erfolgreich, als ich für das Große Imperium als Chefunterhändler zu den Maahks gesandt wurde ...

*Atlans Extrahirn:* Ja, ja, sag ihnen ruhig, dass der Methankrieg nie stattgefunden hätte, wenn du nicht einen Übersetzungsfehler gemacht hättest.

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Wie bitte? Ich habe keinen Fehler gemacht!

*Atlans Extrahirn:* Doch doch! Du hast gesagt, du würdest aus ihrer Hauptwelt einen riesigen Golfplatz für den Imperator machen.

*Atlan:* Na und? Hab ich mich halt versprochen ... Die waren aber auch empfindlich ...

*Chewy:* Ein 30 Sekunden andauernder, klagender Schrei, gefolgt von dumpfem Knurren.

*Atlan blickt sich nach allen Seiten um:* Na?

*C3PO:* Der Wookie sagt »Hallo«, sein Name ist Chewie und er fragt vorsichtig an, wer der verrückte Blonde ist. Außerdem versteht er nicht, was der Regentanz soll.

*Atlan schluckt.*

*Bully, mit einem nachdenklichen Seitenblick zu Atlan:* Du meinst, er kann sprechen?

*C3PO:* Oh ja, Master Bull. Das ist ein Wookie. Übrigens, Wookies haben es gar nicht gern, wenn man sie mit primitiven Lebewesen verwechselt ...

*Bully:* So? Was tun sie, wenn es doch passiert?

*C3PO:* Sie drehen einem den Arm aus dem Gelenk ... Ist dieselbe Geschichte wie beim Schachspielen.

*Bully:* Äh ... wie bitte?

*Chewy:* 10 Sekunden Knurren.

*Bully:* Äh ... sag ihm herzlich willkommen und dass ich nichts von der Theorie halte, die Neandertaler hätten ein kleines Gehirn besessen ...

*Perry:* Bully!

*Perry dann zu C3PO:* Nun? Was hat er gesagt?

*C3PO:* Er braucht Hilfe.

*Atlan hat sich unauffällig zu Leia zurückgezogen:* Aha ...

*Leia:* WAS, aha?

*Atlan:* Nun ... So sieht also der »Mann« ihrer Träume aus! Nun, niemand soll sagen, ich wäre nicht tolerant ... Da gab es schon Mensch und Arkonide, Kosmokratin und Mensch – ja sogar schon Mensch und Katze ...

*Leia:* Da sieht man es mal wieder, Gorgonzola ...

*Atlan:* Gonozal, bitte!

*Leia:* ... Gonozal! Sie verstehen überhaupt nichts von Frauen!

*Atlans Extrasinn:* Na! Der hält wenigstens warm im Winter. Bei dir würde sie frieren – du mit deiner imperativen Hühnerbrust!

*Perry beugt sich plötzlich zurück und stößt einen heißeren Schrei aus, dann ein röchelndes Husten.*

*Bully:* Perry! Was soll das?

*Perry mit einem Augenzwinkern:* Ich imitiere seine Sprache. Wäre doch gelacht. Man nennt mich nicht umsonst den Sofortumschalter. Vertrau mir.

*Der Wookiee macht große Augen und rennt wie vom Haluter verfolgt aus der Kommandozentrale.*

*Perry:* Was'n jetzt los?

*C3PO:* Sie haben gerade gesagt: »Sein Fell wäre ein schöner Bettvorleger!«

*Atlan:* Ich bin beeindruckt, Perry. Du hattest schon immer ein Händchen für Erstkontakte.

\*

IM NEXUS – BERICHT VON COMMANDER RIKER

Die Umgebung verwischte zu einem farbigen Wirbel und die Landschaft begann sich aufzulösen. Mein Körper rotierte um seine eigene Achse und mein Magen begann sich in Gegenrichtung zu drehen.

Da wird mir wieder mal bewusst, dass es manchmal nicht leicht ist, ein Landeteam zu führen. Man braucht schon eine besondere Ausbildung, Charisma, Durchsetzungskraft und einen Raubtierinstinkt, besonders wenn man in Bereiche vorstößt, die noch nie ein Mensch zuvor gesehen hat ...

\*

IM NEXUS

*Riker:* ... Ahhhhhhhh ... Mir ist schwindelig! Wesley, was ist das???

*Wesley:* Ich habe uns einfach wieder an Bord der ENTERPRISE gewünscht.

*Data:* Aber was ist mit dem Nakk?

*Wesley:* Den habe ich in unser Universum zurück gewünscht ...

*Riker:* Aber was ist mit seinem Dreizackschiff?

*Wesley, auf seine Fingernägel blickend:* Das habe ich aus dem Nexus raus gewünscht ...

*Riker:* Aber was ist das Weiche, auf dem ich gerade sitze?!

*Picard:* Das ist mein Schoß, NUMMER EINS!!!!

*Riker:* Aber Captain!

*Picard zur Decke schielend:* Willkommen an Bord, Nummer Eins ...

*Riker:* Soll ich jetzt lieber aufstehen?

*Picard:* Machen Sie's so ...

*Die traute Zweisamkeit wird durch einen Aufschrei von Data unterbrochen:* Wo ist der Nexus!!???

*Der Energiewirbel ist vom Schirm verschwunden.*

*Data:* Wo ist er geblieben?

*Alle sehen Wesley an.*

*Wesley:* Nun ... ich dachte, WIR – ich meine, ICH könnte vielleicht ...

*Picard:* Mr. Crusher!

*Wesley:* Na, wenn man sich schon mal was wünschen kann ...

*Picard:* WESLEY!!!!

*Wesley:* Captain, jetzt wo wir den Nakk haben, hab ich uns außerdem zu Perry Rhodans augenblicklichen Aufenthaltsort gewünscht.

*Picard:* Das ist ja ...

*Beverly:* ... einfach toll!

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Es war unglaublich! Chewie brauchte tatsächlich Hilfe. Die anfänglichen Kommunikationsprobleme hatten wir mit Hilfe des goldenen Androiden schnell gelöst.

Chewie wollte seinen Freund, einen gewissen Han Solo, aus den Händen von »Jabba« befreien. Der Wookiee erzählte uns, dass Han in

einer Art Tiefkühlwürfel eingefroren in Jabbas Burg verwahrt wird.

Mein Instinkt sagte mir: »Perry!- kehr um und flieg nach Haus!« – Aber da war es wieder ... das Gefühl! Das Gefühl, überall im Kosmos zu Haus zu sein und für die Kräfte der Ordnung gegen das Böse zu kämpfen!

... oder waren es vielleicht doch die großen Augen Leias, die mich bettelnd ansahen?

\*

AN BORD DER SPACE-JET

*Leia:* Ach bitte, bitte, bitte, bitte ...

*Perry:* Ich trage die Verantwortung für die Besatzung dieses Schiffes ... meine Freunde sind hier fremd und ich ...

*Leia:* ... bitte ...

*Perry:* Ich kann nicht ... Ich meine, vielleicht ...

*Leia:* ... BITTE ...

*Perry:* Kann ich BITTE zu Jabbas Planeten fliegen, um Han zu befreien ... ?

*Leia:* In Ordnung! Versprochen ist versprochen!

*Perry:* ... Äh ... wie ... was?

*Atlan:* Ha! Reingefallen!

*Gucky:* Sie hat ihn hypnotisiert!

*Bully:* ... unser Perry hat geschwächelt ...

*Perry:* JETZT REICHT ES! Wir fliegen hin, holen Han Solo da raus und dann nichts wie heim! Klar?

*Bully:* Klar!

*Gucky:* Ilt-Ehrenwort!

*Atlan:* Kristall-Schwur!

*Atlans Extrasinn:* Schau mer mal.

*Obi Wan mental zu Luke:* Ich werde immer bei dir sein!

*Luke:* Ich werde ihn retten! Ich bin ein Jedi-Ritter!

*Obi-Wan mental zu Luke:* Wenn du versagst, dann gibt es noch eine andere Hoffnung.

*Luke:* Nett, wie du das sagst ...

\*

LOGBUCH DER ENTERPRISE, CAPTAIN PICARD

Meine Offiziere und ich sind verwirrt. Die Strangeness dieses Universums weicht deutlich von Perry Rhodans Universum ab. Wenn das Universum der Terraner schon »strange« war, dann ist dieses hier »ultrastrange«.

Aber warum sind wir dann hier?

Wesley hatte uns laut seiner eigenen Aussage zu Perry Rhodan gewünscht. Ist der Terraner vielleicht hier gestrandet? Wesley hab ich jedenfalls Stubenarrest gegeben. Außerdem muss er tausendmal schreiben: »Ich darf nicht mit dem Schiff spielen.« – das wird ihn erst mal beschäftigen.

Für mich gibt es nur eines zu tun! Vor uns steht ein Planet der M-Klasse. Als Captain der ENTERPRISE muss ich jetzt Entscheidungen treffen, die meiner Besatzung das Gefühl geben, dass mir die Situation keine Sekunde aus den Händen geglitten ist ...

\*

BRÜCKE DER ENTERPRISE

*Picard:* Irgendwelche Vorschläge? Ideen? Anregungen? Na raus mit der Sprache – auch wenn es ihnen völlig abwegig erscheint!

*Data:* Au fein! Captain, warum trennen wir nicht die Untertassensektion ab, landen sie auf dem Planeten und gründen eine Kolonie? Zurück kommen wir sowieso nicht mehr. Wenn wir uns ranhalten, dann haben wir die Bevölkerung in zwei Jahren verdoppelt. Ich selbst verfüge über eine Vielzahl von ...

*Picard:* Ähmm ... Data! Schalten Sie bitte ihren Gefühlschip aus!

*Data reißt den Mundwinkel nach hinten:* OK.

*Picard:* Counselor?

*Troi:* Als Berater des Schiffes würde ich sagen ... Fragen Sie Will!

*Riker:* Ähm, ja ... Ich habe lange nachgedacht und habe da eine Idee ...

*Picard lächelnd:* Sehr gut, Nummer Eins, lassen Sie uns hören, was sie ausgebrütet haben.

*Riker:* Wir schicken ein Landeteam!

*Picard:* Oh! Ich bin überrascht! Ist ja mal was ganz Neues!

*Troi:* Ja! Das hatten wir nicht oft ...

*Geordie:* Wäre mir nicht eingefallen ...

*Worf:* Die Idee könnte von einem Klingonen sein!

*Picard:* Also gut! Aber das nächste Mal machen wir es wieder mit den Zettelchen, die wir in einen Hut schmeißen und dann einen Vorschlag ziehen. Das macht wenigstens mehr Spaß ...

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Es ist staubig, heiß ohne Ende und das Gebläse in meinem SERUN ist kaputt! Leia hat mich überrumpelt, das ist Fakt! Irgendetwas in ihren Augen hat mich hypnotisiert.

Jetzt sind wir hier auf diesem trockenen Planeten, stehen vor Jabbas Burg wie bestellt und nicht abgeholt und haben keine Eintrittskarten. Ob die uns überhaupt rein lassen? C3PO, R2D2, Bully, Atlan und Gucky sind bei mir, die anderen wollten später zu uns stoßen. Die große Stahltür vor uns scheint ziemlich solide zu sein. Atlans Hand zuckt verdächtig zu seinem Thermostrahler, aber ein Seitenblick von mir lässt ihn zur Ruhe kommen. Ich sah, dass die Augen des Arkoniden tränten und ein salziges Sekret absonderten ...

\*

VOR JABBAS BURG

*Perry:* Atlan? Was ist? Aufgeregt oder eher erregt?

*Atlan:* Weder noch, nur dieser Sand! Meine Kontaktlinsen ...

*Atlans Extrahirn:* Lügner! Würde es beim Hinfallen hier oben nicht so rumpeln, ich würde deine Pudding-Knie einfach durchsacken lassen.

*Bully streicht mit der Hand über die Oberfläche des großen Tors:* Solider Stahl, wie kommen wir da rein?

*Gucky:* Gibt's keine Klingel?

*Perry:* Sieht nicht so aus ... C3PO?

*C3PO:* Ja, Master Perry?

*Perry:* Was schlägst du vor?

*C3PO:* Wie wäre es mit anklopfen?

*Atlan:* Ziemlich unkonventionell. Ich könnte mit meinem Thermostrahler ein Stück Stahl herausbrennen – gerade groß genug, um eine Sonde einzuführen ...

*Bully:* Kommt mal wieder der kleine Kristallkrieger durch? Einfach Löcher in anderer Leute Türen machen! Tz tz tz. Hast du damals in der Ritterschule nicht gelernt, dass man so was nicht macht?

*Perry grinsend:* Der Dicke hat recht.

*Atlan:* Aber gibt's da nicht ein terranisches Sprichwort? Wie heißt es doch gleich? Mit der Tür ins Haus fallen?

*Bully:* Sag nichts und lass mich raten! Es kommt aus der altterranischen Mythologie und du hast dieses Sprichwort damals selbst in die Welt gesetzt!

*Atlans Extrahirn:* Nicht in die Welt gesetzt, aber dafür gesorgt, dass es jeder kennt ... *Kicher ... kicher ...* Damals, als Romeo die Tür Julias eingetreten hat. Du hattest Glück, dass du deinen Deflektor dabei hattest ... *Kicher ...* sonst wäre der kleine Imperator heute ein Stück kürzer.

*Atlan, sich räuspernd:* Ähm ... Nun, genau genommen war ich die Quelle einer ganzen Anzahl von Sprichwörtern, zum Beispiel ...

*Gucky:* ... zum Beispiel: »Wer im Kristallpalast sitzt sollte nicht mit Steinen werfen«?

*Der Ilt zeigt seinen Nagezahn.*

*Perry, die Augen verdrehend:* Ich denke, wir lassen C3PO dann doch lieber anklopfen ... C3PO?

*Es gibt ein metallisches »Klong-klong«, als C3PO gegen die Tür hämmert, dann Stille.*

*Alle zucken zusammen, als mit einem unangenehmen Knirschen das große Stahltor nach oben fährt. Als sich der Staub lichtet und sich die Augen an die gähnende Dunkelheit gewöhnt haben, sehen sie ...*

*Bully:* Eine Sau!

*Atlan:* Nein, ein Schwein!

*Perry, diplomatischer:* Ich würde sagen, ein Ferkel, oder?

*Gucky:* Ist wohl der Pförtner. Es trägt eine Art Hackebeil.

*Perry, Sofortumschalter und Ritter der Tiefe fasst einen genialen Plan.*

*Perry zu dem ... Schwein:* Wir sind Reisende von weit her und möchten Jabba besuchen. Als Zeichen unseres Wohlwollens schenken wir ihm diese beiden Droiden.

*Perry mit einem Zwinkern zu Atlan und einem Seitenblick zu C3PO:* Übersetze ...!

*C3PO:* Ähh ... Galimumpa Teschedum Kalasim Salabim Tachlamach Tach Matschech. (Untertitel, nur für die Leser: Ich bin Angehöriger einer fortgeschrittenen Roboterrasse und bringe Jabba diese Humanoiden, als Geschenk und Bantufutter.)

*Atlan:* Seht ihr, wie sich der kleine Kerl freut!

*Bully:* Er ist wirklich außer Rand und Band.

*Gucky:* Er denkt die ganze Zeit über an ein Festessen!

*Atlan:* Oh! Eine Party! Fein!

*Perry zu C3PO:* Der ist aber wirklich nett und putzig. Hast du auch alles genau übersetzt?

*C3PO:* Ähhh ... So genau, wie es mir möglich war.

*R2D2:* piep pfeif zwitscher

*Perry:* Was sagt er?

*C3PO:* Das willst du bestimmt nicht wissen

...

\*

LOGBUCH DER ENTERPRISE, CAPTAIN PICARD

Das Landeteam steht im Transporterraum und wartet auf meinen Befehl. Wieder einmal stoßen wir in Weiten vor, die noch nie zuvor ein Mensch gesehen hat – und ich darf nicht mit!

Ich glaube, ich muss bei unserer Heimkehr einmal mit Admiral Roddenberry sprechen! Die Anderen haben immer den Spaß und ich sitze hier den Sessel durch! Pah! Ein Captain gehört auf sein Schiff! Ich frage mich ernsthaft, wem das eingefallen ist. ENERGIE!

\*

AUF DAGOBAR

Als das Sirren abklingt und sich die Körper verfestigen, materialisierte das Landeteam inmitten einer belebten Welt ...

*Riker steht bis zu den Knien im Sumpf und schaut sich um.*

*Data, und Worf stehen etwas erhöht auf dem Trockenen und blicken grinsend zu ihm herab.*

*Riker, mit einem Tipp auf seinen Kommunikator:* O'Brian! Wo haben Sie mich abgesetzt? Ich stehe hier voll im Schlamm!

*O'Brian:* Ooops!

*Riker:* Ooops?

*Worf:* Commander, bei so einem Planeten kann das schon mal vorkommen.

*Data:* Ja, genau, die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Fehlbeamer kommt, steht 1 zu 1,5 Millionen.

*Worf stößt Data in die Seite:* Data meint, es kommt häufiger vor ...

*Data:* Ähm ... ja, häufiger.

*Riker:* O'Brian! Wir sprechen uns noch!

*Um die drei mutigen Offiziere herum schlängelt und zischt es.*

*Riker:* Unglaublich viele Lebensformen hier, oder?

*Data:* Sir, wenn ich ein Mensch wäre würde ich sagen, es wimmelt nur so. Mein Trikontiner erfasst ungefähr 100 Millionen verschiedene Insektenarten, 80 Millionen Amphibienspezies, 500.000 verschiedene Landsäuger, einen grünen Zwerg ...

*Riker:* Data! Warten Sie mal! Einen grünen Zwerg?

*Worf zieht mit einem Kampfschrei sein klingonisches Kampfmesser und geht in Verteidigungsstellung.*

*Riker lächelnd zu Worf:* Aber, Mr. Worf, ich finde es wirklich toll von Ihnen, dass Sie uns beschützen wollen, aber ich hab doch noch gar nicht »Alarmstufe Rot« gerufen.

*Worf:* Beschützen? Hier? Im Dschungel ist sich jeder selbst der nächste!

*Riker:* Äh ... Wie bitte?

*Data:* Commander! Ich glaube bei Lt. Commander Worf bricht ein Kindheitssyndrom durch! Worf! Sie sind Offizier der Sternenflotte!

*Worf:* Das sagen Sie so einfach! Auf der Erde erzählt man doch den Kindern vom Schwarzen Mann. Wenn Sie nicht folgen ...

*Riker:* Ja ... und?

*Worf:* Auf Klingon gibt's dazu die Geschichte vom grünen Zwerg.

*Data:* Faszinierend!

*Worf:* Man sagt den Kindern: »Wenn du nicht artig bist und den halben Saurier brav aufisst, dann kommt der kleine, grüne Zwerg und frisst dein Gehirn!«

*Riker:* Ähm ... das Gehirn?

*Worf, mit großen Augen:* Das Gehirn!

*Data:* Auch ne Art der Erziehung.

*Riker:* Stimmt, hat was für sich und prägt sich ein.

*Data:* Ähm, Worf ... Hat er etwa lange, spitze Ohren?

*Worf:* Genau!

*Data:* ... und einen keinen, runzligen Körper?

*Worf:* Stimmt!

*Data:* ... kaum Haare und große Augen?

*Worf:* Exakt! Woher wissen Sie das alles?

*Data:* Na, weil er da drüben sitzt und angelt!

*Worf ist mit einem Satz am nächsten Baum und in der nächsten Sekunde hinauf geklettert und zwischen den Blättern verschwunden.*

*Riker:* Mr. Worf! Kommen Sie da wieder runter!

*Worf von oben:* Nein, ich will nicht!

*Data:* Aber auf dem Baum gibt es laut Trixkorder viele giftige Insekten und Pilze!

*Worf:* Ist mir egal, die hab ich früher gesammelt!

*Riker:* Aber Mr. Worf, wir sind doch auch hier unten!

*Worf:* Viel Spaß!

*Riker zu Data:* Das kann ja heiter werden ...

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Diese Burg hat was! Wir wurden nach unten geführt, wo die Party bereits in vollem Gange war. Beeindruckend, wie viele Rassen hier friedlich vereint feierten – ich fühlte mich einen Moment gedanklich zur letzten großen Party ins Humanidrom versetzt ...

Die Musik war OK und hatte einen guten Groove. Wenn auch die Sängerin nicht gerade nach meinem Geschmack war, so erinnerte

mich der Typ am Keyboard doch etwas an meinen ersten Kuschelelefanten aus Plüsch.

Am größten aber erstaunte uns Jabba, ein riesiger Molch, der sich entspannt auf seinem Podest räkelte und sich aus halb geschlossenen Augen eine Tanzveranstaltung reinzog. Als wir schließlich den Raum betraten, hörte plötzlich die Musik auf zu spielen ...

\*

IN JABBAS PALAST

*Atlan:* Schau dir den an!

*Bully:* Und ich dachte immer, die Geschichte vom Froschkönig sei frei erfunden.

*C3PO:* Ich werde jetzt Kontakt aufnehmen, wenn sie gestatten.

*Perry:* Nur zu, richten Sie unsere Grüße aus.

*C3PO:* Jabba – Langidumda Bantu Partia. (*Untertitel nur für die Leser:* Hi Jabba, feine Party, was geht?)

*Jabba (bereits übersetzt):* Was bringst du mir da? Was soll ich mit denen anfangen?

*C3PO (bereits übersetzt):* Der Blonde wäre doch ein guter Türsteher, vielleicht könnte er auch Getränke servieren ...

*Perry zu Atlan:* Was die wohl reden?

*Atlan leise:* Nun, die begrüßen sich und tauschen ein paar nette Floskeln aus ...

*Perry:* Meinst du?

*Atlan:* Vertrau mir ...

*Jabba zu C3PO (bereits übersetzt):* Der knubbelige mit den roten Haaren wäre gutes Bantafutter, aber was mache ich mit dem dünnen da?

*Jabba zeigt auf Perry.*

*Atlan zu Perry:* Siehst du, er stellt dich gerade als den Expeditionsleiter vor.

*Perry:* Ich glaube, Jabba lässt mit sich reden. Wir verhandeln mit ihm, nehmen diesen Han Solo mit und verschwinden schnell wieder. Du wirst sehen, schon übermorgen liegen wir wieder in unsern Häusern am Goshun-See und lassen es uns gut gehen.

\*

## ZWISCHENBERICHT GUINAN, 10-VORNE

Also manchmal frage ich mich wirklich, warum meine Bar einen so komischen Namen haben muss! 10-Vorne! Ja, ich weiß ... sie liegt eben vorne auf Deck 10, aber etwas mehr Phantasie hätten die Bauherren des Schiffes schon walten lassen können. Dabei könnte ich mir so tolle Namen vorstellen wie etwa: »Zum goldenen Borg«, oder aber »Tribbles Inn«, aber mich fragt ja keiner. Und dann diese Riesenschnecke ...

Ich hab ja schon viel Volk in meiner Bar zu Gast gehabt: Einen Kegelclub der Ferengi auf Kaffeefahrt, einen Vulkanier bei der Selbstfindung und Q auf Urlaub vom Kollektiv, aber so was wie der Nakk ist mir noch nicht begegnet. Bei dem Zeug, das der Nakk bestellt wird es sogar dem Replikator übel. Tja, andere Universen, andere Geschmäcker ...

\*

## AUF 10-VORNE

*Guinan:* Na?

*Paunaro:* Hä?

*Guinan:* Ah! Sie können ja doch sprechen!

*Paunaro:* Na klar, Erdenweibchen. Was glaubst du. Seit Data die Feinjustierung meiner Sprechmaske vorgenommen hat, flutscht es richtig!

*Guinan:* Flutscht? Ähm, also ... Schmeckt es Ihnen?

*Paunaro:* Erste Sahne! So gut hat nicht einmal meine Mutter gekocht und die war berühmt für ihren somerischen Wurmauflauf.

*Guinan:* Könnte ich das Rezept von der Pampe haben?

*Paunaro:* Wieso?

*Guinan:* In Maschinenraum braucht man ab und zu Spachtelmasse, um freiliegende Feldleiter zu isolieren ... Geordie ist bestimmt begeistert. Das Zeug kann einen Warpkerbruch kitten.

*Paunaro:* Sie mögen mich nicht ...

*Guinan:* Unsinn, es ist nur ... Sie sitzen hier schon über eine Stunde herum und reden nichts. Das bin ich nicht gewohnt. Normalerweise erzählt mir hier jeder seine Lebensgeschichte, sogar Androiden tun das ...

*Paunaro:* Also gut. Bei der Geburt war ich völlig nackt und von einer angenehm schleimigen Kruste eingehüllt ... Als ich mich das erste Mal vor meiner Mum in einer Raumzeitfalte versteckte, da hat sie mir hinterher ...

*Guinan:* Wissen Sie was, vergessen Sie das mit der Lebensgeschichte. Ich frage Sie lieber was ...

*Paunaro:* Wenn's denn sein muss ...

*Guinan:* Was ich mich die ganze Zeit frage ... Sind Sie eigentlich eine Schnecke oder ein Schneckerich?

*Paunaro:* Wie bitte?

*Guinan:* Na, haben Sie einen ... Na, Sie wissen schon ...

*Paunaro:* Äh ... nein?

*Guinan:* Heiliger Strohsack! Ich will doch nur herausfinden, ob ich mit ihnen über Frauenthemen oder Männerthemen reden soll!

*Paunaro:* Ähm ... was wäre zum Beispiel ein Männerthema?

*Guinan:* Nun, da gäbe es die letzte Förderationsmeisterschaft im Fußball: »Dynamo Klingon« gegen »Nimm's Dir Ferengi 04« ...

*Paunaro:* Und was wäre ein Frauenthema?

*Guinan:* Oh, da gibt es viele. Aber die meisten Frauen beschwerten sich, dass ihre Männer zu viel Fußball schauen ...

*Paunaro:* Seltsame Riten habt ihr Terraner ... In allen erreichbaren Dimensionen ...

\*

## BERICHT DES STELLVERTRETENDEN EXPEDITIONSLEITERS ATLAN

Das hat man davon, wenn man auf den Herrn Sofortumschalter hört. Hätte ich ihm nur damals auf Hellgate diese Flausen ausgetrieben, dann wären wir jetzt nicht in diesem stinkenden, nassen Verlies.

Ich hätte mal ausnahmsweise auf meinen Extrasinn hören sollen. Er hatte mir nämlich geraten, ich solle dem Spanferkel aus Jabbas Leibwache nicht trauen, als es sagte, es wolle uns unsere Zimmer zeigen. Mist!

\*

## KERKER IN JABBAS BURG

*Perry:* Was hast du denn, Emperor. So zurückgezogen. Denkst du an die Vergangenheit?

*Atlan:* Wenn ich ehrlich bin, mehr an die Zukunft ...

*Perry:* Gibt es in deinem Erfahrungsschatz nichts Vergleichbares? Ich wette, du hast mindestens 100 Tricks auf Lager, wie wir hier wieder raus kommen, oder?

*Bully:* Wie war das doch gleich? Diese Geschichte, als du aus dem Verlies der Hunnen ausgebrochen bist – eine Stunde, bevor sie dich Verteilen wollten.

*Atlan, sich räuspernd:* Nun ... Das war unbeschreibliches Glück. Ich hatte nur den Willen zum Überleben, meinen scharfen, arkonidischen Verstand und einen perfekt trainierten Körper ...

*Atlans Extrahirn:* ... und eine Desintegratorfeile!

*Bully:* Oder die Geschichte, wo du mit dem fliegenden Teppich aus der Gefangenschaft des Kalifen von Bagdad entkommen bist ... Gib's zu, du hast ein wenig übertrieben, als du uns die Geschichte erzählt hast.

*Atlans Extrahirn:* Wenn du ihm jetzt gestehst, dass du damals ein Mikrogravopack im Einsatz hattest, bricht für viele Märchenfreunde eine Welt zusammen ...

*Atlan zu seinem Extrahirn:* Was kann ich dafür, wenn sich diese Barbaren die Geschichte von damals aufschreiben und ständig weiter erzählen ...

*Atlans Extrahirn:* Gib's zu – du ärgerst dich nur, dass dein damaliger Diener Sindbad die Sache unter seinem Namen veröffentlicht hat ...

*Gucky:* Falls dem Emperor keine Ideen mehr kommen – ich könnte es ja mal mit Teleportieren versuchen.

*Perry:* Mach das, und wenn du diesen goldenen, scheinheiligen Androiden siehst, dann klau ihm die Batterien – wegen seinen Übersetzungsfehlern stecken wir hier in der Tinte.

*Bully:* Perry – ich wette, das war doch sowieso dein Plan, oder?

*Perry:* Nun, der junge Jedi hat mich gebeten, mich aus dieser Handlung weitgehend herauszuhalten. Er sagte, er kommt dann später und holt uns alle heraus. Seinen Kräften ist Jabba

nicht gewachsen.

*Atlan:* Und wie lange sollen wir hier warten?

*Perry legt die Hand auf die Schulter seines alten Freundes:* Nicht zu lange. Vertraue auf die Kraft, die ihm die Macht verleiht.

\*

## LANDETEAM DER ENTERPRISE, COMMANDER RIKER

Wir saßen beengt in der kleinen Hütte. Worf saß zitternd in der Ecke und sah ängstlich zu dem Zwerg herüber, der auf so drastische Weise seine Jugenderinnerungen geweckt hatte. Data betrachtete das kleine Wesen mit wissenschaftlichem Interesse und ich begann die ersten Zweifel zu hegen, ob wir hier etwas über den Verbleib Perry Rhodans erfahren würden ...

\*

## IN YODAS HÜTTE

*Yoda in Worfs Richtung:* Buh!

*Worf:* Aaaaaahhhhhh!

*Yoda, kichernd:* Was für ein Spaß es ist! Hungrig ihr sein müsst ...

*Riker:* Ähm, och ... nun.

*Data zu Riker:* Ich bin ein Androide, ich brauche keine Nahrung. Aber Sie sollten das Angebot des Eingeborenen nicht ablehnen, es könnte ihn beleidigen.

*Riker, in Richtung des Topfs schnuppernd:* Wissen Sie, dass ich Sie manchmal beneide, Data?

*Yoda zu Data:* Ein Androide du bist? Verblüffend das ist!

*Data:* Falls Sie ein wenig Hilfe mit der Grammatik brauchen, ich verfüge über umfangreiche Dateien ...

*Yoda, mit Blick zu Worf:* Wer er ist?

*Riker:* Das ist unser Sicherheitschef, Experte für Nahkampf und Schwertwaffen, sowie Virtuose auf der Feuerorgel.

*Yoda:* Ein mächtiger Mann er ist?

*Riker:* Könnte man so sagen ...

*Yoda zu Worf:* Buh!

*Worf:* Aaaahhhhhh ...

*Yoda:* Ein wenig schreckhaft er ist.

*Riker:* Nun, er fremdelt manchmal ein wenig ... Sind Sie hier ganz allein?

*Yoda:* Allein ich bin.

*Data:* Wie kommen Sie hier zurecht, ganz allein in diesem Dschungel?

*Yoda:* Die Kraft fließt aus der Macht mir zu.

*Riker und Data sehen sich an:* Aha ...

*Riker:* Hören Sie, Mr. Yoda. Wir suchen unsere Freunde, die in dieses Universum verschlagen wurden. Da wir uns hier nicht auskennen, hofften wir auf diesem Planeten Hilfe zu finden ...

*Yoda:* Gefunden jemanden ihr habt – doch zuerst essen ihr müsst.

*Riker:* Also gut, her mit der Suppe ...

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Zugegeben, der Ort an dem wir uns befanden, war nicht sehr angenehm, doch wir hatten schon Schlimmeres erlebt. Das wichtigste ist doch, dass man in solchen Momenten mit seinen besten Freunden zusammen ist, oder nicht?

Atlan, der alte Arkonide, war noch immer am brüten, wie wir hier wieder herauskommen können und Bully bandagierte gerade seine Hand nach zweo Stunden Dauerkraulen von Guckys Fell. Ich hatte dem Ilt noch nicht zu teleportieren erlaubt, denn ich rechnete jeden Augenblick damit, dass wir von dem jungen Jedi Luke wieder befreit wurden. Für uns war es nach wie vor das Beste, wenn wir uns hier nicht mehr als unbedingt nötig einmischten ...

\*

KERKER IN JABBAS BURG

*Atlan:* Ich höre Schritte!

*Bully:* Ich höre nichts, außer das tropfende Wasser von den Wänden!

*Gucky zeigte seinen Nagezahn:* Da kommt jemand – es ist Luke!

*Die Tür zum Verlies öffnet sich kurz und Luke Skywalker stolpert durch die entstandene Öffnung, direkt in Rhodans Arme. Hinter ihm wird*

*das Verlies wieder verriegelt.*

*Luke:* Ähm ... hi! Es hat nicht geklappt ...

*Atlan:* Aha!

*Bully:* Wie meint er das?

*Perry:* Nun, ganz einfach. Sein Plan hat nicht funktioniert.

*Luke:* Und mein Laserschwert hat er mir auch abgenommen!

*Atlan:* Sieh einer an!

*Perry:* Wo ist Leia?

*Luke:* Die tanzt gerade im Bikini vor Jabba herum ...

*Bully:* Im Bi ...

*Perrys Blick wird hart. Die stahlgrauen Augen richten sich auf Gucky.*

*Perry:* Es wird, glaube ich, Zeit, dass wir unsere Geheimwaffe einsetzen, Leutnant Guck – auf Erkundung!

*Gucky zeigt seinen Nagezahn und verschwindet mit einem »PLOPP«.*

*Luke schaut mit aufgerissenen Augen auf die Stelle, wo der Mausbiber eben noch gestanden hat:* Wie hat er das gemacht?

\*

LANDETEAM DER ENTERPRISE, COM-MAMNDR RIKER

Das Landeteam steckt mal wieder mitten im dicksten Schlamassel! Diesmal sind es nicht die Borg, die unser Leib und Leben gefährden, sondern ein kleiner, grüner Zwerg, dessen Essen wie Worfs klingonisches Duschgel aussieht und auch so riecht. Nicht, dass ich es schon mal benutzt hätte ...

Die ganze Zeit über sieht mich Yoda so merkwürdig an und will mir einreden, dass die Macht stark in meiner ganzen Familie ist. Ob er mich verwechselt? Nun gut, da gab es Mitte des 19. Jahrhunderts einen Samuel Riker, Gebrauchtwagenhändler in New York. Eine Fran-cy Riker, Cheerleader der Dallas Bulls, einem Alten Herren Verein der Hobby Footballer – nicht zu vergessen Clarabella Riker, Fußpflegerin auf DS9 und spezialisiert auf Ferengi-Krummnägel. Eigentlich eine ganz stattliche

Ahnenreihe wenn ich es so bedenke . . .

\*

IN YODAS HÜTTE

*Yoda:* Essen du musst. Kraft du brauchst.

*Riker:* Ähm . . . Oh, mein Gott . . . Das riecht wirklich . . . köstlich.

*Worf:* Ja, das glättet sogar einem Klingonen die Stirn!

*Yoda:* Die Kraft, für meine Besucher so zu kochen, fließt aus der Macht mir zu.

*Riker:* Ähm, Sie kriegen nicht oft Besuch . . . oder?

*Yoda:* Nur wer ein Jedi werden will, kommt an diesen Ort.

*Data:* Ein Jedi? Ist das ein Rang, ein Titel, eine Auszeichnung?

*Yoda:* Erfüllt von tiefstem Ernst muss ein Jedi sein, niederen Gedanken wie Gier, Eifersucht und Rache, der dunklen Seite der Macht muss er abschwören.

*Data:* Commander Riker, ich errechne eine Wahrscheinlichkeit von über 80%, dass Sie nicht damit gemeint sind.

*Riker:* Sehr gute Analyse, Mr. Data.

*Data:* Danke, Sir.

*Yoda:* Deine Ausbildung junger Jedi, du musst dich auf deine Ausbildung konzentrieren!

*Riker:* Und wie lange dauert es, bis man ein Jedi ist?

*Yoda:* Meinst du denn langen, oder den kurzen Weg?

*Riker:* Wie kurz ist denn der Kurze?

*Yoda im stummen Zwiegespräch mit dem Blick zur Decke:* Er ist ein Tölpel und hat keine Geduld!

*Die Stimme Obi-Wans:* Das stimmt!

*Yoda:* Er hat keinen Mut und rennt als erster!

*Die Stimme Obi-Wans:* Besser hätte ich es auch nicht formulieren können.

*Yoda:* Aber warum schickst du mir gerade dann dieses Würstchen?

*Die Stimme Obi-Wans:* War kein anderer da, sorry.

*Yoda zu Riker:* Wir Jedi-Lehrer haben uns viele Gedanken gemacht und haben dich unter vielen hundert Bewerbern auserwählt! Du

musst dort drüben in die Höhle gehen und dich deiner eigenen Angst stellen!

*Riker, sich räuspernd:* Wenn das so ist, dann ist es mir eine Ehre. Ich tu's für die Raumflotte!

*Worf:* Aber, Sir! Haben Sie keine Angst?

*Riker:* Ich habe keine Angst! Na ja, vielleicht nicht immer . . . Na ja, sagen wir . . .

*Yoda:* Du wirst Angst haben! Du wirst Angst haben!

*Riker:* Und wenn ich versage? . . . was natürlich nicht passieren wird . . .

*Yoda:* Dann haben wir noch eine zweite Hoffnung, du hast noch eine Schwester . . .

*Riker:* Wie bitte?

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Ich wusste gleich, dass Guckys Teleportation sich ungewöhnlich anhörte. Statt einem »Plopp« hörte man ein »Plopp, Plopp«. Der Mausbiber war gleich darauf wieder erschienen und verkündete mit piepsiger Stimme: »Es geht nicht. Hat sich austeportiert. Ich komme hier nicht raus. Und dabei hätte ich so gerne Leia im Bikini gesehen!«

\*

IN JABBAS VERLIES

*Atlan, seufzend:* Wer nicht . . .

*Atlans Extrasinn:* Ich wusste es! Als du damals mit Cleopatra und ihren Dienerinnen in der Wanne mit Eselsmilch gebadet wurdest, hast du einen Knacks bekommen!

*Luke:* Ich fürchte, wir sitzen in der Falle und kommen hier so schnell nicht wieder raus.

*Perry:* Ähm . . . Übrigens, die Gitterstäbe und die Wände glitzern so. Ich glaube, sie sind mit Howalgonium durchzogen . . .

*Bully:* Keine Panik, Junge, unsere Lage sieht noch sehr gut aus! Wir haben einen Telekineten, Teleporter und Telepathen in einem, einen Arkoniden mit 10.000 Jahren Erfahrung und einen Sofortumschalter.

*Luke:* Und was ist mit dir???

*Bully:* Ähm ... Ich hab die kürzesten Haare von allen. *Zu Atlan gewandt:* Irgendeine Idee, Imperator?

*Atlans Extrasinn:* Na, großer Arkonide? Denk einfach an die Vergangenheit und die tausend Fälle, in denen ich deinen adeligen Hintern gerettet habe. Vielleicht fällt dir ja was ein?

*Atlan zu Bully:* Ähm, wir könnten uns doch krank stellen und wenn sie die Tür aufmachen um nach uns zu sehen, dann schnappen wir sie!

*Atlans Extrasinn:* Wow! Und wann glaubst du wann sie hier wieder aufmachen, in 200 Jahren vielleicht?

*Atlan zu seinem Extrasinn:* Na und? Ich hab Zeit!

*Rhodan mit einem Seitenblick zu Atlan:* Wie wär's, wenn du vor die Tür trittst und wie damals vor dem Schirm des Robotregenten forderst, aufzumachen?

*Atlan:* Meinst du wirklich?

*Atlans Extrasinn:* Nur für den Fall, dass du es nicht gemerkt hast ... Das war ein Witz.

\*

IN EINEM VÖLLIG UNBEGREIFLICHEN KONTINUUM

*Ein dampfender, riesiger Whirlpool, der sich bis zum Horizont erstreckt, beherrscht die Szenerie. Über all dem schwebt ein planetengroßes Hologramm, das ständig neue Bilder liefert.*

*Im Wasser räkeln sich zwei mächtige Wesen und sehen dem Treiben unserer Helden zu.*

*Q:* Na, ist das Wasser OK?

*ES:* Ahh, so ein tolles Bad hab ich schon seit mindestens 5.000.000 Jahren nicht mehr genossen! Und Fernsehen gleich integriert! Tolle Sachen habt ihr hier im Kontinuum. Ernstl, füll noch ein bisschen psionisches Wasser nach, bring uns die Longdrinks und schalt die Luftblasen ein! Wo ist übrigens die Fernbedienung, ich hätte Lust etwas zu zappen.

*Ellert:* So hab ich mir den Urlaub vom Kollektiv aber nicht vorgestellt ...

*ES:* Du wolltest doch mal wieder einen Körper, also los – setz ihn ein!

*Q:* Du kannst einfach einen Körper erschaffen und einem deiner Konzepte zur Verfügung stellen?

*ES rektelt sich im Wasser:* Na klar, was glaubst du.

*Q:* Ist eigentlich in deinem Kollektiv jemand, den ich kenne?

*ES:* Na, da wäre zum Beispiel Marilyn Monroe ...

*Q:* Was? Warum hast du denn ausgerechnet die in dein Kollektiv aufgenommen?

*ES:* Ähm, das war aufgrund einer Abstimmung aller Bewusstseine. Ich hätte ja lieber diesen Physiker genommen – wie war noch schnell sein Name? – Einstein, glaube ich, aber ich wurde überstimmt.

*Q:* Aber hätte der nicht den IQ-Level im Kollektiv mehr angehoben?

*ES:* Manchmal muss man einfach Prioritäten setzen – dann sagen einem die Instinkte, wo es lang geht. Außerdem kennt sie die besten Blondinenwitze!

*Q:* Ich verstehe. Übrigens, ES, meinst du wir sollten unseren Freunden nicht etwas helfen? Die stecken doch ziemlich in der Klemme. Was meinst du?

*ES:* Meinetwegen, greifen wir ein und helfen ihnen ein wenig auf die Sprünge.

\*

COMMANDER RIKER IM TEST, IN EINER DUNKLEN FURCHT EINFLÖSSENDEN HÖHLE

Was einem so alles passieren kann, wenn man ein Landeteam leitet! Hätte nie gedacht, dass ich einmal eine Jedi-Blitzausbildung absolvieren muss. Aber ich denke, es war richtig, das Spielchen mitzumachen. Schließlich sind wir auf die Hilfe des Zwerges angewiesen, wenn wir heraus bekommen wollen, wo wir uns eigentlich befinden.

Na ja, jetzt steh ich auf diesem nassen, schlüpfrigen Sumpfplaneten vor einer Höhle, wo ich nicht einmal den romulanischen Botschafter hinwünschen würde und soll meine eigenen Ängste kennen lernen ... Da kann ich nur sagen: »Pah! Ich hab keine Angst! Ich nicht ... vielleicht ein bisschen ...«

\*

VOR DER HÖHLE, FÜNF MINUTEN SPÄTER

*Worf:* Da ist er ja schon wieder! Das waren nicht mal fünf Minuten!

*Data:* 4 Minuten und 22,5 Sekunden, um genau zu sein. War das schon die ganze Prüfung?

*Yoda:* Nun, es kommt immer auf die Ängste an, die man hat ...

*Riker:* Hallo, Mr. Data, Mr. Worf, Mr. Yoda. Das war wirklich eine sehr ... äh ... plastische Erfahrung.

*Worf:* Commander, wie war es? Erzählen Sie es uns!

*Riker:* Es war die Hölle!

*Yoda:* Ja, ja, das sieht man am Lippenstift!

*Data:* Commander, was haben Sie erlebt? Uns kam es vor, als ob Sie nur kurze Zeit fort waren, nicht länger als fünf Minuten! Waren Sie in einem Chronowirbel gefangen, der uns glauben macht, es wären nur fünf Minuten vergangen, in Wirklichkeit war es aber eine kleine Ewigkeit?

*Riker:* Ähm ... nein. Es waren nur fünf Minuten ... eigentlich nur zwei!

*Data:* Sir, ich erhalte verwirrende Ergebnisse aus meiner Datenanalyse ...

*Riker:* Data! Seien Sie still und schalten Sie ihren Emotionschip ab!

*Data, zunächst lachend, dann abrupt stockend:* In Ordnung, Sir.

*Worf:* Kann mir vielleicht einer verraten, wovon es geht?

*Yoda:* Nun, es scheint so, als ob wir einen neuen Jedi-Schüler haben.

*Die Stimme Obi-Wans:* Heutzutage muss man dankbar sein für alles was man kriegt!

*Yoda, seufzend:* Wem du das sagst, Obi!

\*

LOGBUCH DER ENTERPRISE

Commander Riker, Data und Worf sind von dem Sumpfplaneten mit wertvollen Informationen zurück gekehrt. Sie haben einen kleinen, grünen Humanoiden mitgebracht, der nach eigener Aussage Commander Rikers Ausbildung zum Jedi Ritter vervollständigen soll. Lt. Commander Data konnte hierzu noch keine schlüssigen Daten liefern und Worf ist noch zu verwirrt. Er scheint einen großen Bogen um Yoda

zu machen. Seitdem das Landeteam vom Planeten zurückgekehrt ist, verhält sich Commander Riker sehr merkwürdig ...

\*

BRÜCKE DER ENTERPRISE

*Picard:* Mr. Riker! ... Will ... müssen Sie unbedingt einen einarmigen Handstand auf der Feuerleitkonsole machen, während Sie eine Flasche romulanisches Ale mit dem Fuß balancieren und mit der anderen Hand den Bestand an Photonentorpedos checken?

*Riker:* Ähm, Captain, ich muss mein Gleichgewicht schulen. Das ist eine Lektion von Yoda.

*Picard:* Ähm ... sehr gut, Mr. Riker! Weitermachen!

*Troi zu Picard:* Captain, ich fühle mit einem Mal eine gewisse Seelenverwandtschaft zu Commander Riker.

*Picard, lächelnd:* Kommen Sie, Counselor, jeder weiß doch, dass Sie und Will ... Na, Sie wissen schon ...

*Troi:* Es ist anders, Captain. Wenn ich an Will denke ist es so, als ob ich an eine Schwester denke!

*Picard leise zu Worf:* Mr. Worf, was ist da unten passiert?

*Worf:* Sir! Er hat es tatsächlich in zwei Minuten geschafft. Bei uns zuhause hätte er jetzt einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde, natürlich im klingonischen Original.

*Picard:* Ähm, danke, Mr. Worf.

*Picard, zu sich selbst:* In 10-Vorne sitzt eine riesige Nacktschnecke, deren Schiff im Traktorstrahl der ENTERPRISE hängt, Commander Riker kommt als Jedi Schüler von einer Planetenmission zurück, Counselor Troi entdeckt schwesterhafte Gefühle für Commander Riker und wir sitzen in einem uns unbekanntem Universum fest! Wenn jetzt nur Perry da wäre! Der würde die verfahrenere Situation bestimmt meistern!

*Yoda:* Bei Jabba er ist!

*Picard:* Was haben Sie gesagt? Wo er ist ... Ähm, ich meine, wo ist er?

*Yoda:* Bei Jabba!

*Picard:* Mr. Data! Übernehmen Sie Mr. Yodas Koordinaten in den Navigationscomputer! Energie!

\*

BERICHT DES EXPEDITIONSLEITERS PERRY RHODAN

Endlich tut sich etwas. Da bestätigt sich mal wieder meine Meinung, dass man nur lange genug warten muss bis es in der Story eine überraschende Wendung gibt. Ich denke da nur an meine eigene Vergangenheit ... Thora, Mory, Mirona ... äh ... Gesil, meine ich ...

Wie auch immer, Jabba hat uns endlich aus diesem langweiligen Verlies herausgeholt und auf seinen Gleiter geladen. C3PO, der für Jabba als Übersetzer fungiert, hilft uns die Sprache dieser seltsamen Spezies besser zu verstehen. Kurz nachdem wir das Verlies verlassen haben, ist Chewy und dieser Han Solo zu uns gestoßen. Jabba hat veranlasst, dass Han aufgetaut wird. Na! Warum nicht gleich so! Hat der Blick meiner eisgrauen Augen doch eine Gefühlsregung bei dem Riesenmolch bewirkt?

Laut der Übersetzung des Robots machen wir eine kleine »Spritztour«. Ich schätze mal, Jabba hat eingesehen, dass man Gäste aus einem anderen Universum besser freundlich behandelt. Da ich ja ein Sofortumschalter bin, trage ich es der Riesenkröte nicht nach ...

\*

AUF JABBAS SCHWEBEBOOTEN

*Bully:* Tolle Aussicht!

*Han:* Ich seh' nichts! Nur helle und dunkle Flecken.

*Luke, Bully sachte auf die Schultern klopfend:* Ja, so ein offener Gleiter hat was für sich!

*Bully:* Ein wenig viel Sand, oder?

*Luke:* Aber diese würziger Duft, der in der Luft liegt! Auf dieser Welt wurde ich geboren!

*Bully:* Aha, das erklärt vieles ...

*Han, mit einer Hand Guckys Größe und Fell ertastend:* Chewy! Ist da etwas, dass ich wissen müsste?

*Atlans Extrasinn:* Hey, Arkonidenhäuptling!

Jemand zu Hause?

*Atlans zu seinem Extrasinn:* Was ist denn jetzt schon wieder?

*Atlans Extrasinn:* Och nichts weiter, ich frage mich nur, ob du dich vielleicht fragst, warum eure Hände noch gefesselt sind. Ich denke, das hier ist eine Spritztour?

*Atlans zu seinem Extrasinn:* Das ist bestimmt nur eine Vorsichtsmaßnahme, schließlich sind wir Fremde. Denk nur, wie es damals war, als ich die chinesische Mauer zu bauen half. Ich trug auch die ganze Zeit Fußfesseln, obwohl der Kaiser mir vertraute.

*Atlans Extrasinn:* Die Fußfesseln waren von der Kaiserin! Sie wollte nur, dass du deine privaten Versprechungen bei ihr einlöst und nicht wieder vorher ausbüchst!

*Atlans zu seinem Extrasinn:* Ähm ... Immerhin hab ich im Auftrag der Chinesen das einzige Bauwerk auf Erden errichtet, das man noch vom Mond aus sehen kann!

*Atlans Extrasinn:* Ja, ja, was ja nur ein von dir in die Welt gesetztes Gerücht ist, wie wir wissen ... Und was sollte dieser völlig verrückte Plan von dir, die Mauer in Form des Schriftzuges »ATLAN WAS HERE« auszuführen?

*Atlans zu seinem Extrasinn:* Nun, man möchte sich ja auch etwas in der Geschichte verewigen ...

*Atlans Extrasinn:* Gott sei Dank war der Kaiser anderer Meinung. Mich würde nur interessieren, wie du das diesem Terraner erklärt hättest, der in den 1990ern lebte. Du weißt schon, dieser Typ, der immer versuchte außerirdische Präsenz in der Erdvergangenheit nachzuweisen. Ich glaube Erich war sein Vorname.

*Atlans, ablenkend:* Ich glaube, wir sind am Ziel! Die Gleiter halten an. Gibt's jetzt ein Picknick?

*Perry mit einem kurzen Blick in die Tiefe, wo sich ein übel riechender Schlund im Sand abzeichnet:* Da könntest du recht haben, Arkonidenhäuptling. Die Frage ist nur, WER isst hier WEN?

\*

ZUR GLEICHEN ZEIT IM ORBIT VON TARTOOLINE

*Die ENTERPRISE fällt aus dem Warp und geht sofort auf Zielkurs.*

*Picard: Mr. Data! Meldung!*

*Data: Sensoren Online, Zielgebiet erreicht, Dreizackschiff hängt noch hinten dran – vor uns ein Planet der W-Klasse.*

*Picard: »W«-Klasse?*

*Data: Wüstenplanet, Sir.*

*Picard: Ah, sehr gut, Mr. Data.*

*Riker, im Schneidersitz und geschlossenen Augen etwa einen Meter über dem Boden schwebend: Unsere Freunde sind in Gefahr! Ich sehe einen großen, grässlichen Schlund in der Wüste. Ich sehe eine Planke, auf der Rhodan steht und nach unten sieht. Außerdem ein großes behaartes Wesen, das heiser durch*

die Gegend brüllt und eine angekettete Bikini-Trägerin, die vor einer Riesenkröte den Ententanz bringt.

*Data, mit der Hand zwischen Rikers Sitzfläche und dem Boden ins Leere greifend: Ähm, Captain . . . Da ist nur Luft!*

*Picard, an Rikers Seite tretend: Will, ich verstehe ja, dass die lange Zeit an Bord gewisse . . . sagen wir mal . . . Phantasien weckt. Aber das mit dem Mädchen in Ketten und dem Riesenfrosch geht doch etwas zu weit! Ich bin selbst ja sehr tolerant und der letzte, der . . .*

*Worf: Sir, ich orte Aktivitäten auf der Oberfläche.*

*Picard: Mr. Worf! On Screen!*

## E N D E

*»Fortsetzung folgt« – so stand es unter dem letzten Teil des Treffens der Serien, der im September 1997 im 21. INTERCOM des PERRY RHODAN WORLD COMMUNICATION CLUBS erschien – jenem Magazin und Club, aus denen später das TERRACOM und der PROC hervor gehen sollten . . .*

*Bisher hat Thomas nicht weiter geschrieben, »aus Zeitgründen«, wie er sagt. Oder fehlt ihm einfach nur die Motivation? Schreibt ihn doch einfach an [thorab@gmx.net](mailto:thorab@gmx.net), das ihr sehnlichst die Fortsetzung erwartet – vielleicht tut sich dann doch noch etwas. ;-)*

# Impressum

## TERRACOM AUSGABE 12.02 - 01.03

Das TERRACOM ist das offizielle Fanzine des **PROC - Perry Rhodan Online Club**, der aus dem PRWCC und TOPRC entstanden ist. Es erscheint monatlich jeweils am Ersten eines jeden Monats unter der Adresse <http://www.terracom-online.net>.

Verantwortlicher Chefredakteur:

[Rainer Schwippl](#)

Starenweg 14

71364 Winnenden

### Rubriken:

Perry Rhodan Quiz:

[Stefan Friedrich](#)

Dorgon:

[Nils Hirseland](#)

PROC News:

[Nils Hirseland](#)

Bilder-Galerie

[Bernd Gemm](#)

Newsgroup:

news:de.rec.sf.perry-rhodanIRC:

Server: IRC-Net-Server (z.B.:irc.uni-erlangen.de)

Channel: **#PerryRhodan**

Neumitglieder:

[Michael Rauter](#)

Leserbriefe:

[Rainer Schwippl](#)

Kontakter:

[Michael Rauter](#)

Stories:

[Alexander Nofftz](#)

Getestet mit:

**Netscape Communicator 4.50:**

Keine Probleme

**Netscape Communicator 6.x:**

Keine Probleme

**Microsoft Internet Explorer 5.x:**

Keine Probleme

**Microsoft Internet Explorer 6.x:**

Keine Probleme

**Opera 4.x:**

Keine Probleme

**Opera 5.x:**

Keine Probleme

**Opera 6.x:**

Keine Probleme

Das Fanzine darf nur in unveränderter Form, mit allen Dateien, weiterverbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel dürfen nur in vorheriger Absprache mit dem jeweiligen Autor veröffentlicht werden. Alle Rechte von veröffentlichten Stories und sonstigen Beiträgen bleiben beim jeweiligen Autor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des zuständigen Redakteurs oder des Clubs oder deren Vertreter einzeln oder in ihrer Gesamtheit wieder.